30. 6. 33.
BIBLIOTEKA ELBLĄSKA
9819
Stadt Bücherei Elbing

20 Pf.

Ostfunk

Ansageblatt der Ostmarken-Rundfunk. G. m. b. H. mit den offiziellen Programmen der Ostmarken-Sender.
Offizielles Organ des Vereins Ostdeutsch. Funkfreunde e. V.

Ostdeutsche Illustrierte

2. JULI BIS 8. JULI 1933

10. JAHRGANG KÖNIGSBERG PR., 2. JULI 1933 HEFT NR. 27



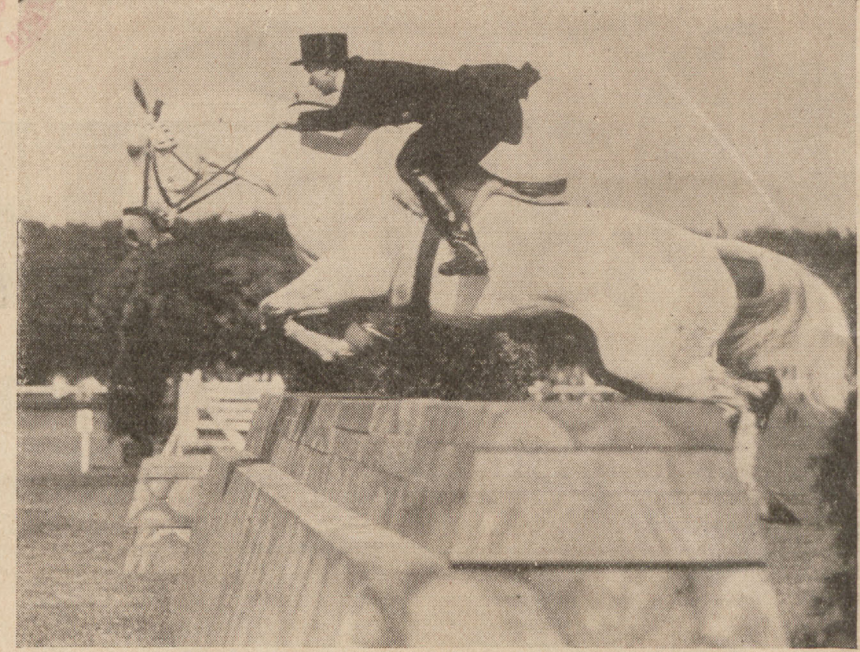
BIBLIOTEKA W ELBLĄGU

Phot. Scherl.

Dorfgottesdienst in Siebenbürgen

In der „Stunde der Nation" kommt am Mittwoch eine Siebenbürgen-Hörfolge „Sachs, halte Wacht" zur Sendung.

Vor ihrer Abreise brachte die Kapelle der Danziger Schutzpolizei, die zum „Tag der Danziger" nach Berlin gekommen war und unseren Lesern aus vielen Rundfunkkonzerten ein guter Bekannter ist, dem preußischen Ministerpräsidenten Göring ein Ständchen.



Beim großen Landesturnier, das am Standort der Kavallerieschule in Hannover ausgetragen wurde, konnte beim Elwerath-Jagdspringen unter sechzehn Bewerbern Frau von Opel mit Nanuk Deutschlands beste Reiter, die siegreiche Rom-Mannschaft, knapp aber sicher schlagen.



Bild nebenstehend:

An Stelle des bisherigen Dienstrockes tritt bei den berittenen und unberittenen Truppen des Reichsheeres die Feldbluse, der Marsch- bzw. Reitstiefel wird durch den Schnürstiefel ersetzt. (Das Bild zeigt die alte und die neue Uniform.)

Bild unten:

Der große Oelgrubenbrand in Long Beach (Kalifornien), der viele Bohrtürme zerstörte und beträchtlichen Schaden anrichtete.





Das neue Danzig

Bild oben: Der Fackelzug zu Ehren der neuen Regierung auf dem Langen Markt.

Bild nebenstehend: Der neue Danziger Senat (von links nach rechts): Senator f. bes. Verw. Prälat Sawatzki; Dipl.-Ing. Huth, Senator für Betriebe und Arbeit; Dr. Hoepfner, Senator für Bauwesen; Oberlehrer Boeck, Kultussenator; Medizinalrat Dr. Kluck, Senator für Volksgesundheit; Abg. Dr. Rauschning, Senatspräsident; Abg. Bertling, Senator für bes. Verwend.; Abg. Hohnfeldt, Senator für Soziales u. Wohlfahrt; Abg. von Wnuck, Senator für bes. Verwend.; Abg. Greiser, Vizepräsident und Innensenator.

Bild unten: Parade der Danziger Schutzpolizei: Von links nach rechts: Oberstleutnant Schwan, Präsident Dr. Rauschning, Innensenator Greiser.

Aufn.: Sönnke.







Hans-Joachim Schmidt, der Leiter der Geschäftsstelle des „Danziger Rundfunk", wurde vom Referenten des Ausstellungs- und Messewesens in der Reichsleitung der NSDAP zum kommissarischen Beauftragten seines Referates für die Bezirke Freistaat Danzig, Ostpreußen, Grenzmark und Hinterpommern ernannt.

012398



Bild links

Heinrich Lersch

Unter dem Titel „Eines deutschen Arbeiters Herz- und Hammerschläge" werden am Sonntag (17.55 Uhr) Gedichte von Lersch gelesen.

Bild rechts:

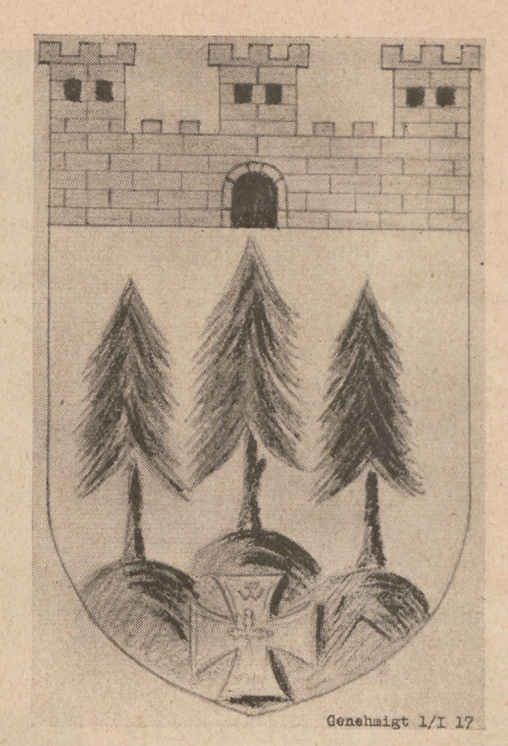
Tannenbergs Wappen

Die Gemeinde Tannenberg begeht am 2. Juli ihre 600-Jahr-Feier. Die Orag gibt in den Abendstunden des Sonntag einen Bericht von der Feier. Unser Bild zeigt das Wappen von Tannenberg, das im Januar 1917 vom ehemaligen Kaiser genehmigt wurde. Tannenberg ist das einzige Dorf, das ein selbständiges Wappen führt.

Bild unten:

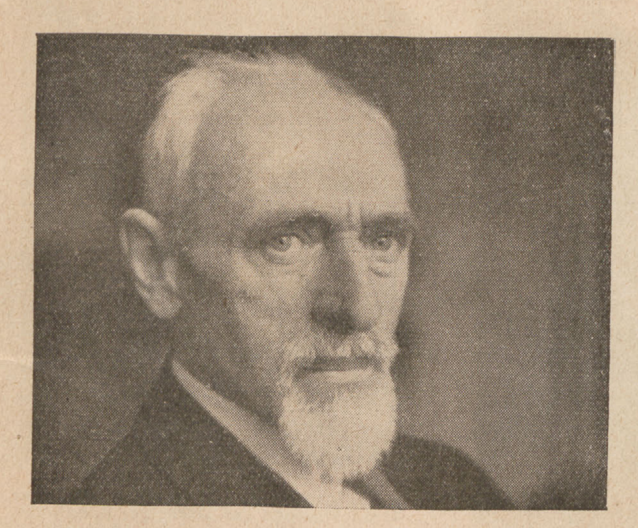
Passauer Domorgel

— die größte Orgel der Welt. Zum Konzert aus dem Passauer Dom in der „Stunde der Nation" am Donnerstag.

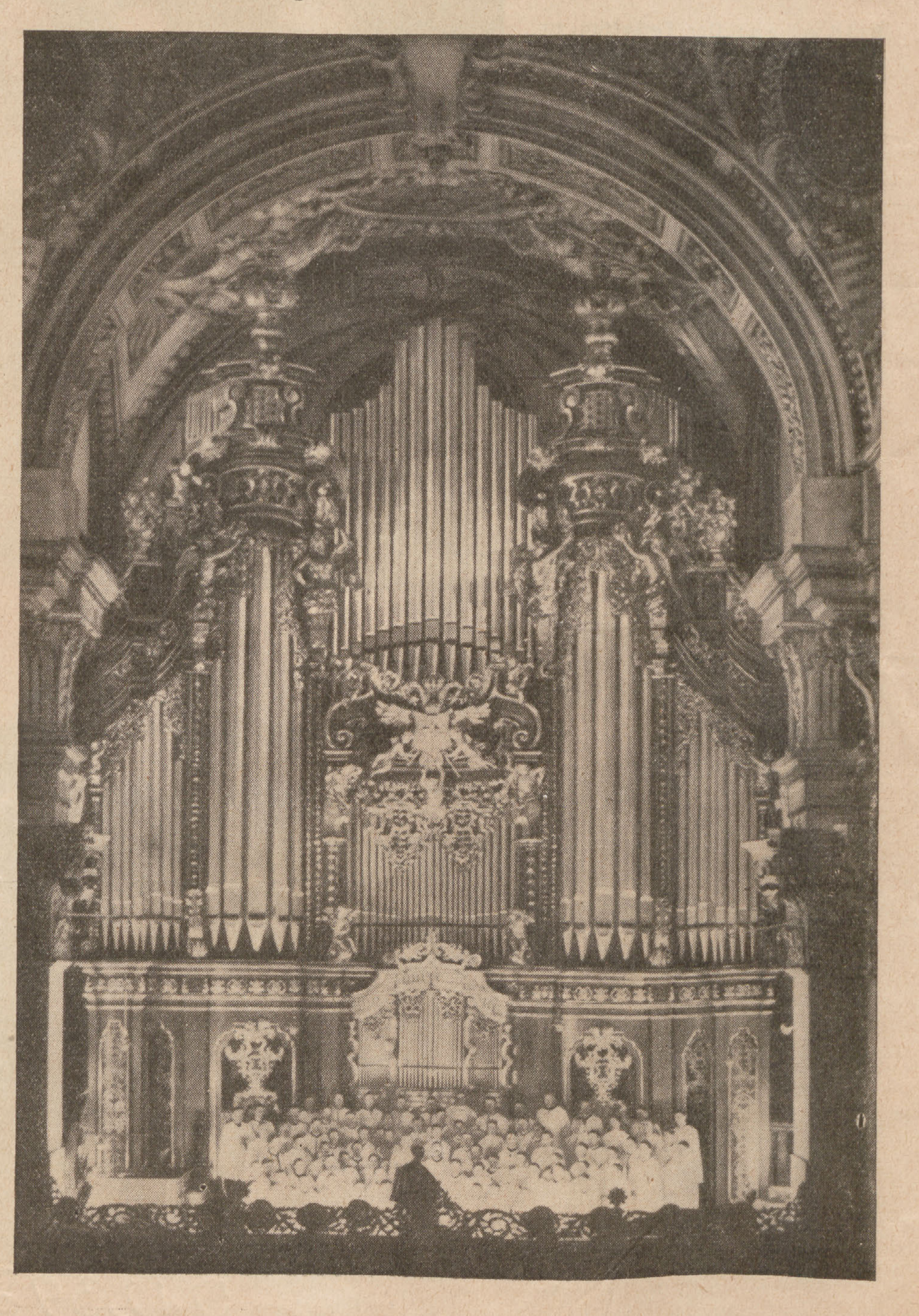




Josef Magnus Wehner
hält am Montag (17.30 Uhr) in der Orag einen Vortrag „Der Dichter und sein Volk".



Paul Juon
Die Reihe „Musiker unserer Zeit" bringt am Sonntag (18.10 Uhr) Werke von Juon.



SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 2. Juli — Sonnabend, 8. JULI 1933

Die Programme der Ostmarkensender leiten immer den Programmtag ein. Die deutschen Programme sind auf gegenüberliegenden Seiten nach den Sendegesellschaften alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 10 befindet sich immer eine Wochensendefolge des deutschen Kurzwellensenders und ein Auslands-Wochenspiegel.

OSTMARKEN-SENDER 2. JULI 1933 SONNTAG 1

6.15 Wetterdienst.

6.20—7.50 (aus Danzig) **Frühkonzert**
Orchester des Landesarbeitsamts Danzig.
Leitung: Kapellmeister Paul Czoska.
Choral.
1. Empor zum Licht, Marsch von Laukin.
2. Festouvertüre, von Leutner.
3. Frühling am Bodensee, Walzer von Steinbeck.
4. Aus Richard Wagners Oper „Walküre", von Seidel.
5. Türkischer Zapfenstreich, von Volkmann.
6. Wiener Volkskunst, Marsch von Dietrich.
7. Manuela, Walzer von Zumpe.
8. Deutschlands Erwachen, Marschpotpourri von Kochmann.
9. Treudeutsch allewege, Marsch von Rusch.

8.00 **Katholische Morgenfeier**
P. Wehner, Königsberg.
Cäcilienverein d. Adalbertskirche Königsb.-Amalienau.
Musik. Leitung: Studienreferendar Paul Ziemann.
1. Freu dich sehr, o meine Seele, Choral von J. S. Bach. 2. Erster Ruf (Berufung Petri, Joh. 1, 35—42). 3. Nimm mich, Herr, zum Berg empor, einst. Lied von Jose Kretschmeier S. J., op. 20. 4. Der Felsenmann (Die Verheißung des Primats, Mt. 16, 15—19). 5. Tu es, Petrus, Alleluja, Graduale vom Fest der hh. Apostel Petrus und Paulus, Gregorian. Choral. 6. Stunde der Menschenschwäche (Mk. 14, 66—72). 7. Instrumentalstück. 8. Stunde der Gottesmacht (Uebertragung des Oberhirtenamtes, Joh. 21, 15—17). 9. Des Lebens Fahrt, Worte von P. Tim. Kranich O. S. B. 10. Ansprache: Das Papsttum in der Kirche. 11. Rausche Waldliederstrom, Text von Julius Pohl, Domherr in Frauenburg; Musik von Hermann Krasuski, Elbing.

9.00 (aus Danzig) **Evangelische Morgenandacht**
Pfarrer Hecht, Christuskirche, Danzig-Langfuhr — Danziger A-cappella-Chor — Leitung: Reinhold Koenenkamp.
1. Anton Bruckner (1824—1896): Motette: Tretet näher, hier wachet Gott der Herr. 2. Schriftlesung. 3. Choral: Gott des Himmels und der Erde (N. Ges.-B. 266, Altes Ges.-B. 441, Vers 1—4). 4. Ansprache. 5. Choral (derselbe, Vers 5). 6. Heinrich von Herzogenberg (1843—1900): Motette: Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist.

10.25 (Danzig) Wetterdienst.
10.25 (Königsberg) Wetterdienst.

10.30 (aus Wien)
Zum 90. Geburtstag Peter Roseggers
Enthüllung des Rosegger-Denkmals in Mürzzuschlag
1. Festfanfaren (Vereinigte Musikkapellen von Mürzzuschlag. Leitung: Franz Prill).
2. Steirisches Heimatpotpourri, von Anton Grünert.
3. Begrüßung durch den Obmann der Rosegger-Gesellschaft.
4. Chorgesang: a) Heimat, ewig Liebe, von Julius Gersdorff, Eduard Kremser; b) 's Herzklopfen, von Peter Rosegger, vertont von Karl von Langentreu, Mürztaler Sängergau, Leitung: Gauchormeister Konstantin Rieselmoser.
5. Festrede, gehalten von Dr. Gerhart Hauptmann.
6. Gedicht: Gruß an Rosegger, vorgetragen von einem Waldbauernbuben.
7. Huldigung der Jugend: Hoch vom Dachstein an, vorgetragen von der gesamten Schuljugend Mürzzuschlags, Leitung: Fachlehrer Karl Treiber.
8. Uebernahme des Denkmals in die Obhut der Gemeinde durch den Bürgermeister der Stadt Mürzzuschlag.

11.30 (aus Leipzig) **Nimm von uns, Herr, Du treuer Gott**
Kantate von Johann Sebastian Bach (Nr. 101)
Das Stadt- und Gewandhausorchester zu Leipzig. Der Thomanerchor. Solisten: Erna Hähnel, Sopran. Mia Bischoff, Alt. Hanns Fleischner, Tenor. Günther Baum, Baß. Prof. Günther Ramin, Orgel. Friedbert Sammler, Neupert-Cembalo. Kurt Stiehler, Violine. Rudi Kempe und Walter Heinze, Oboe. Fritz Rein, engl. Horn. Karl Bartuzat, Flauto Traverso. Günther Weigelt, Fagott. Leitung: Thomaskantor D. Dr. Karl Straube.

12.00—14.00 (aus Leipzig)
Mittagskonzert
Dirigent und am Blüthner-Flügel: Theodor Blumer
Das Leipziger Sinfonie-Orchester. Solisten: Alois Heidrich (Oboe), Karl Meißner (Viola)
1. Suite für großes Orchester (Erstauff.), von Küsterer (Präludium — Bourrée — Sarabande — Passacaglia).
2. Tonbilder aus der Märchenoper „Dornröschen", v. Humperdinck (Ballade — Irrfahrten — Das Dornenschloß — Festklänge).
3. Aus den Schilfliedern, für Klavier, Oboe und Viola, Werk 28, von Klughardt.
4. Ländler (Erstaufführung), von Zschorlich.
5. Melodien a. d. Oper „Ein Maskenball", von Verdi.
6. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß.
7. Espana-Rhapsodie, von Chabrier.

14.00 **Schachfunk:** Heinz Hoffmann.

14.30 **Jugendstunde**
Eine Schar Hitler-Jugend auf der Burgruine Lochstädt.

15.00 **Weiße Flecke auf der Karte von Afrika**
Dr. Ludwig Koegel.

15.25 **Lieder von mancherlei Kriegen**
Ein Querschnitt durch das Soldatenlied der letzten vier Jahrhunderte. Ausgeführt von der Ostmarken-Spielschar. Leitung: Fritz Leese.

16.00 (aus dem Königsberger Tiergarten, bis 17.00 auch für Deutschlandsender)
Unterhaltungskonzert
Orchester des Königsberger Opernhauses
Leitung: Ludwig Leschetizky
1. Vorspiel z. Oper „Das Nachtlager von Granada", von Konradin Kreutzer.
2. „Peer-Gynt"-Suite I, von Edv. Grieg.
3. Streifzug durch Operetten Joh. Strauß', von Ludwig Schlögel.
4. Melodien a. d. Opt. „Der Obersteiger", v. C. Zeller.
5. Vorspiel z. Op. „Stradella", von Friedr. v. Flotow.
6. Spanische Ballettmusik, von C. Desormes.
7. Himmelsfunken, Walzer von Emil Waldteufel.
8. Tanz der Derwische, von Theo Bendix.

In der Pause: 10 Minuten Reitsport.

17.30 **Zweimal tausend Meilen**
Volk und Sport im modernen Italien.
Dr. Horst Rüdiger.

17.55 **Eines deutschen Arbeiters Herz- und Hammerschläge**
Gedichte von Heinrich Lersch
Sprecher: Alfred Schulz-Escher.

18.10 **Musiker unserer Zeit**
Paul Juon
Klavier-Quintett Nr. 2, F-Dur, Werk 44.
Aus den Tanz-Rhythmen für Klavier zu vier Händen.
Ausführende: Königsberger Kammermusik-Vereinigung (Ninke, Dombrowski, Bluhm, Hömpler) Richard Kursch, Duesterbehn

19.00 (aus Berlin)
Der Antrag
Ein literarisch-musikalischer Querschnitt durch Briefe berühmter Männer an geliebte Frauen
Zusammengestellt von Gustav Stolze.

19.40 **Vortrag**

19.50 Sportfunk — Vorberichte.

20.00 (aus dem Kurgarten in Zoppot)
Abend-Konzert
Danziger Stadttheater-Orchester
Leitung: Staatskapellmeister Karl Tutein
1. Ouvertüre zu „Rienzi", von Richard Wagner.
2. Finale des 5. Akts a. d. Oper „Faust", von Gounod.
3. Aus Holbergs Zeit, Suite im alten Stile, von Grieg.
4. Panoramaszene und Walzer aus dem Ballett „Dornröschen", von Tschaikowsky.
5. Melodien a. d. Oper „Troubadour", von Verdi.
6. Capriccio Espagnol, von Rimsky-Korsakow.
7. Melodien aus „Pique Dame", von Tschaikowsky.
8. Ungarische Rhapsodie Nr. 6, von Liszt.
9. Fantasie üb. d. Op. „Madame Butterfly", v. Puccini.

In der Pause (ca. 21.00) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.
Ausschnitt aus der 3. Masurischen Wassersportwoche in Lötzen
Sprecher: Paul Sohn und Hans G. v. d. Burchard.
Hierauf: Bericht über die 600-Jahr-Feier der Gemeinde Tannenberg — Waldemar Kukuk.

Anschließend bis 24.00 (aus Berlin)
Unterhaltungsmusik
Aus dem Weinrestaurant „Traube".
Kapelle Wilfried Krüger.

Möbel in größter Auswahl **billigst** bei der seit 50 Jahren renommierten **christlichen Großfirma**



3 Ausstellungshäuser! — Eigener Kundenkredit!
Kostenlose Lagerung! — Lieferung durch Autos!
Möbelfabrik

DEUTSCHLANDSENDER

KÖNIGSWUSTERHAUSEN
(1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

6: Funkgymnastik.

6.15: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten. Tagesspruch, Morgenchoral, anschl. aus Hamburg: Hafenkonzert.

8: Stunde der Scholle: 1. Was der Landwirt wissen muß! 2. Mehr Kleintierzucht für Landwirtschaft und Volksernährung: Dr. Karl Heinz Kikisch, Prof. Dr. Nachtsheim. 3. Aus der Praxis des Landwirts: Wasserwirtschaft i. Hochsommer Dipl.-Landwirt Dr. Schonnopp.

8.45: Aus der St. Marienkirche Berlin: Morgenfeier.

11: Gertrud von Le Fort „Hymnen an Deutschland".

11.30: Aus Leipzig: Kantate.

12: Mittagskonzert der Kapelle des Arbeitsdienstlagers Bln.-Schöneberg. 1. Mozik, Marsch v Hermann Koch. 2. Deutsche Kaiser-Ouvertüre von Necke. 3. Alte deutsche Treue, Marsch-Potpourri von Heinrich Frantzen. 4. Paraphrase über „Grün ist die Heide", von Carl Blum. 5. Lagerlied „Sei unser Kamerad", von Hermann Koch. 6. Deutscher Föhn v. Hanfstaengl. Leitung Musikdirektor Koch

12.55: Zeitzeichen.

13: Aus Breslau: Platzkonzert

14: Aus Hamburg: Stunde der Hitler-Jugend.

15: Gefallenenehrung des Preußischen Landes-Kriegerverbandes des Kyffhäuserbundes im Luftschiffhafen Potsdam.

15.20: Der deutsche Feldsoldat (Dr. Hagemann).

15.50: Unterhaltungskonzert.

17: Stunde der Unterhaltung: Adis Abeba, eine afrikanische Kaiserstadt (Max Grühl).

17.30: Virtuose Violinmusik. 1. Rust: Suite. 2. Ries: Perpetuum mobile. 3. Schubert: Die Biene. 4. Kaun: Wiegenlied. Walzer.

18: Hellmuth Unger liest „Kleiner Traum von Castagnola". Eine Tessiner Novelle.

18.30: Die Rückkehr zur Natur. Volksstück von Paul Fechter.

19.45: Sportergebnisse vom Sonntag.

20: Unsterbliche Klänge. Vom Genius d. deutschen Musik.

22: Tagesnachrichten.

23—24: **Aus Berlin: Unterhaltungsmusik.**

BAYERISCHER RUNDFUNK

MÜNCHEN
(532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

6.15: Aus Hamburg: Hafenkonzert.
8.15: Orgelkonzert.
8.50: Schont Wald und Wild! Hinweise von Max Durber.
9.10: Aus Ebernburg: Pfalzfahrt. Rund um den Donnersberg. Stunde des Chorgesangs.
10: Evangelische Morgenfeier.
10.45: Glockenläuten von der Münchener Frauenkirche.
11: Deutsche Heldendichtung. Vorlesung aus dem Nibelungenlied.
11.30: Aus Leipzig: Kantate.
12.10: Standmusik a. d. Feldherrnhalle. Kapelle der Schutzpolizei. 1. Deutsch sein, heißt stark sein, von M. Windisch. 2. Fantasie aus der Oper „Manon lescaut", von G. Puccini. 3. Rhapsodie üb. schwäbische Volkslieder, von Kämpfert. 4. Künstlerleben, Walzer v. Johann Strauß. 5. Laßt die Fahnen wehn, Marsch von J. Zuchtriegel.
13.10: Ernteregeln für Getreide. Regier.-Rat F. R. Müller.
13.30: Flotte Weisen.
14.30: Die nationale Revolution. Aus Deutschtum und Bewegung.
14.50: Deutsche Lautenmusik aus aller Zeit. 1. Fantasie a-Moll, von D. Kellner. 2. Sonatina von E. Reusner 3. Präludium und Fuge, von J. S. Bach. 4. Fantasie und Polonäse, von S. Weiß.
15.15: Aus Ebernburg: Pfalzfahrt. Rund um den Donnersberg. Die Pfälzer Hitlerjugend huldigt am Sikkingendenkmal den Vorbildern deutscher Jugend Franz Sickingen und Ulrich von Hutten. Uebertragung von der Feste Ebernburg.
16.25: Vesperkonzert.
17.25: Sehnsucht nach dem Reich. Eine Skizze über Franz von Sickingen, von Dr. Gert Buchheit.
17.45: Konzertstunde. 1. Vier Lieder für Sopran, von M. Welcker: Hoffnung im deutschen Lied — Der Brunnen — Der Zwergkönig — Langschläferlied. 2. Suite für Violoncello und Klavier, von G. Forquerai.
18.10: Sechs Mann und ein Tod. Ein Hörspiel von Albrecht Schaeffer. Die Handlung spielt im Jahre 1900 in Quemados auf Cuba.
18.50: Tanzweisen für Violine und Klavier. 1. Menuett von Padre Martini. 2. Wiener Walzer, von Hartmann. 3. Alter Tanz, v. L. Dussek. 4. Ungar. Tanz, von Joh. Brahms. 5. Hindu-Klage, von E. Barns. 6. La Capriciosa, von Ed. Elgar. 7. Valse Joyeuse, von A. Provaznik. 8. Spanischer Tanz von P. de Sarasate. 9. Rosenkavalier-Walzer, v. Rich. Strauß.
19.30: Dr. Paul Rohrbach: Fahrt in unsere alten Kolonien.
20.10: **„Der Mikado."** Burleske Operette in 2 Akten. Musik von A. Sullivan.
22: Nachrichten.
23—24: **Aus Köln: Nachtmusik.**

BERLINER FUNKSTUNDE

BERLIN-WITZLEBEN
(419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

6.15: Aus Hamburg: Hafenkonzert.

8: Zuspruch.

8.05: Zwischen Land und Stadt.

8.10: Musik am Morgen (Schallplatten).

8.55: Morgenfeier.

11: Dichtung des Volkes. Gustav Frenssen liest: „Peter Moors Fahrt nach Südwest."

11.30: Aus Leipzig: Kantate.

12.05: Aus Leipzig: Mittagskonzert.

14—15.10: Stunde des Laubenkolonisten. 14: Die unsichtbaren Freunde und Feinde des Kleingärtners (Dr. Reinau und Walter Stauss). 14.20: Aus Magdeburg: Ausschnitt aus der Reichstagung des Verbandes der Mandolinen- und Zithervereine. 14.40: Spiele im Freien. Wir spielen Indianer. Spielschar der Hitler-Jugend. 15: Schwarzhörers Zwischenfunk.

15.10: Mit den letzten Pferdedroschken durch Alt-Berlin.

15.30: Musik am Nachmittag. 1. Militärmarsch (Schubert). 2. Ouvertüre „Berlin, wie es weint und lacht" (Conradi). 3. Intermezzo aus „Tausend und eine Nacht" (Johann Strauß). 4. Wiener Bürger, Walzer (Ziehrer). 5. Potpourri aus „Die Puppenfee" (Bayer). 6. Holzschuhtanz aus „Zar und Zimmermann" (Lortzing). 7. Ouvertüre zu „Lucullus" (Meyer-Helmund) 8. Fantasie aus „La Bohème" (Puccini). 9. Die guten alten Zeiten, Walzer (Jos. Strauß). 10. Ouvertüre zu „Fatinitza" (Suppé).
Als Einlage: Franziskanische Dichtung.

18.10: Volk an der Grenze. Ein Rundgespräch über das Schicksal „Andreas Hollmanns". Der Dichter: Hans Christoph Kaergel. Der Hauptdarsteller: Walter Franck. Der Agrarpolitiker: Ernst Theodor Bruger (Amt für Agrarpolitik der NSDAP.).

18.40: W. A. Mozart: Duo B-Dur für Violine und Bratsche.

19: Der Antrag. Ein literarisch-musikalischer Querschnitt durch Briefe berühmter Männer an geliebte Frauen.

19.40: Das Zwiegespräch.

20.05: Losung.

20.10: Aus München: **„Der Mikado."**

22.20: Tagesnachrichten.

Danach: Aus dem Weinrestaurant „Traube": Unterhaltungsmusik. Kapelle Wilfried Krüger.

Als Einlage: Zeitbericht.

24—1: Tanzmusik auf Schallplatten.

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

LEIPZIG
(389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

6.15: Aus Hamburg: Hafenkonzert.

8.20: Morgenandacht.

9—10: Morgenfeier. „Heilige Heimat". Eine Hörfolge von Hans Eich.
10.45: Hans Friedrich Blunck liest eigene Dichtungen.

11.30: Reichssendung. „Nimm von uns, Herr, du treuer Gott", Kantate von Bach.

12: Mittagskonzert: Franke: Concerto grosso (C-Dur). 2. Humperdinck: Tonbilder aus „Dornröschen". 3. Kiel: Zwei Sätze aus der Sonate für Viola und Klavier. 4. Zschorlich: Drei Ländler. 5. Verdi: Mel. aus „Ein Maskenball". 6. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. 7. Chabrier: Espana-Rhapsodie.

14.50: „Von Finken und Nachtigallen". Für kleine und große Vogelfreunde, zusammengestellt von Erica Buhlmann.

15.30: Tanz- und Unterhaltungsmusik. Das Orchester der Fachgruppe „Musik" der NSDAP., Dresden. Dazwischen **16.20:** U-Boot in Not. Obering. Reinhard.

17.30: Massenkonzert. Der I. Bezirk des Leipziger Gausängerbundes. 1. Silcher: Ach, du klarblauer Himmel. 2. Glück: In einem kühlen Grunde. 3. Jüngst: Es grüßt ein Strauch an des Waldes Saum. 4. Silcher: Süß' Liebe liebt den Mai. 5. Weinzierl: Heute ist heut'. 6. Silcher: Muß i denn, muß i denn. 7. Speidel: Im tiefsten Wald. 8. Engelsberg: Waldesweise. 9. Wohlgemuth: Vaterland.

18: Stunde der Heimat. Heimatfest in Sangerhausen. Hörbilder vom Festzug.

18.30: Abendmusik anläßlich des Landesposaunenfestes in Plauen. 1. Ich weiß ein Blümlein hübsch und fein, Volkslied um 1609. 2. Masberg: Du bis min. 3. Kreutzer: Die Kapelle. 4. Die Blümelein, sie schlafen. 5. Masberg: Vergangen ist der lichte Tag. 6. Choral: Nun sich der Tag geendet hat. 7. Hüter, wird die Nacht der Sünden nicht verschwinden, Psalm 1542. 8. Werde munter mein Gemüte. 9. Crüger: Lobet den Herren alle, die ihn ehren. 10. Bach: Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort.

19: „Der große Achter". Leipziger Ruderregatta. Staffelbericht.

19.20: Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 2 (B-Dur). Werk 83.

20: Der Staat spricht.

20.05: „Vivat Academia". Hörskizzen von der 375-Jahrfeier der Universität Jena: Carl-Georg Philipp.

20.30: Lustig durcheinander.

22.15: Nachrichtendienst.

Anschl. bis 24: Tanzmusik.

NORDISCHER RUNDFUNK

HAMBURG
(372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

6.15: Hafenkonzert auf dem Motorschiff „Monte Oliva". Ein Seemannsgruß aus dem Hamburger Hafen. Die Glocken vom Großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer. Choral: Die güldne Sonne. 1. Herzog-Albrecht-Marsch, v. Komzak. 2. Ouv. „Im Reiche des Indra", von Lincke. 3. Suum cuique, Marsch, v. Schwittmann. 4. Zeller-Abende, Walzer, von Thiele. 5. La Paloma, Lied von Yradier. 6. Vom Rhein zur Donau, Potp., von Rhode. 7. Mein Regiment, Marsch, von Blankenburg. 8. Träume auf dem Ozean, Walzer, von Gungl. 9. Die Wachtparade kommt, von Eilenberg. 10. Studentenlieder-Potpourri, von Klose. 11. Abschied der Gladiatoren, Marsch, von Blankenburg.
9.15: Morgenfeier. Eine Feier mit Harzer Bergbauern.
10: Der Sternenhimmel im Monat Juli.
10.15: Das Unbewußt-Seelische. Vortrag von Prof. Dr. Driesch.
10.55: Gottesdienst in der Universitätskirche, Kiel.
12.15: Mittagskonzert. Das Niedersächsische NS.-Sinfonie-Orchester.
14: Stunde der Hitler-Jugend. Der wilde Jäger. Harzer Sagentag auf dem Regenstein bei Blankenburg mit dem Unterbann Blankenburg.
15: Heimattreffen aller Mecklenburger 1933: 32. Mecklenburgisches Sängerbundesfest.
15.30: Kleine Unterhaltung.
17: Stadt und Land. Ein Sonntag der Volksgemeinschaft.
17.50: Bremer Blaskonzert der SA.-Standarte 75. 1. a) O Deutschland hoch in Ehren, Marsch, von Reckling; b) Germania-Marsch, von Keil. 2. Ouvertüre zu „Rosamunde", von Schubert. 3. Frauenherz, Mazurka, von J. Strauß. 4. a) Der Adler von Lille, Marsch, v. Blankenburg; b) Fleury-Marsch, von Fürst. 5. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer, v. J. Strauß. 6. Rokoko-Gavotte, von Kockert. 7 a) Parademarsch der SA.-Standarte 75, von Gätjen; b) Heil Potsdam, Marsch, von Teike.
18.30: Deutsche Freiheitsgesänge (Männergesangverein).
19.05: Persönliche Leistungssteigerung. Vortrag von Sportrat Strube.
19.35: Von Stuttgart: Deutsches Turnfest.
20: 100 Jahre Bad Harzburg. Ein Festabend — Festliche Musik — Feier im Schwimmbad — Unter den Eichen — Die Harzburger Reiter — Konzert im Kursaal.
22: Nachrichten.
22.35: Von Berlin: **Unterhaltungskonzert.**

SCHLESISCHE FUNKSTUNDE

BRESLAU
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

6.30: Morgenkonzert der SA.-Stand.-Kap. 156, Beuthen.

8.15: Deutsche Morgenfeier.

9: Leitwort der Woche.

10: Evangelische Morgenfeier.

11: Aus dem Schauspielhaus: Paul-Keller-Feier.

11.30: Prinz Louis Ferdinand, Tragödie (Dr. Wolfgang Kraus).

12: Aus dem Garten der Stadtsäle in Oels: Platzkonzert der Stahlhelmkapelle der Ortsgr. Oels. Regiment Keith, Marsch von A. Böhme. Ouvertüre z. Op. „Raymond", von A. Thomas. Jugendträume, Walzer von E. Waldteufel. Einzug der Frühlingsblumen, Intermezzo von O. Kockert. Fantasie aus Albert Lortzings Werken, von H. Bohne. Der Jäger aus Kurpfalz, Parademarsch des ehemaligen Oelser Jäger-Bataillons Nr. 6 (2. Schles.) von P. Rode. Parademarsch im Schritt, des ehemaligen Oelser Dragoner-Regiments (2. Schles.) Nr. 8. Mein Schlesierland, Lied von P. Mittmann. Kaiserwalzer, von Joh. Strauß. Erstes Rheinländer-Potp., v. O. Kermbach. Heil Deutschland, Marsch von A. Küchle. Zwei Märsche mit Spielmannszug: Schwedischer Kriegsmarsch, Armeemarsch Nr. 241; Preußens Gloria, Marsch von G. Piefke. Märkische Heide, Marsch von E. Ludwig. Parademarsch d. Ortsgruppe Oels des Stahlhelms (Armeemarsch Nr. 126). Preußenmarsch, von L. Golde. In einer Pause: Denkmalsweihe der Elfer-Grenadiere. Hörbericht.

14.10: Fischwaid und Angelsport. Richard Kuhl.

14.30: Luft und Sonne elenden Großstadtkindern. Pfarrer Karl Winzler.

14.50: Kleine Klaviermusik. Polacca brillante op. 72, von C. M. von Weber. Nocturne H-Dur op. 62, Nr. 1, von F. Chopin. Ung. Rhapsodie Nr. 12, von Fr. Liszt.

15.10: Kinderfunk. Vom Hitlerjungen Quex. Für alle, die beim Gebietsaufmarsch der Hitlerjugend nicht dabei sein können.

15.45: Aus London: Blaskonzert.

16.30: Aus Naumburg a. Queis: Chorkonzert.

17: Nachmittagskonzert der SS. - Standartenkapelle 45, Neiße. In einer Pause: Aus der alten Festung Cosel. Hörbericht.

19: Ich und die Sache. Dr. von Müller.

19.30: Von Otto Reutter bis Ludwig Manfred Lommel. Eine bunte Schallplattenfolge.

20: Der Zeitdienst berichtet.

20.30: Aus dem Stadion zu Breslau: **Kundgebung der Schlesischen Hitlerjugend.**

22: Tagesnachrichten.

22.30: Aus Berlin: Unterhaltungsmusik.

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK

STUTTGART-MÜHLACKER
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

6.15: Aus Hamburg: Hafenkonzert.

8.30: Katholische Morgenfeier.

10.10: Evangelische Morgenfeier.

11.30: Aus Leipzig: Kantate.

12.15: Aus Frankfurt: Unterhaltungskonzert.

13: „Stoansteirisch". Eine heitere Stunde mit Schallplatten zum 100. Geburtstag von Peter Rosegger.

14: Praktische Anregungen für Geflügelhaltung und -zucht, von Max Sonnet.

14.30: Klaviermusik: 1. Chopin: Barcarole Fis-Dur op. 60. 2. Nocturne b-Moll op. 9 Nr. 1. 3. Fantasie-Impromptu cis-Moll op. 66. 4. Fantasie, Polonaise As-Dur op. 61.

15: Aus Frankfurt: Stunde der Jugend.

16: Stunde des Chorgesangs: 1. Auf meinen lieben Gott, von Bach. 2. In stiller Nacht, von Brahms. 3. Ich hatt' einen Kameraden, Volkslied. 4. Ein Jäger aus Kurpfalz, Volkslied. 5. d'Musik spielt, alemannisches Volkslied von Gellert. 6. Wenn zu mei'm Schätzle kommst, Volkslied.

16.30: Aus Pforzheim: Unterhaltungskonzert: 1. Fest-Ouvertüre, von Leutner. 2. Melodien aus Werken von Verdi, von Rhode. 3. Paraphrase über das Lied „La Paloma", von Manfred. 4. Romanze, von Leoncavallo. 5. Wien bei Nacht, Potp. von Komzák. 6. Eisblumen, Potpourri über slawische Volksmelodien von Leuschner. 7. Thermen-Walzer, v. Joh. Strauß. 8. Deutschlands Waffenehre, Marsch von Blankenburg.

18: Aus Ulm: Vom 36. Württembergischen Landesschießen: Fahnenübergabe, Hörbericht.

18.20: Deutsche Kammermusik: 1. Präludium und Fuge h-Moll für Orgel, v. Bach. 2. Solosonate f. Violine in a-Moll, von Bach. 3. Sonate in G-Dur für zwei Klaviere, v. Bach. 4. Drei Märsche für Klavier zu vier Händen, op. 45, von Beethoven.

19.35: Zum 15. Deutschen Turnfest, Stuttgart 1933. Der Führer der Deutschen Turnerschaft: Dr. Neuendorff.

20: **Hallo, hallo, hier ist der Südfunk.** Ein volkstümliches Potpourri, zusammengestellt und geleitet von G. Görlich.

21.30: Allerlei Kurzweil, Lieder und Schwänke aus Breisgau und Markgräfler Land.

22.10: Nachrichten.

22.45—24: Aus Berlin: Unterhaltungsmusik.

SÜDWESTDEUTSCH. RUNDFUNK

FRANKFURT (Main)
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

6.15: Von Hamburg: Hafenkonzert.

8.30: Katholische Morgenfeier.

9.30: Stunde des Chorgesangs.

10.30: Von Wien: Zum 90. Geburtstag Peter Roseggers.

11.30: Von Leipzig: Kantate.

12: Mittagskonzert. 1. a) Marsch in C-Dur für Militärmusik; b) Polonäse in D-Dur, von Beethoven. 2. Hochzeitsszenen, von Smetana. 3. Szenen aus dem schottischen Hochland für Streichorchester, von Bantock. 4. Rhapsodie über schwedische Volksmelodien. 5. Traumbilderfantasie, von Lumbye. 6. Bolero, von Reinecke.

13: Aus Köln: Mittagskonzert.

15: Stunde der Jugend: Kasperl-Theater. Von Reinhold Freyberg. „Kasperl lernt Rundfunk-Reportage."

16: Aus dem Palmengarten: 1. Großdeutsches Treffen d. Handharmonika-Freunde, Frankfurt a. M. 1. Gott grüße dich, von Mucke. 2. Kanu-Walzer, von P. Ernst. 3. Harmonika-Marsch, von P. Ernst. 4. Abendchor aus der Oper das Nachtlager in Granada", von C. Kreutzer. 5. Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie", v. F. v. Suppé. 6. Fürs Vaterland, Marsch von A. Bestgen.

16.30: Aus Stuttgart: Nachmittagskonzert.

18: Von Düsseldorf: Deutsche Reiter in Düsseldorf, Hörbericht vom Waffentag deutscher Kavallerie.

18.30: „Su gihn de Gäng." Gedichte, wie mer schwätzt em Nassauer Ländche.

18.45: „Stiefkinder des Schicksals: Rudolf Jungmayr, der Gipsformer." Von Gertrud Fundinger.

19: Der Himmel im Juli. Vortrag von Prof. Sittig.

19.30: Fröhliches Zwischenspiel. Rudolf Presber an seine Vaterstadt Frankfurt am Main.

20: Sondersendung.

20.10: **Konzert.** I. 1. a) Ouv. zu „Fidelio"; b) Quartett aus „Fidelio": Mir ist so wunderbar, von Beethoven. 2. Ouv. zu „Euryanthe", v. Weber. 3. Aus „Der Freischütz", von Weber: a) Schelm, halt fest, Duett; b) Terzett. 4. Ouv. zu „Der Wildschütz", von Lortzing. 5. Finale des I. Aktes aus „Der Waffenschmied", von Lortzing. 6. a) Ouvertüre zu „Allessandro Stradella"; b) Duett aus „Allessandro Stradella": An dem linken Strand des Tiber"; c) Ballettmusik aus „Allessandro Stradella", von Flotow. II. 1. Ouv. zu „Cagliostro in Wien", von Joh. Strauß. 2. Potp. aus „Die Geisha", v. Jones. 3. Seid umschlungen Millionen, Walzer von Joh. Strauß. 4. Ouv. zu „Die keusche Barbara", von O. Nedbal. 5. Potp. aus „Der Vogelhändler", von Zeller.

22.30: Tagesnachrichten.

22.45—24: Von Berlin: Unterhaltungsmusik.

WESTDEUTSCHER RUNDFUNK

LANGENBERG
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

6.15: Aus Hamburg: Hafenkonzert.

8.30—9.30: Katholische Morgenfeier.

10: **Fanfaren des Dritten Reiches.** Revolution des Geistes. Von Wulf Bley.

11: Deutsche Erzähler. Karl Röttger: Johann Sebastian Bachs letzte Tage.

11.30: Aus Leipzig: Bach-Kantate.

12.05: Zur Luftfahrtwerbewoche: Das luftige Mikrophon. Mit dem Kurzwellensender im Freiballon.

13: Mittagskonzert. 1. Ouv. „Der Vampir", von Marschner. 2. Variationen für Cello mit Orchester, von Boellmann. 3. Die Jagd nach dem Glück, Scherzo, von Nicodé. 4. Mel. aus „Gasparone", v. Millöcker. 5. Rumänische Rhapsodie, von Enesco. 6. Olafs Hochzeitsreigen, von Ritter. 7. Mel. aus „Ariadne auf Naxos", von Rich. Strauß.

14.30—14.50: Volk erzählt. Wilhelm Schneider-Clauß: De Dolls Dores. E Sportbildche us dem ahle Kölle.

15: Dipl.-Ing. V. Pantenburg: Klangeindrücke aus Helsingfors.

15.25—15.35: A. Drahn: Sammeln, aber mit Verstand.

15.40: Lic. Dr. Hartmann: Staat und Kultur in Italien.

16: Heitere Musik um Tiere und Blumen (auf Schallpl.).

16.35: Von der Rennbahn Dortmund-Wambel: Preis von Westfalen.

16.50: Dr. Lochmüller: Der Kriegsbeschädigte hat das Wort.

17: Vesperkonzert. 1. Orchester: Deutsche Tänze, von Schubert. 2. Chöre: a) Die Heimat, v. Spicker; b) Das stille Tal, Volkslied, Satz von Schwartz; c) Rose im Schnee, von Breuer. 3. Orchester: Ballettmusik aus „Undine", von Lortzing. In der Pause: Dr. Reusch: Wir baden Sonne. 4. Chöre: a) Aennchen von Tharau, von Silcher; b) Tritt zu, Volksweise, bearbeitet von Bungart; c) Der Schweizer, von Silcher. 5. Orchester: Menuett, Gavotte, Vierschritt und Ländler aus der Tanz-Suite von Mannfred.

18: Deutsche Kavallerie in Düsseldorf. Hörbericht vom Waffentag der Deutschen Kavallerie.

18.30: Von deutscher Art und Kunst. Nibelungensage und Nibelungenlied. a) Vortrag: Prof. Dr. von der Leyen; b) Aus dem „Lied von „Kriemhilds Not", bearbeit. von Wilhelm Schäfer. Wie Siegfried ermordet wurde.

19: **Ernst und heiter — und so weiter.**

20—21.30: Aus Stuttgart: **Hallo, hallo, hier ist der Südfunk.**

21.45: Uebertragung aus Bochum: Westdeutscher Gardeappell.

22: Letzte Meldungen.

22.45—24: Aus Berlin: Nachtmusik.

ÖSTERREICHISCH. RUNDFUNK

WIEN - Bisamberg
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

8.30: Frühkonzert (Schallpl.)

10: Emil Lucka: Kurze Geschichten.

10.30: Zum 90. Geburtstag Roseggers. Enthüllung des Roseggerdenkmals in Mürzzuschlag. Festrede: Dr. Gerhart Hauptmann.

11.30: Geistliche Stunde.

12.10: Sinfoniekonzert: Mendelssohn-Bartholdy: IV. Sinfonie, A-Dur, op. 90 (Italienische). Franck: Les Djinns, sinfon. Dichtung f. Klavier und Orchester. Müller: Romantische Suite.

13.30—14.40: Béla Ujj (zu seinem 60. Geburtstag). Aus d. Operette „Der Herr Professor". Aus der Volksoper „Der Müller und sein Kind." Aus der Volksoper „Der Bauernfeind." Aus d. Operette „Die kleine Prinzessin."

14.45: Kammermusik: Beethoven: Streichquartett e-Moll, op. 59, Nr. 2.

15.25: Fest- und Gausingen anläßlich des 50jährigen Bestandes d. Bergmannschaftsgesangvereins. Uebertrag. aus dem Antonius-Schacht des Bergwerkes Bleiberg-Kreuth.

16: Dokumente der Zeit (Bücherstunde). Erde der Heimat.

16.30: Eine halbe Stunde Kurzweil.

17: Orchesterkonzert: Smetana: Ouv. „Die verkaufte Braut." Alwin: Lebenslust, Walzer. Frankenstein: Serenade, op. 48. R. Strauß: Suite aus „Der Rosenkavalier." Weinberger: Polka u. Fuge aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer."

18.15: Anton K. Gebauer: Das Kastenwesen des Hinduismus.

18.40: Paul Wiegler. Aus eig. Werken.

19.20: **Vierhändige Klaviermusik von Joh. Brahms.** Variationen über ein Thema von Schumann, op. 23. Aus „Walzer op. 39". Zwei ungarische Tänze.

20: Die Musik zur Operette **„Orpheus in d. Unterwelt"**, von Jacques Offenbach mit lustiger Conférence, verfaßt von Anton Konrath.

22.15: Abendkonzert (Violine, Cello, Doppelklavier, Sänger, Schrammelterzett).

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (509.3 m; 589 kHz; 15 kW)

9.45—10: Prakt. Juli-Ratschläge.
10—11: Orch.-Konzert. 1. Tschaikowsky: Slaw. Marsch. 2. Händel: Campanella. 3. Mendelssohn: Andante des Geigenkonzerts. 4. Gesang. 5. Iwanow-Ippolitow: Kaukas. Suite. 6. Pick-Mangiagalli: Die harmon. Uhr für Celesta und Streichquartett. 7. Gesang. 8. Massenet: Ballett aus „Hérodiade".
11—12: Schallplattenkonzert.
12—13: Konzert mit Gesangseinl. 1. Paradis: Francia, gr. Hochzeitsmarsch. 2. Waldteufel: Walzer „Mein Traum". 3. Guiraud: Ouv. „Piccolino" 4. Gesang. 5. Ganne: Fantasie „Hans, der Flötenspieler". 6. Gesang (Tenor). 7. Ketelbey: Marsch.
13.10—13.30: Orch.-Konzert. 1. Massenet: Fantasie „Thais". 2. Thomas: Zwischenaktmusik aus „Mignon". 3. Mascagni: Intermezzo aus „Cavalleria Rusticana".
13.30—13.40: Monologe.
13.40: Forts. des Konzerts. 4. Dubois: Marche funèbre d'un hanneton. 5. Widor: Ballett a. „La Korrigane".
17—18: Tanz-Matinee-Uebertr.
18—18.45: Konzert (Geige und Harfe). 1. Arcangelo Corelli: La folia. 2. a) Poenitz: Ballade; b) Pierné: Impromptu. 3. Händel: Sonate in A-Dur.
18.45—19: Für die Kleinen: „Hallo, hallo!" Sketch von L. Stengers Hovine.
19—19.15: Schallplattenkonzert.
19.15—19.30: Religiöser Vortrag.
20—20.15: Konzert. Poln. Lieder.
20.15—20.30: Schallplattenkonzert
20.30—20.45: Forts. des Konzerts.
21—22.30: Konzert aus dem Kursaal von Ostende.
22.40: Tanzabend aus dem Kursaal von Ostende.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (337.8 m; 888 kHz; 15 kW)

10—11: Schallplattenkonzert.
11—12: Orchesterkonzert: 1. Rossini: Ouvertüre „Tancred". 2. Weksler: Svetlana, russische Rhapsodie. 3. Ketelbey: Die Feldglocken. 4. Gounod: Arie aus „Die Königin von Saba". auf Schallplatten (Morrisson). 5. Bizet: Fantasie „Die Perlenfischer". 6. Lacombe: Frühlingsständchen. 7. Schallplatten: Arie aus „Der Liebestrank". von Donizetti, gesungen vom Tenor Morrisson. 8. Burke: Kuß-Walzer. 9. Kost'al: Torero Ramon.
12—13: Orchesterkonzert: 1. Thomas: Ouvertüre „Mignon". 2. Graener: Die Flöte von Sanssouci. Suite. 3. Delcroix: Divertissement über brab. Themen. 4. Massé: Fantasie „Jeannettes Hochzeit". 5. Gilson: Wiener Walzersuite.
13.10: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen: 1. Paradies: Paso doble. 2. Suppé: Ouvertüre „Dichter und Bauer". 3. Gounod: Walzer aus „Faust". 4. Gesang. 5. Romberg: Fantasie „Das Lied der Wüste" mit Gesangssoli (Tenor). 6. Armandola: Bei Port-Said. 7. Gesang. 8 Ivanovici: Donauwellen. Walzer.
17—17.30: Tanzmatinee aus dem Kursaal von Ostende.
18—18.30: Schallplattenkonzert.
18.30—19.15: Orchesterkonzert: 1. Offenbach: Ouvertüre „Die schöne Helena". 2. Signorini: Nonnen in der Kirche. 3. Boccherini: Menuett. 4. Delibes: Ballett aus „Sylvia". 5. Damaré: Die weiße Amsel, für Pikkolo. 6. Lotter: Coon's Patrol.
19.15—19.30: Geistlicher Vortrag.
20—20.45: Orchesterkonzert: 1. Mozart: Ouvertüre „Die Entführung aus dem Serail". 2. De Greef: Suite. 3. Massenet: Ballett aus „Cid".
21—22: Fortsetzung des Konzerts: 1. Puccini: Fantasie „Madame Butterfly". 2. Gesang (Tenor). 3. Sibelius: Valse triste. 4. Debussy: Gollywog's cake-walk. 5. Gesang. 6. Tschaikowsky: Nußknacker-Ballettsuite.
22.10: Tanzabend aus dem Kasino von Knocke.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1153,8 m; 260 kHz; 7,5 kW)

10—11.30: Gottesdienst a. d. Viborg-Domkirche.
12—12.30: Kinderchöre.
13.20—13.40: Deutscher Vortrag: Rathenau als Philosoph (Ewald Bohm).
14: Gottesdienst a. d. Holmens-Kirche.
16—17.45: Blasmusik a. d. Stadtpark (70 Musiker).
17.50—18.50: Uebertragung a. d. Hotel „Skandinavien", Stege: Treffen der gesamten seeländischen Provinzarbeitergesangvereine (Ansprache, Chorgesänge).
20—21: Englische Musik. Purcell: Ouv. „The Indian Queen". ***: Suite engl. Musik a. d. Zeit der Königin Elisabeth, gesammelt und instrum. von H. Rabaud. Holst: St.-Pauls-Suite für Streichorch. Elgar: Aus der Suite „Indiens Krone". Sullivan: Ouvertüre „Der Mikado". Coates: Sommertage, Suite.
21—21.45: Vortrag und jütländ. Lieder (Gesang mit Klavierbegleitung).
21.45—22.05: Triokonzert. Boccherini: Trio f. Geige, Bratsche u. Cello.
22.15—23: Wiener Operettenmusik. Suppé: Ouv. „Leichte Kavallerie". Auszug a. „Boccaccio". Heuberger: Ouvert. „Opernballett". Lehár: Auszug „Die lustige Witwe". O. Straus: Ouv. „Ein Walzertraum".
23—0.30: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW) LONDON-NATIONAL (261,5 m; 1147 kHz; 50 kW)

12.30—13: Orgelkonzert.
13—14.15: Konzert.
14.15—14.45: Schallplattenkonzert (Mozart).
14.45—15.45: „Aus dem Hochland" (Tenor und Leslie-Bridgewater-Quintett).
15.45—16.15: Kindergottesdienst.
16.15—17.30: Konzert. Weber: Ouv. „Abu Hassan" Tschaikowsky: Lied ohne Worte. Gesang (Sopran) mit Orch. Orch.: Liszt: Liebestraum. German: Valse gracieuse. Scharwenka: Polnisch. Nationaltanz. Gesang, Orchester. Elga: Carissima. Scharwenka: Menuett. Svendsen: Norweg. Rhapsodie Nr. 1.
17.30—18: Klavierduette.
18—18.15: Vorlesung aus dem Alten Testament: Josef und seine Brüder.
20—20.15: Gottesdienst a. d. Senderaum.
21.05—22.30: Kammermusik. Holland: Quartett in C-Moll. Gesang (Sopran): Lieder von Hugo Wolf. Schubert: Quartett in D-Moll.
22.30: Epilog.

LONDON REGIONAL (355,9 m; 843 kHz; 50 kW)

12.30—14.45: Daventry-National-Programm.
14.45—15.45: Daventry-National-Programm.
15.45—17: Militärkonzert mit Gesangseinlagen.
20—20.45: Shakespeare-Fest-Gottesdienst a. St. Leonards, Shoreditch.
21.05—22.30: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen. Orch.: Thomas: „Raymond"-Ouv. Gesang (Tenor) u. Orch. Orch.: Waldteufel: Walzer „Bien Aimée". Debussy: Zwei Arabesken. Gesang. Orch.: Dvorák: Humoreske. Kreisler: Liebesfreud, Liebesleid. Mussorgsky: Gopak. Gesang. Orch. Puccini: Auszug aus „La Bohème".
22.30: Epilog.

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)

15.45—17: London-Regional-Progr.
19.50—20.45: Römisch-katholischer Gottesdienst.
21.05—22.30: Orchesterkonzert m. Gesangseinl.
22.30: Epilog.

NORTHERN - REGIONAL - MANCHESTER (480 m; 625 kHz; 50 kW)

12.30—15.45: Daventry-Nat.-Progr.
15.45—17: London-Reg.-Progr.
20—20.45: Gottesdienst.
21.05—22.30: Orchesterkonzert.
22.30: Epilog.

ESTLAND

REVAL-Talinn (298,8 m; 1004 kHz; 11 kW)

8.55: Gotfesdienst a. d. St. Johannis-Kirche.
Anschl.: Schallplatten.
12.10: Mittagskonzert.
18: Mandolinen-Quintett.
19: Konzert auf Schallplatten.
20.05: Konzert.
20.30: Alte Tanzmusik.
21.15: Moderne Tanzmusik.

INNLAND

HELSINGFORS (368.1 m; 815 kHz; 10 kW) LAHTI (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)

9: Finnischer Gottesdienst.
11: Orchesterkonzert.
12: Schwedischer Gottesdienst.
17: Schallplatten.
18.35: Gesang.
19.20: Klaviermusik.
20: Orchestermusik.
21.15—22: Musikübertragung. Sonntag

FRANKREICH

STRASSBURG (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

9.30—10.45: Orchesterkonzert. Coates: Zwei sinfon. Rhapsodien. Recktenwald: Variationen über ein Volkslied im Stil neuer Meister. Maillart: Ouv. „Das Glöckchen des Eremiten". St.-Saëns: Bacchanal a. „Samson und Dalila". Lacome: La Feria, Orchester-Suite: a) Mascotten-Tanz; b) Ketelbey: Im geheimnisvollen Aegypten. Ganne: Fantasie „Cocorico".
10.45—11.30: Deutsche protestant. Morgenfeier.
11.30—12: Französ. katholische Morgenfeier.
12—12.45: Schallplattenkonzert.
13—14: Schallplattenkonzert.
14.15—15.45: Uebertragung aus Besançon: Eröffnungsfeier der Staatl. Uhrenwerk-Schule. Ansprache, gehalten anläßlich des Empfangs des Präsidenten der Republik durch den Gemeinderat von Besançon, den Generalrat des Doubs und die Handelskammer von Besançon.
15.45—17.15: Uebertr. vom Hippodrom von St. Cloud: Reportage des „Großen Preises des Präsidenten der Republik".
17.15—18: Jazzmusik
18—18.15: Deutscher Vortrag über Medizin: Die Ferien des Kindes.
18.30—19.30: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen. 1. Delmas: Ouv. „Ein Tag in Versailles". 2. Mazellier: Betrachtung (Gesang, Violoncello und Piano). 3. Delmas: En Camargne. Orch.-Suite. 4. Gesang. 5. Février: Fantasie „La Hussarde". 6. Delmas: Kobold-Menuett. 7. Delmas: Cortège du Serdâr.
19.45—20.05: Radio-Reportage des „Tour de France Cycliste"
20.05—20.30: Deutsche Presseschau. Verlosung von Prämien. Mitteilungen. Schallplatten.
20.30—22: Uebertragung aus dem Kasino in Vichy. Pedrotti: Ouv. „Die Masken". Boccherini: Menuett. Brogi: Kleines altes Lied. Till: Romanze. Pfeiffer: Musette. Widor: Serenade. Levine: Humoreske. Massenet: Fantasie „Werther". Lévadé: Elsässische Szenen.
22—22.30: Französ. Presseschau. Schallplatten.
22.30—24: Tanzmusik.

HOLLAND

HUIZEN (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

8.10: Religiöse Sendung.
9.10: Orgel-Konzert.
9.25: Gottesdienst aus der Kirche „Ned. Herv. Kerk" in Sliedrecht.
11.05: Geistl. Musik a. Schallpl.
11.55: Konzert m. Gesangseinl.
13.20: Religiöser Vortrag.
14.10: Konzert.
16.40: Gottesdienst a. d. Kirche „Noorderkerk" in Maassluis.
18.25: Orgelkonzert.
19.55: Orch.-Konzert (m. Gesangseinl.): 1. Boieldieu: Ouv. „Die weiße Dame". 2. Glinka-Fetras: Fantasie „Das Leben für den Zaren". 3. Gesang (Tenor).
20.45: Fortsetzung des Konzerts.
21.05: Gesang m. Klavierbegl.
21.15: Fortsetzung d. Konzerts: 1. Offenbach: Ouv. „Die Tochter des Tambourmajors". 2. Coates: Die drei Bären. 3. Strauß: Radetzky-Marsch.
21.30: Gesang.
21.40: Fortsetzung d. Konzerts: 1. Drigo: Vier Ballettlieder. 2. Schubert-Berté: Potp. „Das Dreimäderlhaus". 3. Waldteufel: Walzer „Mein Traum". 4. Sousa: Marsch „Der Diplomat".
22.20—22.40: Epilog d. d. Kleinen Chor.

HILVERSUM (1875 m; 160 kHz; 7,5 kW)

9.10—9.40: Orchesterkonzert.
9.55—10.25: Fortsetz. d. Konzerts.
11.40—12.40: Schallplatten.
12.40—13.40: Konzert.
14.10—14.40: Konzert Divertimento für Violine, Bratsche und Cello (Mozart).
14.40—16.10: Schallplatten.
16.10—16.40: Schallplatten.
16.40—17.40: Orchesterkonzert.
19.55—20.55: Konzert (Violine).
20.55—21.10: Fidelio Singers.
21.10—21.55: Konzert aus dem Kurhaus, Scheveningen. 1. Zweites Klavierkonzert in c-Moll, von Rachmaninoff. 2. Ouvertüre „Tannhäuser", von Wagner.
21.55—22.10: Fidelio Singers.
22.10—23.10: Konzert. 1. Schubert im Dreimäderlhaus, von Schubert-Berté. 2 De Fremersberg, von Koenemann. 3. Tesoro mio, Walzer, von Becucci. 4. a) Einfaches Bekenntnis, von Thomé; b) Flirtation, von Steck. 5. a) Im Prater blühen wieder die Bäume, von Stolz; b) Wiener Walzer, von Benatzky. 6. Madrid, von Spyer.
23.10—23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)

10.58—12.30: Messe a. d. Basilica-Santuario d. Heil. Verkündigungskirche in Florenz.
12.30—13.30: Buntes Konzert.
13.30—14.30: Mailänder Progr.
17—18.15: Orchesterkonzert.
20.45: Buntes Konzert. Weber: „Oberon"-Ouv. Galilei-Respighi: Gagliarda. Chabrier: Espana, Rhapsodie.
21.30—22: Komödie.
Ca. 22: Varieté.

MAILAND 331.8 m; 904 kHz; 50 kW) FLORENZ (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) GENUA (312.8 m; 959 kHz; 10 kW) TRIEST (247,7 m; 1211 kHz; 10 kW)

9.55—11 (Triest): Messe a. d. Kathedrale von St. Giusto.
11 (Mailand—Turin—Genua—Florenz): Messe a. d. Basilika-Santuario der Heiligen Verkündigungskirche von Florenz.
11—11.20 (Triest): Religiöser Vortrag.
12.30—13.30: Buntes Konzert.
13.30—14.30: Orchesterkonzert.
16.30—18.15: Buntes Konzert.
19.10—20: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: „Dafni", Oper von Mulé (Dirigent: Der Komponist).

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429,7 m; 698 kHz; 2,5 kW)

9.30—11: Uebertragung aus der Kirche Saborna Crkva.
11—11.20: Schallplattenkonzert.
11.20—11.57: Wasserstand. Darauf: Nationalweisen.
12.05—13: Schallplattenkonzert.
15—16: Zigeunermusik.
16—16.30: Schallplattenkonzert.
16.30—17: Jugoslawische Kompositionen (Chorgesang).
17—18.55: Schallplattenkonzert.
19—19.40: Geigenkonzert: 1. Mozart: Sonate D-Dur. 2. Beethoven: Kreutzer-Sonate op. 47.
20.20—21: Saxophon u. Xylophon.
21—21.30: Opernarien.
21.45—22.30: Orchesterkonzert.
22.30: Berichte. Darauf: Zigeunermusik.

LETTLAND

RIGA 525,4 m; 571 kHz; 15 kW)

8.30—10: Morgenkonzert.
10—12: Gottesdienst.
12.30—13: Volkstümliche Musik.
13—14: Kinder-Matinee (Märchen und Lieder)
14.30—15: Volkstümliches Konzert.
16—18.30: Uebertrag. d. Sängerfestes aus Libau (35 Chöre u. 1600 Sänger). Erster Teil: 1. Eröffnung. 2. Nationalhymne. 3. Konzert. Im Progr.: Lett. Komponisten. Zweiter Teil: Blasmusik (lett. Komponisten): 1. Kalnins: Polonaise. 2. Medins: Das Vaterland. 3. Kalnins: Märchen. 4. Vitolins: Marsch. Dritter Teil: Chorgesang.
19.30—21.30: Konzert a. Bulduri — Rigaer Strand. Erster Teil: 1. Beethoven: „Egmont"-Ouvert. 2. Mozart: Les petits riens. Ballett. 3. Bizet: Suite N-. 2 „L'Arlésienne". Zweiter Teil: 4. St.-Saëns: Geigenkonzert Nr. 3 h-Moll. Berichte. 5. Weber: „Oberon"-Ouvertüre.
21.30—23: Neuigkeiten u. Tanzmusik.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

10.15: Gottesdienst a. d. Kownoer Basilika.
17.50: Volksbelustigung.
18.40: Schallplattenmusik.
21: Konzert.
21.55—22.30: Konzert.

NORWEGEN

OSLO (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

10.20—13: Glockenspiel und Gottesdienst aus der Kirche Bragernes in Dramen.
14.30—16.30: Aus der Aula der Universität: Reunion anläßlich des 50jährigen Jubiläums der Königlich Norwegisch. Seglervereinigung.
16.30—17.30: Schallplattenkonz.
17.30—19: Uebertragung aus Valdres: Gottesdienst a. d. Kathedrale von Slidre.
20—21.15: Gesang und Musik v. Jahrmarkt in Valdres.
21.15—21.40: Rezitationen.
22.15—23.15: Orchesterkonzert. Borg: Prinz Olav, Huldigungsmarsch. Thomas: Raymond-Ouvertüre. J. Strauß: Walzer. Orefice: „Mosé", Intermezzo. German: Drei englische Tänze. Grieg: Erotik und Ich liebe Dich. Clutsam: Berceuse. Sinding: Canto pathético. Sousa: Marsch „Washington-Post".
23.15—24: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (380,8 m; 788 kHz; 16 kW) **WILNA** (565 m; 531 kHz; 16 kW)

10—11.45: Aus Lemberg: Gottesdienst aus der Kathedrale.
10.30—12.10 (Kattowitz): Messe a. d. Heil. Maria-Kirche von Wielkie Piekary.
12.15—14: Musikalische Matinee. 1. Lutosławski: Ballettmusik a. „Harun al Raschid". 2. Chopin-Balakirew: Suite (Orch.). 3. Gesang (Sopran). 4. Lalo: Sinfonie g-Moll (Orch.).
14.15—15.30 (Kattowitz): Geistl. Vortrag.
14.20—14.45: Schallplattenkonzert.
14.20—14.45 (Wilna): Berühmte Geiger auf Schallplatten.
14.30—14.50 (Kattowitz): Leichte Musik.
15.05—15.30: Chorkonzert.
15.05—16 (Wilna): Musik und Vorträge.
15.30—16: Klaviersolo. 1. Vivaldi-Bach: Konzert d-Moll. 2. Severac: Friedhofsecke im Frühling. 3. Ravel: Undine. 4. Schubert-Godowski: a) Wilde Rose; b) Wohin.
16—16.30: Die halbe Stunde für die Jugend.
16.30—17: Gesang mit Klavierbegleitung.
17.15—18: Volkstümliche polnische Musik. 1. Volkslieder (Orch.). 2. Piano: a) Maszynski: Präludium über eine Weihnachtsmelodie; b) Koffler: Lied; c) Gawronski: Mazurka; d) Noskowski: Krakowiak „Lerchengesang"; e) Szopowicz: Mazurka; f) Statkowski: Idylle; g) Rozycki: Polnischer Tanz; h) Wojciechowski: Kujawiak; i) Sternicka-Niekrasz: Oberek; j) Szymanowski: Krakowiak; k) Chopin: a) Mazurka C-Dur, op. 24, Nr. 2, b) Mazurka D-Dur, op. 33, Nr. 2.
18—18.40: Schallplattenkonzert.
18—18.30 (Kattowitz): Leichte Musik.
18—18.40 (Lemberg): Schallplattenkonzert.
18—18.35 (Wilna): Heitere Lieder auf Schallplatten.
18.45—19 (Kattowitz): Berichte u. Schallplatten.
19—19.40: Hörspiel.
19.40—20 (Kattowitz): Leichte Musik.
20—22: Orchesterkonzert. 1. a) Sousa: Marsch „Unter dem Sternenbanner"; b) Kálmán: Potp. „Zirkusprinzessin". 2. Gesang (Sopran). 3. a) J. Strauß: Ouv. „Der Zigeunerbaron"; b) Gosztowt: Zwischenaktsmusik a. „Die Märchenkönigin"; c) Armandola: Serenade „Lisonia". 4. a) Armandola: Suite „Im Zirkus"; b) Kálmán: Slowfox a. „Der Teufelsreiter". 5. Gesang. 6. a) Waldteufel: Walzer „Manola"; b) Dworakowski: Polka; c) Gabriel-Marie: Serenade; d) Komzak: Märchen; e) Lewandowski: Mazurka.
22—22.25: Tanzmusik.
22.10 (Kattowitz): Tanzmusik.
22.45: Tanzmusik.

RUMÄNIEN

BUKAREST (394,2 m; 761 kHz; 12 kW)

8—9.30: Gottesdienst a. d. Patriarchat von Bukarest.
9.30—9.45: Religiöser Vortrag.
9.45—10: Arbeiterstunde.
10—11: Morgenkonzert.
11—12: Buntes Schallplattenkonz.
12.15: Leichte Musik a. Schallpl.
15—16: Bauernstunde.
16—17: Leichte u. rumän. Musik.
17.15—18: Forts. d. Konzerts.
19: „Die Perlenfischer", Oper v. Bizet.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (435,4 m; 689 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1348,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

10: Schallplattenmusik.
11: Gottesdienst.
15: Unterhaltungsmusik. 1. Ouv. zu „Der Zigeunerbaron" von Joh. Strauß. 2. Erinnerungen von Baden, Walzer von K. Komzak. 3. Mit der Wiener-Operette durch die Welt, von Hruby. 4. a) Ritorna, Serenade von Carosio; b) Valse lente, von O. Merikanto. 5. Schlagerpotpourri, von Golwyn.
16.30: Chorkonzert.
18: Abendgottesdienst.
19.35: Flucht, Hörspiel von John Galworthy.
21: Konzert. 1. J. Massenet: Ouv. zu „Faidra". 2. G. Puccini: Arie aus „Bohème"; Arie aus „Turandot". 3. C. Saint-Saëns: Faëton. 4. Gesänge m. Orchester. a) J. Marx: Hat dich die Liebe berührt; b) J. Marx: Marienlied; c) E. Chabrier: L'Ile heureuse. 5. F. Aloneo: La Calesera.
22—23: Unterhaltungsmusik. 1. C. Maull: Festmarsch. 2. A. Adam: Ouvertüre zu „Königin für einen Tag". 3. V. Youmans: Aus „No, no Nanette". 4. E. Granados: Intermezzo aus „Goyescas". 5. Joh. Strauß: Wienerblut, Walzer. 6. P. Grainger: Mock Morris. 7. Fr. Lehár: Aus „Tsarevitj".

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (459,4 m; 653 kHz; 60 kW)

10.45: Kammermusik-Matinee.
11.30: Stunde der Schweizer Autoren. Otto Wirz, liest aus eigenen Werken.
12: Berühmte Sängerinnen und Sänger (Grammophon).
12.40: Konzert.
13.30: Die Stunde für das Land. Liedervorträge (Jodeldoppelquartetts).
17: Wiener Heurigen-Musik (Grammophon).
17.30: Dr. Wallisch: Hochzeitsfest in Serbien. Vortrag mit Schallplatten.
19.05: Konzert.
20: Karl Egli: Streifzüge durchs Wallis. Bekanntes und Unbekanntes aus dem Rhonetal.
20.30: Nach Ansage.
21.10: Nach Ansage.
21.40: Tanzmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottens (403,8 m; 743 kHz; 25 kW)

9.40—9.45: Glockengeläute.
9.45—11: Protest. Gottesdienst a. d. Kapelle v. Terreaux.
11—12: (La Chaux-de-Fonds) Konzertübertragung a. d. Park von Crétêts d. Akkordionklubs.
12.15—12.30: Schallplattenkonzert. Mozart: Divertissement f. Flöte, Klarinette und Fagott (Solisten d. Gewandhaus, Leipzig). Wagner: Vorspiel zum dritten Akt der „Meistersinger" (Philadelphie-Orchester, Dirigent: Stokowsky).
12.40—14: Schallplattenkonzert. Schweizer volkst. Musik; neue Operetten; buntes Programm.
15.30—16: Orchesterkonzert.
16—16.30: Vokal-Konzert.
16.30—17: Orchesterkonzert.
20.45—24: „La Bohème", Oper von Puccini.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)

7: Karlsbader Frühkonzert.
8.30: Aus Brünn: Orgelkonzert.
9.35: Violoncello-Konzert.
10.35: Vokalkompositionen von Joh. Seb. Bach.
11: Aus dem Schloßgarten in Teplitz-Schönau: Promenadenkonzert. Rich. Wagner: Huldigungsmarsch. C. M. Weber: Ouvertüre „Der Freischütz". J. Massenet: Meditation aus „Thais". B. Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur, sinf. Tondichtung aus dem Zyklus „Mein Vaterland". G. Verdi: Melodie aus „Traviata". Jos. Strauß: Dinamiden, Walzer.
12.05: Aus Preßburg: Konzert.
16: Konzert. Jos. Suk: Ins neue Leben, Festmarsch. B. Smetana: Fantasie aus „Dalibor". Fr. Suppé: Ouvert. „Die schöne Galathée". O. Nedbal: Walzer aus „Die Winzerbraut". B. Smetana: Fantasie aus „Die verkaufte Braut". Fr. Kmoch: Kölner Polka. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer. B. Leopold: Soldatenliederpotpourri. Fr. Kindl: Bergarbeiterpolka. F. Kmoch: Romanze. F. Lehár: Tango und Lied a. d. Optte. „Das Land des Lächelns". F. Kmoch: Kölner Musik. K. Hasler: Tschechisches Lied.
17.30: Schallplatten.
18: Deutsche Sendung. Frohsinn und Sommerfreude in Dichtung und Musik. (Eine Hörfolge heiterer Lieder und Gedichte.)
19: Piano-Harmoniken-Quartetts. G. Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet". A. Durand: Walzer Nr. 1, op. 83. J. Benes: Ich weiß nicht, ob ich träume, Tango. K. Hasler: In deine kleinen weißen Hände, Tango. J. Picman: Ehefreuden, Polka. J. Benes: St. Antonius, Fox. J. Matys: Uboj, Marsch.
19.30—22.30: Aus dem Nationaltheater in Prag: B. Smetana: „Dalibor", Oper in 3 Akten.

BRÜNN (342,1 m; 877 kHz; 32 kW)

7 aus Prag: Konzert.
8.30: Orgelkonzert. Jos. Klicka: Sonate fis-Moll.
9.35—13.30: Prager Programm.
16 aus Prag: Konzert.
17.30: Mährische und slowakische Volkslieder (Frauenchor).
18: Deutsche Sendung. Moderne Konzertstunde.
19.30—22.30 aus Prag: Oper.

MÄHRISCH-OSTRAU (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW).

7—9: Prager Programm.
9.35: Lustige Stunde des Ostrauer Bläserquintetts.
11: Aus der Basilika des Erlösers in Mähr.-Ostrau: Kongreß der Zyril-Vereinigungen.
12.05: Aus Preßburg: Konzert.
16—19: Prager Programm.
19: Leichte Musik. Friml: Potp. a. „Drei Musketiere". Welser: Spanische Serenade. Pehlik: Prager Eindrücke, Walzer. Kostál: Russischer Tanz. Bayer: Marsch-Entreeakt aus „Gentleman".
19.30—22.30: Aus Prag: Oper.

PRESSBURG-Bratislawa (279,3 m; 1074 kHz; 13,5 kW)

7: Aus Prag: Konzert.
8.45: Schallplatten.
9: Evangelischer Gottesdienst.
10.15: Aus d. Garten des Landes-Militärkommandos. Promenadenkonzert.
11: Aus Pistyan: Vormittagskonzert.
12.05: Aus populären Operetten. Suppé: Ouv. zu „Boccaccio". Nedbal: Zwei Duette aus „Die schöne Saskia". Eysler: Potp. aus „Die gold'ne Frau Meisterin". Nedbal: Zwei Duette aus „Donna Gloria". Joh. Strauß: Walzer aus „Der Zigeunerbaron". Nedbal: Zwei Duette aus „Die Winzerbraut". Piskácek: Potp. aus „Die Perlen der Jungfer Serafine". Nedbal: Zwei Duette aus „Das Polenblut". Grün: Furiant u. Tango aus „Die tschechischen Musikanten".
16: Aus Pistyan: Nachmittagskonzert.
17.45: Schallplatten.
18.10: Unterhaltungsmusik.
19—22.30: Prager Programm.

UNGARN

BUDAPEST (550,5 m; 545 kHz; 18,5 kW)

10: Kirchenmusik aus der Innenstädter Pfarrkirche.
11.15: Evangel. Gottesdienst. Danach: Konzert. 1. Goldmark: Dorfhochzeit, Sinfonie. 2. Georg Széll: Variationen über ein eigenes Thema. 3. Franz Farkas: Divertimento.
14: Schallplattenmusik.
15.45: Konzert (Zigeunerkapelle).
17.20: Konzert.
18: Galakonzert des Ungarischen Liederverbandes.
19.15: Walzer- und Ballettmusik. 1. Lanner: Pester Walzer. 2. Rameau: Trois morceaux de ballet. 3. J. Strauß: Künstlerleben. 4. Nádor: Zwei Lieder aus „Fanny Elssler". 5. Suppé: Boccaccio, Walzer. 6. Bizet: Ballettmusik aus „Carmen". 7. J. Strauß: G'schichten aus dem Wiener Wald.
20.45: Vortrag mit Liedern.
22: Konzert (Jazzkapelle).
23.15: Konzert (Zigeunerkapelle).



AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL 2. Juli — 8. Juli

	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So	Brüssel II: Konzert. Bukarest: Ab 19: Oper. Hilversum: Konzert. Huizen: Buntes Konzert. Mailand: 20.30: Oper. Prag: Ab 19.30: Oper. Riga: Ab 19.30: Konzert. Rm. Schweiz 20.45: Oper. Rom: 20.45: Buntes Konzert. Straßburg: 20.30: Konzert. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Konzert.	Brüssel II: Konzert. Bukarest: Ab 19: Oper. Dt. Schweiz: 21.40: Tanz. Hilversum: Konzert. Huizen: Buntes Konzert. London-Reg.: Buntes Konzert. Mailand: Oper. Prag: Oper. Riga: Konzert. 21.30: Tanz. Rm. Schweiz: Oper. Rom: Buntes Konzert. Stockholm: Konzert. Straßburg: Konzert. Warschau: Konzert.	Brüssel I: 22.40: Tanz. Brüssel II: 22.10: Tanz. Hilversum: Konzert. Huizen: Buntes Konzert. Kopenhagen: Wiener Operettenmusik. London-Reg.: Buntes Konzert. Mailand: Oper. Oslo: 22.15: Konzert. Prag: Oper. Riga: Tanz. Rm. Schweiz: Oper. Stockholm: Unterhaltungskonz. Straßburg: 22.30: Tanz. Warschau: Tanz.	Brüssel I: Tanz. Budapest: Zigeunerkonzert. Kopenhagen: Tanz. Oslo: Konzert. Rm. Schweiz: Oper. Straßburg: Tanz. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz. Toulouse: Buntes Konzert.
Mo	Brüssel I: Orchesterkonzert. Brüssel II: Orchest.-Konzert. Kopenhagen: Revue. London-Midl.: Brit. Kompos. Nat.-Progr.: Tanz. Oslo: 20.45: Konzert. Prag: 20.25: Klavierkonzert. Rom: 20.45: Oper. Stockholm: Finnl. Musik. Straßburg: 20.45. Oper. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Operette.	Brüssel I: Orchesterkonzert. Hilversum: Konzert. Kopenhagen: Revue. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 21.40: Konzert. Oslo: Konzert. Riga: 21.30: Tanz. Rom: Oper. Straßburg: Oper. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Operette.	Budapest: Berichte, anschließ. Zigeunerkonzert. Hilversum: Konzert. Kopenhagen: Revue. 22.50: Tanz. London-Reg.: 22.30: Tanz. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Konzert. 22.45: Tanz. Prag: 22.30: Klavierkonzert. Rom: Oper. Stockholm: Kammermusik. Straßburg: Oper. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Tanz.	Brüssel II: Tanz. Budapest: Zigeunerkonzert. Hilversum: Konzert. Kopenhagen: Tanz. London-Reg.: Tanz. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Tanz. Straßburg: Oper. Warschau: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz. Toulouse: Buntes Konzert.
Di	Brüssel I: Sinf. Konzert. Budapest: Opernabend. Bukarest: Orchesterkonzert. Huizen: Buntes Konzert. Kopenhagen: 20.30: Buntes Konzert. Mailand: 20.35: Varieté. Nat.-Progr.: Harfen- und Klaviersoli. Oslo: 20.45: Konzert. Riga: Konzert. Rom: 20.45: Buntes Konzert. Stockholm: Konzert. Toulouse: Buntes Konzert.	Brünn: Konzert. Dt. Schweiz: Opern-Fragmente. Huizen: Buntes Konzert. Kopenhagen: Buntes Konzert. London-Reg.: Buntes Konzert. London-Midl.: Orchesterkonzert. Mähr.-Ostrau: Konzert. Mailand: Varieté. Nat.-Progr.: Sinf. Konzert. Oslo: Konzert. Rom: Buntes Konzert. Toulouse: Buntes Konzert.	Brüssel I: 22.40: Konzert. Brüssel II: 22.10: Schallplatten. Dt. Schweiz: Opern-Fragmente. Huizen: Buntes Konzert. Kopenhagen: Nielsen-Konzert. London-Reg.: Konzert. 22.30: Tanz. Mailand: 22.40: Tanz. Nat.-Progr.: Sinf. Konzert. 22.40: Tanz. Prag: 22.15: Schallplatten. Rom: Buntes Konzert u. Tanz. Stockholm: Unterhaltungsmusik. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Tanz.	London-Reg.: Tanz. Nat.-Progr.: Tanz. Rom: Tanz. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Tanz. **Nach Mitternacht:** Toulouse: Buntes Konzert.
Mi	Belgrad: 20.55: Oper auf Schallplatten. Brünn: 20.55: Klaviermusik. Brüssel II: Orchesterkonzert. Hilversum: Konzert. London-Reg.: Orchesterkonzert. London-Midl.: Militärkonzert. Riga: Ab 19.30: Tänze. Rom: 20.45: Oper. Stockholm: Militärmusik. Straßburg: 20.45: Konzert. Toulouse: Buntes Konzert.	Belgrad: Oper auf Schallplatt. Brünn: Konzert. Brüssel II: Konzert. Hilversum: Konzert. Huizen: Orgelkonzert. Kopenhagen: Radioball. London-Midl.: Mil.-Konzert. Nat.-Progr.: 21.40: Orchesterkonzert. Riga: Tänze. Rm. Schweiz: 21.20: Blasmusik. Rom: Oper. Straßburg: Konzert. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Kammermusik.	Brüssel II: Tanz. Budapest: 22.30: Wetter, anschließ. Konzert. Hilversum: Konzert. Huizen: Orgelkonzert. Kopenhagen: Radioball. London-Reg.: 22.30: Tanz. Nat.-Progr.: Orchesterkonzert. Oslo: 22.45: Tanz. Rm. Schweiz: Tanz. Rom: Oper. Stockholm: Tanz. Straßburg: Konzert. 22.30: Tanz. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Tanz.	Brüssel I: Tanz. Budapest: Zigeunerkonzert. Kopenhagen: Radioball. London-Reg.: Tanz. Nat.-Progr.: Tanz. Oslo: Tanz. Straßburg: Tanz. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Radioball. Toulouse: Buntes Konzert.
Do	Brüssel II: Deutsche Musik. Bukarest: Sinfon. Konzert. Huizen: Ab 19.40: Buntes Konz. Kopenhagen: Schubert-Strauß-Konzert. Mailand: 20.30: Oper. Nat.-Progr.: Buntes Konzert. Riga: Ab 19.30: Sinf. Konzert. Rom: 20.30: Oper. Straßburg: 20.30: Militärkonz. Toulouse Buntes Konzert. Warschau: Konzert.	Brüssel I: Konzert. Huizen: Buntes Konzert. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Buntes Konzert. Prag: Militärkonzert. Riga: Sinf. Konzert. Rom: Oper. Stockholm: Konzert. Straßburg: Militärkonzert. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Konzert.	Brüssel I: Tanz. Kopenhagen: 22.20: Ballettmusik. London-Reg.: 22.30: Tanz. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Konzert. 22.45: Tanz. Prag: 22.15: Konzert. Rom: Oper. Stockholm: Konzert. Straßburg: Militärkonzert. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Tanz.	London-Reg.: Tanz. Nat.-Progr.: Tanz. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Tanz. **Nach Mitternacht:** Toulouse: Buntes Konzert.
Fr	Brüssel I: Buntes Konzert. Budapest: 20.40: Konzert. Dt. Schweiz: Zeitgen. Musik. London-Reg.: 20.30: Buntes Konzert. Nat.-Progr.: Lehár-Konzert. Prag: 20.20: Cembalo-Konzert. Riga: Ab 19.05: Heiterer Abend. Stockholm: Konzert. Straßburg: 20.30: Konzert. Toulouse: Buntes Konzert.	Brüssel II: Konzert. Budapest: Konzert. Huizen: Orchesterkonzert. London-Reg.: Buntes Konzert. London-Midl.: 21.15: Orchester-Konzert. Mailand: 21.20: Sinf. Konzert. Prag: Ab 20.45: Violinkonzert. Rom: Kammermusik. Straßburg: Konzert. Toulouse: Buntes Konzert.	Brüssel I: 22.40: Tanz. Brüssel II: Konzert. Budapest: Berichte, anschließ. Konzert. Huizen: Orchesterkonzert. Kopenhagen: Zeitgen. Musik. London-Reg.: 22.30: Tanz. Mailand: Sinf. Konzert. Nat.-Progr.: 22.40: Tanz. Rom: Tanz. Stockholm: Orgelkonzert. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Tanz.	Kopenhagen: 23.15: Tanz. London-Reg.: Tanz. Nat.-Progr.: Tanz. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz. Toulouse: Buntes Konzert.
Sbd	Brüssel I: Konzert. Brüssel II: Orchest.-Konzert. Hilversum: 20.55: Konzert. Kopenhagen: Opernmusik. London-Reg.: Buntes Konzert. London-Midl.: Konzert. Oslo: Orchesterkonzert. Preßburg: 20.25: Bunter Abend. Riga: Ab 19.30: Konzert. Rom: 20.45: Opernabend. Straßburg 20.30: Kom. Oper. Toulouse: Buntes Konzert.	Hilversum: Konzert. Kopenhagen: 21.25: Serenaden. London-Reg.: 21.15: Tanz. Nat.-Progr.: 21.20: Militärkonzert. Oslo: Konzert. Preßburg: Bunter Abend. Riga: Konzert. Rom: Opernabend. Straßburg: Kom. Oper. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: 21.30: Chopin-Konz.	Brünn: 22.15: Tanz. Brüssel I: Tanz. Brüssel II: 22.40: Tanz. Hilversum: Konzert. Kopenhagen: 22.30: Konzert. Kowno: 22.20: Tanz. London-Reg.: Tanz. Nat.-Progr.: Militärkonzert und Tanz. Rm. Schweiz: Tanz. Stockholm: Tanz. Straßburg: Kom. Oper. Toulouse: Buntes Konzert. Warschau: Tanz.	Brünn: Tanz. Brüssel I: Tanz. Brüssel II: Tanz. Kopenhagen: Tanz. London-Reg.: Tanz. Nat.-Progr.: Tanz. Rm. Schweiz: Tanz. Straßburg: Tanz. Warschau: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz. Toulouse: Buntes Konzert.

Wochensendefolge des deutschen Kurzwellen-Senders

KÖNIGSWUSTERHAUSEN
(31,38 m; 9560 kHz)

Sonntag, den 2. Juli

17.30: Virtuose Violinmusik.
18.10: Volk an der Grenze. Ein Rundgespräch.
18.40: W. A. Mozart: Duo B-Dur.
19: „Der Antrag.“ Ein literarisch-musikalischer Querschnitt.
20: Unsterbliche Klänge.
23: Unterhaltungsmusik.
1: „Zeppelin erobert Deutschland.“ Ein Hörspiel.
2—2.45: Konzert.

Montag, den 3. Juli

14: Schallplatten.
16.30: Musik auf dem Neo-Bechstein-Flügel.
17.05: Serenaden.
17.35: Musik unserer Zeit.
18.10: Lieder von Georg Vollerthun.
19: Stunde der Nation.
20.10: Klänge aus Wien.
21: Kammerkonzert.
23: Nachtmusik.
1: „Der gestirnte Himmel über dir.“
1.45: „Jugend in Front“, von Dr. Hansjürgen Wille.
2—2.45: Unterhaltungsmusik.

Dienstag, den 4. Juli

14: Schallplatten.
16.30: Konzert.
17.20: Die bulgarische Hirtenflöte.
17.30: „Totila.“ Szenen aus dem historischen Schauspiel von Wilh. Kube.
19: Stunde der Nation.
20.10: „Das lachende Florenz.“ Musikalische Komödie.
23: Tanzmusik.
1: Jugendstunde.
1.20: Zitherkonzert.
2.05: Deutsche Volkslieder.
2.30—2.45: Der 4. Juli 1933 (Vortrag).

Mittwoch, den 5. Juli

14: Konzert.
16.30: Unterhaltungsmusik.
17.30: Alte Klaviermusik.
19: Stunde der Nation.
20.05: „Il re pastore.“ Oper von Mozart.
23: Tanzmusik.
1: Buchfunk des Auslandsdeutschen.
1.15: Heiteres Konzert.
2.30—2.45: „Der Sommer ist gekommen.“ Gedichte.

Donnerstag, den 6. Juli

14: Schallplatten.
16.30: Unterhaltungsmusik.
17.35: Musik unserer Zeit.
18.05: Zeitgem. Klaviermusik.
19: Stunde der Nation. Anschl.: „Abel mit der Mundharmonika.“ Hörfolge.
21.20: Unterhaltungs- und Tanzmusik.
23: Uebertr. aus den nation. Gaststätten, Kapelle Fuhsel.
1: Schubertlieder.
1.30: „Die neue deutsche Agrarpolitik.“ Vortrag von Carl Motz.
1.45—2.45: Schlesische Heimatstunde.

Freitag, den 7. Juli

14: Schallplatten.
16.30: Neue vaterländische Lieder.
17.35: Lieder von Paul Graener.
18.05: Unglaublichkeiten auf der Mundharmonika.
19: Stunde der Nation.
20: Kammerkonzert.
21.30: „Vom deutschen Rhein.“
23: Nachtkonzert.
1: Konzert der SA.-Kapelle.
2: Zwei Geschichten von Fritz Müller-Partenkirchen.
2.15—2.45: Klavierquintett f-Moll, von Hugo Kaun.

Sonnabend, den 8. Juli

14: Schallplatten.
16.55: Alte und neue Originalwerke für Gitarrenquartett.
18.05: Aeltere Opernarien.
19: Stunde der Nation. Anschl.: Neue Tanzmusik.
23: Nachtmusik.
1: Der ernste und der heitere Haydn.
1.45—2.45: Hamburger Lach- und Lügenabend.

5.45 Frühturnstunde
Leitung: Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.
Einlage 5.55 Wetterdienst.
6.15 Wiederholung des Wetterberichts.

6.20—8.00 (aus Hamburg) **Frühkonzert**
Das Kammerorchester des Norddeutschen Rundfunks.
Leitung: Adolf Secker.
Mitwirkend: Gerhard Gregor (Orgel).
Choral: Aus tiefer Not schrei ich zu dir, von Gerhard Gregor.
1. Ouvertüre zu „Die Felsenmühle“, von Reißiger.
2. Romantische Suite, von Bullerian.
3. Liebesserenade, von Loehr.
Schallplatten.
4. Fantasie aus der Oper „Martha“, von Flotow.
5. Moderne Ballettsuite, von Armandola.
6. Ouvertüre „Die Meisterin“, von Suppé.
7. Csardas aus „Der Geist des Wojewoden“, von Großmann.
8. Kaiserwalzer, von Strauß.

In der Pause, ca. 7.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.35—9.00 (vom Deutschlandsender)
Gymnastik für die Frau
(für Fortgeschrittene): Dipl.-Gymnastiklehrerin Minni Volze.
10.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
10.50 (Danzig) Wetterdienst.
10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

11.30—13.00 (aus Hannover)
Schloßkonzert
Leitung: Otto Ebel von Sosen.
Das Sinfonieorchester stellungsloser Musiker.
1. Ouvertüre zur Oper „Euryanthe“, von Weber.
2. Andante aus der III. Sinfonie, von Brahms.
3. Scherzo aus der C-Dur-Sinfonie, von Schubert.
4. Ballett-Szenen, Suite für großes Orchester, Ursendung, v. Beck.
5. Hochzeitsmarsch aus der Oper „Der Rattenfänger von Hameln“, von Neßler.

13.05—14.30 (Königsberg) **Schallplattenkonzert**
Lustige Potpourris.
1. Sie hören jetzt, von Dostal. 2. Fortissimo, von Kálmán. 3. Vindobona, von Leopold. 4. Auf der Wanderschaft, von Manfred. 5. § 11, von Rhode. 6. Allerlei, humorist. Potpourri, von Groß-Winter. 7 Goldene Burschenzeit, von Manfred. 8. Rheinischer Sang, von Hannemann. 9. Bei Lied und Wein, von Armandola.

13.05—14.30 (Danzig) **Schallplattenkonzert**
Radiohaus Max Boehm, Danzig, Röpergasse 13.

In den Pausen:
12.00 Wiederholung des Wetterberichts.
12.30 (Danzig) Danziger Wetterbericht (Wiederholung), Tagesneuigkeiten.
13.01 Zeitangabe, Wetterbericht.
13.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.30 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise.
15.00 Sondermeldungen. Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Bericht des deutschen Landwirtschaftsrates über die Wirtschaftslage und Preisgestaltung für landwirtschaftliche Erzeugnisse in der letzten Monatshälfte.

15.30 Jugendstunde
Eine Stunde in einem BDM.-Heim.

16.00 (aus dem Kurgarten Zoppot)
Konzert
Kapelle der Schutzpolizei.
Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.
1. Treuschwur, Marsch von Rust.
2. Ouvertüre „Schön Anny“, von Cooper.
3. Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust, Walzer von Josef Strauß.
4. Polacca brillante, von C. M. von Weber.
5. Finale a. d. Op. „Ariele, die Tochter der Luft“, von E. Bach.
6. Fackeltanz über Themen aus Richard Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“, von Eckert.
7. Jugendklänge aus Alt-Heidelberg, von Rhode.
8. Die kleine Patrouille, von Siede.

In der Pause, ca. 16.50 Gedenktage der Woche.

17.30 Der Dichter und sein Volk
Vortrag von Josef Magnus-Wehner

17.45 Vergessene romantische Klaviermusik des 19. Jahrhunderts
Am Flügel: Arno Liebau
1. 2 Notturnos (Fis-Dur, f-Moll), Werk 38, von Adolf Jensen.
2. 2 deutsche Tanzweisen Nr. 2 und 3 aus Werk 19, von Robert Volkmann.
3. a) Humoreske; b) Träumerei; c) Intermezzo; d) Polonaise, von Rudolph Niemann.

18.15 Landwirtschaftliche Preisberichte.

18.25 (aus Danzig)
Stunde der Stadt Danzig
Der Danziger Artushof und seine Banken
Oberstudienrat Dr. Siegfried Rühle.

18.50 Wetterdienst

19.00 (aus Frankfurt) **Reichssendung**
Stunde der Nation
Separatisten
Ein Hörwerk der Abrechnung vor 10 Jahren
Von Edgar Jung

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

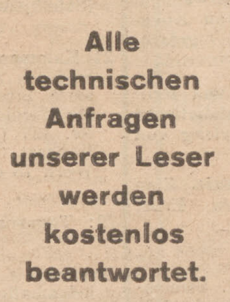
20.05 1001 Nacht
Fantastische Operette von Leo Stein und Carl Lindau
Musik von Johann Strauß
Leitung: Karl Hrubetz.
Orchester des Königsberger Opernhauses.
Personen: Fürst Suleiman Ben Akbar und Mossu: Alfred Bartolitius. Eddin Abu Hassarek: Fritz Schmidtke. Mahmud Nerin: Hans Elbe. Leila: Ilonka von Ferenczy Wally: Ruth Norden. Der Kaimakan: Hans Koesling. Der Funkchor.

21.35 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

21.45 (aus Danzig) **Autorenstunde**
Ludwig Bäte liest Verse und Prosa unter dem Titel „Sommerlied“

22.15 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.





Preisabbau!



Wieder glückl. u. lebensfroh durch „Hazinol“. Wir garant.!
Graue Haare verschwinden!
Um Jahrzehnte verjüngt durch „Hazinol“. Behandle deine Haare richtig, verwend. nur d. m. Schutzmarke versehene „Hazinol“. Es gibt nichts Besseres!
„Hazinol“ genießt Weltruf.
Die Haare, auch Barthaare, erhalt. nach u. nach ihre natürl., jugendfrische Frische wieder.— Kein Brechen u. Ausfall. mehr. „Hazinol“ reinigt die Kopfhaut v. den lästig. Schupp., kräftigt, erfrischt u. stärkt die Haarnerv., verh. zu reg. Wachstum, wirkt unbedingt sicher. „Hazinol“ **ist keine Haarfarbe.** Überzeug. Sie sich, Sie werden staunen: Von Ärzt., Professor., hoh. Staatsbeamt. usw. gebr. u. aufs beste empfohl. Massen-Dank- u. Anerkennungsschreib. — Pr. je Fl.: Stärk. I Mk. **4.30**, Stärk. II Mk. **6.10** durch die **M. S. Ziegler, Hazinol - Fabrik, Nürnberg, S.** Horst-Wessel-Straße 18 (Maffeiplatz)

DEUTSCHLAND-SENDER

KÖNIGSWUSTERHAUSEN
(1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

5.45: Wetterbericht.

6: Funkgymnastik.

6.15: Wiederholung des Wetterberichtes. Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten.

6.20: Tagesspruch. Morgenchoral, anschl. bis 8: Aus Hamburg: Frühkonzert.

9: Für die Frau: Wie wirtschafte ich rationell? (Christa Hammer).

9.15: Fröhlicher Kindergarten.

9.45: Seemannsgarn.

10: Neueste Nachrichten.

10.10: Schulfunk: Stunde der Hitlerjugend: Junge Dichter u. Komponisten der HJ.

11.30: Die Angst vor dem Zahnarzt (Zahnarzt Dr. Achtel).

11.45: Zeitfunk.

12: Wetterbericht, anschl.: Mittagskonzert (Schallplatt.)

12.55: Zeitzeichen.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Mittagskonzert (Schallplatten). 1. Klass. Sätze. Sinfonie Nr. 3, D-Dur, 2. u. 3. Satz, v. Schubert. Serenade Nr. 6, v. Mozart. Intermezzo: Walzerszene, von R. Strauß. Concerto grosso D-Dur, v. Händel. 2. Lieder im Volkston.

15: Für die Frau: Künstlerische Handarbeiten. Allerlei Anregungen für die Ferienzeit.

15.30: Börsenberichte.

15.45: Bücherstunde: Nehmen Sie in Ihren Urlaub Bücher mit?

16: Konzert aus Breslau.

17: Pädagogischer Funk. Das neue Geschichtsbild in der Schule: Ministerialrat Dr. Usadel.

17.25: Zeitfunk.

17.35: Musik unserer Zeit: Theodor Blumer: Quartett c-Moll, op. 50, für Klavier, Violine, Viola und Violoncello.

18: Das Gedicht.

18.05: Alte Kammermusik für Harfe, Flöte und Sopran: 1. Scarlatti: Gesänge mit Flöte und Harfe. 2. Mozart: Andantino für Flöte und Harfe. 3. Gretry: Rezitativ et Air aus „Cephale et Prokris“ für Sopran, Flöte und Harfe.

18.25: Körperschulung durch Kampfspiele: Kricket (Hörbericht).

19: Stunde der Nation. „Separatisten.“

20: Kernspruch. Anschließend: **Konzert nach Wünschen unserer Hörer** mit heit. Einlagen (Schallplatten).

22: Tagesnachrichten.

23—24: Aus Leipzig: **Nachtmusik.**

BAYERISCHER RUNDFUNK

MÜNCHEN
(532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

7—7.30: Frühkonzert (Schallplatten).

10.15: Stunde der Fortbildung. Die Anfänge des Nationalsozialismus.

12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre z. „Der Kalif von Bagdad“, von A. Boieldieu. 2. Chanson triste und Walzer aus der Serenade Werk 48 von P. Tschaikowsky. 3. Musikszenen aus „Der Schmuck der Madonna“, v. Wolf-Ferrari. 4. Cantabile von C. Cui. 5. Walzerserenade, von E. N. v. Reznicek. 6. Im Zirkus, Suite von L. Lautenschläger. 7. Russische Romanze, von R. Friml. 8. Champagner-Galopp, von H. C. Lumbye.

13.30: Schallplattenkonzert.

14.50: Konzertstunde. 1. Vier Lieder für Baß, von Fr. Schubert. 2. Rondeau brillant, Werk 70, für Violine und Klavier, von Fr. Schubert. 3. Drei Lieder für Sopran aus dem Italienischen Liederbuch, von H. Wolf.

15.30: Die Gioconda. Eine Erzählung von J. G. Ungerer.

16.05: Land um Leiningen: Vortrag von Kreisleiter Emil Kleemann.

16.30: Aus Kirchheimbolanden: Pfalzfahrt Rund um den Donnersberg. Musik, Geschichte und Gedichte aus einer alten Residenz.

17.45: Junge Generation. Bekenntnis zu deutsch. Landschaft. Von A. Arthur Kuhnert.

18.05: Volkstümliche Musikpflege (Dr. Blessinger).

18.25: Konzertstunde. Pathetisches Konzert für zwei Klaviere, von Fr. Liszt.

19: Stunde der Nation. Separatisten.

20: Aus Breslau: **Volkslieder.**

20.30: Blasmusik. Kapelle des NSBO.-Orchesters München. 1. Ouv. „Das Nachtlager von Granada“, v. K. Kreutzer. 2. Musikszenen aus „Die Walküre“, von R. Wagner. 3. Slawische Rhapsodie, von C. Friedmann. 4. Ein Sommerabend, Walzer von E. Waldteufel. 5. Deutschlands Erwachen, Marschpotpourri von Kochmann. 6. Tritt gefaßt, Marsch von M. Windisch.

21.25: Wissenschaft und Religion. **Nationalsozialistische Kulturpolitik.** Vortrag von Studienrat Ebner.

21.50: Lustige Zoologie. Eine kleine Folge von Ernst Klotz.

22.20: Nachrichten.

23: Kammermusik. 1. Streichtrio in a-Moll, Werk 77b, von M. Reger. 2. Lieder für Sopran. 3. Serenade für Streichtrio in D-Dur, von L. van Beethoven.

BERLINER FUNKSTUNDE

BERLIN-WITZLEBEN
(419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

6.15: Zuspruch.

6.20: Aus Hamburg: Frühkonzert.

11.45: Aus Hamburg: Konzert.

13: Was die Berliner Opern-Bühnen brachten (Schallplatten).

15.20: Die nationalsozialistische Frau. Die Frau im neuen Reich (Artur Zickler).

15.35: Für die Jugend. Eiskalte Sommertage. Ferientage am Nord- und Südpol. Zusammenstell.: Dr. Alexandrine Haenicke.

16: Die fröhliche Sommerzeit. Lieder zur Laute.

16.15: Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht. Was ist Schlaf? (Dr. van Velzen.)

16.30: Klaviermusik auf dem Neo-Bechstein.

16.55: Zehn Minuten für den Musikhörer.

17.05: Serenaden (Schallplatt.)

17.30: Die Rechenschaft. Vergangenheit, Wende und Zukunft unseres Theaters. Ein Bericht von Wulf Bley.

17.50: Kurt Oskar Bark liest ostmärkische Novellen.

18.10: Georg Vollerthun. I. Zwei Meilen Trab (Liliencron). Löns-Ballade (Flex). Schrei (Liliencron). II. Slawisches Lied. Ein Mädchen singt. III. Beati voi (Michelangelo). Zwiegespräch im Schilfe (Stefan George). Altdeutscher Liebesreim.

18.45: Stimme zum Tag.

19: Stunde der Nation. Separatisten.

20.05: Losung.

20.10: Klänge aus Wien. (Schallplatten.)

21: Kammerorchester-Konzert. Sinfonie A-Dur (W. A. Mozart). Intermezzi Goldoniani für Streichorchester, Werk Nr. 127 (M. Enrico Bossi). Konzert für Streicher, Werk 78 (Otto Siegl).

22: Tagesnachrichten.

Danach bis 24: Aus den Wilhelmshallen am Zoo: Tanzmusik. Kapelle Georg Grüber.

Als Einlage: Wovon Berlin spricht.

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

LEIPZIG
(389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

6.20: Aus Hamburg: Frühkonzert.

12: Aus Mozarts Opern (Schallplatten).

13.15: Musik zu Vieren. (Schallplatten).

14.30: Frauenfunk. Schlachtgeflügel.

15—15.20: Violinmusik. 1. Händel: Sonate für Violine und Klavier (D-Dur). 2. Vitali: Chaconne (g-Moll).

16: Nachmittagskonzert. I. 1. Schneider: Ouvertüre üb. den Dessauer Marsch. 2. Marschner: a) Marsch aus der Musik zu „Der Goldschmied von Ulm“; b) Ouvertüre „Hans Heiling“. 3. Kretschmer: Vorspiel, Eriksgang und Krönungsmarsch a. „Die Folkunger“. II. Die deutsche Heldensage. Wolfdietrich. III. 4. Quast: a) Festliches Vorspiel; b) Fata morgana, Walzer. 5. Staub-Piehler: Oberlausitzer Heimatmarsch. 6. Staub: Märchenkinder, Walzer. 7. Parademarsch des Inf.-Regts. 102.

18: Pädagogischer Funk. Humanismus und völkischer Staatsgedanke: Oberstudiendirektor Dr. Holtorf.

18.25: Für und wider die Technik: Prof. Dipl.-Ing. Bürgel.

19: Stunde der Nation. Separatisten.

20: Der Staat spricht.

20.05: Alte und neue Tänze.

21: Soll unser Volk sterben? Dr. Johannes Hartmann.

21.25: Musik in Jena. 1. Leclair: Konzert-Sonate (D-Dur) „Tambourin“. 2. Brahms: Volkslieder. 3. Wolf: Aus dem „Italienischen Liederbuch“. 4. Bach: Chromatische Fantasie. 5. Reger: a) Burla; b) Wiegenlied. 6. Brahms: a) Komm bald; b) Minnelied. 7. Paganini: Sonate (E-Dur).

22.15: Nachrichten.

Anschl. bis 24: Nachtkonzert. 1. Donizetti: Ouv. zu „Don Pasquale“. 2. Waldteufel: Doloreswalzer. 3. Gyldmark: Ballettsuite. 4. Schreiner: Dur und Moll. 5. Niel: Es war an der alten Mühle im Park von Sanssouci. 6. Recktenwald: Bei den Wiener Schrammeln. 7. Yardner: Junges Blut, frischer Mut, Marsch.

NORDISCHER RUNDFUNK

HAMBURG
(372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

6.20: Morgenmusik. Choral: Aus tiefer Not schrei ich zu dir. 1. Ouv. zu „Die Felsenmühle“, von Reisiger. 2. Romantische Suite, von Bullerian. 3. Liebesserenade, von Löhr. 4. Fant. aus „Martha“, von Flotow. 5. Mod. Ballettsuite, von Armandola. 6. Ouvertüre „Die Meisterin“, von Suppé. 7. Csardas aus „Der Geist des Wojewoden“, von Großmann. 8. Kaiser-Walzer, von Strauß.

11.30: Schloßkonzert Hannover. 1. Ouv. „Euryanthe“, von C. M. v. Weber. 2. Andante a. d. III. Sinfonie, von Brahms. 3. Scherzo a. d. C-Dur-Sinfonie, von Fr. Schubert. 4. Ursendung: Ballett-Szenen, Suite für großes Orchester, v. Beck. 5. Hochzeitsmarsch a. „Der Rattenfänger von Hameln“, von Neßler.

14.10: Schallplattenkonzert. Richard Wagner.

16: Von Breslau: Nachmittagskonzert.

17: Jugendstunde. Junge Menschen auf großer Fahrt. 2 Primaner tippeln durch Dänemark und Schweden nach den Ruinen von Visby.

18: Bücherstunde. Neuere Romane.

18.25: Die Heere fremder Staaten. 1. Frankreich. Vortrag von Herbert Wilk.

19: Stunde der Nation: Separatisten.

20: Aus der Bewegung.

20.10: Die Seeschlange. Ein heiterer Seemannsabend.

21.10: Braunlager Heimatabend. Zum 50. Geburtstag des Harzer Kurortes.

22: Nachrichten.

22.30: Unterhaltungskonzert: 1. Einzug der Tribunen, Marsch von Ailbout. 2. Ouvertüre „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. 3. Frauenliebe, Walzer von Fahrbach. 4. Zeichen des Rokoko, Suite von Ailbout. 5. Fallende Blätter, Intermezzo von Carena. 6. Oriental Furioso, von Boehnlein. 7. Hoch Wien!, Marsch von Bayer. 8. Fantasie über norweg. Volkslieder, von Haaland. 9. Moosröschen, valse lente von Bosc. 10. Tesoro mio, Walzer von Beccuci. 11. Potpourri aus „Casanova“ von Lincke. 12. Reiter-Marsch von Schubert.

SCHLESISCHE FUNKSTUNDE

BRESLAU
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

6.20: Aus Hamburg: Morgenkonzert.

10—10.40: Schulfunk für Volksschulen: In der Felsenstadt der Heuscheuer.

11.30: Aus Hamburg: Konzert.

13: Von Rosen einen Kranz (Schallplattenkonzert).

14.20: Operettenmelodien (Schallplattenkonzert).

15.40: Das Buch des Tages.

16: Aus Bad Salzbrunn: Kurkonzert. Leier und Schwert, Marsch von A. Seybold. Konzertino für Posaune und Orchester, von E. Sachse. Zwei Stücke für Violine und Orchester: Serenade espagnole, von Chaminade-Kreisler; Kubelik-Serenade, von F. Drdla. Nordische Fantasie für Trompete und Orchester, von Th. Hoch. Traviata-Walzer für Flöte und Orchester, v. E. Bode. Lustig sein ist heut Parole, Marsch von L. Siede. Potpourri a. „Der Tenor der Herzogin“, v. E. Künneke.

17.30: Von deutscher Kulturarbeit. Juff Braune.

17.55: Der Zeitdienst berichtet.

18.15: FP. 1 antwortet doch! Dr.-Ing. Müller.

18.30: Organisation der deutschen Freiheitsbewegung. Polit. Organisation. Werner Rechenberg.

19: Stunde der Nation. Separatisten.

20: Volkslieder aus der Grafschaft Glatz.

21: Aus Berlin: **Konzert.**

22: Tagesnachrichten.

22.30: Zehn Minuten Funktechnik.

22.40: Friedrich der Große und die schlesische Post. Anselm Nohl.

Was der Rundfunkteilnehmer wissen muß!

—Z. Die Rundfunkgenehmigung, die der Rundfunkteilnehmer von der Deutschen Reichspost als Urkunde (für die Befugnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Rundfunkempfangsanlage) ausgehändigt bekommt, berechtigt ihn nur zur Aufnahme der Darbietungen des Rundfunks, der Nachrichten an alle und der Wellen der Versuchssender. — Sollte unbeabsichtigt sonstiger Verkehr empfangen werden, so darf er weder niedergeschrieben, noch anderen mitgeteilt, noch irgendwie gewerbsmäßig verwertet werden. Sonstiger Verkehr in diesem Sinne sind auch die Nachrichten der besonderen Funknachrichtendienste des In- und Auslands, z. B. des Hochsee-, des Presse-, des Sport- und des Wirtschaftsfunks, zu deren Aufnahme nur die Teilnehmer an diesen Diensten berechtigt sind.

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK

STUTTGART-MÜHLACKER
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

7.10—8.15: Frühkonzert auf Schallplatten.

10.10: Aus der Nikolauskirche Stuttgart: Orgelwerke von J. S. Bach.

10.40—11: Die Moldau, sinfonische Dichtung von Fr. Smetana (Schallplatten).

12: Aus Baden-Baden: Mittagskonzert: 1. Ouvertüre zu „Wenn ich König wär', von Adam. 2. Eine kleine Nachtmusik, Serenade für Streichorchester von Mozart. 3. a) Sizilietta, von Schmalstich; b) Sizilietta, von Blon. 4. Fantasie aus „Thais“, von Massenet. 5. Mazurka, von Liszt. 6. Ein Streifzug durch Straußsche Operetten, von Schlögel.

13.30: Aus Köln: Mittagskonzert.

16.30: Nachmittagskonzert: 1. Ouvertüre zu „Johann von Paris“, von Boieldieu. 2. Konzertstück für Oboe mit Orchesterbegleitung, von Klughardt. 3. Fantasie aus „Madame Butterfly“, von Puccini. 4. Walzer aus „Geisha“, von Jones. 5. Aus dem Nordlande, Suite von Frederiksen. 6. Treue Waffengefährten, Marsch v. Blankenburg.

17.45: Aus Karlsruhe: Deutschland. Seine Führer und Gestalter. Der badische Führer: Robert Wagner und seine Mitkämpfer.

19: Stunde der Nation: Separatisten.

20: Dienst am Kunden. Drei heitere Szenen um dasselbe Thema. 1. Das Angebot, von Jo Hanns Rösler. 2. Wir streichen die Zimmer, von Gerh. Schäke. 3. Höflichkeit, v. Franz Weichenmayr.

21: Aus Berlin: **Konzert.**

22: Erzähle, Kamerad! Die Viertelstunde der alten Frontsoldaten: Der Schornstein von Courzelette.

22.20: Nachrichten.

22.45—24: Heit. Nachtmusik.

SÜDWESTDEUTSCH. RUNDFUNK

FRANKFURT (Main)
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

7.15: Frühkonzert auf Schallplatten.

12: Aus Stutgart: Mittagskonzert.

13.30: Aus Köln: Mittagskonzert.

14.20: Jeder hört zu!

15.20: Musikalischer Zeitvertreib.

16.30: Aus Stuttgart: Nachmittagskonzert.

18: Deutscher Almanach.

18.45: Kurzbericht vom Tag.

19: Stunde der Nation. Separatisten. Ein Hörwerk der Abrechnung vor zehn Jahren. Von * * *

20: Sondersendung.

20.10: Konzert. 1. Serenade op. 55, von Trunk. 2. Elfenreigen, von Klose. 3. Die Heinzelmännchen, v. Pfitzner. 4. Rheinische Nachtmusik, op. 35, v. Niemann. 5. Serenade für kleines Orchester op. 1, von Schoeck. 6. Gesang. 7. Scherzo op. 1, von Pfitzner.

21.10: 3×5 Minuten.

21.25: Unterhaltungskonzert. 1. a) Wiener Liedermarsch, von Komzak; b) Wiener Operetten-Revue, Potpourri von Robrecht. 2. Ballett-Ouvertüre „Willst du mein Liebster sein?“, v. Kremser. 3. Aufzugsmarsch aus „Eine Nacht in Venedig“, von J. Strauß. 4. Polka-Mazurka, von Millöcker. 5. a) Iler Landesschützenmarsch; b) Treu dem Kärntnerland, von Kummerer.

22.20: Tagesnachrichten.

22.45—24: Nachtmusik auf Schallplatten.

Was bei den Erdungsleitungen zu beachten ist

—z. Auf Grund verschiedener Anfragen über den Aufbau der Erdungsleitungen sei nachstehend auf folgendes hingewiesen: Nach den Antennenbau-Vorschriften muß der Querschnitt der Zuleitung zur Schutzerdung mindestens den doppelten des für einen Antennenleiter vorgeschriebenen Querschnittes erhalten. Nach den Leitsätzen über den Schutz der Gebäude gegen den Blitz usw. gelten auch Wasserleitung, Gasleitung oder Heizungsrohre, wenn sie mit der Wasserleitung metallisch verbunden sind, als ausreichende Schutzerdung. Die Apparaterdung darf als Schutzerdung nur mitverwendet werden, wenn sie den vorstehenden Bestimmungen entspricht. Erdungsleitungen, die in das Erdreich eingeführt werden, müssen bei 1.5 m über Erde einen Mindestquerschnitt von 50 mm^2 Stahl- oder von 25 mm^2 Kupfer erhalten. Bei der Auswahl des Werkstoffes sind chemische Einflüsse zu berücksichtigen.

WESTDEUTSCHER RUNDFUNK

LANGENBERG
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

6.05: Morgenkonzert.

7.03: Wiederholung des Morgenrufs.

Anschl.: Morgenkonzert.

10.05: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.

11.30: Schulfunk. Der Bartmann. Die Geschichte eines edlen Kruges (aus Raeren bei Eupen), von Schiffers-Davringhausen.

12: Aus Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

13—14.30: Mittagskonzert. 1. Ouv. „Der Erlenhügel“, von Kuhlau. 2. Werke für zwei Klaviere: a) Sonate in B-Dur, von Clementi; b) Böhmisches Lied, von Pirani. 3. a) Romanze; b) Pantomime, von Friml. 4. Mel. aus „Der fliegende Holländer“, von Wagner. 6. Ländliche Suite, von Adamei. 7. Am schönen Rhein gedenk' ich dein, Walzer von Keler.

15: Bastelstunde.

15.50: Jugendfunk. Der grüne Dom.

16.30—17.45: Aus München: Pfalzfahrt.

17.50: Frauenstunde. Hedwig Leipert: Von der erlösenden Liebe.

18.10: „Mensch im Eisen.“ Heinrich Lersch: Gesänge eines Kesselschmiedes.

18.20: Elternstunde. Aenne Pfisterer: Das Vaterland in der Kinderstube.

19—20: Stunde der Nation. Separatisten.

20.05: Aus Frankfurt: Pfitzner-Konzert.

21.15: Stimme der Zeit.

21.20: Aus Frankfurt: Unterhaltungskonzert.

22: Meldungen.

22.30: Dr. Kritzinger: Sternschau im Juli.

22.45—24: Achtung! Sie hören die „Mailänder Skala“ auf Schallplatten.

ÖSTERREICHISCH. RUNDFUNK

WIEN-Bisamberg
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

11.30: Berühmte Künstler (Schallplatten).

12: Mittagskonzert.

13.10—14: Fortsetzung des Mittagskonzerts.

15.20: Ing. Kocmanek: Die Bekämpfung des Straßenstaubes.

15.30: Jugendstunde. Vorträge auf zwei Klavieren: Couperin: Allemande. Boccherini: Menuett. Jaksch: Capriccio. Arensky: Der Traum. Kodge: Toccatina.

15.55: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

16.35: Jugendstunde. Sagen v. d. Preßburger Pforte. Von Josef Pöttinger.

17: B. Deodhar: Ind. Musik.

17.25: Konzertstunde: Beethoven: Sonate für Violoncello und Klavier, D-Dur, op. 102, Nr. 2. Tessarini-Trowell: Sonate für Violoncello und Klavier, F-Dur. Brahms: a) Schwesterlein; b) Die Sonne scheint nicht mehr. Blech: Heimkehr v. Feste. Puccini: Wenn ich allein, Walzer der Musette aus „Die „Bohème“. Verdi: Laßt ab mit Fragen, Arie des Pagen aus „Ein Maskenball“.

18.05: Dr. Macku: Das Zisterzienserstift Zwettl.

18.30: Dr. Felber: Die Musik der alten Inder. Vortrag m. Schallplatten.

18.55: Dr. Adelgard Perkmann: Volkstüml. Rechtsempfinden im Spiegel österreichischer Bauernurkunden.

19.30: Die Wiener Operette. Funkpotpourri von Dr. Lothar Riedinger.

21: Zeitfunk.

21.30: Klaviervorträge. Bach-Busoni: Fuge C-Dur. Chopin: a) Prélude; b) Etude. Saint-Saëns-Liszt: Danse macabre. Liszt: Feux follets. Albeniz: Fête Dieu à Sevilla. Arbter: Terzenstudie. Rosenthal: Fantasie um Johann Strauß.

22.10: Tanzmusik (Schallpl.).

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (509,3 m; 589 kHz; 15 kW)

12—13: Schallplattenkonzert.
13.10: Orch.-Konzert mit Geigen- und Klaviersoli.
17—18: Orch.-Konzert.
18.15—19.15: Schallplattenkonzert.
20—22: Orch.-Konzert. 1. Rogister: Prélude romantique. 2. Massenet: Elsäss. Suite. 3. Gilson: Humoreske für Blasinstr. 4. Marsick: Stèle funéraire. 5. Gretry: Ballett a. „Céphale et Procris“. 6. Rossini: Ouv. „Der Barbier von Sevilla“. 7. Faulx: Militärauszug. 8. Daneau: Volkslieder von Tournai. 9. Jongen: Kleine Suite. 10. Ganne: Walzer aus „La Housarde“. 11. Gounod-Borelli: Fantasie üb. „Mireille“.
22.10: Schallplattenkonzert. Darauf: Tanzmusik.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (337,8 m; 888 kHz; 15 kW)

12—13: Orchesterkonzert.
13.10: Auszug aus „Der Bajazzo“, von Leoncavallo (auf Schallpl.).
17—17.45: Beethovenkonzert: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. Sinfonie in B-Dur.
17.45—18.30: Kinder-Matinee.
18.30—19.15: Orchesterkonzert.
20—21: Orchesterkonzert: 1. Alpaerts: Librado-Marsch. 2. Lehár: Fantasie „Die lustige Witwe“. 3. J. Strauß: An der schönen blauen Donau. 4. Fletcher: Drei leichte Stücke. 5. Morena: Potpourri. 6. Gabriel Marie: Kleine Suite.
21—22.30: Konzert aus dem Kursaal von Ostende.
22.40: Tanzmusik a. d. Kursaal von Ostende.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1153,8 m; 260 kHz; 7,5 kW)

12—14: Konzert a. dem Hotel „d'Angleterre“.
14.50—15.20: Schallplattenkonzert.
15.30—17: Konzert.
17—17.20: Klaviersoli. Kreisler/Rachmaninow: Liebesleid. Friedman: Etüde. Les réverences. Gärtner/Friedman: Wiener Tanz. Smetana: Polka.
20—22.30: Uebertragung a. „Over Stalden“, Charlottenlund: Charlottenlund-Revue 1933. Musik von V. Cornelius, W. Kjerulf und H. Willum.
22.50—0.30: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,5 m; 1147 kHz; 50 kW)

12—12.45: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.45—13.45: Orchesterkonzert.
13.45—15: Schallplattenkonzert (alte und neue Walzer).
15—15.45: Tango-Orchesterkonz.
15.45—16.45: Konzert.
16.45—17.15: Schallplattenkonzert.
17.15—18: Kinderstunde mit Klaviersoli und Gesang.
17.15—18: Nur National-Progr.: Tanzmusik.
18.30—19.30: Orchesterkonzert. Weber: Oberon-Ouvertüre. Gesang (Tenor). Orch.: Mozart: Menuetto, Thema m. Variation. Rondo, allegro assai. Marcia alla francese, a. d. Divertimento Nr. 11 in D. Gesang. Orch.: Tschaikowsky: Kleine Suite.
19.30—20: Mandolinen-Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
20—20.45: Tanzmusik.
20.45—21: The Master Singers.
21.40—22.40: Konzert. Orchester: Mendelssohn: Ouv. „Die Fingalsgrotte“. Lalo: 1. Allegretto. 2. Andantino. Gesang (Alt) u. Orch. Orch.: Wood: A Manx Rhapsody. Gesang. Orch.: Auber arr. Smetsky: Ballettmusik (Masaniello).
22.45—24: Tanzmusik.

LONDON REGIONAL (355,9 m; 843 kHz; 50 kW)

12—13: Orchesterkonzert mit Violoncello-Soli.
13—14: Leichte Opernmusik auf Schallplatten.
14—15: Midland-Regional-Progr.
15—15.45: Daventry-National-Programm.
15.45—16.45: Daventry-National-Programm.
16.45—17.15: Daventry-National-Programm.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—19.30: Daventry-National-Programm.
19.30—20: Daventry-National-Prg.
20—21: Aus Wien: Wiener Opt.-Potpourri.
21—21.45: Schallplattenkonzert.
21.45—22.15: „Chineese Moon Party“, eine Landschaft in Laquer, von Allen u. Waley. Musik v. Gerrard William.
22.30—24: Tanzmusik.

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)

12—13: Orchesterkonzert.
13—14: London-Regional-Progr.
14—15: Leichte Musik.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—20: Daventry-Nat.-Progr.
20—21.15: Britisches Komponisten-Konzert. Orch.: Besly: Suite „Chelsea China“. Ed. German arr. Hutchinson: Auszug „Die Dichterrivalen“. Gesang (Alt). Orch.: Phillips: A. Hillside Melody. Sammons: Ein Engelslied. Ireland: Bagatelle. Purcell arr. Dunhill: Suite f. Streich. „Das tugendhafte Weib“. Gesang. Orch.: German: Romanze und Tänze (Der Sieger).
21.15—21.45: Chorkonzert.
21.45—22.15: London-Reg.-Progr.
22.30—23: London-Regional-Progr.

NORTHERN - REGIONAL - MANCHESTER (480 m; 625 kHz; 50 kW)

12—13: London Regional.
13—14: London-Reg.-Progr.
14—15: Midland-Regional-Progr.
15—15.45: Daventry-Nat.-Progr.
15.45—16.45: Daventry-Nat.-Progr.
16.45—17.15: Daventry-Nat.-Progr.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—19.30: Daventry-Nat.-Progr.
19.30—20: Daventry-Nat.-Progr.
21.10—21.45: „Märsche u. Walzer“ (Orch.).
21.45—24: London-Reg.-Progr.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (298,8 m; 1004 kHz; 11 kW)

13.30: Schallplatten.
19: Konzert auf Schallplatten.
20.50: Konzert auf Schallplatten.

FINNLAND

HELSINGFORS (368,1 m; 815 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)

18.25: Harmonikamusik.
19.10: Chorkonzert.
20: Orchester. Verdi: Mel. aus „Traviata“. Massenet: Elegie. Hämäläinen: Suite für Streichorchester. Kauppi: Potpourri.
21.15—22: Konzertübertragung.

FRANKREICH

STRASSBURG (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

11.30—12.30: Schallplattenkonzert.
13.05—14: Mozart-Konzert.
15.30—17: Konzertübertrag. a. d. Kasino-Park von Vichy.
17.15—17.40: Konzert. Klavier u. Harmonium. — Gegen 17.40: Radio-Reportage des „Tour de France Cycliste“.
18.15—18.30: Deutsche Wochenplauderei.
18.30—19.30: Jazzmusik.
20.30—20.45: Schallplattenkonzert.
20.45—23.15: Uebertragung a. d. Konzertsaal des Kasinos von Vichy: „Fausts Verdammung“, Oper von Berlioz.

HOLLAND

HUIZEN (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

11.10: Schallplattenkonzert.
11.55: Schallplattenkonzert.
12.10: Orgel-Konzert.
13.40: Schallplattenkonzert.
15.40: Bibelvorlesung mit Gesang (Bariton) u. Orgel.
16.40: Konzert (Sopran, Alt, Geige, Klavier).
19.40: Mädchen-Chöre.
21.10: Orgel-Konzert.
22.20—23.10: Schallplattenkonzert.

HILVERSUM (1875 m; 160 kHz; 7,5 kW)

11.10—13.10: Unterhaltungskonzert.
13.10—13.25: Schallplatten.
13.25—13.55: Gesang.
14.10—14.40: Schallplatten.
14.40—15.40: Konzert (Orgel und Gesang).
15.40—16.10: Cellomusik.
16.10—16.40: Tschaikowskys Leben (Vortrag und Schallplatten).
16.40—18.40: Unterhaltungskonzert.
19.15—19.40: Klavierkonzert.
19.45—20.40: Schallplatten.
21.40—21.10: Unterhaltungskonzert.
21.10—22.40: Konzert. 1. Melodien aus „Cavalleria rusticana“, v. Mascagni. 2. Carmen Sylva, Walzer, von Ivanovici. 3. Rhapsodie dahoméenne, v. de Boeck. 4. a) Narzissenmädel, von Siede; b) Algerisches Lied, von Ketelbey. Intermezzo: Schallplatten. 5. Ouvertüre „Zampa“, von Herold. 6. Sphärenklänge, von Jos. Strauß. 7. Träume, von Rich. Wagner. 8. a) Serenade, von Pierné; b) Marsch der kleinen Bleisoldaten, v. Pierné.
22.50—23.10: Konzert (Fortsetz.). 9. Melodien aus „Das Veilchen vom Montmartre“, von Kálmán. 10. Jahrmarktsrummel, Marsch, von Lincke.
23.10—23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)

12.30: Berichte; Schallplatten.
13—14.15: Schallplattenkonzert.
17.30—18.40: Vokal- u. Instrum.-Konzert.
20.05—20.15: Schallplattenkonzert.
20.30—20.45: Gesang (Sopran).
20.45: Aus dem Theatersaal des Casino von Vichy: „Fausts Verdammung“, Oper von Berlioz.

MAILAND 331,8 m; 904 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) **GENUA** (312,8 m; 959 kHz; 10 kW) **TRIEST** (247,7 m; 1211 kHz; 10 kW)

11.15—12.30: Orchesterkonzert.
12.30—12.45: Schallplattenkonzert.
13—13.30: Buntes Schallplattenkonzert.
13.45—14.15: Buntes Schallplattenkonzert.
17.10—18: Buntes Konzert.
19—19.20: Berichte. Schallplatten.
19.40—20: Schallplattenkonzert.
20—21: Berichte. Schallplatten.
21: Aus dem Theatersaal d. Casinos von Vichy: „Fausts Verdammung“, Oper v. Berlioz.

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429,7 m; 698 kHz; 2,5 kW)

12.05—12.35: Orchesterkonzert.
12.35—13.30: Börse. Darauf: Orchesterkonzert.
18—18.50: Orchesterkonzert.
19.20—19.50: Haydnkonzert: Quartett Nr. 19. Adagio — Presto — Adagio a. d. Quartett Nr. 20.
19.50—20.30: Opernarien.
20.30—22.30: Uebertragung aus Agram.

LETTLAND

RIGA (525,4 m; 571 kHz; 15 kW)

17—18: Mandolinenkonzert.
18.30—19: Klaviermusik.
19.25—19.50: Lieder (Sopran).
20.20—21: Konzert.
21.30—22: Tanzmusik.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

20.40: Konzert (litauische Musik).
22.05—23: Konzert.

NORWEGEN

OSLO (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

17.30—18.30: Salonmusik.
20—20.40: Klaviermusik: Sonate op. 1 Nr. 3. Mendelssohn: Rondo capriccioso op. 14. Scriabine: Polonaise op. 21. Notturno op. 5.
20.40—21.10: Rezitationen.
22.15—22.45: Gesang (Tenor).

POLEN

WARSCHAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (380,8 m; 788 kHz; 16 kW) **WILNA** (565 m; 531 kHz; 16 kW)

12.05—12.25: Schallplattenkonzert.
12.35—12.55: Schallplattenkonzert.
14.55—15.05: Schallplattenkonzert.
14.55—15.25 (Lemberg): Schallplattenkonzert.
14.55—15.25 (Wilna): Lieder auf Schallplatten.
15.15—15.25: Schallplattenkonzert.
15.15—15.55 (Kattowitz): Leichte Musik.
15.35—15.45: Schallplattenkonzert.
15.35—16 (Wilna): Kinderunterhaltung.
15.40—16 (Lemberg): Schallplatten und Berichte.
15.50—16: Schallplattenkonzert.
16—17: Volkst. Orchesterkonzert (Uebertrag. aus Ciechocinek).
17.15—17.30: Schallplattenkonzert.
17.15—17.30 (Kattowitz): Leichte Musik.
17.15—17.30 (Wilna): Alte Musik auf Schallplatten.
17.30—18.15: Klaviersoli.
18.35—18.55: Schallplattenkonzert.
18.35—18.45 (Wilna): Werke von Paul Dukas auf Schallplatten.
18.55—19.20: Soldatenhörspiel.
19.20—19.40 (Kattowitz): Berichte und Schallplatten.
20—22: „Waldmeister“, Operette von J. Strauß.
22—22.25: Tanzmusik.
22.40: Tanzmusik.

RUMÄNIEN

BUKAREST (394,2 m; 761 kHz; 12 kW)

16—17: Orchesterkonzert.
17.15—18: Orchesterkonzert.
18.20—18.40: Schallplattenkonzert.
19—19.30: Harfe und Geige. St.-Saëns: Fantasie. Thomé: Andante religioso. Pierné: Serenade.
19.30—20: Bläser-Quartett.
20.15—20.45: Orch.-Konzert-Uebertragung.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (435,4 m; 689 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1348,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

17.05: Provinzialprogramm (Karlstad).
17.45: Mikrophonreportage (Göteborg).
18.15: Schallplattenmusik.
20: Finnländische Musik. Palmgren: Suite für Violine u. Klavier. 2. Gesänge von Palmgren und Sibelius. 3. Sibelius: Suite für Violine und Klavier.
21.15: Unterhaltungsprogramm.
22—22.50: Kammermusik. 1. Blumer: Quintett, op. 34. 2. Crusell: Concert-Trio für Klarinett, Waldhorn und Fagott. 3. Laurischkus: „Aus Litauen“, Quintett, op. 23.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (459,4 m; 653 kHz; 60 kW)

12: Bayrische Volksmusik (Grammophon).
12.40: Aus selten gehörten Opern (Grammophon).
17: Grete Trapp: Was wir von den Ferien erwarten und was sie sein sollen.
17.30: Grün ist die Heide und andere Lieder von der Natur (Grammophon).
18: Die Kino-Orgel spielt (Grammophon).
18.30: P. R. Grimm: Das Wesen der Buchhaltung und ihre Bedeutung für die Gewerbetreibenden.
19.05: Schallplatten.
20: Konzert.
21.10: Ursendung: Attentat im Theater.

ROMANISCHE SENDER Sottens (403,8 m; 743 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplattenkonzert. (Stücke für Akkordion und Orchester musette.)
13.10—15.28: Schallplattenkonzert.
15.30—16: Orchesterkonzert.
16.15—17: Fortsetz. des Konzerts.
20—20.20: Originalmusik für zwei Pianos: 1. Ropartz: Stück in h-Moll. 2. Debussy: Lindaraja. 3. Talleferre: Spiele im Freien.
20.20—20.45: Hörspiel.
20.45—21: Lieder.
21—21.50: Leichte Musik mit Gesangs- und Pfeifeinlage.
22—22.30: Konzert.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)

12.30—13.30: Konzert.
14.50: Aus Preßburg: Konzert.
18.30: Deutsche Sendung.
19.25: Sommerkabarett.

Fortsetzung Seite 15

Hört mit NORA ganz Europa!

5.45 **Frühturnstunde**
Leitung: Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.
Als Einlage: 5.55 Wetterdienst.

6.15 Wiederholung des Wetterberichts.

6.20 - 8.00 (aus Breslau) **Morgenkonzert**
des Schlesischen Sinfonieorchesters.
Leitung: Gerhard Ewald Rischka.

1. Großer Gott, wir loben dich, Choral.
2. Ouvertüre zu „Ali Baba", von Cherubini.
3. Skandinavische Suite, von Juel-Frederiksen: a) Norwegisches Idyll; b) Skandinavischer Bauerntanz; c) Einzug des Vikings.
4. Fantasie aus „Boris Godunow", von Moussorgsky.
5. Ballett-Ouvertüre, von Lincke.
6. Klänge aus Arkadien, Operetten-Potpourri, von Morena.
7. Serenade d-Moll, von Goetze.
8. Walzer aus „Der Graf von Luxemburg", von Lehár.
9. Bruder Liederlich, Polka, von Ziehrer.
10. Festmarsch, von Wappaus.

In der Pause, ca. 7.00 Wetterbericht, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.35—8.55 (vom Deutschlandsender)
Gymnastik für die Frau
(für Anfängerinnen): Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

10.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
10.50 (Danzig) Wetterdienst.
10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

11.05 (aus Danzig) **Landfrauenfunk**
Die Geflügelhaltung in den Sommermonaten.
Edith Mrozek.

11.30—13.00 (auch für Hamburg, für Breslau von 12.00, für Berlin von 11.45 bis 12.40)

Mittagskonzert
Orchester des Königsberger Opernhauses
Leitung: Ludwig Leschetizky

1. Siegesouvertüre, von Carl Bleyle.
2. I. Satz a. d. Militär-Sinfonie, von Joseph Haydn.
3. Suite a. d. Ballett „Coppelia", von Leo Delibes.
4. Rhapsodie Nr. 3, von Johan Svendsen.
5. Melodien a. d. Opt. „Don César", von R. Dellinger.
6. Tanz-Intermezzo, von J. Sibelius
7. Ouvertüre in B-Dur, von Franz Schubert.
8. a) Cagliostro-Walzer; b) Im Sturmschritt, Galopp, von Johann Strauß.

13.05—14.30 (Königsberg) **Schallplattenkonzert**
1. Ouvertüre „Das Glöckchen des Eremiten", von Maillart. 2. Ach in den kalten Räumen, aus der Oper „Manon Lescaut", von Puccini — Kammersängerin Meta Seinemeyer, Sopran. 3. Sonate C-Dur, von Mozart — am Flügel Professor Conrad Ansorge. 4. Ballett-Intermezzo, von Delibes. 5. a) Abendempfindung, von Mozart; b) Der Spielmann, von Hildach — Kammersängerin Emmy Bettendorf, Sopran. 6. Aus der Suite „Alt-China": a) Die heilige Barke; b) Fest im Garten, von W. Niemann. 7. Chor der Mädchen von Sandimor aus „Boris Godunow", von Moussorgsky — Lettischer Chor. 8. Iris-Tänze, von Mascagni. 9. Dich, selige Frau, aus „Walküre", von Wagner — Meta Seinemeyer, Sopran, und Curt Taucher, Tenor. 10. a) Sturmbeschwörung, von Dürrner; b) Es geht bei gedämpfter Trommelklang, von Silcher — Erkscher Männerchor. 11. Abendsegen und Knusperwalzer aus der Oper „Hänsel und Gretel", von Humperdinck — Meta Seinemeyer, Sopran, und Helene Jung, Alt. 12. Walzerthemen über Johann Strauß

13.05—14.30 (Danzig) **Schallplattenkonzert**
(Radiohaus Max Boehm, Danzig, Röpergasse 13.)

In den Pausen:
12.00 Wiederholung des Wetterberichts.
12.30 (Danzig) Danziger Wetterbericht (Wiederholung), Schlachtviehpreise, Tagesneuigkeiten.
13.01 Zeitangabe, Wetterbericht.
13.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.30 (Königsberg) Werbenachrichten.
14.30 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Nachrichten des Arbeitsamts.
15.00 Sondermeldungen. Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.30 **Rhythmisch-musikalisches Stegreifspiel für Kinder**
Leitung: Erika Januschkowski und Gertrud Müller.

16.00 **Nachmittagskonzert**
Orchester des Königsberger Opernhauses
Leitung: Karl Hrubetz

1. Deutscher Hort, Marsch von Ande Hummer.
2. Ouvertüre „Opernball", von Richard Heuberger.
3. Wir sind heute so vergnügt, Walzer v. W. Meisel.
4. Mel. a. d. Op. „Die Perlenfischer", von G. Bizet.
5. Ostmarken-Rundfunk, Marsch von Karl Hrubetz.
6. Ballett-Ouvertüre, von Eduard Kremser.
7. Münchner Bier, Walzer von Otto Römisch.
8. Fürs Herz und Gemüt, Potp. von Karl Komzák.
9. Der Zirkus kommt, Intermezzo von Fr. W. Rust.
10. Ein lila Fächer, Charakterstück von Ludwig Siede.
11. Karl Schäfer Olympiasieger, Marsch von Alois Kreuzberger.

In der Pause, ca. 17.00 **Bücherstunde**
Gute Romane — Dr. Hellmuth Papajewski.
„Die Bauern", von W. St. Reymont (Verlag Eugen Diederichs, Jena). „Kämpfende Kräfte", von Knut Hamsun (Verlag Albert Langen, München). „Die Frickes", das Erwachen in der Heide, von Hans Hermann Wilhelm (Brunnen-Verlag, Willi Bischoff, Berlin).

17.45 (aus dem Kurhaus Cranz)
Die Wikinger-Ausstellung des Prussia-Museums
Museumsdirektor Dr. Wilhelm Gaerte — Hans G. v. d. Burchard.

18.15 Landwirtschaftliche Preisberichte.

18.25 **Stunde der Arbeit**
Aufgaben des Arztes im dritten Reich
Prof. Dr. Kurtzahn, Gauobmann des NSD.-Aerztebundes — Fritz Albrecht.

18.50 Wetterdienst.

19.00 (aus Berlin) **Reichssendung**

Stunde der Nation

Rügen
Ein Hörwerk von Deutschlands größter Insel
Gemeinschaftsarbeit pommerscher Dichter
Zusammengestellt von Otto R. Gervais
Spielleitung: Max Bing.

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (aus Berlin)

Das lachende Florenz
Musikalische Komödie von H. M. Cremer
Gesangstexte von Cremer und O. H. Adam
Musik von R. U. Raffaelli
Dirigent: Der Komponist.
Spielleitung: Leo Peukert.
Personen: Katharina von Medici: Leni Sponholtz. Alfredo, Fürst von Toscani: Bodo Greverus. Sylvia, Gräfin von Laomi, Freundin Katharinas: Gertrud Callam. Fürst von Ocsini: Julius Brandt. Graf Flanesco: Rudolf Hofbauer. Philippo, Diener: Johannes Müller. Naomi, Kammerzofe: Else Elster. Volk, Neger, Soldaten, Offiziere, Tänzerinnen. Ort: Florenz. Zeit 1532.
Kampfbund-Orchester.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Stimme der Bewegung, Sportberichte.

Noch Montag: Ausland

20.25: Klavierkonzert. Sonaten von Jos. Haydn.
21: „Im Schritt und ins Grab." Zwei lustige und eine traurige Marschszene aus Böhmen. I. Heitere Jugend. Im Prager Konservatorium 1821. II. Am Grabe eines Patrioten, Der Friedhof auf der Kleinen Seite in Prag beim Begräbnis des tschech. Komponisten Václav Tomasek, am 5. 4. 1850 III. Vom Begräbnis nach Hause. Abends in einer Prager Gasse, am 5. 4. 1850.
22.30—23: Konzert auf 2 Klaviere. Griechische Klaviermusik. Riadis: Jasmin und Minarette. Mitropulos: Zytherische Tänze. Margaritis: Griechisches Intermezzo. Scherzo aus der Symphonie. Mazedonische Tänze.

BRÜNN (342,1 m; 877 kHz; 32 kW)
12.30: Konzert.
14.50 aus Preßburg: Konzert.
18: Schallplatten.
18.25: Deutsche Sendung.
19.25—23: Prager Programm.

MÄHRISCH-OSTRAU (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW)
12.30: Konzert.
14.50: Aus Preßburg: Konzert.
18.30: Deutsche Sendung: Lieder.
19.25—23: Prager Programm.

PRESSBURG-Bratislawa (279,3 m; 1074 kHz; 13,5 kW)
12.30: Konzert.
14.50: Nachmittagskonzert. Dvorák: Ouvert. „Der Bauer ein Schelm". Lauko: Slow. Tänze. Macudzinski: Im Mondschein, Serenade. Chabrier: Espagne, Rhapsodie. R. Zilcher: Suite a. d. Musik zu Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung".
17.55: Konzert. Beethoven:
19.25—23: Prager Programm.

UNGARN

BUDAPEST (550,5 m; 545 kHz; 18,5 kW)
12.05: Schallplattenmusik.
13.30: Konzert.
17.30: Konzert.
19.50: Radiokonzert.
20.20: Schauspiel im Senderaum.
22.10: Berichte.
Danach: Konzert (Zigeun.-Kap.).

DEUTSCHLANDSENDER

KÖNIGSWUSTERHAUSEN
(1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

5.45: Wetterbericht.
6: Funkgymnastik.
6.15: Wiederholung d. Wetterberichts. Wiederholung der wicht. Abendnachrichten.
6.20: Tagesspruch. Morgenchoral; anschl. bis 8: Aus Breslau: Frühkonzert.
10: Neueste Nachrichten.
10.10: Schulfunk: „Der deutsche Waffenschmied, ein Lebensbild Alfred Krupps". von Theo Rausch.
11.30: Zeitfunk.
12: Wetter. Anschließ.: Mittagskonzert (Schallplatten). Unsere deutschen Opernsänger.
12.55: Zeitzeichen.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Mittagskonzert (Schallpl.) Haus- und Salonmusik: Canzonetta (Boccherini). Frühlingsrauschen (Sinding). Moment musical (Schubert). Ständchen (Heykens). Wenn die Liebe stirbt (Crémieux). Persischer Marsch (Strauß). Romanze f-Moll (Tschaikowsky). Stephanie, Gavotte (Czibulka). Mazurka (Godard). „Suite Orientale" (Popy). Elegie (Massenet). Faustwalzer (Gounod). Berühmtes Menuett (Boccherini).
15.10: Ueber Fahnen u. Feldzeichen: F. Winter-Rudloff.
15.30: Börsenberichte.
15.45: Germanische Frauengesänge: Der Zaubergesang der Groa; Gudruns Gattenklage.
16: Konzert aus Leipzig.
17: Für die Frau: Was junge Mütter wissen sollten: Die Entwicklung und Erziehung des Säuglings im ersten Lebensjahr: Hete Stempel-Nebelsieck. Was ist eine Mütterschule? Zwiegespräch zwischen Manna Copony u. Grete Hofstaetter.
17.35: Schubert - Schumann - Stunde: 1. Franz Schubert: a) Wehmut: b) Der Wegweiser; c) Widerschein. 2. Robert Schumann: a) Zwielicht; b) Frühlingsnacht; c) Verratene Liebe; d) Lust der Sturmnacht.
18: Das Gedicht.
18.05: Heereshunde u. Heeresbrieftauben: Oberstleutnant a. D. Scholz-Roesner.
18.30: Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes.
19: Stunde d. Nation. Rügen.
20: Kernspruch. Anschließend: **Kleines Varieté.** Schallplatten mit Versen von Roland Drews.
20.30: Uebertragung des **Kurkonzertes aus Swinemünde.** Generalmusikdirektor Paul Scheinpflug. 1. Sinfonie h-Moll (unvollendet), von Schubert. 2. Konzertstück f-Moll für Klavier u. Orch. von Weber. 3. Divertimento f. Klavier u. Kammerorch. (Erstaufführung), v. Pillney. 4. Ouv. „Tannhäuser" für großes Orch., von Wagner.
22: Tagesnachrichten.
23—24: Tanzmusik.

BAYERISCHER RUNDFUNK

MÜNCHEN
(532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

7—7.30: Frühkonzert (Schallplatten).
10.15: Stunde der Fortbildung.
12: Aus Eisenberg: Pfalzfahrt Rund um den Donnersberg. Mittagskonzert. 1. Die Ehrenwache, von J. Lehnhardt. 2. Durch Nacht zum Licht, Marsch von E. Laukien. 3. Männerchor: Drei mal drei, pfälzisches Volkslied. 4. Militär-Ouvertüre, von H. Zwicker. 5. Badonviller Marsch, von G. Fürst. 6. Wiener Blut, Walzer von Joh. Strauß. 7. Männerchor: Der Jäger aus Kurpfalz, Volkslied. 8. Kaiser-Friedrich-Marsch, von C. Friedemann.
13.30: Schallplattenkonzert.
15: Stunde der Hausfrau.
16.05: Aus Eisenberg: Pfalzfahrt Rund um den Donnersberg. Arbeit und Siedlung im Eistal. Vortrag von Bürgermeister Dr. Ludwig.
16.30: Konzert. 1. Ouvertüre „Titus", von W. A. Mozart. 2. Fantasie aus „Aida", v. G. Verdi. 3. Liebeslieder-Walzer, von Joh. Strauß. 4. Romanze a. d. B-Dur-Sinfonie von J. Haydn. 5. Ung. Tänze, von J. Brahms. 6. Gavotte aus „Idomeneo", von Mozart. 7. Wiegenlied, von G. Karganoff. 8. Stadion-Marsch, von B. Leopold.
17.45: Naturbeobachtungen im Juli. Plauderei von Cornel Schmidt.
18.05: Volkstümliche Lieder.
18.20: Aus Eisenberg: Pfalzfahrt. Rund um den Donnersberg. Ein Gang durch die Klebsandwerke (Hörbericht).
19: Stunde der Nation. „Rügen."
20: Sinfoniekonzert. 1. Vorspiel zu „Hänsel u. Gretel". von E. Humperdinck. 2. Registerarie aus „Don Giovanni", von W. A. Mozart. 3. Ballettmusik aus „Die Geschöpfe des Prometheus". von L. van Beethoven. 4. Fünftausend Taler, Arie aus „Der Wildschütz", von A. Lortzing. 5. Sinfonie Nr. 6 in C-Dur, von Fr. Schubert.
21.20: Das Egerland. Hörfolge in 6 Bildern von G. W. Kühne-Helmessen. Die Pestzeit 1350 in Eger — Vorabend des Fronleichnamfestes 1473 — Wallensteins letzter Einzug — Franzosen vor Eger 1742 — Trennung Egers vom Reichsgebiet 1807 — Egerländer Hochzeit — Ausmarsch der 73er 1914 — Ausklang.
22.20: Nachrichten.

BERLINER FUNKSTUNDE

BERLIN-WITZLEBEN
(419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

6.15: Zuspruch.
6.20: Aus Breslau: Frühkonzert.
11.45: Aus Königsberg: Mittagskonzert.
13: I. Bunte Stunde (Schallplatten). II. Johannes Brahms (Schallplatten).
15.20: Familie als Aufgabe. Ist Egoismus ein Geschäft? Es sprechen: Der Selbstherrliche. Die Frau, die sieht, wo sie bleibt. Der Lebenskundige. Manuskript: Georg Foerster.
15.45: Sport - Jugendstunde. Ferienspiele.
16: Aus Operetten. „Der Zigeunerbaron"; „Als flotter Geist" (Joh. Strauß). „Der Bettelstudent": „Loblied der Polin" (Millöcker). „Der lustige Krieg": „Nur für Natur" (Joh. Strauß). „Der Vogelhändler": „Als mein Ahnerl" (Zeller). „Eine Nacht in Venedig": „Lagunenwalzer" (J. Strauß).
16.15: Baldur von Schirach: Die Feier der neuen Front.
16.30: Aus dem Zoo: Gartenkonzert. Deutsches Blas-Orchester.
17.20: Die bulgarische Hirtenflöte, gespielt von Georgi Kechajoff.
17.30: „Totila." Szenen aus dem historischen Schauspiel von Wilhelm Kube. Stimmen: Totila, König der Goten; der alte Hildebrand; Teja; Swanhilde; Werinhard; Goten. Zeit: Um 540.
18: Volkswirtschaftliches ABC. Was ist produktiv? (G. Oeltze von Lobenthal).
18.15: Bücherstunde. Hinterm Berge wohnen auch Menschen.
18.45: Stimme zum Tag.
19: Stunde der Nation. Rügen. Ein Hörwerk von Deutschlands größter Insel. Gemeinschaftsarbeit pommerscher Dichter. Unter Wortführung von Otto R. Gervais.
20.05: Losung.
20.10: „Das lachende Florenz." Musikalische Komödie von H. M. Cremer. Gesangstexte von Cremer und O. H. Adam. Musik von R. U. Raffaelli. Dirigent: Der Komponist. Personen: Katharina von Medici. Alfredo, Fürst von Toscani. Sylvia, Gräfin von Laomi. Freundin Katharinas. Fürst von Orsini. Graf Flanesco. Philippo, Diener. Naomi, Kammerzofe. Volk, Neger, Soldaten, Offiziere, Tänzerinnen. Ort: Florenz. Zeit: 1532.
22: Tagesnachrichten.
22.30: Zeitfunk.
Danach bis 24: Aus Hamburg: Spätkonzert.
Als Einlage: Wovon Berlin spricht.

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

LEIPZIG
(389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

6.20: Aus Breslau: Frühkonzert.
12: Deutsche Meister (Schallplatten).
13,15: Johann Strauß spielt auf! (Schallplatten).
15.15: Viertelstunde des Deutschen Sprachvereins. „Einwohnernamen in abgeleiteter Bedeutung": Dr. Becker.
15: Stunde für Einsame und Kranke. Alte Orgelmusik u. gesprochene Dichtungen.
16: Blasmusik. 1. Förster: Unsere Garde, Marsch. 2. Lortzing: Fest-Ouvertüre. 3. Merkling: Zwei Elsässische Bauerntänze. 4. Waldteufel: Espana-Walzer. 5. Weber: Melodien aus „Der Freischütz". 6. Richardy: Spanische Rhapsodie. 7. Lehár: Mel. aus „Der Graf von Luxemburg". Einlage: „Kleidung und Mode im Hochsommer": Dr. Tögel. 8. Lortzing: Holzschuhtanz aus „Zar und Zimmermann". 9. Pressel: An der Weser, Lied. 10. a) Fucik: Regimentskinder, Marsch; b) Müller: Parademarsch der 18er Husaren. 11. Vollstedt: Die lustigen Brüder, Walzer. 12. Kockert: a) Falter u. Rosen, Intermezzo; b) Arabische Sonne, Serenade. 13. Blon: Orientalischer Zug. 14. Lincke: Märkische Heide, Marsch.
18: Deutsche Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig und die Leipziger Blindendruckerei: Gewerbelehrer Friedrich.
18.20: Elternsprechstunde. Die Ferien Deines Kindes.
19: Stunde der Nation. „Rügen".
20: Der Staat spricht.
20.05: Stunde der jungen Front. (Einführende Sendung.) Es sprechen: Baldur von Schirach, Jugendführer des Deutschen Reiches. Dr. Hans Vogel, Schulungsleiter der Hitler-Jugend. Es wirken mit: Jungen und Mädel der Hitler-Jugend.
20.50: Lieder der SA. Zwei Studentenstürme der SA. 1. Burschen heraus! 2. Brüder in Zechen und Gruben. 3. Wir traben in die Weite. 4. Es zog ein Hitlermann hinaus. 5. Nun pfeift's von allen Dächern. 6. Durch Sachsenland marschieren wir. 7. Du kleiner Tambour, schlage ein. 8. Volk ans Gewehr. 9. Horst-Wessel-Lied.
21.15: „Der Zauberbaum". Komisches Singspiel in ein. Aufzug von Christian Willibald von Gluck.
22.05: Nachrichten.
Anschl. bis 24: Musik um 1600. Hörfolge von Walther Bergmann.

NORDISCHER RUNDFUNK

HAMBURG
(372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

6.20: Von Breslau: Morgenmusik.
10.10: Von Köln: Schulfunk.
11.10: Schulfunk: Durchs Baltenland zum Grabe von Walter Flex.
11.30: Von Königsberg: Mittagskonzert.
14.10: Neue Platten im Juni.
16: Von Leipzig: Nachmittagskonzert.
17: Hamburg und seine Elbe in Wort und Lied. Dichtungen von Otto Franz Grund.
17.30: Platzkonzert zur Hamburger NSKK.-Woche auf dem Eppendorfer Marktplatz. Musikzug der SA.-Standarte 45.
18.05: An Theodor Storm. 1. Sinfonisches Andante f. Cello und Piano, von Erlanger. 2. a) Schließe mir die Augen beide (Storm), von Schütt; b) Oktoberlied (Storm), von Rüter; c) Trost (Storm), von Trunk. 3. Theodor Storm, Musik für Piano, Violine, Cello und eine Männerstimme, von Graener. 4. Die Glocken, für Violine und Piano, von Sibelius. 5. a) Mondlicht (Storm), von Kuske; b) Gode Nacht, mit obligater Violine und Cello (Storm), von Licht.
19: Stunde der Nation: Rügen.
20: Von Frankfurt: Der Strich durch die Rechnung.
21.30: Kammermusikalische Scherze, von L. van Beethoven. 1. Variationen über „Der Schneider Kakadu". 2. Duett für Viola und Violoncello „mit zwei obligaten Augengläsern".
22: Nachrichten.
22.30: Spätkonzert: 1. Ouvertüre „Der Erlenhügel", von Kuhlau. 2. Sommernachtshochzeit aus der „Gurre-Suite", von Halvorsen. 3. Skandinavische Volksmusik, von Hartmann. 4. Ouvertüre „Das Streichholzmädel", von Enna. 5. Elegie und Musette aus der „König-Christian-Suite", v. Sibelius. 6. Berceuse, von Järnefelt. 7. Sinfonischer Tanz Nr. 2, von Grieg. 8. Vier Klavierstücke, von Sjögren. 9. Polkina, von Reesen. 10. Cantilena aus der Ballett-Suite von Gyldmark. 11. Marche grotesque, von Sinding. 12. Menuett im Volkston aus „Aus Finnland", von Palmgren. 13. Schwedische Rhapsodie, von Lindberg.

SCHLESISCHE FUNKSTUNDE

BRESLAU
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

6.20: Morgenkonzert des Schlesischen Sinfonie-Orchesters (siehe Königsberg. Programm).

10.10—10.40: Schulfunk. Suaheliland, unser altes Deutsch-Ostafrika. Geheim. Reg.-Rat W. von Stuemer.

11.45: Das bäuerliche Erbrecht. Dr. Erhard Castner.

12: Aus Königsberg: Mittagskonzert.

13: Tanzmelodien (Schallpl.).

14.20: Koloraturgesänge. (Schallplatten).

15.30: Kinderfunk. Wer spielt mit? Wir basteln einen Tierkindergarten.

16: Konzert. Sonate D-Dur op. 5, Nr. 1, von A. Corelli. Marienwürmchen; Aus den östlichen Rosen; Ich wandere nicht; Der Nußbaum, von R. Schumann. Menuett, von L. v. Beethoven. Deutscher Tanz, C. M. v. Weber. Widmung, von R. Schumann. An eine Quelle; Vor meiner Wiege, von Fr. Schubert. Kujawak, von H. Wieniawski. Slaw. Tanz, von A. Dvorák.

17: Das Buch des Tages. Junge Frauen erleben das Leben.

17.20: Reise in Deutschland. Ostpreußen ruft! Gerhard Kunze.

17.40: Der Zeitdienst berichtet.

18: Dichtungen eines jungen Deutschen. Herbert Böhme (Prosa- und Verse).

18.20: Oberschlesische Bergschüler singen! Tarnowitzer Glöcklein — Glückauf ist unser Bergmannsgruß — Wo die Funken sprühn — Lieg ich vor stillem Ort allein — Deutschland, du mein Vaterland — Steigergruß — Du Sonne, fahr auch heute wohl.

19: Stunde der Nation. Rügen.

20: Aus München: **Konzert.**

21: „Der preußische Achill". Hörspiel um Prinz Louis Ferdinand, von Josef Buchhorn. Personen: König Friedrich Wilhelm III. Königin Luise. Prinz Louis Ferdinand. Prinzessin Luise Radziwill, seine Schwester. Hauptm. von Kleist, Hauptmann von Nostiz, seine Adjutanten. Dussek, Kapellmeister des Prinzen. Pauline Wiesel. Emilie von Rau. Rahel Lewin. Madame de Stael. Friedrich von Gentz. Johannes v. Müller. Oberst von Scharnhorst. Hauptmann von Möllendorf. Bote der Madame Wiesel. Herr von Brinkmann. Eine Frau. Herr von Oppen. Erster Bürger. Zweiter Bürger. Dritter Bürger. Vierter Bürger. Haube, Diener beim Prinzen.

22.15: Tagesnachrichten.

22.35: Am Waldesrand zur Sommerszeit: Paul Richard Scholz.

22.50: Aus dem „Admiralspalast" in Hindenburg OS.: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK

STUTTGART-MÜHLACKER
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

7.10—8.15: Frühkonzert auf Schallplatten.

10.10: Schallplatten-Konzert: Wilh. Furtwängler dirigiert.

10.40—11.10: Schulfunk: Deutschland. Seine Führer und Gestalter: Der badische Führer: Robert Wagner und seine Mitkämpfer.

12: Vom Schloßplatz Stuttgart: Promenadenkonzert der SA.-Standartenkapelle Nr. 119.

13: Schallplatten.

13.30: Aus Köln: Mittagskonzert.

15.30: Frauenstunde: Vom Einmachen.

16: Kompositionen von Heinrich Zöllner: 1. Drei Lieder im Volkston: a) Das einsame Mägdelein; b) Brautschau; c) Heimliche Liebe. 2. Suite für Violine und Klavier, op. 121. 3. Vier Lieder im Volkston: a) Die Lor' sitzt im Garten; b) Nun ade, mein herzallerliebster Schatz; c) Waldvöglein; d) Liebeserklärung.

16.30: Aus Wildbad: Nachmittagskonzert: 1. Neue Kameraden, Marsch von Helmburger. 2. L'Arlesienne, Suite von Bizet. 3. Fantas. aus „Traviata", von Verdi. 4. a) Zwei Walzer; b) Zwei ungarische Tänze, von Brahms. 5. Fantasie aus „La Bohème", von Puccini. 6. Einzug der Gäste auf der Wartburg, Festmarsch aus „Tannhäuser", von Wagner.

17.45: Die Aufgabe der nationalen Presse: Heinrich Gaertner.

18.10: Wieland auf Schloß Warthausen. Eine Erzählung mit Musik aus dem Leben des Dichters, von Matthäus Gerster.

19: Stunde der Nation. „Rügen".

20: „Durch die Wälder, durch die Auen . . .!" Juli, das 7. Kalenderblatt.

20.40: Volkstümliches Chor- und Orchesterkonzert. 1. Vorspiel, Siziliana („O Lola, rosengleich blüh'n deine Wangen") und Eingangschor („Duftig erglänzen Orangen") aus „Cavalleria rusticana", von Mascagni. 2. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana", von Mascagni. 3. a) Chor der Zigeuner („Schet die Wolken am Himmel ziehen") aus „Der Troubadour", von Verdi; b) Rataplanchor aus „Die Macht des Schicksals", von Verdi. 4. Ouvertüre a. „Fra Diavolo", von Auber. 5. „Ja, schon morgen", Arie aus „Fra Diavolo", von Auber. 6. Schmiedechor. „Ja das Eisen wird Gefüge" aus „Der Zigeunerbaron", von Joh. Strauß.

21.50: Ich und der Arbeitsdienst (Dreigespräch).

22.10: Nachrichten.

22.30: Zum 15. Deutschen Turnfest Stuttgart 1933.

22.45—24: Nachtmusik auf Schallplatten.

SÜDWESTDEUTSCH. RUNDFUNK

FRANKFURT (Main)
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

7.15: Frühkonzert auf Schallplatten.

10.10—10.50: Aus Köln: Schulfunk.

12: Aus Köln: Mittagskonzert.

13.30: Mittagskonzert auf Schallplatten.

14.20: Jeder hört zu!

15.20: Der Hausfrau zur Erholung.

16.30: Aus Stuttgart: Nachmittagskonzert.

18: Der Kunsthandwerker Karl Borromäus Berthold wird gestellt. Eine Auseinandersetzung mit seinen Gedanken über die Zukunft des deutschen Kunsthandwerks.

18.45: Kurzbericht vom Tag.

19: Stunde der Nation. „Rügen."

20: Sondersendung.

20.10: „Erbrecht braucht Erben", Hörbericht.

20.30: Kasseler Originale.

20.45: „Der Tote", von Werner W. Knoeckel, ein Erlebnis in Flandern 1914.

20.55: Konzert. „Das Märchen von der schönen Magelone". Von Ludwig Tieck. Romanzen, komponiert von Joh. Brahms, op. 33.

22.10: Tagesnachrichten.

22.35—24: Nachtmusik auf Schallplatten. Verschiedene Instrumente.

Welche elektrische Energie hat ein Blitzstrahl?

—z. Wenn die elektrische Spannung zwischen Wolken und Erde oder zwischen zwei Wolken so weit angewachsen ist, daß der Luftzwischenraum überwunden werden kann, dann gleicht sich die Ladung in Form eines elektrischen Funkens aus. Der Blitzstrahl saust zur Erde nieder. Man könnte meinen, der Blitz dauert etwa eine Zehntelsekunde. Doch diese Zeit täuscht nur die Trägheit unseres Auges vor. Auf Grund wissenschaftlicher Forschungen ist festgestellt worden, daß die Zeitdauer eines Blitzes kaum eine tausendstel Sekunde beträgt. In bezug auf die Energie sind folgende Angaben gemacht worden: Der Spannungsunterschied zwischen Wolke und Erde beträgt nach vorsichtigen Schätzungen nicht unter 5 000 000 Volt, die Stromstärke des Blitzes wird mit etwa 10 000 Amp. angegeben. Da nun aber die Zeitdauer eines Blitzes außerordentlich kurz ist (etwa eine tausendstel Sekunde), so ist die vom Blitz geleistete Arbeit verhältnismäßig klein. Sie wird auf etwa 50 000 Kilowattsekunden oder weniger als 15 kW-Stunden geschätzt.

WESTDEUTSCHER RUNDFUNK

LANGENBERG
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

6.05: Morgenkonzert.

10.10: Schulfunk. Der deutsche Waffenschmied. Ein Lebensbild Alfred Krupps von Theo Rausch.

10.50: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.

11.10—11.25: Schulfunk: Kinderturnen mit Musik.

12: Unterhaltungskonzert. 1. Mussinan-Marsch, von Carl. 2. Dramatische Ouvertüre, von Blon. 3. Finale aus „Undine", von Lortzing. 4. Aegyptisches Ballett, von Luigini. 5. a) Zauberlied, von Meyer-Helmund; b) Im wogenden Aehrenfeld, von Dransmann. 6. G'schichten aus Oesterreich, Walzer von Mader.

13—14.30: Mittagskonzert. 1. Hans Spielmann, der hat eine einzige Kuh, für Tenor u. Chor, mit Instrumenten. 2. Menuett für Streichquartett, von Haydn. 3. Schönster Schatz, mein Engel, v. Brahms. 4. Zwei Gedichte. 5. Maienlust, für Chor mit Instrumenten. 6. Ländler. 7. a) Dat du min Leevche best (altenburgisch); b) Et soll sich halt keener (altes Volkslied). 8. Menuett für Streichquartett, v. Mozart. 9. Licht und Liebe, Duett von Schubert. 10. Tanzlied für Chor mit Instrumenten. 11. Kurzgeschichte. 12. Scherzo für Streichquartett, von Beethoven. 13. Walzer. 14. Sure Buren Danz (Hannover). 15. Schweizer Lied für Tenor, von Schubert. 16. Serenade für Streichquartett, von Haydn. 17. Die Henne, für zwei Singstimmen, Chor mit Instrumenten, von Schubert. 18. Drei Gedichte. 19. Et hat emol gerähnt. 20. Das faule Gretchen. 21. Der Schweinauer Tanz m. Instrumenten. 22. Scherzo für Streichquartett, von Schubert. 23. a) Ich hör' ein Bächlein rauschen, v. Schubert; b) Wach auf, mein' Herzensschöne, von Brahms. 24. a) Abschied; b) Jetzt reisen wir zum Tor hinaus; c) Kehraus. 25. Bauernmarsch.

15: Kinderstunde.

16: Aus Wörsdorf im Taunus: Völkische Erziehung (Erste deutsche landpädagogische Woche).

16.30—17.45: Aus Stuttgart: Vesperkonzert.

17.50: Mit dem Spaten in die deutsche Vergangenheit. Bei Köln wird eine Steinzeit-Siedlung ausgegraben.

18.10: Volk erzählt. Peter Roth: „De Haand drop" u. „Vom Möller op de Spetzde". Zwei Geschichten aus dem Bergischen.

19—20: Stunde der Nation.

20.05: Stimmen der Bewegung.

20.15: Zur Unterhaltung. Die fröhlichen Fünf des Westdeutschen Rundfunks.

21: Westfälische Landschaft. Münsterland. Ein Hörbild von Karl Wagenfeld.

22.05: Letzte Meldungen.

20.45: Stippvisite.

ÖSTERREICHISCH. RUNDFUNK

WIEN-Bisamberg
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

11.30: Alpenländische Volksmusik (Schallplatten).

12: Mittagskonzert.

13.10—14: Fortsetzung des Mittagskonzerts.

15.20: Adolf Krainer: Mit der Kamera durch den südl. Wienerwald.

15.35: Kinderstunde. O Wandern, Wandern, meine Lust.

16: Schallplattenkonzert.

16.35: Bastelstunde. Bastelferien in Oesterreich.

17: Dr. Schneider: Die Geschichte der Salzburger Festspiele.

17.20: Konzertstunde: Schubert: Sonate B-Dur. Schumann: a) Widmung; b) Der Hidalgo; c) Wanderlied; d) Frühlingsfahrt. Weber: Arie des Lysiart a. „Euryanthe". Marschner: Arie d. Heiling aus „Hans Heiling".

18.10: Deutschmeistergeschichten: Josef Seifert.

18.35: Prof. Dr. Saitschick: Vom genialen Kunstwerk.

19: Orchesterkonzert. Weber: a) „Peter Schmoll", Ouv.; b) Suite aus „Euryanthe".

19.35: Fortsetzung des **Orchesterkonzerts:** Bizet: Kleine Suite. Ludwig Rechlitzer: Aus dem Zyklus „Nachtgeschichten". Joh. Strauß: a) Mephistos Höllenrufe, Walzer; b) Ouv. „Der lustige Krieg".

20.35: Vaterländische Gedenkstunde. Dr. Glaise-Horstenau: Die Belagerung Wiens 1683.

21: Abendkonzert. Ziehrer: Ouv. „Ein tolles Mädel". Langer: Großmütterchen, Ländler. Johann Strauß: Schwungräder, Walzer. Doppler: Das Vöglein im Walde, Idylle. Bullerian: Russischer Tanz Nr. 2. Beeth: Du warst mein ganzes Glück, Lied. Morena: Von Pontius zu Pilatus, Potpourri.

22: Fortsetzung des **Abendkonzertes.** Komzák: An der schönen grünen Narenta, Walzer. Ganglberger: Es singen die Vögel ganz anders in Wien, Lied. Mokry: Liebchen tanzt Mazur. Siede: Puppen, lustig und fidel. Intermezzo. Hruby: Rendezvous bei Lehár, Potpourri. Lincke: „Frau Luna", Ouv. Hellmesberger: Die Mitzi und der Jau, Wiener Lied. Kockert: Die Waldquelle. E. Kálmán: Komm, Czigány!, Lied aus „Gräfin Mariza". Ziehrer: Nachtschwärmer, Walzer. Drescher: Kinder, spielt's ma Weanatanz, Potp.

[library stamp]

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (509,3 m; 589 kHz; 15 kW)

12—13: Orch.-Konzert.
13.10—13.40: Werke von Ketelbey auf Schallplatten.
13.40: Wunschkonzert auf Schallplatten.
17—17.10: Schallplattenkonzert.
17.10—17.25: Gesang.
17.25—17.30: Forts. d. Konzerts.
17.30—18.05: Kinder-Matinee.
18.30—19.15: Sonatenkonzert.
20—20.45: Die Neunte Sinfonie, von Beethoven, a. Schallpl.
21—22.30: Konzert aus dem Kursaal von Ostende.
22.40—22.55: Die Viertelstunde des Feinschmeckers. 1. Purcell: Suite in g-Moll a) Ouvertüre; b) Air und Gigue (Klavier). 2. Purcell: Suite. 3. Händel: Allemande und Courante der Suite VIII. 4. De La Tombelle: Toccata in As.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (337,8 m; 888 kHz; 15 kW)

12—13: Schallplattenkonzert.
13.10: Leichte Musik mit Flötensolo.
17—17.45: Orchesterkonzert.
17.45—18.30: Kinder-Matinee.
18.30—19.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Solistenkonzert auf Schallplatten.
20—22: „Voorwärts en niet vergeten" — Radio-Revue in zehn Bildern und einem Prolog (A. Suls).
22.10: Schallplattenkonzert.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1153,8 m; 260 kHz; 7,5 kW)

12—14: Konzert a. d. Bellevue-Strandhotel.
15.30—17.30: Konzert.
18.20—18.50: Vortrag mit Schallplattenvorführungen: Ein Tag bei den Benediktinern in Maria Laach (Stud. mag. J. Berg).
20.30—21.20: Uebertragung aus Paris. Berlioz: Ouv. „Benvenuto Cellini", Chabrier: Ode für Solo, Frauenchor und Orch. (Solistin: Mme. Ritter Ciampi). St. Saëns: Sinfonie Nr. 2 a-Moll op. 55.
21.20—21.50: „Wiggers-Quartett", Stockholm.
22.05—23.05: Johannes-Nielsen-Gedächtniskonzert. Einleitende Worte. Andante sinfonico a. d. Sinfonie f. Streichorch., F-Dur. Schleswigs Jubelmarsch (15. Juni 1920). Lyr. Dichtung. Serenade f. Violoncello mit Klav. und Streich. Gesang. Intermezzo inglese f. Engl. Horn u. Streich. Festpolonäse.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,5 m; 1147 kHz; 50 kW)

12—12.45: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.45—13.30: Orchesterkonzert.
13.30—14.15: Orchesterkonzert.
14.15—15: Leichtes klassisches Konzert.
15—16.15: Schallplattenkonzert.
16.15—17.15: Orchesterkonzert.
17.15—18: Kinderstunde.
17.15—18: Nur National-Progr.: Tanzmusik.
18.30—19: Orchesterkonzert.
19—20: Konzert mit Gesangseinl. Orch.: Pares: Marsch „Der Grenadier". Arr. Denis Wright: Liederpotpourri. Gesang (Bariton). Kornett-Solo: Rimmer: Hailstrom. Arr. Winter: Buntes Allerlei. Gesang. Orch.: St.-Saëns, arr. Godfrey: Auszug „Samson und Dalila".
20—21: Harfenquintett und Klaviersoli. Quintett: Bridgewater: Drei altfranzösische Tänze. Pierné: Serenade. Moquet: Tarantella. Syncop. Pianof.-Soli. Quintett: Elgar: La Capricieuse (Geigensolo). Delius: Serenade (Hassan). Cello und Harfe. Thomas: Etüde (Harfensolo). Titl: Serenade (Harfe, Flöte u. Violincello). Pianoforte - Soli. Quintett: Sammons: Kleine Kolumbine. Bizet: Intermezzo „Carmen". O'Neill: Irish Jig.
21.20—22.35: Sinfoniekonzert. Orch.: Salieri, ed. Toni: Sinfonie in D. Mozart: Konzert f. Flöte und Harfe (K. 299). Orch.: Schubert: Sinfonie Nr. 4 in c-Moll.
22.40—24: Tanzmusik.

LONDON REGIONAL (355,9 m; 843 kHz; 50 kW)

12—13: Schallplattenkonzert.
13—13.45: Konzert auf ein. Kino-Orgel.
13.45—14.30: Orchesterkonzert.
14.30—15: Orchesterkonzert.
15—17.15: Daventry-Nat.-Progr.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—19: Daventry-National-Prgr.
20—21: „Bitte klingeln", eine heitere bunte Stunde.
21—22.15: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen. Orch.: Rosse: Kleine neue Suite. Gesang (Sopran) u. Orch., Orch.: Norton: Auszug „Chu Chin Chow". Gesang. Orchester: Löhr: Suite „Trugbilder". Rubinstein: Tanz. Gesang. Orch.: Marshall: Lied. Bizet: Spanische Serenade.
22.30—24: Tanzmusik.

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)

12—13: London-Regional-Progr.
13—13.45: Konzert auf einer Kino-Orgel.
13.45—14.30: Orchesterkonzert.
14.30—15: Orchesterkonzert.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—20: Daventry-Nat.-Progr.
20—21: London-Regional-Progr.
21—22: Orch.-Konzert.
22.30—23: London-Regional-Progr.

NORTHERN - REGIONAL - MANCHESTER (480 m; 625 kHz; 50 kW)

12—13: London-Regional-Progr.
13—14.30: Midland-Reg.-Progr.
14.30—15: London-Reg.-Progr.
15—16: Daventry-National-Progr.
16—16.45: Gottesdienst aus York Minster.
16.45—17.15: Daventry-Nat.-Progr.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—20: Daventry-Nat.-Progr.
20—21: London-Regional-Progr.
21—21.55: Chor- und Sologesang.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (298,8 m; 1004 kHz; 11 kW)

13.30: Schallplatten.
19: Konzert auf Schallplatten.
21: Konzert auf Schallplatten.

FINNLAND

HELSINGFORS (368,1 m; 815 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)

18.15: Orchestermusik.
19.05 (nur Lahti): Schlußfeierlichkeiten des akademischen Abstinenzvereins.
19.05 (nur Helsingfors): Gesang; Schlager.
19.50 (nur Helsingfors): Orchestermusik.
21.15—22: Konzertübertragung.

FRANKREICH

STRASSBURG (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

12—12.30: Orchesterkonzert.
13.05—14: Orchesterkonzert.
17: Konzert (Bratsche und Klav.).
18.30—19.30: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
20.05—20.30: Deutsche Presseschau. Verlosung von Prämien. Mitteilungen. Schallplatten.
20.30—22: Uebertrag. aus Paris: Konzert.

HOLLAND

HUIZEN (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

11.10: Religiöser Vortrag.
11.55: Konzert mit Schallplatten-Einlagen.
14.40: Vokal-Konzert (Sopran) u. Schallplatten-Einlagen.
15.25: Konzert mit Gesangseinl.
16.10: Schallplattenkonzert.
16.40: Balalaika-Konzert.
18: Fortsetzung des Konzerts.
19.15: Schallplattenkonzert.
19.40: Orch.-Konzert m. Gesangseinl.: 1. Reinecke: Ouv. „Friedensfeier". 2. MacDowell: Waldskizzen. 3. Becucci: Lolita. 4. Maillart: Ouvertüre „Das Glöckchen des Eremiten". 5. Thomas: Fantasie „Mignon".
20.40: Schallplattenkonzert.
20.50: Gesang.
21.05: Fortsetzung des Konzerts: 1. Leeuwen: Marsch. 2. Drescher: Wiener Lied. 3. Strauß: Schatzwalzer. 4. a) Wiets: Ter zege; b) Massenet: Hérodiade; c) Verdi: Ein Maskenball. 5. Kremser: Balletouvertüre. 6. Fall: Potp. „Die Rose von Stambul". 7. Elgar: Liebesgruß. 8. Blankenburg: Marschperlen.
22.15: Konzert m. Gesangseinl.: 1. May: Sei sparsam und bescheiden. 2. Abraham: Jedes Lied ist schön. 3. Leusehner: Russ. Zigeunerlieder-Potp. 4. Grothe: Auszug „Salon Dora Green". 5. Holländer: Wie hab' ich nur leben können ohne dich? 6. Corzilius: Wenn das Orchester spielt. 7. Fetras: Tiroler Walzer. 8. Finale.
22.55: Schallplattenkonzert.

HILVERSUM (1875 m; 160 kHz; 7,5 kW)

12.10—13.55: Unterhaltungskonzert.
14.10—14.40: Schallplatten.
15.40—16.10: Klavierkonzert.
16.10—16.40: Konzert (Kinderchor).
17.10—18.10: Konzert (Orgel und Geige).
18.40—19.05: Schallplatten.
19.45—21.40: Jüdische Wohltätigkeitsveranstaltung.
21.40—22.40: Unterhaltungskonzert.
22.50—22.55: Schallplatten.
22.55—23.40: Orchestermusik.

ITALIEN

ROM (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)

12.30: Berichte; Schallplatten.
13—14.15: Orchesterkonzert.
17.30—18.15: Orchesterkonzert.
20.15—20.30: Wunschkonzert.
20.45: Buntes Konzert. Erster Teil. 1. Peragallo: Quartett f. zwei Geigen, Bratsche u. Cello. 2. Opernarien (Tenor). 3. a) Debussy: Träumerei; b) Granados: Andalusa; c) Moszkowski: Gitarre (Violoncello).
21.30: Komödie „Bianca und Maria", von Washington Borg.
22: Buntes Konzert. Zweiter Teil: Luigini: Aegyptisches Ballett.
22.20—23.30: Tanzmusik.

MAILAND 331,8 m; 904 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) **GENUA** (312,8 m; 959 kHz; 10 kW) **TRIEST** (247,7 m: 1211 kHz; 10 kW)

11.15—12.30: Buntes Schallplattenkonzert.
12.30—12.45: Schallplattenkonzert.
13—13.30: Orchesterkonzert.
13.45—14.15: Orchesterkonzert.
17.15—18: Tanzmusik.
19—19.20: Berichte. Gesangsschallplatten.
19.40—20: Schallplattenkonzert.
20.15—20.30: Wunschkonzert.
20.35—21.20: Varieté.
21.20—22: Komödie.
22—22.40: Kammermusik.
22.40—23: Tanzmusik.

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429,7 m; 698 kHz; 2,5 kW)

12.05—12.35: Orchesterkonzert.
12.35—13.30: Börse und Orchesterkonzert.
18—18.30: Russische Lieder.
19—19.30: Schallplattenkonzert.
19.30—20: Gesang (Lieder).
20—20.50: Geigenkonzert.
20.50—21.35: Hörspiel.
21.35—22.35: Orchesterkonzert.
22.35: Berichte und Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA 525,4 m; 571 kHz; 15 kW)

17—19: Blasmusik aus Libau.
19.05—21: Konzert aus Mellüzi. Erster Teil: 1. Beethoven: Die Geschöpfe des Prometheus. 2. Schubert: Sinfonie Nr. 8 h-Moll. 3. Tschaikowsky: Ouv. „Romeo und Julia". Neuigkeiten. Zweiter Teil: 4. Arensky: Ouvert. „Traum auf der Wolga". 5. Glasunow: Ei uchnem. 6. Rubinstein: Tanz der Bräute aus „Feramors". 7. Tschaikowsky: Nußknacker-Suite.
21: Berichte. Darauf bis 22: Tanzmusik.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

20.40: Schallplattenmusik.
21.40: Kammermusik. Beethoven: Violinsonate.
22.15—23: Konzert.

NORWEGEN

OSLO (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

17.30—18.30: Schöne Stimmen a. Schallplatten.
19.30—20: Geigenkonzert.
20.45—21.40: Orchesterkonzert. Halvorsen: Reitermarsch. Kéler-Béla: Rakoczy-Ouvertüre. Waldteufel: Walzer „Auf Wiedersehen". Wingar: Schmetterlingstanz, Blumenwalzer. Czibulka: Stefanie - Gavotte. Vollstedt: Polka „Sorgenfrei". Meacham: Amerikan. Patrouille.

POLEN

WARSCHAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (380,8 m; 788 kHz; 16 kW) **WILNA** (565 m; 531 kHz; 16 kW)

12.05—12.25: Schallplattenkonzert.
12.35—12.55: Schallplattenkonzert.
14.55—15.05: Schallplattenkonzert.
14.55—15.05 (Kattowitz): Leichte Musik.
14.55—15.05 (Lemberg): Schallplattenkonzert.
14.55—15.25 (Wilna): Berühmte Orch.-Ens. auf Schallplatten.
15.05—15.25 (Lemberg): Schallplatten und Berichte.
15.10—15.55 (Kattowitz): Leichte und Tanzmusik.
15.15—15.25: Schallplattenkonzert.
15.35—15.45: Schallplattenkonzert.
15.35—15.45 (Lemberg): Landw. Börse und Schallplatten.
15.35—16 (Wilna): Werke von Ravel auf Schallplatten.
15.50—15.55: Schallplattenkonzert.
16—17: Volkst. Orchesterkonzert (Uebertragung a. Ciechocinek), auch für Wilna.
17—17.15 (Kattowitz): Kinderhörspiel.
17.15—18.15: Konzert. 1. Piano: Chopin: a) Ballade g-Moll; b) Scherzo b-Moll; c) Bolero. 2. Piano und Geige: a) Nardini: Konzert; b) Veracini: Allegro. 3. Piano: a) Liszt: Valse impromptu; b) Debussy: Walzer; c) Albeniz: Serenade; d) Pick-Mangagalli: Olafs Tanz. 4. Piano und Geige: a) Malartini: Berceuse; b) Stojowski: Romanze Es-Dur; c) Wieniawski: Erinnerung an Posen.
18.35—19.05: Gesang mit Klavierbegleitung.
19.05—19.20: Schallplattenkonzert.
19.05—19.20 (Lemberg): Schallplattenkonzert.
19.20—19.40 (Kattowitz): Berichte und Schallplatten.
20—22: Feier anläßlich des 157. Jahrestages d. Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika. 1. Ansprache des Geschäftsträgers der Vereinigten Staaten Crosby. 2. Poln. Nationalhymne. 3. Ansprache des Präsidenten des Soc. Pol. Américaine Leopold Kotnowski. 4. Amer. Nationalhymne. 5. Ansprache d. Repräsentanten d. Akad. Gesellschaft d. Freunde d. Ver. Staaten. 6. Konzert: 1. a) Haines: „Dixieland"; b) Gershwin: Rhapsody in Blue (Pianosolo). 2. Gesang. 3. a) Powel: VierVolkslied.; b) Alse-Kreisler: Hawai-Lied (Geige). 4. Mac Dowel: a) Ind. Suite; b) Hexentanz. 5. Gesang. 6. a) Mac Dowell: 1. Wilde Rose; 2. Wasserlilie; 3. Tropensommer; b) MacMillen: Tanz; c) Davis: Melodie (Geige). 7. Sousa: Unter dem Sternenbanner, Marsch.
22—22.25: Tanzmusik.
22.40: Tanzmusik.

RUMÄNIEN

BUKAREST (394,2 m; 761 kHz; 12 kW)

16—17: Leichte u. ruman. Musik.
17.15—18: Fortsetz. d. Konzerts.
18.20—18.40: Schallplattenkonzert.
19—19.20: Gesang.
19.20—20: Orch.-Konz. Lortzing: Ouv. „Undine". Reger: Deutsche Tänz. Nedbal: Valse triste.
20.15—20.45: Orch.-Konzert. Smetana: Hochzeitsszenen, Suite. Recktenwald: Die Nachtigall, Polka. Drigo: Mandolinata. Tschaikowsky: a) Notturno; b) Russ. Tanz.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (435,4 m; 689 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1348,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

17.05: Unterhaltungsmusik.
17.30: Mikrophonreportage.
17.45: Schallplattenmusik.
18.45: Gesang.
20: Konzert. 1. Joh. Strauß: Ouv. zu „Die Fledermaus". 2. L. Riedinger: Fantasie für Orchester über Volksmelodien.
22—23: Unterhaltungsmusik. 1. Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier", von Rossini. 2. Marienklänge, Walzer (Joseph Strauß). 3. Balettsuite Nr. 1 von Luigini. 4. Liebesgruß, von Elgar. 5. Moskwa, von Decker-Schenk. Aus „Paganini", von Lehár. 7. Alcala, paso-doble, von Sentis. 8. Veritas vincit, Marsch von Wermann).

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (459,4 m; 653 kHz; 60 kW)

12: Konzert.
12.40: Fortsetzung des Konzerts.
17: Konzert.
17.30: Schallplatten.
18.30: Fritz Schuler: Alltagswunder bei Tieren und Pflanzen, auf Spaziergängen beobachtet.
19.10: Was die Studenten singen und spielen (Grammophon).
19.45: Konzert.
20: Prof. Herbertz: Ueber die Bedeutung der inneren Anschauungsbilder, besonders für die Erziehung.
20.30: Unterhaltungskonzert.
21.10: Fragmente aus der Oper „Der Freischütz", von C. M. von Weber.

ROMANISCHE SENDER Sottens (403,8 m; 743 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplattenkonzert.
13.10—14: Schallplattenkonzert.
15.30—17: Konzert.
20—21: Kammermusik (Klavier, Cello, Geige). 1. Loeillet: Sonate in G-Dur. 2. Smetana: Trio in g-Moll. 3. Scott: Engl. Bauerntanz. 4. Kreisler: Wiener Miniaturmarsch.
21—21.50: Kabarett-Konzert.
22—22.30: Fortsetzung des Kabarett-Konzerts.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)

12.30—13.30: Konzert.
14.50: Aus Brünn: Konzert.
18.30: Deutsche Sendung. Moderne Frauendichtung.
19.10: Aus Brünn: Konzert.
20.15—21.10: Otto Lampel: Hinauf und herunter. Eine Funkkomposition für Sologesang, Klavier und Rezitationschor.
21.10: Aus Brünn: Konzert.
22.15—23: Schallplatten.

BRÜNN (342,1 m; 877 kHz; 32 kW)

12.30: Konzert.
14.50: Nachmittagskonzert.
17.45: Schallplatten.
18.25: Deutsche Sendung.
19.10: Militärmusik. 1. Soukup: Bärtige Husaren, Marsch. 2.

Fortsetzung Seite 19

5.45 Frühturnstunde
Leitung: Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.
Als Einlage: 5.55 Wetterdienst.
6.15 Wiederholung des Wetterberichts.

6.20—8.00 Frühkonzert
1 Choral: Lobe den Herrn. 2. Volksliederpotpourri. 3. Ouvertüre zu „Freischütz“, von Carl Maria v. Weber. 4. Brautchor aus „Lohengrin“, von Richard Wagner. 5. Mit Pauken und Trompeten, von Kermbach. 6. Ballett Egyptien, von Luigini. 7. a) Bad'ner Mad'ln, von Komzak; b) Frauenliebe und Leben, von Blon. 8. a) Dein gedenk ich, Margarethe, von Meyer-Helmund; b) Unter dem Lindenbaum, von Rüthers (Franz Baumann, Tenor). 9. Preußens Gloria, Armeemarsch II. 10. a) Dort wo die Wälder grün, von Brodsky; b) Zigeunerweisen, von Borganoff (Karl Stein, Harmonikavirtuose). 11. Deutsche Volkslieder, Marsch- und Tanzpotpourri. 12. Die Post im Walde, von Schäffer (Trompetensolo: Otto Zänsler). 13 a) O Isis und Osiris; b) In diesen heil'gen Hallen, aus der „Zauberflöte“, von W. A. Mozart (gesungen von Emanuel List). 14. a) Liebesliederwalzer; b) Kußwalzer, von Strauß. 15. a) Emma-Polka; b) Neckereien, von Sommerfeld. 16. Kaiser-Friedrich-Marsch, von Friedemann.

In der Pause, ca. 7.00 Wetterbericht, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.35—9.00 (vom Deutschlandsender)
Gymnastik für die Frau
(für Fortgeschrittene, mit Musik): Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

10.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
10.50 (Danzig) Wetterdienst.
10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

11.30—13.00 (aus Leipzig)
Mittagskonzert
Das Leipziger Sinfonieorchester unter Leitung von Theodor Blumer.

1. Ouvertüre im italienischen Stil, Werk 170, von Schubert.
2. Melodien aus „Der Schmuck der Madonna“, von Wolf-Ferrari.
3. Zwei deutsche Tänze, von Unger.
4. Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“, von Rossini.
5. Melodien aus der Oper „Der Freischütz“, von Weber.
6. Walzer, Werk 25, Heft 1, von Fuchs.
7. Aus der Serenade für Streichorch.: „Elegie“, v. Tschaikowsky.
8. Bilder aus dem Süden, von Nicodé Bolero: Maurisches Tanzlied, Provencalisches Märchen, In der Taberna.
9. Melodien aus „Das Land des Lächelns“, von Lehár.
10. Lyrische Suite, von Grieg. Hirtenknabe, norwegischer Bauernmarsch, Notturno, Zug der Zwerge.
11. Edelweiß, Walzer, Werk 5, von Blumer sen.

13.05—14.30 (Königsberg) **Schallplattenkonzert**
1. a) Geliebtes Haupt; b) Klein und arm ist mein Kämmerlein, aus der Oper „La Bohème“, von Puccini — Kammersänger Enrico Caruso 2. Ouvertüre „Maurer und Schlosser“, von Auber. 3. a) Am Springbrunnen, von Zabel; b) Premiere Arabesque, von Debussy — Mildred Dilling, Harfe. 4. Sinfonische Tänze, von Grieg. 5. Andante und Finale aus dem Flötenkonzert D-Dur, von Mozart — John Amadio mit Orchester. 6. Aufzug der Wache und Chor der Schmuggler aus der Oper „Carmen“, von Bizet — Philadelphia-Streichorchester. 7. Sarabande, von Bach — Carola Hanke, Cello mit Klavier. 8. Andante aus der Jupiter-Symphonie, v. Mozart — Londoner Symphonieorchester, Dirigent Albert Coates.

13.05—14.30 (Danzig) **Schallplattenkonzert**
Radiohaus Max Boehm, Danzig, Röpergasse.

In den Pausen:
12.00 Wiederholung des Wetterberichts.
12.30 (Danzig) Danziger Wetterbericht (Wiederholung), Tagesneuigkeiten.
13.01 Zeitangabe, Wetterbericht.
13.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.30 (Königsberg) Werbenachrichten.
14.30 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Nachrichten des Arbeitsamts.
15.00 Sondermeldungen. Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht.

15.20 Praktische Winke und Erfahrungsaustausch von einer Hausfrau

15.30 Kinderfunk
Schnurrige Märchen von Egon Hillenberg, erzählt von Lore Stolze-Scholz.

16.00 Lehrerstunde
Landschulreform und Landlehrer: Curt Wieder.

16.30 (aus dem Kurgarten Zoppot)
Konzert
Danziger Stadttheater-Orchester
Leitung: Staatskapellmeister Karl Tutein
1. Ouvertüre zur Oper „Indra“, von Flotow.
2. Zweiter Satz a. d. H-Moll-Sinfonie, v. Fr. Schubert.
3. Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meister a. d. Op. „Meistersinger von Nürnberg“, von Richard Wagner.
4. Norwegische Tänze, von Grieg.
5. Fantasie über d. Op. „Aida“, von Verdi.
6. Ouvertüre z. Opt. „Waldmeister“, von Strauß.
7. Das Leben, ein Tanz, Walzer von Strauß.

17.55 Bücherstunde — „Deutscher Geist“
Studienassesor Heinz Heye.
„Deutscher Geist“, Kulturdokumente der Gegenwart. Herausgeber: Carl Lange-Danzig und Ernst Adolf Dreyer (R. Voigtländers Verlag, Leipzig). „Bekenntnis zu Deutschland“, von Paul de Lagarde (Verlag Eugen Diederichs, Jena). „Deutsches Bekenntnis“, von E. G. Kolbenheyer (Verlag Albert Langen, München). „Schleiermachers völkische Botschaft aus der Zeit der deutschen Erneuerung“, von Arthur v. Ungern-Sternberg (Verlag Leopold Klotz, Gotha). „Fichte und der Nationalsozialismus“, von Ernst Bergmann (Verlag Ferdinand Hirt, Breslau). „Arbeit ist Zukunft“, von W. Beumelburg (Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg i. O.). „Der Heerbann ruft“, von Max Dreyer (Verlag L. Staackmann, Leipzig).

18.15 Landwirtschaftliche Preisberichte.

18.25 Heer und Wehrverbände in Polen
Dr. Fr. Bilke.

18.50 Wetterdienst.

19.00 (vom Deutschlandsender) **Reichssendung**
Stunde der Nation
Sachs, halte Wacht
Siebenbürgen — Hörfolge von Fritz Heinz Reimesch
Mitwirkende: Manna Copony (Kronstadt). Louise Gmeiner (Kronstadt). Traute Lienert (Brenndorf bei Kronstadt). Karl Fritz Eitel (Heltau bei Hermannstadt). Fritz Heinz (Kronstadt). Chor des „Berliner Siebenbürgen-Bundes“ (Dirigent: Lundgreen). Siebenbürgisch-sächsische Hochschüler und -Schülerinnen.

20.00 (aus Berlin)
Aufruf für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit

20.05 Gedanken zum neuen Staat
Einleitung „Deutschland und der osteuropäische Raum“ Dr. Theodor Winkler.
Germanische Ostsiedlung in vor- und frühgeschichtlicher Zeit
Dr. Carl Engel.

20.35 (aus dem Königsberger Tiergarten)
Konzert
Orchester des Königsberger Opernhauses
Leitung: Ludwig Leschetizky
Solisten: Ilonka von Ferenczy (Sopran), Alfred Bartolitius (Tenor)
1. Ouvertüre z. Op. „Oberon“, von C. M. v. Weber.
2. Hallenarie a. d. Op. „Tannhäuser“, von R. Wagner.
3. Ballett-Suite, von Ph. Rameau-Mottl.
4. Duett a. d. Op. „Der Wildschütz“, von A. Lortzing.
5. Walzer a. d. Op. „Eugen Onegin“, von P. Tschaikowsky.
6. „Romeo und Julia“, sinf. Dichtung, von J. Svendsen.

In der Pause: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

21.45 (aus Danzig)
Die deutsche Novelle
Josef von Eichendorff: Das Marmorbild
Sprecher: Alfred Kruchen.

22.15 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.
Anschl. bis 24.00 (aus dem Delphi-Palast, Berlin)
Tanz-Musik
Berliner Tanz-Sinfoniker.

Noch Dienstag: Ausland

Strauß: Ouv. „Der Zigeunerbaron“. 3. Verdi: Fant. aus „Troubadour“. 4. Vackár: Mährische Gesänge, Liederpotpourri. 5. Zita: Hujaja, slowakischer Marsch.
20.15 aus Prag: Konzert.
21.10: Abendkonzert. 1. Vanhal: Konzert für Viola mit Orch. 2. Janácek: Adagio. 3. Suchy: Kammersinfoniette, op. 12 für Kammerorchester.
22.15—23 aus Prag: Schallplatten.

MÄHRISCH-OSTRAU (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW)
12.30: Konzert.
14.50: Aus Brünn: Konzert.
18.25: Deutsche Sendung.
19.10—21.10: Prager Programm.
21.10: Konzert. Smetana: Ouvert. „Der Kuß“. Tschaikowsky: Suite aus „Das Dornröschen“. Weinberger: Polka a. „Schwanda, der Dudelsackpfeifer“. Benes: Fant. aus „Die Großmutter erzählt weiter“.
22.15—23: Aus Prag: Schallplatt.

PRESSBURG-Bratislawa (279,3 m; 1074 kHz; 13,5 kW)
12.30: Mittagskonzert.
14.50: Aus Brünn: Konzert.
18.25: Violinkonzert.
19.10—23: Prager Programm.

UNGARN
BUDAPEST (550,5 m; 545 kHz; 18,5 kW)
12.05: Radiokonzert.
13.30: Konzert.
17.30: Schallplatten.
19: Konzert (Zigeunerkapelle).
20: Opernabend aus dem Tiergarten. 1. Rossini: Ouvert. zu „Wilhelm Tell“. 2. Meyerbeer: „L'Africaine.“ 3. Proch: Variationen. 4. Leoncavallo: Prolog aus „Bajazzo“. 5. Verdi: Aus Traviata. 6 Puccini: Fantasie aus „Turandot“ 7. Thomas: Aus „Mignon“. 8. a) Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen“; b) Thomas: Weinlied aus „Hamlet“; c) Verdi: Duett aus „Rigoletto“. 10. Goldmark: Ballettmusik und Intermezzo a. „Die Königin von Saba“.
21.25: Berichte.
Danach: Jazzmusik.

DEUTSCHLANDSENDER

KÖNIGSWUSTERHAUSEN
(1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

5.45: Wetterbericht.

6: Funkgymnastik.

6.15: Wiederholung d. Wetterberichts. Wiederholung der wicht. Abendnachrichten.

6.20: Tagesspruch Morgenchoral, anschl. bis 8: aus Berlin: Frühkonzert.

9: Schulfunk: Deutsche Geschichte in deutscher Dichtung. Der Weg zum ersten Reich. (Gedichtsvortrag m. verbindenden Worten.)

9.25: Fröhlicher Kindergarten.

10: Neueste Nachrichten.

10.10: Schulfunk: Arbeitslose bauen ein Flugzeug.

11.30: Zeitfunk.

12: Wetterbericht. Anschließ. Mittagskonzert (Schallpl.) Zur Unterhaltung.

12.55: Zeitzeichen.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Konzert. 1. Sonate As-Dur von Lüer. 2. Impromptus: a) G-Dur; b) As-Dur, von Schubert. 3. Thema mit Variationen F-Dur, von Beethoven.

14.45: Kinderstunde: Wir waren auf der Pfaueninsel in dem Schlößchen der Königin Luise.

15.10: Indianer und Kapital: Dr. Knoche-Santiago.

15.30: Börsenberichte.

15.45: Rudolf Huch: „Altmännersommer".

16: Konzert aus Hamburg.

17: Die griechische Tragödie und der Mensch der Gegenwart: Euripides (Prof. Dr. Jaeger).

17.30: Alte Klaviermusik. 1. Scarlatti-Bülow: Sarabande g-Moll. 2. Scarlatti-Bülow: Burleske g-Moll. 3. Scarlatti-Bülow: Menuett G-Dur. 4. Rameau: Lockruf d. Vögel. 5. Vaquim: Der Kuckuck. 6. J. S. Bach: Menuett g-Moll. 7. J. S. Bach: Präludium E-Dur. 8. J. S. Bach: Menuett G-Dur. Menuett g-Moll. 9. J. S. Bach: Polonaise g-Moll; Sarabande d-Moll.

18: Das Gedicht.

18.05: Was uns bewegt: Wehrkreispfarrer Müller.

18.35: Viertelstunde Funktechnik.

19: **Stunde der Nation „Sachs, halte Wacht".** Siebenbürgener Hörfolge von Fritz Heinz Reimesch.

20: Kernspruch.

20.05: **Aus Köln: Il re pastore.**

22.20: Tagesnachrichten.

23—24: Tanzmusik (Kapelle Herbert Fröhlich).

BAYERISCHER RUNDFUNK

MÜNCHEN
(532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

7.30—8: Frühkonzert (Schallplatten).

8.05: Schulfunk. Französisch.

10.15: Stunde der Fortbildung.

12: Aus dem Hindenburgpark Ludwigshafen: Pfalzfahrt. Rund um den Donnersberg. Mittagskonzert der vereinigten Kapellen der Landespolizei und des SS.-Musikzuges 10. 1. Bayerischer Defilier-Marsch v. Scherzer. 2. Festouv. von Leutner. 3. Jägermarsch von Rode. 4. Melodien a. „Freischütz", von Weber. 5. Rosen aus dem Süden, Walzer von Strauß. 6. Rhein. Sang v. Hannemann. 7. Wache heraus!, Marsch v. Schuster. 8. Ung. Tänze Nr. 5 und 6. von Brahms. 9. Fest steht und treu die Wacht am Rhein, Marschlied.

13.30: Große Sänger (Schallplatten).

15.10: Für die Jugend. Mann über Bord.

15.35: Zwischen Blüte und Frucht. Ein Besuch im Münchener Botanischen Garten. Zwiegespräch von Professor Walter Kupper.

16.05: Kinderstunde. Kinderheimat. Gedächtnisstunde für Teresa Roth. Musik von Wilhelm Mueller.

16.35: Gold aus des Rheines Fluten. Poesie und Wirklichkeit um das Rheingold. Vortrag von Prof. Dr. Häberle.

17.05: Aus Ludwigshafen: Pfalzfahrt. Rund um den Donnersberg. Bunte Stunde.

18.05: Vom Wesen der Revolutionen. Vortrag von Dr. Ganzer.

18.25: Konzertstunde. Sonate für Violine und Klavier, Werk 10, in d-Moll, von A. Sandberger.

19: **Stunde der Nation.** Sachs, halte Wacht.

20: **Konzert.** 1. Jubel-Ouv., v. C. M. v. Weber. 2. Erster Satz aus d. h-Moll-Sinfonie, von Fr. Schubert. 3. Zwei lyrische Stücke, v. E. Grieg: a) Morgenstimmung; b) Anitras Tanz. 4. Fant. a. „Cavalleria rusticana", von P. Mascagni. 5. Walzer a. „Der Rosenkavalier", von R. Strauß. 6. Badenweiler Marsch, von G. Fürst.

21: **„Mussolini".** Hörbild von Eugen Diem. P e r s o n e n : Benito Mussolini. Arnaldo Mussolini. Bianchi. Grandi. Farniacci. Volpi. Paolo di Cesare. Mascagni. Fascistischer Pressevertreter. Amerikanischer Pressevertreter. Französischer Pressevertreter. Fascistischer Offizier. Fascistische Abgeordnete. Fascisten. Ein Arbeiter, Turati. Sozialistische Abgeordnete.

22.20: Nachrichten.

23—24: Nachtmusik.

BERLINER FUNKSTUNDE

BERLIN-WITZLEBEN
(419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

6.15: Zuspruch.

6.20: Frühkonzert (Schallpl.).

9—9.30: Vom Deutschlandsender: Schulfunk.

11.45: **Aus Leipzig: Mittagskonzert.**

13: I. Kammermusik und Gesang (Schallplatten). II. Dies und das (Schallplatten).

15.20—16.30: Stunde der Frau. 15.20: Zwischen Land und Stadt. Was ich mit Dorfkindern erlebte (Blida von Graefe). 15.35: Musik in Oberschlesien. 15.55: Der praktische Rat: Bauernregeln für Garten und Küche (Paula Walendy). 16.05: Frauendichtung. Gerda von Bremen-Hirschheydt spricht „Das Jahr der Frau: Juli". 16.15: Gespräch am Kaffeetisch. „Nun ist die Milch wieder sauer geworden!" Beratung zwischen Hausfrau und Chemiker.

16.30: Aus dem Spreegarten, Treptow: Unterhaltungsmusik. Musikkorps des 2. Batl. IX. Preuß. Inf.-Rgts.

17.20: Spazieren in Berlin. Wir waren in der Sammlung für Volkskunde.

17.40: Aus Berliner Kirchen. Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Orgelkonzert D-Dur (Uraufführung) (Hans-Georg Görner). Toccata und Fuge a-Moll (Walter Drwenski).

18: Wasserwandern (Friedrich Thies).

18.20: Hörbericht aus dem FD-Zug Berlin—Hamburg.

18.45: Stimme zum Tag.

19: **Stunde der Nation.** Sachs, halte Wacht.

20.05: Losung.

20.10: **Deutsches Liederspiel** für Solostimmen, gemischten Chor und Klavier zu vier Händen, von Heinrich von Herzogenberg.

20.50: Haben Sie schon gehört?

21: Hörbericht aus der Schauspielschule des Deutschen Theaters, Berlin.

21.30: **Es wird Ordnung im Schrifttum.** Die neue Haltung im wissenschaftlichen, literarischen und journalistischen Schrifttum. Am Mikrophon: Dr. Hellmuth Langenbucher, Dr. Walter Linden, Dr. Rainer Schlösser

22: Tagesnachrichten.

Danach bis 24: Aus dem Delphi-Palast, Berlin: Tanz-Musik. Berliner Tanz-Sinfoniker. Als Einlage: Wovon Berlin spricht.

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

LEIPZIG
(389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

6.20: Frühkonzert.

10.45: Dienst der Hausfrau. Erleichterungen beim Einkochen.

12: **Mittagskonzert.** (Von 11.30 bis 13: Uebertragung auf andere Sendergruppen.) 1. Rossini: Ouv. „Die diebische Elster". 2. d'Albert: Mel. aus „Die toten Augen". 3. Fuchs: Walzer, Werk 25, Heft 1. 4. Tschaikowsky: Aus der Serenade für Streichorchester: „Elegie". 5. Nicodé: Bilder aus dem Süden. 6. Lehár: Mel. aus „Das Land des Lächelns". 7. Grieg: Lyrische Suite. 8. Blumer sen.: Edelweiß-Walzer, Werk 5.

14.10—14.25: 60 Jahre Sächsischer Militärvereinsbund: Prof. Dr. Gebhardt.

15—15.25: Kleine Nachmittagsmusik. 1. Händel: a) Holder Blüten Mai; b) O holder Schlaf. 2. Neidhardt: Aus der „Partita". 3. Courvoisier: Drei Marienlieder.

16: Für die Jugend. I. „Die Sage von Friedrich Rotbart". II. (ca. 16.20): „Des Lebens Sonnenschein ist Singen und Fröhlichsein". III. (ca. 16.50): „Der Wanderer zwischen zwei Welten". Walter Flex zum Gedächtnis. Eine Folge in Lied und Wort, bearbeitet v. Walther Eberhardt Döll.

18: Stunde mit Büchern. Das Erlebnis des Gartens.

18.20: „Die Erstürmung des Toten Mann". Kriegserzählung von Alfred Hein.

19: **Stunde der Nation.** „Sachs, halte Wacht!".

20: Der Staat spricht.

20.05: **Feierabend-Stunde.**

20.30: **Volkstümliche Musik der Vergangenheit.** (Vergessene Gitarrenmusik — der gesellige Mozart). 1. Diabelli: Trauermarsch auf den Tod ihrer k. k. Majestät Maria Theresia, für Gitarren. 2. Mozart: a) Götter, welch schwere Prüfung; b) Einsam und still will ich beklagen; c) Glaubt ihr, Beständigkeit. 3. Paganini: Suite in vier Sätzen für Gitarre. 4. Mozart: a) Auf den Tod einer Nachtigall; b) Ach, süßes, teures Leben; c) Nichts labt mich mehr. 5. a) Granada: Capricho-Habanera; b) Weber: Aus dem Reliquienschrein, für Gitarren. 6. Mozart: Liebes Mandel, wo ist's Bandel? 7. Kohaut: Trio für Klavier, Laute, Violine und Baß.

21.20: **Volk im Werden.** Ernst Krieck: „Mittgart im Aufgang".

21.35: **Waldhorn-Quartett.** 1. Diewitz: Fidele Grünröcke, Marsch. 2. Doppler: Abendläuten. 3. Knierer: Leb' wohl, du goldige Annamarein. 4. Gauby: a) Das Jud'nburga G'läut, steierisches Volkslied; b) Liebesqual, schwäbisches Volkslied. 5. Schwedisches Volkslied. 6. Robin adair, irisches Volkslied. 7. Kücken: Der Jäger. 8. Hübler: Konzertstück für vier Hörner und Klavier.

22.15: Nachrichten.

Anschl. bis 24: Tanzmusik.

NORDISCHER RUNDFUNK

HAMBURG
(372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

6.20: Aus Leipzig: Morgenmusik.

11.30: Von Leipzig: Mittagskonzert.

14.10: Neue Platten im Juni.

16: Nachmittagskonzert: 1. Ouvertüre „Hans Heiling", von Marschner. 2. Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor", von Borodin. 3. Suite aus „Der Rosenkavalier", v. Rich. Strauß. 4. Ouvertüre „Der Improvisator", von d'Albert.

17: Australien und die Südsee: Erlebnisse mit Eingeborenen in der Südsee, Vortrag von Franz Scholz.

17.15: Hermann Löns, der Jäger und Heger, Vortrag von Heino Landrock.

17.50: Johann Gustav Droysen zum 125. Geburtstag. Von Herbert Wilk.

18.15: Walkenried. Ein Klosterspiel von Bruder Ernst.

19: **Stunde der Nation:** Sachs halte Wacht.

20: Aus der Bewegung.

20.10: **Der lustige Harz.** Ein Lausch- und Lachabend in Hörberichten. I. Durchs Ilfelder Nadelöhr. II. Mondschein in St. Andreasberg. III. Die Clausthaler Bergstudenten.

22: Nachrichten.

22.20: **Lustspielmusik:** 1. Lustspiel-Ouvertüre, von Scheinpflug. 2. Lustspiel-Suite aus „Der Widerspenstigen Zähmung", von Zilcher. 3. Suite aus „Der Kaufmann von Venedig", von Humperdinck. 4. Sinfonische Einleitung zu „Donna Diana", von Riemenschneider. 5. Aus der Musik zu „Was ihr wollt", von Humperdinck. 6. Vorspiel zu „Die Abreise", von d'Albert.

Was der Rundfunkteilnehmer wissen muß!

—Z. Nach den Bedingungen für die Errichtung sowie den Betrieb von Rundfunkempfangsanlagen sind die Errichtung und Instandhaltung der Empfangsanlage Sache des Rundfunkteilnehmers. Auch die Beschaffung der etwa erforderlichen Zustimmung Dritter, der Gebäudeeigentümer, Wegeunterhaltungspflichtigen und Polizeibehörden, zur Errichtung von Antennen und Außenleitungen ist ausschließlich seine Sache.

Wird der Rundfunkempfang durch Sendeanlagen, die öffentlichen Zwecken dienen, oder durch Aenderung des Sendeverfahrens oder der Wellen beeinträchtigt, so ist es Sache des Rundfunkteilnehmers, die Empfangsanlage auf seine Kosten so zu gestalten, daß sie nicht beeinträchtigt wird.

SCHLESISCHE FUNKSTUNDE

BRESLAU
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

6.20: Aus Leipzig: Morgenkonzert.
11.45: Die Schweinezucht und ihre Förderung in der Provinz Oberschlesien: Tierzuchtinspektor Dr. Jagoda.
12: Aus Leipzig: Mittagskonzert.
14.20: Sommerfrische. Schallplattenkonzert.
15.20: Stunde der Frau: Was die Frau vom Erbrecht wissen muß! Dr. Ilse Teuber.
15.40: Von deutscher Landschaftskunst. Zur Ausstellung im Museum der bildenden Künste: Dr. A. Schellenberg.
15.55: Sind Sie in Rechtsfragen abergläubisch?: Dr. Ascher.
16.15: Vierhändige Klaviermusik. As-Dur-Sonate op. 92, v. K. Hummel. Am Springbrunnen, von R. Schumann. Drei Burlesken, op. 58, von M. Reger.
16.45: An der Halde. Novelle von Rudolf Fitzek.
17.10: Liederstunde. Der Tod und das Mädchen. An die Musik, von F. Schubert. Von ewiger Liebe. Der Mond steht über dem Berge, von J. Brahms. Gesang Weylas. Verborgenheit, von H. Wolf.
17.30: Deutsche Grenzbüchereiarbeit in Oberschlesien: Büchereidirektor Dr. Horstmann.
17.50: Flötenkonzert. Andante favori, von W. A. Mozart. Das glückliche Waldvöglein, von M. Wetzger. Karneval von Venedig, von G. Briccialdi. Variationen über ein deutsches Lied, von Th. Boehm.
18.20: Volkskundliches aus dem Roßberger Bauernleben. Zwiegespräch. Akademiedozent Perlick — Museumswart Haroska.
19: Stunde der Nation. Sachs halte Wacht.
20.10: Aus Frankfurt: **Aus deutschen Opern.**
21.10: Bänkelsang und Moritat. Allerlei Lustiges und Schauerliches vom fahrenden Volk.
22: Tagesnachrichten.
22.30: Streifzug durch das Rundfunkhörerrecht: Fritz Lindenberg.
22.50: Aus Berlin: Unterhaltungsmusik.

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK

STUTTGART-MÜHLACKER
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

7.10—8.15: Frühkonzert auf Schallplatten.
10.10: Kammermusik auf Schallplatten.
10.40—11: Neueste Schallplatten.
12: Ein Tierpark-Idyll (auf Schallplatten).
12.30 Zeitgenössische deutsche Musik (auf Schallplatten): Hans Pfitzner.
13.30: Aus Köln: Mittagskonzert.
15.30: Kinderstunde. Ferienfahrten. Vor 100 Jahren, jetzt und in 100 Jahren. Eine lustige Hörfolge.
16.30: Nachmittagskonzert. I. 1. Ouv. „Die Schweizerfamilie", von Weigl. 2. a) Ach, schmeichelhafte Hoffnung, Arie aus „Die Gärtnerin aus Liebe", von Mozart; b) Weh mir und meiner Liebe, Arie aus „Die Gärtnerin aus Liebe", von Mozart. 3. Aus der Musik zu einem Ritterballett, von Beethoven. II. 1. Ouv. zu „Rakoczy", von Keler Bela. 2. Fant. über russ. Volkslieder, von Lindemann. 3. Valse espagnole, von Métra.
17.45: „Die deutsche Saar". Vortrag in Verbindung mit der Saar-Ausstellung in Stuttgart von J. Schellenberger.
18.10: Oberbürgermeister Dr. Strölin: „Einführung der Durcharbeitszeit".
19: Stunde der Nation. „Sachs, halte Wacht".
20: Aus dem Harmoniesaal Mannheim: Konzert des Kampfbundes für deutsche Kultur. 1. Concerto grosso Nr. 8, c-Moll, von Händel. 2. Solokantate „Herr auf dich traue ich", von Buxtehude. 3. Sinfonie Nr. 1 in G-Dur, von Friedrich d. Großen. 4. Zwei Arien aus „Iphigenie auf Tauris", von Gluck.
21: „Du mußt wissen . . .".
21.20: „Tanzen möcht ich!"
22.05: Deutsche Worte. „Innere Einheit". Der politische Bücherwurm — Der besinnliche Zauderer — Stimme deutscher Denker.
22.20: Nachrichten.
23—24: Aus München: Nachtmusik.

SÜDWESTDEUTSCH. RUNDFUNK

FRANKFURT (Main)
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

7.15: Frühkonzert auf Schallplatten.
10.10—10.40: Schulfunk. „Schmeckt die Wurst?" Hörbericht vom deutschen Schlachterhandwerk.
12: Aus München: Mittagskonzert.
13.30: Mittagskonzert auf Schallplatten.
14.20: Jeder hört zu!
15.20: Stunde der Jugend. „Fünf Jungens in Gefahr." Hörspiel von Hans Huffzky.
16.30: Aus Stuttgart: Nachmittagskonzert.
18: Gespräch mit einem Rosenzüchter — Gartenbaudirektor Bromme und Gartenarchitekt Wolf.
18.25: Zeitfunk.
18.45: Kurzbericht vom Tag.
19: Stunde der Nation. „Sachs, halte Wacht."
20: Sondersendung.
20.10: Aus deutschen Opern. 1. Ouvertüre zu „Alceste", von Chr. W. v. Gluck. 2. Suite zu „Idomeneo", von W. A. Mozart. 3. Zwischenaktmusik aus „Die drei Pinthos", v. C. M. v. Weber. 4. Ouv. zu „Silvana", von C. M. v. Weber. 5. Einzug der Gäste auf der Wartburg, von R. Wagner. 6. Ouvertüre zu „Der Widerspenstigen Zähmung", von H. Goetz.
21.10: Braune Kameraden. Ein Bild von den ersten Kämpfen um die Straße in unserer Heimat.
22.25: Tagesnachrichten.
22.45—24: Aus München: Nachtmusik.

WESTDEUTSCHER RUNDFUNK

LANGENBERG
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

6.05: Morgenkonzert.
8.05—8.30: Kinderstubensorgen im Sommer.
10.05: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.30: Schulfunk. Unsere deutschen Tonmeister als Lehrbuben und Gesellen. Der junge Mozart. 1. Mozart als achtjähriger Komponist. 2. Sonate Es-Dur Molto Allegro 3. Arie des Colas: „Diggi, daggi, aus „Bastian und Bastienne". 4. Variationen über: Mio caro Adone. 5. Divertimento Nr. 14, B-Dur. 6. Ouvertüre „Die Entführung aus dem Serail".
12: Aus München: Unterhaltungskonzert.
13—14.30: Mittagskonzert. 1. Ouv. „Der Beherrscher der Geister", von Weber. 2. Gitarresoli: a) Wiegenlied, v. Schumann; b) Andante Largo, von Sor; c) Menuett Nr. 2, von Sor. 3. Aus der „Heiteren Suite", v. Schmalstich: a) Liebesduett; b) Pierrette, Walzer-Serenade, von Schmalstich. 4. Waldmorgen, aus „Der Berggeist", von Stierlin. 5. Mel. aus „Cavalleria rusticana". von Mascagni. 6. Strauß bleibt Strauß, Potpourri von Schweichert.
15—15.25: Deutsche Erzähler. Heinrich Schotte: Der Tod des kleinen Dantino.
15.50: Jugendfunk. Kennst du das Lied der Eisenbahn?
16.30: Vesperkonzert. „Die fröhlichen Fünf."
17.50: Frauenstunde. Dame von Welt und Nationalsozialistin. Zwiegespräch.
18.10: Dr. Weller: Deutsche Sprecherziehung (Technik des Sprechens).
19—20: Stunde der Nation.
20.05: Dr. Anheisser: Einführende Worte zu Mozarts „Il Re Pastore".
Anschl.: **„Il Re Pastore."** (Der Hirt als König.) Oper in 2 Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart. Personen: Alexander der Große, König von Mazedonien. Amyntas, Sohn des von Strato vertriebenen Königs von Sidon, unkundig seiner Herkunft als Schäfer lebend. Elisa, eine junge, edle Phönizierin aus dem Stamme des Cadmus. Tamyris, Tochter d. Tyrannen Strato, flüchtig in Hirtenkleidung. Agenor, ein edler Phönizier, Freund des Alexander. Ort der Handlung: Der erste Aufzug spielt in ländlicher Gegend nahe bei Sidon, der Königsstadt Phöniziens; der zweite Aufzug am selben Tage, zunächst im Lager Alexanders vor dem Königszelt, dann nahebei vor einer üppig bewachsenen Felsengrotte, zuletzt im Vorhof des Herkulestempels zu Sidon. Zeit: Viertes Jahrhundert vor Christi Geburt.
22.30: Letzte Meldungen.
22.50—24: Aus München: Nachtmusik.

ÖSTERREICHISCH. RUNDFUNK

WIEN-Bisamberg
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

11.30: Berühmte Künstler (Schallplatten).
12: Mittagskonzert.
13.10—14: Fortsetzung des Mittagskonzerts.
15.20: Anton Wolf: Jungtierpflege in der Hühnerzucht.
15.30: Dr. Kraszna: Tiergeschichten.
15.55: Aus Tonfilmen (Schallplatten).
16.35: Dr. Alma St. Wittlin: Sammeln, ein Wunschtraum.
17: Dr. Battista: Das deutsche Schulwesen im rumänischen Banat.
17.25: Stunde österreichischer Komponisten der Gegenwart. Walter Bricht. Streichquartett h-Moll, op. 14. Drei Klavierstücke für die linke Hand allein: a) Lied ohne Worte; b) Intermezzo; c) Studie. Vier Lieder: a) Der einsame Christus; b) Nachtwanderer; c) Sklavenmoral; d) Träume.
18.10: Dr. Born: Veit Stoß. (Zum 400. Todesjahr.)
18.35: Für und gegen den Freiwilligen Arbeitsdienst. Ein Gespräch.
19: Wiener Spaziergänge. Gilbert: Wenn der Vater mit dem Sohne auf den Bummel geht, Marschlied. Frühschoppenkonzert am Kahlenberg: Fahrbach: Im Kahlenberger Dörfel. Stolz: 's Glückerl, Wiener Lied. Schneider: Mein Herz, das ist ein Bienenhaus, Marsch. Militärmusik am Rathausplatz: Komzák: Lustiges Marschpotpourri.
19.35: Fortsetzung des **Unterhaltungskonzerts.** Konzert im Volksgarten: Lehár: Pikanterien, Walzer. Lorenz: Das macht die Liebe. Sioly: Das war nur a Weana. Drdla: Souvenir. Schubert-Berté: Fragmente aus „Das Dreimäderlhaus". Johann-Strauß-Konzert im Stadtpark: Joh. Strauß: a) Ouv. „Der Zigeunerbaron"; b) Rosen aus dem Süden, Walzer; c) Streifzug durch Johann Straußsche Operetten. Im Prater: Bergauer: Ja, ja im Prater. Stolz: Im Prater blüh'n wieder die Bäume. In der Bar bei Zigeunermusik: Auf nach Grinzing: Drescher: Grinzinger-Marsch. Bergauer: Wiener Herz und Wiener Wein. Rosenzweig: Gebor'n im Lichtenthal. Komzák: Wiener Spaziergänge, Potp.
20.30: Zeitfunk.
20.45: Bunte Stunde.
22.25: Suzanne Mercié: La féerie de l'Autriche vue et vécue par la jeunesse française.
22.35: Abendkonzert (Geige, Cello, Doppelklavier, Sänger, Schrammelterzett).

Rundfunk-übertragung aus Flugzeugen

Immer wieder sind in den letzten Jahren Rundfunkübertragungen aus Flugzeugen versucht worden, aber die außerordentlichen technischen Schwierigkeiten, die dabei zu überwinden sind, haben es bisher nie ermöglicht, eine befriedigende Verständlichkeit der Sprache und damit eine rundfunkmäßige Qualität zu erreichen.

Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft hat nun für die Berliner Funk-Stunde eine Uebertragung aus dem Flugzeug D 2500 „Paul von Hindenburg" durchgeführt, die gegenüber allen bisherigen Unternehmungen technisch einwandfrei war. Ermöglicht wurde sie durch die Verwendung eines Kondensatormikrophons, das jetzt bei den meisten Rundfunkübertragungen Verwendung findet. Um das starke Motorengeräusch vom Mikrophon nach Möglichkeit fernzuhalten, baute man es in einen Filztrichter. Die dadurch erzielte ausgezeichnete Wirkung wurde noch erhöht durch Einschaltung eines elektrischen Filters zwischen Mikrophon und Verstärker. Der verwendete Flugzeug-Kurzwellensender wurde eigens für die Rundfunkübertragung hergerichtet.

Wie Amerika Rundfunk hört

Eine Umfrage der Universität Minnesota hatte u. a. folgende interessanten Ergebnisse: Die durchschnittliche wöchentliche Hördauer beträgt 19,6 Stunden, die höchste Zahl 85 Stunden. Hausfrauen erreichten den höchsten Durchschnitt. Klassische Musik ist beliebter als Jazz.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (509,3 m; 589 kHz: 15 kW)

12—13: Konzert a. d. Grand-Hotel in Antwerpen.
13.10: Orch.-Konzert m. Gesangseinlagen.
17—18: Orch.-Konzert.
18.15—18.30: Schallplattenkonzert.
18.30—19: Klaviermusik. 1. Beethoven: Fantasie op. 77. 2. Schubert: Impromptu op. 142. 3. De Sévérac: Badende in der Sonne. 4. Chabrier: Bourrée fantasque.
19—19.15: Saxophonsoli.
20—20.15: Klaviermusik. 1. Strens: Berceuse und Tanz. 2. Debussy: Gärten im Regen.
21.15: Konzert aus dem Kursaal von Ostende.
22.30: Berichte. Darauf: Jazzmusik aus dem Kursaal von Ostende.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (337,8 m: 888 kHz; 15 kW)

12—13: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
13.10: Konzert aus dem Grand-Hotel in Antwerpen.
17—18: Orchesterkonzert.
18—18.15: Schallplattenkonzert.
18.30—19.15: Schallplattenkonzert.
20—20.45: Orchesterkonzert:
21—22: Fortsetzung des Konzerts:
22.10: Tanzabend aus dem Kasino von Knocke.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1153,8 m; 260 kHz; 7,5 kW)

12—14: Konzert a. dem Rest. „Wivex".
15—15.30: Schallplattenkonzert.
15.30—17.30: Konzert u. Vortrag.
20—20.30: Musik für Streichorch. Lully/Weingartner: Konzert f. Streichorchester.
21—2: Radioball f. d. Jugend (Tanzmusik).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,5 m; 1147 kHz; 50 kW)

12—12.45: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.45—13.30: Orchesterkonzert.
13.30—14.15: Orchesterkonzert.
14.15—15: Tanzmusik auf Schallplatten.
15—15.15: Klaviersoli. Debussy: Mondschein. Albeniz, arr. Godowsky: Tango.
15.15—16.45: Orchesterkonzert mit Klaviersoli.
16.45—17.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
17.15—18: Kinderstunde.
17.15—18: Nur National-Progr.: Tanzmusik.
18.30—19.30: Leichte Musik.
19.30—20: Liederzyklus „The Daisy Chain", von Liza Lehmann, für vier Solostimmen m. Klavierbegleitung.
20—21: „Bitte klingeln", eine heitere bunte Stunde.
21.40—22.50: Orchesterkonzert. Orch.: Mackenzie: Ouv. „The Cricket on the Hearth". Gesang (Baß) u. Orch. Orch.: Lacome: Suite „Mondschein". Gesang. Orch.: Raff: Mazurka, Polonäse, Russisches. Coates: Walzer.
22.55—24: Tanzmusik.

LONDON REGIONAL (355,9 m; 843 kHz; 50 kW)

12—12.45: Orchesterkonzert mit Geigenduett.
12.45—13.15: Schallplattenkonzert.
13.15—14.15: Midland-Regional-Programm.
14.15—15: Midland-Region.-Progr.
15—15.15: Daventry-National-Prgr.
15.15—16.45: Orchesterkonzert mit Klaviersoli.
16.45—17.15: Konzert auf einer Kino-Orgel.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—20: Daventry-National-Prg.
20—21: Orchesterkonzert.
21—21.15: Harfensoli.
21.15—22.15: Kammermusik (Musik von Poulenc).
22.30—24: Tanzmusik.

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz: 25 kW)

12—12.45: Orchesterkonzert.
12.45—13.15: London-Reg.-Progr.
13.15—14.15: Orgel-Konzert.
14.15—15: Leichte Musik.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—19.30: Daventry-Nat.-Progr.
19.30—20: Daventry-Nat.-Progr.
20—21.30: Militärkonzert m. Gesangs-, Violoncello- und Saxophon-Einlagen.
21.30—22.15: Schallplattenkonzert.
22.30—23: London-Regional-Progr.

NORTHERN - REGIONAL - MANCHESTER (480 m; 625 kHz; 50 kW)

12—12.45: London Regional.
12.45—13.15: London-Reg.-Progr.
13.15—15: Midland-Reg.-Progr.
15—16.45: Daventry-Nat.-Progr.
16.45—17.15: Daventry-Nat.-Progr.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—20: Daventry-Nat.-Progr.
20—21: London-Regional-Progr.
21.15—24: London-Regional-Progr.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (298,8 m; 1004 kHz; 11 kW)

13.30: Schallplatten.
19: Konzert auf Schallplatten.
20.35: Konzert auf Schallplatten.
21: Alte Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (368,1 m; 815 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)

19: Orchester. Latann: Kronoborgs Regiments-Marsch. Gungl: Die Hydropathen. Delibes: Fant. aus „Coppelia". Canne: Extase. Carosio: Ritorna. Noack: Heinzelmännchens Wachtparade.
20.20: Funkquartett.
21.15—22: Konzertübertragung.

FRANKREICH

STRASSBURG (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

11.30—12.30: Schallplattenkonzert.
12.30—12.45: Radio-Reportage des „Tour de France Cycliste".
13.05—14: Schallplattenkonzert.
15.30—17: Konzertübertr. a. dem Kasino-Park von Vichy.
17.15—18: Konzert.
18—19: Konzertübertragung.
19.15—19.30: Deutscher Vortrag. Zur Lohnfrage: Die Familienzulagen.
20.05—20.45: Deutsche Presseschau. Verlosung von Prämien. Mitteilungen. Schallplatten.
20.45—22.30: Konzertübertragung a. d. „Orangerie". Pezel: Suite (Turnmusik) für zwei Trompeten, Horn und zwei Posaunen: a) Intrada; b) Sarabande; c) Bal; d) Gigue. Mozart: Divertimento für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei engl. Hörner, zwei Fagotte u. zwei Hörner. Bach: Präludium u. Fuge in E-Dur für Flöten, Oboe, engl. Hörner, Fagotte, Hörner, Trompeten und Posaunen. Beethoven: Rondino für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Hörner und zwei Fagotte. R. Strauß: Andante für zwei Flöten, zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Fagotte, Kontrabässe und vier Corps, op. 7. Gouvy: Kleine gallische Suite für Flöte, zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Hörner und zwei Fagotte op. 90.
22.30—24: Tanzmusik.

HOLLAND

HUIZEN (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

11.55: Schallplattenkonzert.
12.10: Konzert (Quintett) und Schallpl.-Einl.
13.40: Orgel-Konzert m. Schallplatten-Einlage.
14.40: Trio-Konzert (Geige, Cello, Klavier).
16.10: Kinder-Unterhaltung.
17.55: Schallplattenkonzert.
19.40: Schallplattenkonzert.
21.10: Orgel-Konzert: 1. Zwart: Präludium und Choral „Psalm 68, 10". 2. Widor: V. Sinfonie. 3. Mendelssohn: Sonate VI. 4. Zwart: Finale und Choral.
22.20—23.10: Schallplattenkonzert.

HILVERSUM (1875 m; 160 kHz; 7,5 kW)

11.40: Konzert a. ein. Kino-Orgel.
11.55: Leichte Musik.
12.25: Fortsetz. d. Kino-Orgel-Konzerts.
12.40: Forts. d. leichten Musik mit Schallplatten-Einlagen.
14.40: Für die Kinder.
17.10: Irving-Berlin-Programm (leichte Musik).
17.55: Mandolinen-Orch.-Konzert.
18.25: Fortsetz. des Kino-Orgel-Konzerts.
19.20: Fortsetz. des Mandolinen-Konzerts.
19.55: Coates-Konzert.
21.10: Konzert.
21.40: Schallplatten.
22.10: Fortsetz. des Konzerts.
22.55—23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)

12.30: Berichte; Schallplatten.
13.02—14.15: Orchesterkonzert.
17.30—18.15: Orchesterkonzert.
20.45—22.30: „Dafni", Oper von Mulé (Dirigent: Der Komponist).

MAILAND 331,8 m; (904 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) **GENUA** (312,8 m; 959 kHz; 10 kW) **TRIEST** (247,7 m; 1211 kHz; 10 kW)

11.15—12.30: Orchesterkonzert.
12.30—12.45: Schallplattenkonzert.
13—13.30: Orchesterkonzert.
13.45—14.15: Orchesterkonzert.
17.10—18: Vokalkonzert.
17.10—18 (Triest): Kammermusik.
19—19.20: Berichte. Schallplatt.
19.40—20: Schallplattenkonzert.
20.30—23: Komödie. Darauf: Orchesterkonzert.

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429,7 m; 698 kHz; 2,5 kW)

12.05—12.35: Orchesterkonzert.
12.35—13.30: Börse und Orchesterkonzert.
18—19: Schallplattenkonzert.
19—19.40: Flégier: Trio für Oboe, Klarinette und Fagott.
19.40—20.10: Nationallieder.
20.10—20.55: Hörspiel.
20.55—22: „Aida", Oper von Verdi (auf Schallplatten).
22: Berichte. Darauf: Tanzmusik auf Schallplatten.

LETTLAND

RIGA (525,4 m; 571 kHz; 15 kW)

17.10—18.10: Salonmusik.
18.40—19: Arien u. Lieder (Sopr.).
19.30—21.30: „Tänze" (Uebertr. a. Bulduri). Erster Teil: 1. Weber: Aufforderung zum Tanz. 2. Beethoven: Wiener Tänze. 3. Grainger: Schott. Schäfertänze. 4. Sinigaglia: Danses piémontaises. 5. J. Strauß: Walzer, Rosen aus dem Süden. Berichte. Zweiter Teil: 6. Jurjans: Lett. Tänze. 7. Dvořák: Slaw. Tänze. 8. Tschaikowsky: Russ. Tanz. 9. Brahms: Ungar. Tänze. 10. J. Strauß: Wiener Geist, Walzer.
21.30: Neuigkeiten und Nachtkonzert auf Schallplatten bis 22.30 Uhr.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

21.20: Konzert.
22.10—23: Konzert.

NORWEGEN

OSLO (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

17.30—18.30: Buntes Orchester-Konzert aus Trondheim.
20—21.15: Orchesterkonzert.
22.45: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (380,8 m; 788 kHz; 16 kW) **WILNA** (565 m; 531 kHz; 16 kW)

12.05—12.25: Schallplattenkonzert.
12.25—12.55 (Lemberg): Schallplattenkonzert.
12.35—12.55: Sinfon. Musik auf Schallplatten.
14.55—15.05: Schallplattenkonzert.
14.55—15.05 (Lemberg): Schallplattenkonzert.
14.55—15.25 (Wilna): Berühmte Sänger auf Schallplatten.
15.05—15.25 (Lemberg): Schallplatten und Berichte.
15.15—15.25: Schallplattenkonzert.
15.35—15.45: Schallplattenkonzert.
15.35—15.45 (Lemberg): Landwirtschaftl. Börse u. Schallplatten.
15.35—16 (Wilna): Werke von Rimski-Korsakow auf Schallplatten.
15.40—15.45 (Kattowitz): Leichte Musik.
16—17: Volkst. Konzert (Uebertragung aus Ciechowinek) mit Gesangseil. (Sopran).
17.15—18.15: Fortsetz. d. Konz.
18.35—19.20: Geigensoli. 1. Luigi-Boccherini-Kreisler: Allegretto. 2. Mozart: Menuett. 3. Sinding: Romanze. 4. Tor Aulin: Humoreske. 5. Wagner-Wilhelmi: Albumblatt. 6. Chaminade-Kreisler: Span. Serenade. 7. Chopin-Wilhelmi: Notturno D-Dur. 8. Prowaznik: Walzer. 9. Elgar: La Capricieuse.
19.20—19.35 (Wilna): Litauische Revue.
19.25—19.40 (Kattowitz): Berichte und Schallplatten.
20—20.50: Leichte Musik mit Gesangseinlagen.
20—20.50 (Wilna): Wunschkonzert auf Schallplatten.
21.10—22: Kammermusik (Piano u. Geige). 1. Beethoven: Frühlingssonate. 2. Brahms: Sonate d-Moll.
22.15—22.25: Tanzmusik.
22.40: Fortsetzung der Tanzmusik.
22.40—23 (Kattowitz): Tanzmusik.

RUMÄNIEN

BUKAREST (394,2 m; 761 kHz; 12 kW)

16—17: Orchesterkonzert.
17.15—18: Orchesterkonzert.
18.20—18.40: Schallplattenkonzert.
19—19.30: Saxophonmusik.
19.30—20: Klaviersolo.
20—20.30: Geigensoli. Haydn: Konzert in C-Dur. Lalo: Andante und Scherzando d. span. Sinfonie.
20.30—21: Konzert-Uebertragung.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (435,4 m; 689 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1348,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

17.30: Unterhaltungsmusik (Hawaiquintett).
18.15: Schallplattenmusik.
20: Militärmusik. 1. Festmarsch, von Boberg. 2. Ouv. zu „Preciosa" (Weber). 3. Aus „Der Evangelienmann", von Kienzl. 4. Schaukelwalzer, von Holländer. 5. Fantasie aus „Faust", von Ch. Gounod (Dacci). 6. Pizz'cati, von Delibes. 7. Parade, Marsch von Trobäck.
21: „Der Wassertropfen". Komödie von Henry Bordeaux.
22—23: Moderne Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (459,4 m; 653 kHz: 60 kW)

12: Balladen (Grammophon).
12.40: Namen verraten das Programm: Caruso, Galigurci, Toscanini.
17: Kinderstunde: Im Märchenstaate der Ameisen.
17.30: Schallplatten.
18.30: Frauenstunde.
19.10: Schallplatten.
20: Aus Wiener Operetten.
21.10: Querschnitt durch die Orgelmusik. Orgelmusik der II. Hälfte des 16. Jahrhunderts bis Ende des 17. Jahrhunderts.

ROMANISCHE SENDER Sottens (403,8 m; 743 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplattenkonzert.
13.10—14: Schallplattenkonzert.
15.30—16.30: Konzert.
16.30—17.30: Kinderstunde.
19—19.25: Der Dichter Rainer-Maria Rilke. Deutscher Vortrag von Dr. Marcel Pobé-Freiburg.
21—21.20: „Das Hindernis", Komödie von Berr de Turique.
20—21: Konzert.
21.20—21.50: Blasmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert (Blaskapelle).
16: Aus Preßburg: Konzert.
17.30: Schallplatten.
18: Deutsche Sendung: Wanderung durch Alt- und Neu-Prag. Eine Hörfolge von Paul Leppin (mit Musik und Rezitationen).
19.15: Lieder.
19.30: Schallplatten.
19.45: Bosnische Lieder.
20.05—21.05: Aus dem Prager Baumgarten. Promenadenkonzert. O. Blecha: Gruß an die französischen Brüder. Marsch. A. C. Gomes: Il Guarany, Ouv. G. Verdi: Proben aus „Rigoletto". K. Balling: Tschechischer Tanz. Rud. Friml: Potp. aus „Rose Marie". Al. Aust: Hinter dem hohen Felsen, Waltz. E. Stole: Unsere Tatra, Volksliederpotp. V. Kuchynka: Nationalmarsch.
21.05—22: Aus Preßburg: Konzert.

BRÜNN (342,1 m; 877 kHz; 32 kW)

12.05: Konzert.
16 aus Preßburg: Konzert.
17.30: Schallplatten.
18: Deutsche Sendung.
19.15: Lieder.
20.05: Kompositionen für chromatische Harmonika.
20.55: Konzert. 1. Schütt: Walzermärchen. 2. Grieg: Norwegischer Tanz. 3. Ambros: Frühlingsserenade. 4. Hraz ira: Meer.
21.30—22: Durch den Kaukasus, mit Schallplatten.

MÄHRISCH-OSTRAU (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW)

12.05: Konzert.
16: Aus Preßburg: Konzert.
17.30—19.45: Prager Programm.
20.05: Aus Prag: Konzert.
21.05—22: Sommermotive in der Poesie und Musik.

PRESSBURG-Bratislawa (279,3 m; 1074 kHz; 13,5 kW)

12.05: Konzert.
16: Nachmittagskonzert. Rossini: Ouv. „Wilhelm Tell". Smetana-Lepold: Fant. aus „Dalibor". Dvořák: Humoreske. Rich. Strauß: Der Rosenkavalier-walzer. Kocián: Intermezzo pittoresque. Wagner: Einzug d. Gäste auf der Wartburg, aus „Tannhäuser". Becce: Liebeslied. Nedbal: Suite a. „Märchen vom dummen Hans".
17.55: Magyarische Stunde. Musik. Teil: Liederkonzert.
19.15: „Spion Nr. 67", Hörspiel.
19.55: Schallplatten.
20.05: Aus Prag: Konzert.
21.05—22: Konzert. Suppé: Dichter und Bauer, Ouvert. Urbach: Aus Schuberts Skizzenbuch, Potp. Suda: Pilsner Polka. Fucik: Traumland. Walzer. Vackár: Erinnerung an Zbirov, Serenade. Clup: Polka. Rehorí: Marsch d. Könige Karol II.

UNGARN

BUDAPEST (550,5 m; 545 kHz; 18,5 kW)

12.05: Orchesterkonzert.
13.30: Balalaikamusik.
16: Konzert.
17.30: Konzert.
19.25: Kompositionen von Julia Banko und Georg Kádas (Zigeunermusikbegleitung).
21: Radiokonzert.
21.45: Jazzmusik.
22.30: Wetterbericht.
Danach: Konzert (Zigeun.-Kap.).

5.45 Frühturnstunde
Leitung: Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.
Als Einlage 5.55 Wetterdienst.

6.15 Wiederholung des Wetterberichts.

6.20—8.00 (aus Bad Elster) **Frühkonzert**
Das Stadtorchester Plauen, Dirigent: Hans Sachs.

1. Choral: Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne.
2. Ouvertüre zur Operette „Indigo und die vierzig Räuber“, von Joh. Strauß.
3. Steirische Tänze von Lanner.
4. Melodien aus der Oper „Isabella“, von Mascagni.
5. Bunte Reihe, Werk 41, von Moellendorf: Afrikanischer Marsch, Katerbummel, Unter der Linde, Foxtrott, Liebeslied, Ueber Stock und Stein.
6. Siegesfanfaren, Marsch, von Lincke.
7. Schallplatten.
8. Wir wollen tun, als ob wir Freunde wären, Tango aus „Eine Frau von Format“, von Krauß.
9. Frühlingsbotschaft, Walzer, von Fucik.
10. Tanzszenen, Werk 14, von Richter: Menuett, Frühlingsträume, Tarantella, Galopp.
11. Quadrille aus „Landstreicher“, von Ziehrer.

In der Pause, ca. 7.00 Wetterbericht, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.35—9.00 (vom Deutschlandsender)
Gymnastik für die Frau
(für Anfängerinnen): Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

10.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
10.50 (Danzig) Wetterdienst.
10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

11.30—12.00 (Königsberg) **Schallplattenkonzert**
1. Salomes Tanz aus „Salome“, von Strauß. 2. Adelaide, von Beethoven (Kammersänger Heinrich Schlusnus, Bariton). 3. Ave Maria, von Schubert (Georg Kulenkampff, Violine). 4. I. Satz aus dem Quartett Nr. 49, B-Dur, von Haydn — gespielt vom Buxbaum-Quartett.

11.30—12.00 (Danzig) **Schallplattenkonzert**
Musikhaus Trossert, Danzig, Kohlenmarkt.
Programm Seite 39

12.00—13.00 (aus Breslau)
Mittagskonzert
der Funk-Kapelle. Leitung: Bruno Janz.

1. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“, von Humperdinck.
2. Fantasie aus „Der Freischütz“, von Weber.
3. Serenade, von Richard Strauß.
4. Norwegischer Brautzug im Vorüberziehen, von Grieg.
5. Rusticanella, Lied an die Hirtin, von Cortopassi.

13.05—14.30 (Königsberg) **Schallplattenkonzert**
Deutsche Meister der Musik.
1. Eine kleine Nachtmusik, von Mozart (Kammerorchester des Berliner Philharmonischen Orchesters). 2. Ouvertüre zu „Coriolan“, von v. Beethoven. 3. Streich-Quartett in d-Moll, von Schubert (Bruinier-Quartett). 4. Ouvertüre zur Oper „Der fliegende Holländer“, von Wagner. 5. Till Eulenspiegels lustige Streiche, von Richard Strauß.

13.05—14.30 (Danzig) **Schallplattenkonzert**
Musikhaus Trossert, Danzig, Kohlenmarkt.

In den Pausen:
12.00 Wiederholung des Wetterberichts.
12.30 (Danzig) Danziger Wetterbericht (Wiederholung) Schlachtviehpreise, Tagesneuigkeiten.
13.01 Zeitangabe, Wetterbericht.
13.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.30 (Königsberg) Werbenachrichten.
14.30 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Nachrichten des Arbeitsamts.
15.00 Sondermeldungen. Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte. Devisenkurse, Berliner Effekten-Schlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.30 Jugendstunde
Jugend unter dem Liktorenbündel.
Wilhelm Maria Mund.

16.00 (bis 17.00 auch für den Deutschlandsender u. Hamburg)
Unterhaltungskonzert
Orchester des Königsberger Opernhauses
Leitung: Karl Hrubetz

1. Bolero, Spanischer Marsch, von Robert Hügel.
2. Ouvertüre z. Op. „Fra Diavolo“, von Auber.
3. Pasman, Walzer, von Johann Strauß.
4. Kéler-Bela-Perlen, von Max Rhode.
5. Ouvertüre z. Op. „Zar und Zimmermann“, von Lortzing.
6. Liebesgeflüster, Walzer, von Josef Bayer.
7. Melodien a. d. Opt. „Das Fürstenkind“, von Franz Lehár.
8. Diavoletta, Capriccietto, von Heinz Lindemann.
9. Schritte im Zweivierteltakt, Intermezzo, von Otto Kockert.
10. Ehret das Handwerk, Marsch, von Karl Hrubetz.

In der Pause, ca. 17.00 **Bücherstunde**
Dr. Herbert Straube.
„Deutsche Volkskunst“, herausgegeben vom Reichskunstwart Edwin Redslob (Delphin-Verlag, München). 1. „Mark Brandenburg“. Text und Bildersammlung von Werner Lindner. 2. „Die Rheinlande“, Text und Bildersammlung von Max Creutz. 3. „Bayern“, Text und Bildersammlung von Hans Karlinger. 4. „Schwaben“, Text und Bildersammlung von Karl Gröber. 5. „Franken“, Text und Bildersammlung von Josef Ritz. 6. „Ostpreußen“, Text und Bildersammlung von Carl Heinz Clasen. 7. „Pommern“, Text und Bildersammlung von Fritz Adler. 8. „Die Pfalz“, Text und Bildersammlung von Theodor Zink. 9. „Elsaß“, Text und Bildersammlung von Ernst Polaczek. 10. „Deutsche Kunst im Ausland“, von Hubert Wilm (Verlag Knorr & Hirth, G. m. b. H., München). 11. „Kunst in Finnland“, von Konrad Hahn (Deutscher Kunstverlag, Berlin).

17.30 Der Grenzmarkrappe
Sagen und Balladen von Herybert Menzel
Sprecher: S. O. Wagner.

17.45 Der Bauer im Liede
Gesang mit Laute, Oboe und Fagott
Ernst Duis, (Laute), Walter Haftenberger (Oboe), Fritz Wagner (Fagott)

1. Trutzlieder der Ditmarscher Bauern.
2. Der arme Kunrad, Lied aus dem Bauernkrieg.
3. Im Märzen der Bauer, Volkslied aus Böhmen.
4. Es hatt' ein Bauer drei Töchter, Volkslied.
5. Es ist ein Bau'r ins Wasser g'fallen, von P. Fabritius (1601).
6. Plumphart und sein Weib, Volkslied aus dem Niederländischen.
7. Die Schäfercourente, Breslauer Volkslied.
8. Ach herzeliebe Bauersfrau.
9. Weinbauernlied, Volkslied vom Neckar.

18.15 Landwirtschaftliche Preisberichte.

18.25 Landwirtschaftsfunk
Der Gang durch das Feld.
Dr. Pilaski.

18.50 Wetterdienst.

19.00 (aus München) **Reichssendung**
Stunde der Nation
Abendkonzert aus dem Dom zu Passau

1. Präludium und Fuge für Orgel in C-Dur, von C. Buxtehude.
2. Singet dem Herrn ein neues Lied, Motette für achtstimmigen Doppelchor, von H. Schütz.
3. Concerto grosso für Streichorchester in d-Moll, von G. F. Händel.
4. Freie Orgelimprovisationen über das Kirchenlied „Ein Haus voll Glorie schauet“.
5. Messe in G-Dur für Soli, Chor, Streichorchester und Orgel, von Fr. Schubert.

Solisten: Martha Martensen (Sopran), Marius Andersen (Tenor), Hans Th. Ducrue (Baß). Der Passauer Domchor. Leitung: Domkapellmeister Johann Kuehberger. Das Rundfunk-Streichorchester. Leitung: Hans A. Winter. An der Domorgel: Ott Dunkelberg

20.00 (aus Danzig)
Minna von Barnhelm
von Gotthold Ephraim Lessing
Regie: Bruno Reisner.
Personen: Major von Tellheim. Minna von Barnhelm. Franziska, ihr Mädchen. Just, Bedienter des Majors. Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors. Der Wirt. Eine Dame in Trauer. Ein Feldjäger. Riccaut de la Marlinière.

21.15 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

21.20 (aus Berlin)
Wir spielen zum Tanz!
Mitwirkende: Kapelle Gerhard Hoffmann, Erwin Hartung (Tenor), Carl de Vogt (Lieder zur Laute), das Idealisten-Quartett: Willy Glahe und Partner (zwei Flügel und zwei Akkordions).

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

DEUTSCHLAND-SENDER

KÖNIGSWUSTERHAUSEN
(1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

5.45: Wetterbericht.
6: Funkgymnastik.
6.15: Wiederholung d. Wetterberichts. Wiederholung der wicht. Abendnachrichten.
6.20: Tagesspruch. Morgenchoral. Anschließ. bis 8 aus Leipzig: Frühkonzert.
9: Schulfunk: „Der verlorene Pudel vorm Amtsgericht“, Hörspiel von Jos. Klefisch.
9.45: Geno Ohlischlaeger: Heitere Geschichten. Sprecher: Der Verfasser.
10: Neueste Nachrichten.
10.10: Schulfunk: Wissenswertes über Vogelschutz: Hans Mulzer.
11.30: Zeitfunk.
12: Wetterbericht. Anschließ. Mittagskonzert (Schallpl.).
12.55: Zeitzeichen.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Mittagskonzert (Schallpl.): Ballettsuiten: Ballettsuite a. „Alcina“, v. Händel. Ballettmusik aus „Idemeneo“, von Mozart. Ballettsuite 3. Teil. Musette aus „Armide“, von Gluck. Ballettmusik (Stundentanz) a. „La Gioconda“, von Ponchielli. Ballett-Intermezzo aus „Naila“, v. Delibes. Ballettmusik aus „Samson und Dalila“, von Saint-Saëns. Ballettmusik a. „Rosamunde“, v. Schubert.
14.45: Kinderstunde: Die Buddelkiste.
15.10: Jugendstunde: Bücher der deutschen Jugend (Zwei Hitlerjungen plaudern über Bücher).
15.30: Börsenberichte.
15.45: Alfred Theodor Mann: „Prachtvolle Bengels“. Eine Schulgeschichte. (Sprecher: Der Verfasser.)
16: Konzert aus Königsberg.
17: Für die Frau: Als deutsche Hausfrau in Shanghai. (Ein Zwiegespräch zwischen Dr. Hilde Huber und Justus Conrad.)
17.35: Musik unserer Zeit. Werke von Justus Hermann Wetzel und Hans Chemin-Petit. 1. Justus Hermann Wetzel: a) Frech und froh; b) Alpenpaß; c) An die Schönheit; d) Der Gleichmütige; e) Der Student; f) Wechsellied zum Tanz. 2. Hans Chemin-Petit: Lyr. Suite für eine Sopranstimme und sechs Soloinstrumente.
18: Das Gedicht.
18.05: Zeitgenössische Klaviermusik. Eulenspiegeleien. Allerhand Variationen über ein kurzweiliges Thema für Klavier, op. 39, von Jos. Haas.
18.30: Stunde des Landwirts: „Märk. Bauerngeschlechter“ (Dr. Troescher und Hilmar Deichmann).
19: Stunde der Nation. „Abendkonzert aus d. Dom zu Passau.“
20: Kernspruch. Anschließend: **Abel mit der Mundharmonika.** Nach dem Roman v. Manfred Hausmann. für den Rundfunk bearbeitet von Ottoheinz Jahn.
21.20: **Unterhaltungs- u. Tanzmusik.** (Kapelle Hansheinrich Dransmann.)
22: Tagesnachrichten.
23—24: Uebertragung aus den „Nationalen Gaststätten“. (Kapelle Fuhsel.)

BAYERISCHER RUNDFUNK

MÜNCHEN
(532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

7—7.30: Frühkonzert.
10.15: Stunde der Fortbildung. Der Weg zur nationalen Revolution.
12: Mittagskonzert. 1. Ouv. zu „Peter Schmoll“, von C. M. v. Weber. 2. Vogel als Prophet, von R. Schumann. 3. Brahmsiana, Suite von H. Fritz. 4. Singende Fontaine, von W. Niemann. 5. Rondo für Violine und kleines Orchester, von W. A. Mozart. 6. „Der Obersteiger“, von Zeller, Potpourri. 7. Träume der Nacht, von Cl. Schmalstich. 8. Ungarischer Schäfertanz, von J. Gungl.
13.30: Neue Meisterplatten.
14.30: Liederstunde pfälzischer Künstler.
15.05: Das 1700jährige Weißenburg i. B. Vortrag von Wolf Braumüller.
15.25: Konzertstunde: Carl Maria von Weber.
16.05: Aus Nürnberg: Das Gleißental. Naturkundliche Plauderei v. Hans Scherzer.
16.30: Vesperkonzert.
17.45: Neue Bestimmungen über den Verkehr auf den Schlachtviehmärkten. Vortrag von Ministerialrat Dr. Niklas.
18.05: Der Stand der Weltwirtschaftskonferenz. Vortrag von Rolf Meyer.
18.25: Dichter des neuen Deutschland. Rehberg.
19: **Stunde der Nation.** Abendkonzert aus dem Dom zu Passau.
20: **Im Tanzschritt durch die Jahrhunderte.** Fr. Couperin: Gavotte Bourbonnaise. J. S. Bach: Bourée. G. B. Pergolesi: Siciliana. J. Ph. Rameau: Rigaudon. Chr. W. Gluck: Gavotte Musette. J. Haydn: Ochsenmenuett. L. Boccherini: Berühmtes Menuett. Fr. J. Gossec: Gavotte. W. A. Mozart: Gigue. L. van Beethoven: Schottische Tänze. Fr. Schubert: Tanzpoesien. Joh. Strauß: Accelerationen. Fr. Chopin: Mazurka. J. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 6. P. Tschaikowsky: Russischer Tanz. A. Dvorák: Slawischer Tanz. E. Grieg: Norwegischer Tanz. M. Reger: Deutsche Tänze. Cl. Debussy: Böhmischer Tanz. M. de Falla: Spanischer Tanz. R. Strauß: Rosenkavalier-Walzer. A. Pachernegg: Gestrampfter. J. Rixner: Tango. W. Niemann: Boston.
21.10: Eine Handvoll entschlossener Männer. Aus der ersten Zeit der SA. Vortrag von Oberleutnant J. Bosch.
21.30: In einem kühlen Grunde. Eine Hörfolge vom Scheiden und Meiden, von der Liebe, Lust und Leid.
22.20: Nachrichten.

BERLINER FUNKSTUNDE

BERLIN-WITZLEBEN
(419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

6.15: Zuspruch.
6.20: Aus Leipzig: Frühkonzert.
9—9.45: Vom Deutschlandsender: Schulfunk.
11.30: Aus dem Ostseebad Heringsdorf: Kurkonzert.
13: I. Aus deutschen Opern (Schallplatten). II. Walzerklänge (Schallplatten).
15.20: Für die Jugend. Roland, der Held von Roncesvalles. Vom Schwert Durandhart und Olifant, dem Hüfthorn. Manuskript: Jürgen Eggebrecht.
15.50: Gesänge. Traum durch die Dämmerung (Richard Strauß). Der Freund (Wolf). Lied des Harfenmädchens (v. Hausegger). Arie der Adriano aus „Rienzi“ (Wagner).
16.10: Kann die Familienmutter im Haushalt mitverdienen? Gespräch zwischen einer alten und einer jungen Mutter (Erika Lingner und Luise Scheffen-Döring).
16.25: Aus dem Ostseebad Swinemünde: Neue künstlerische Unterhaltungsmusik. 1. Ouvertüre „Prinzessin Goldschuh“ (Rust). 2. Fantasie aus „Friedemann Bach“ (Graener). 3. Drei russische Tänze (Bullerian). 4. Csardas (Monti). 5. Suite der Freude (Scheinpflug). 6. Es war in Wien, Walzer (Schattmann).
17.20: Neue deutsche Lyrik. Vaterland. Gedichte von Herbert Böhme. Liebe. Lieder v. Nikolaus Spanuth. Gott und die Welt, Gedichte von Herbert Böhme.
17.50: Zeitgenössische Lieder: I. So ich traurig bin. Keins wie dein feines Ohr. Heißt es viel dich bitten. Es lacht in dem steigenden Jahr (Knab). II. Herbstgefühl. Ravenna. Im Kreuzgang v. St. Stefano. Das bescheidene Wünschlein (Schoeck).
18.10: Die Gefährtin. Stimmen der Gemeinsamkeit. Es spricht: Anna Lilienthal.
18.45: Stimme zum Tag.
19: **Stunde der Nation:** Abendkonzert aus dem Dom zu Passau.
20.05: Losung.
20.10: Filmbörse und Kleindarsteller.
20.30: **Volksliedsingen.**
21—1: **Wir spielen zum Tanz!** Mitwirkende: Kapelle Gerhard Hoffmann. Erwin Hartung (Tenor). Carl de Vogt (Lieder zur Laute). Das Idealisten-Quartett. Willy Glahe und Partner (zwei Flügel u. zwei Akkordions). Als Einlagen: Tagesnachrichten und: Wovon Berlin spricht.

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

LEIPZIG
(389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

6.20: Frühkonzert aus Bad Elster. 1. Choral: Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne. 2. Strauß: Ouv. „Indigo und die vierzig Räuber“. 3. Lanner: Steirische Tänze. 4. Mascagni: Mel. aus „Isabella“. 5. Moellendorf: Bunte Reihe. 6. Lincke: Siegesfanfaren, Marsch. 7. Schallplatten. 8. Krausz: Wir wollen tun, als ob wir Freunde wären, Tango aus „Eine Frau von Format“. 9. Fucik: Frühlingsbotschaft, Walzer. 10. Richter: Tanzszenen. 11. Ziehrer: Quadrille aus „Die Landstreicher“.
12: Solisten-Stunde.
13.15: Volksmusik.
14.40: Marcell Wittrisch singt (Schallplatten).
15: Was muß der deutsche Junge und das deutsche Mädel über das Jugendwandern wissen?
16: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
18: Vom Signalwesen im Kraftfahrzeugverkehr. (Hupen und Richtungszeichen.) Zwiegespräch.
18.25: Thüringen, holdes Land . . . Hörbericht von der Jahrestagung des Thüringer Wald-Vereins, Georgenthal (Thür.).
18.45: Sport in der Reichswehr: Major Lieb, Sportoffizier des Wehrkreiskommandos IV.
19: **Stunde der Nation.** Abendkonzert aus dem Dom zu Passau.
20: Der Staat spricht.
20.05: **Militärkonzert.** Das Musikkorps des 16. Reiter-Regiments. 1. a) Hackenberger: Flamme empor, Präsentiermarsch, A. M. I. 107; b) Moltke: Des Großen Kurfürsten Reitermarsch. 2. Lortzing: Ouv. „Der Wildschütz“. 3. Kreutzer: Fantasien aus seinen Werken. 4. Koch: Das neue Deutschland, Marsch. 5. Roland: Soldatenliebe. Soldatenleben, Marsch-Potpourri. 6. Waldteufel: Goldregen, Walzer. 7. Lindemann: O Deutschland hoch in Ehren, großes patriotisches Marsch-Potpourri. 8. Keil: Germania-Marsch. Dazwischen: „Vom Dreispitz zum Stahlhelm“. Drei Hörbilder vom Exerzierplatz in Dessau (I. Anhalt. Bataillon 12. I.-R.).
21.35: **„Aus der Schlinge gezogen.“** Gereimte und ungereimte alte Schwänke.
22.05: Nachrichten.
Anschl. bis **1:** Aus Berlin: Tanzabend.

NORDISCHER RUNDFUNK

HAMBURG
(372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

6.20: Von Leipzig: Morgenmusik.
11.30: Schallplattenkonzert.
12.10: Von Breslau: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenkonzert: Aus deutschen Spielopern.
16: Von Königsberg: Nachmittagskonzert.
17: Rassenlehre: Rasse, Volk und Staat. Vortrag von Dr. Haselmeyer.
17.30: Das bunte Programm.
18.10: Platzkonzert zur Hamburger NSKK.-Woche in Barmbeck, Bahnhof Dehnhaide. Musikzug der SA.-Standarte 45.
19: **Stunde der Nation.** Abendkonzert aus dem Dom zu Passau.
20: **„Greta“.** En Speel in dree Uptög von Heinrich Deiters. Speelers: Greta. Jette Lünk. Hanna Griepenklau. Cord Wessel. Griepenklau. Lünk. Pinkhammer. Meta, seine Frau. Hoppelmann, Gretas Vater. Siebenschrot, Viehhändler. Seeleute, Schutzmann. Bauern, Kinder, Straßenpassanten.
21.30: **Klaviermusik:** Arabesken: 1. Sieben Bagatellen, op. 33, von Beethoven. 2. Impromptu, op. 142, II, As-Dur, von Schubert. 3. Moment musical, op. 94, III, f-Moll, von Schubert. 4. Arabeske, op. 18, von Schumann.
22: Nachrichten.
22.30: Tänze.

Wie beseitigt man die Handkapazität bei älteren Empfangs-Apparaten?

—Z. Bei selbstgebauten einfachen Rückkopplungsempfängern und zahlreichen anderen älteren empfindlichen Schaltungen stellt man häufig fest, daß die Näherung der Hand nach dem Knopf des Drehkondensators einen Einfluß auf die Abstimmung hat. Der Empfang wird lauter oder leiser oder verschwindet beim Aufnehmen ferner Sender gänzlich. Die Erklärung dieser Erscheinung ist darin zu suchen, daß der menschliche Körper, der gewissermaßen geerdet ist, den Drehkondensator in seiner Kapazität verändert und somit die Abstimmung des Empfängers beeinflußt. — Um sich gegen Handkapazität zu schützen, ist folgendes zu beachten: Man wähle einen Drehkondensator, bei dem der Abstand der Plattensätze von der Frontplatte möglichst groß, und bei dem das Metallgestell bzw. die Metalldeckplatte des Kondensators mit dem Rotor (drehbarer Teil) verbunden ist. Ferner achte man darauf, daß der Stator (feststehender Teil) des Drehkondensators am Gitter der Röhre liegt und der Rotor Verbindung mit der Erde hat. — Die Handkapazität läßt sich ferner vermindern gegebenenfalls ganz aufheben, wenn die Frontplatte mit Stanniol, Aluminium- oder Kupferfolie belegt ist. Diese Abschirmung ist an den geerdeten Minuspol der Heizbatterie zu legen.

SCHLESISCHE FUNKSTUNDE

BRESLAU
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

6.20: Aus Leipzig: Morgenkonzert.

9.10—9.40: Schulfunk für Volksschulen. Husarenstreiche des Regiments „Graf Götzen" (Leobschütz).

11.45: Düngemittel im Gartenbau und ihre Verwendung: Landwirtschaftslehrer Frommeld.

12: Mittagskonzert. Vorspiel „Hänsel und Gretel", von E. Humperdinck. Fantasie a. „Der Freischütz", von C. M. v. Weber. Serenade, von R. Strauß. Norwegischer Brautzug im Vorüberziehen, von E. Grieg. Rusticanella (Lied an die Hirtin), von D. Cortopassi. Das treue deutsche Herz, Potpourri, von L. Weninger. Potp. a. „Das Land des Lächelns", von F. Lehár. Akeley (Glockenblumen), Intermezzo, von J. W. Ganglberger. Sonnenkinder, Walzer, von R. Schicke. Heil Hitler! Parademarsch der Nation, von W. Rusch.

14.20: Neue Platten in bunter Folge.

15.30: Vom Naturschutzgebiet der kleinen Schneegrube in den Steingärten. Erhard Pohl.

15.40: Das Buch des Tages: Bleibende Bücher von Paul Keller.

16: Lieder. Ich bin ein deutsches Mädchen, von Ch. W. Gluck. Mailied eines Mädchens, von J. A. P. Schulz. Mignon, von L. v. Beethoven. Die fromme Magd, Unbefangenheit, von C. M. v. Weber. Das Mädchen spricht. Stand das Mädchen, von J. Brahms. Seit ich ihn gesehen, von R. Schumann. Der Vogel im Walde, von W. Taubert. Mädchenlied, von E. Meyer-Helmund. Das Mädchen und der Schmetterling, von E. d'Albert.

16.30: Kinderfunk: Wir spielen im Freien.

17: Aus der Einsamkeit der Magura: Margarete Jentsch.

17.25: Kleine Flötenmusik. Idée musicale op. 12, Capriccio, von H. Zanke. Serenade, Walzer, von Th. Blumer. Ungarische Fantasie, von F. Doppler. Pizzica-Pizzica, von L. de Lorenzo.

18: Der Zeitdienst berichtet.

18.20: Arbeiter und Arbeiterführer sprechen.

19: **Stunde der Nation.** Abendkonzert aus dem Dom zu Passau.

20: **Arbeiter, hört zu!** Laßt euch nicht unterkriegen!

21.10: **Wunschkonzert.**

22.10: Tagesnachrichten.

22.30: Aus Berlin: **Wir spielen zum Tanz.**

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK

STUTTGART-MÜHLACKER
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

7.10—8.15: Frühkonzert auf Schallplatten.

10.10—11.10: Vormittagskonzert.

12: Vom Schloßplatz Stuttgart: Promenadenkonzert der Stahlhelmkapelle. 1. Großherzog Friedrich von Baden, Marsch. 2. Maritana-Ouvertüre, von Wallace. 3. An der schönen blauen Donau, Walzer, von Joh. Strauß. 4. Fant. aus „Der Freischütz", von Weber. 5. Largo, von Händel. 6. Armeemarsch Nr. 6.

13: Schallplatten: Deutsche Volkslieder.

13.30: Aus Köln: Mittagskonzert.

15.30: Stunde der Jugend. I. Walter Flex (geb. 6. Juli 1887). II. O Deutschland hoch in Ehren. Hörfolge von Dr. Dietz.

16.30: Aus Badenweiler: Konzert. 1. Ouv. „Mater Dolorosa", von Scassola. 2. Geheime Anziehungskräfte, Walzer, von Jos. Strauß. 3. Tankred, Konzertstück für Violoncello und Orchester, op. 35, von Jean Brandts-Buys. 4. Fant. aus „Lohengrin", von Wagner. 5. Paraphrase über das Lied: Aus der Jugendzeit, von Friedemann. 6. Potp. aus „Schön ist die Welt", v. Lehár. 7. Johann-Peter-Hebel-Marsch, v. Rudel.

17.45: Ein Kind lernt sprechen. Plauderei mit Originalaufnahmen von Kindergesprächen von Meta Brix.

18.10: Volksdeutscher Glaube — Volksdeutsche Tat. Dr. Hans Steinacher, Reichsleiter des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland.

19: **Stunde der Nation.** Abendkonzert aus dem Dom zu Passau.

20: **Varieté am Charlottenplatz.** 12 Attraktionen. Das große Weltstadtprogramm. 1. Willy Aermlich, die schwäbische Stimmungskanone. 2. Käte Signor, Stimmungssoubrette. 3. Frederico, der Dukatenzauberer. Großer Illusionsakt! 4. Punsch, Musical-Clown. 5. Gialdini, Kunstpfeifer. 6. La Sevillana, spanische Sängerin. 7. „London, den 14. April", Sensationssketch. 8. Die Sieben von der Waterkant. 9. Hans und Hansi, modernes Tanzpaar und weitere Attraktionen. 4 Hauskapellen.

21: **Konzert.** 1. Ouvertüre a. „Die verkaufte Braut" von Smetana. 2. Violinkonzert G-Dur, von Mozart. 3. Rossiniana-Suite, von Respighi.

22.10: Nachrichten.

22.30—23: **Stunde d. Theaters.**

SÜDWESTDEUTSCH. RUNDFUNK

FRANKFURT (Main)
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

7.15: Frühkonzert. 1. Blumenfest, Ouv., von O. Fetrás. 2. Münchner Kind'l, Walzer von C. Komzack. 3. Vom Rhein zur Donau, Potpourri von M. Rhode. 4. Das erste Herzklopfen, Salonstück v. R. Eilenberg. 5. Ein Melodientraum, Potpourri von E. Urbach. 6. Husarenattacke, Marsch von M. Oscheit.

12: Aus München: Mittagskonzert.

13.30: Aus Köln: Mittagskonzert.

14.20: Jeder hört zu!

15.30: Aus Stuttgart: Stunde der Jugend.

16.30: Aus Stuttgart: Nachmittagskonzert.

18: Von Trier: Praktische Flugzeugortung. Dreigespräch bei einem Flug von Frankfurt a. M. nach Trier. Von J. Grabler, Trier.

18.45: Kurzbericht vom Tag.

19: **Stunde der Nation.** Abendkonzert aus dem Dom zu Passau.

20: Aus Stuttgart: **Varieté.**

20.45: **Heiteres Konzert** mit Einlagen.

23.15: Tagesnachrichten.

Bücherschau.

Deutsche Radio-Bücherei Band 52: Der trennscharfe Kraftzweier. Zweiröhren-Fernempfänger mit röhrenloser Endstufe für Wechselstrom-Betrieb. Ausführliche Bauanleitung mit sieben Abbildungen und Bauplan in natürlicher Größe, und von Ing. C. Ad. Spieler und Dr. F. Fehse. Preis 0.95 RM. (Verlag: Deutsch-Literarisches Institut J. Schneider, Berlin-Tempelhof.) Die obige Bauanleitung lenkt die Aufmerksamkeit der Leser auf die Neuentwicklung eines Zweiröhren-Empfängers (Audion + 1 × N. F.) von ganz verblüffender Trennschärfe und Fernempfangsleistung. Die großen Vorzüge, die dieser Empfänger außer der vorerwähnten Leistungsfähigkeit hat, liegen ferner darin, daß derselbe 1. in seiner Zusammenstellung und seinem Aufbau sehr leicht und einfach ist, 2. die dazu verwandten Einzelteile trotz guter Qualitäten als billig zu bezeichnen sind, 3. daß auch der ungeübte Bastler und Schüler etc. sich an die Herstellung eines brauchbaren Gerätes heranmachen kann, bei welchem infolge der Einfachheit Fehlschläge so gut wie unmöglich sind, 4. daß wegen der geringen Röhren die Störeinbrüche bedeutend schwächer sind und auch im Sommer der Empfang erträglich und möglich ist.

Ein solches Gerät haben wir uns schon lange gewünscht. Wir glauben, daß diese Bauanleitung viele Tausende weniger bemittelte Bastler anregen wird, sich nunmehr ein billiges und ausgezeichnetes Gerät zu bauen.

WESTDEUTSCHER RUNDFUNK

LANGENBERG
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

6.05: Morgenkonzert.

7.03: Wiederholung d. Morgenrufs.

Anschl.: Morgenkonzert.

10.05: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.

11.10—11.25: Schulfunk. Kinderturnen mit Musik.

12: Aus München: Unterhaltungskonzert.

13—14.30: Mittagskonzert. 1. Ouv. „Edelweiß", v. Komzák. 2. Volkslieder aus den Alpen. 3. Aus der Musik zu „Peer Gynt", von Grieg. 4. Drei ung. Tänze, von Brahms. 5. Szenen aus „Gianni Schicchi", v. Puccini. 6. Samt und Seide, Walzer von Ziehrer. 7. Mel. aus „Boccaccio", v. Suppé. 8. Der Tausendkünstler, Marsch von Blankenburg.

15: Kinderstunde. Sieben Kinder und ein Brummbaß.

15.50: Stimme der Zeit.

16: Pädagogische Führer Deutschlands. Theodor Litt.

16.20: Karl Zöller: Die Kirchensteuer.

16.30—17.45: Vesperkonzert a. dem Rheinhotel Dreesen, Godesberg. Kapelle preuß. Ausb.-Batl. 16. Inft.-Regt. 1. Germania-Marsch, v. Keil. 2. Fridericiana, Konzert-Ouvertüre im Stil der Zeit Friedrichs des Großen, von Zimmer. 3. Des Kurfürsten Reitermarsch, Heeresmarsch Nr. III, 72, von Moltke. 4. Deutscher Sang, Potp. über deutsche Volkslieder, von Hannemann. 5. Badenweiler - Marsch, von Fürst. 6. Düppeler Sturmmarsch, Heeresmarsch Nr. II, 185, von Piefke. 7. Parade im Märchenwald, von Noack. 8. Münchner Kindl, Walzer von Komzák. 9. Deutsche Marschperlen, Potpourri v. Blankenburg. 10. Unsere Marine, Marsch von Thiele.

17.50: Reg.-Rat Dr. Nießen: Was wird aus der deutschen Siedlung.

18.10—18.20: Die Welt im Buch: Literaturgeschichte des Auslandes.

19—20: **Stunde der Nation.** Abendkonzert im Dom zu Passau.

20.05: **Paul Keller** zu seinem 60. Geburtstag.

21: Aus Berlin: **Wir spielen zum Tanz!**

22: Letzte Meldungen.

22.30—24: Tanzmusik durch die Jahrhunderte.

ÖSTERREICHISCH. RUNDFUNK

WIEN - Bisamberg
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

11.30: Bauernmusik (Schallplatten).

12: Mittagskonzert.

13.10—14: Fortsetzung des Mittagskonzerts.

15.20: Dr. Kopetz: Gemüsebau und Gemüsekonsum.

15.30: Kinderstunde. Zwei Bubengeschichten.

15.55: Aus Opern (Schallpl.).

16.45: Architekt Schönthal: Der Sport und das neue Bauen.

17: Friedrich Reischl: Frauenberufe im alten Wien.

17.25: Konzertstunde. 1. Beethovens Klaviersonaten: Sonate C-Dur, op. 53 (Waldstein-Sonate). 2. Aus dem Repertoire des Tenor-Buffo: Charpentier: Lied des Narrenkönigs, aus „Louise". Bizet: Lied des Splendiano, aus „Djamileh". Mozart: Arie des Don Basilio, aus „Die Hochzeit des Figaro". Wagner: Davids Lied, aus „Die Meistersinger von Nürnberg".

18.05: Dr. Diem: Oesterreichische Heilbäder und Kurorte.

18.30: Dr. Helene Prinzessin Ypsilanti: Der Sieg des Orients über die byzantinische Kultur.

19: **Unterhaltungs - Konzert.** Suppé: Tantalusqualen, Ouv. Jos. Strauß: Ständchen. Schubert: Ave Maria. Joh. Strauß: Intermezzo aus „1001 Nacht". Waldteufel: Les fleurs, Walzer. Heuberger: Im chambre separée, Lied aus „Ein Opernball".

19.40: Fortsetzung des **Unterhaltungskonzertes.** Goldmark: Fantasie aus „Das Heimchen am Herd". Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. Lehár: Potpourri aus „Schön ist die Welt". Offenbach: Ouv. „Die Prinzessin von Trapezunt".

20.15: Das Feuilleton der Woche.

20.40: Lob des Landlebens. Zusammenstellung: Fritz Lunzer. Vom Glück des Landlebens. Auf dem Acker. In Wiese und Hain. Im Walde. Es wird Abend. (Sologesang, Männerchor, Orchester, Hornquartett, Sprecher.)

22.35: Abendkonzert (Schallplatten).

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (509.3 m; 589 kHz; 15 kW)

12—13: Schallplattenkonzert.
13.10: Leichte Musik mit Geigensoli.
17—17.30: Wiener Walzer.
17.30—18: Kinder-Matiné.
18.15—19.15: Schallplattenkonzert.
20—20.45: Musik aus Operetten von Offenbach (auf Schallpl.).
21—22: Konzert. 1. Schrammel: Wien bleibt Wien, Marsch. 2. Boieldieu: Fantasie „Der Kalif von Bagdad". 3. Lehár: Fantasie „Die lustige Witwe". 4. Popy: Orientalische Suiten. 5. Ganne: Fantasie „Zirkus Malicorne". 6. Gounod-Tavan: Fantasie „Faust". 7. Sousa: Amerikanischer Marsch. 8. Wallonische Lieder.
22.10: Tanzabend aus dem Kursaal von Ostende.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (337.8 m; 888 kHz; 15 kW)

12—13: Spanische Musik (Orchest.-Konzert mit Geigensoli).
13.10: Spanische Musik auf Schallplatten.
17—17.45: Konzert: Auszug aus „Scheherezade", von Rimsky-Korsakow.
17.45—18.30: Kinder-Matinee.
18.30—19.15: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
20—20.45: Deutsche Musik: 1. Beethovn: Coriolan-Ouvertüre. 2. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. 3. Wagner: Walkürenritt. 4. Mendelssohn: Ouvertüre „Ein Sommernachtstraum".
21—21.15: Gesang (Tenor).
21.15—21.55: Englische Musik auf Schallplatten.
22.10: Genre-Stücke auf Schallpl.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1153.8 m; 260 kHz; 7,5 kW)

12—14: Konzert a. dem Hotel „d'Angleterre".
15.15—16.15: Konzert.
16.15—16.35: Romanzen u. Lieder.
17—17.30: Schallplattenkonzert.
20—20.50: Konzert: Franz Schubert — Johann Strauß (Dirigent: Walter Meyer-Radon als Gast). Schubert: Ouvertüre B-Dur. Zwischenakts- und Ballettmusik a. „Rosamunde". Menuett und Finale a. d. Sinfonie Nr. 5. B-Dur. J. Strauß: Morgenblätter. Walzer. Ouv. „Die Fledermaus".
21.50—22.05: Schallplattenkonzert.
22.20—23.05: Klassische Ballettmusik (Dirigent: Walter Meyer-Radon als Gast). Händel: Ballettmusik a. „Alcina". Mozart: Aus der Ballettfantasie „Les petits riens". Beethoven: Tanz aus der Ballettfantasie „Prometheus".

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW) LONDON-NATIONAL (261,5 m; 1147kHz; 50 kW)

12—13.15: Leichte Musik.
13.15—14.15: Schallplattenkonzert.
14.15—15: Orchesterkonzert.
15—15.45: Gottesdienst aus der Westminster Abtei.
15.45—16.45: Konzert.
16.45—17.15: Konzert.
17.15—18: Kinderstunde m. Gesang.
17.15—18: Nur National-Progr.: Tanzmusik.
18.30—20: „Sonniges Spanien" — leichte spanische Musik mit Gesangseinlagen.
20—21: Militärkonzert mit Gesangseinlagen. Orch.: Douglas: Studentenlieder. Gesang (Alt). Orch.: Arr. Godfrey: Sullivan-Potp. Gesang. Orch.: MacDowell: Waldskizzen.
21.35—22.30: Konzert (Bariton — Klavier). Klavier: Bach: Toccata in G. Gesang. Klavier: Couperin: Suite in B. Gesang. Klavier: Dolmetsch: Die Wellen. Delius: Tanz.
22.30—22.45: Gottesdienst.
22.45—24: Tanzmusik.

LONDON REGIONAL (355,9 m; 843 kHz; 50 kW)

12—12.45: Konzert auf ein. Kino-Orgel.
12.45—14: Solisten-Konzert (Sopran, Bariton, Geige, Klavier).
14—15: Midland-Regional-Progr.
15—15.45: Daventry-National-Prgr.
15.45—16.45: Daventry-National-Programm.
16.45—17.15: Daventry-National-Programm.
17.15—18: Kinderstunde.
18.20—20: Daventry-National-Prgr.
20—21.15: „Flagge auf dem Matterhorn", Hörspiel von Casbarra und Pfeil.
21.15—22.15: Bunte Stunde.
22.30—24: Tanzmusik.

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)

12—12.45: Konzert a. einer Kinoorgel.
12.45—14: Solisten-Konzert (Sopran, Bariton, Geige, Klavier).
14—15: Orch.-Konzert m. Violoncello-Solo.
17.15—18: Kinderstunde.
18.20—20: Daventry-Nat.-Progr.
20—22.15: London-Reg.-Progr.
22.30—23: London-Reg.-Progr.

NORTHERN - REGIONAL - MANCHESTER (480 m; 625 kHz; 50 kW)

12—14: London-Regional-Progr.
14—15: Midland-Regional-Progr.
15—15.45: Orchesterkonzert.
15.45—17.15: Daventry-Nat.-Progr.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—20: Daventry-National-Prgr.
20—24: London-Regional-Progr.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (298,8 m; 1004 kHz; 11 kW)

13.30: Schallplatten.
19: Konzert auf Schallplatten.
20.50: Konzert auf Schallplatten.

FINNLAND

HELSINGFORS (368,1 m; 815 kHz; 10 kW) LAHTI (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)

18.15: Orchestermusik.
19.10 (nur Helsingfors): Gesang.
19.35 (nur Lahti): Gesang.
19.55: Violinsoli.
21.15—22: Konzertübertragung.

FRANKREICH

STRASSBURG (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

11.30—12.45: Schallplattenkonzert.
13.30—14: Orchesterkonzert.
14—15: Kinderstunde.
15.30—16.45: Konzertübertrag. a. d. Kasino-Park von Vichy.
17.15—18: Jazzmusik.
18—18.15: Deutscher Vortrag: Die französische Dichtkunst der Renaissance.
18.30—19.30: Kammermusik. Beethoven: III. Streichquartett. Brahms: Sonate in A-Dur.
20.05—20.30: Deutsche Presseschau. Verlosung von Prämien. Mitteilungen. Schallplatten.
20.30—22.30: Militärkonzert. 1. Gounod: Ouv. „Mireille". 2. a) Delaunay: Rigaudon des Petits pages; b) Pierné: Kleine Gavotte und Farandole. 3. Gesang: Leoncavallo: Prolog aus „Der Bajazzo". 4. Hirschmann: Ballett „Néron". 5. Schubert: Unvollendete Sinfonie. 6. Massenet: Arie a. „Thais". 7. Bizet: Auszug „Carmen". 8. Lotterie: Marsch.

HOLLAND

HUIZEN (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

11.10: Religiöser Vortrag.
11.55: Orch.-Konzert mit Schallplatten-Einlagen.
14.40: Schallplattenkonzert.
15.40: Bibelvorlesung mit Gesang und Orgel.
17.10: Gesang (Bariton) mit Klavierbegl. u. Schallpl.-Einl.
19.40: Streichorchester-Konzert u. Orgel: 1. Blaauw: Suite für Orgel und Streichorchester. 2. Siep: Impression de Mai. 3. Tobé: Holländ. Lied. 4. Geistl. Lieder. 5. Lieder.
21.10: Fortsetzung d. Konzerts: 6. Méhul: Ouv. „Joseph". 7. Field: Notturno. 8. Tartini: Adagio cantabile. 9. Messager: Isoline. 10. Thomé: Simple aveu. 22.40: Presseberichte; 11. Popy: Ballettsuite. 12. Popy: Suite Orientale.
22.10: Schallplattenkonzert.

HILVERSUM (1875 m; 160 kHz; 7,5 kW)

11.41—13.55: Unterhaltungskonzert.
14.10—14.40: Schallplatten.
15.10—15.40: Schallplatten.
16.10—16.40: Gesang.
17.20—18.10: Konzert.
18.40—19.05: Konzert.
19.45—19.55: Schallplatten.
19.55—22.10: Konzert. 1. Ouvert. „Semiramis", von Rossini. 2. Arie aus „Der Barbier von Sevilla", von Rossini. 3. Ballettmusik aus „Faust", v. Gounod. 4. Arie aus „La Traviata", von Verdi. 5. Französischer Militärmarsch, von Saint-Saëns. 6. Ouvertüre „Der Opernball", v. Heuberger. 7. Arien von Adele aus „Die Fledermaus", von Joh. Strauß. 8. Perlen der Liebe, Walzer, v. Joh. Strauß. 9. Gitta Alpar singt: a) Ja, so ist sie, die Dubarry, aus „Madame Dubarry"; b) Wenn du liebst, dann scheint die Sonne, aus „Katherina"; c) Ungarisches Lied, aus „Gitta entdeckt ihr Herz". 10. Ouvertüre „Das Modell", von Suppé.
22.10—22.40: Schallplatten.
22.50—23.40: Unterhaltungskonzert.

ITALIEN

ROM (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)

12.30: Berichte; Schallplatten.
13.05—14.15: Orchesterkonzert.
17.30—18.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
20.30—22.30: „Sly", Oper von Wolf-Ferrari.

MAILAND 331,3 m; 904 kHz; 50 kW) FLORENZ (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) GENUA (312,8 m; khz; 20 kW) GENUA (312,8 m; 1211 kHz; 10 kW)

11.15—12.30: Buntes Schallplattenkonzert.
12.30—12.45: Schallplattenkonzert.
13.05—13.30: Orchesterkonzert.
13.45—14.15: Orchesterkonzert.
17.10—18: Orchesterkonzert.
19—19.20: Berichte. Schallpl.
19.40—20: Schallplattenkonzert.
20—20.20: Berichte. Schallplatt.
20.30—22.30: „Sly", Oper von Wolf-Ferrari.

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429,7 m; 698 kHz; 2,5 kW)

12.05—12.35: Orchesterkonzert.
12.35—13.30: Börse und Orchesterkonzert.
18—19: Schallplattenkonzert.
19.30—20.30: Orchesterkonzert.
20.30—22.30: Uebertragung aus Laibach.
22.30: Berichte. Darauf: Zigeunermusik.

LETTLAND

RIGA 525,4 m; 571 kHz; 15 kW)

17.15—18: Alte Tänze.
18.30—19: Musik und Gesang aus Operetten.
19.30—21.30: Sinfoniekonzert aus Bulduri. Erster Teil: 1. Beethoven: Sinfonie Nr. 8, F-Dur, op. 93. Neuigkeiten. Zweiter Teil: 2. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin". 3. R. Strauß: „Till Eulenspiegel". 4. Liszt: Les préludes.
21.30—22.30: Neuigkeiten u. Tanzmusik.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

21.30: Konzert.
22.20—23: Konzert.

NORWEGEN

OSLO (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

17.15—18: Saxophon — Piano — Sopran.
18.30—19: Gottesdienst im Senderaum.
19.30—20: Akkordion-Konzert.
20—21.40: Leichte Operetten- und Tanzmusik mit Gesang.
22.15—23: Schallplattenkonzert.

POLEN

WARSCHAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) LEMBERG (380,8 m; 788 kHz; 16 kW) WILNA (565 m; 531 kHz; 16 kW)

12.05—12.25: Schallplattenkonzert.
12.35—12.55: Schallplattenkonzert.
14.55—15.05: Schallplattenkonzert.
14.55—15.05 (Kattowitz): Leichte Musik.
14.55—15.25 (Lemberg): Schallpl. und Berichte.
14.55—15.25 (Wilna): Chorkonzert auf Schallplatten.
15.10—15.45 (Kattowitz): Schallplattenkonzert.
15.15—15.25: Schallplattenkonzert.
15.35—15.45: Schallplattenkonzert.
15.35—16 (Lemberg): Landwirtschaftl. Börse und Schallplatt.
15.35—16 (Wilna): Werke von C. Frank auf Schallplatten.
15.50—16: Schallplattenkonzert.
16—16.30: Kinderunterhaltung.
16.30—17: Konzert aus Ciechocinek.
17.15—18.15: Fortsetz. des Konz. 1. Orch.-Werke (Uebertragung aus Ciechocinek). 2. Gesang (Duette). 3. Orch.-Werke (Uebertragung aus Ciechocinek). 4. Duette. 5. Orch.-Werke (Uebertragung aus Ciechocinek).
18.35—19.20: Schallplattenkonzert.
18.35—19.10 (Kattowitz): Schles. Lieder (Chorgesang).
18.35—19 (Lemberg) Klaviermusik.
18.35—19.05 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.
19—19.20 (Lemberg): Schallplatten-Konzert.
19.25—19.40 (Kattowitz): Berichte und Schallplattten.
20—22: Konzert. 1. a) Scassola: Ouv. „Spartakus"; b) Massenet: Werther-Fantasie. 2. Gesang (Sopran). 3. St.-Saëns: Bacchanal aus „Samson und Dalila". 4. Gesang (Bariton). 5. Kostal: Italien. Suite. 6. Gesang (Sopran). 7. Luigini: Sinfon. Romanze. 8. Gesang (Bariton). 9. Verdi: Marsch aus „Aida".
22—22.25: Tanzmusik.
22.40: Tanzmusik.

RUMÄNIEN

BUKAREST (394.2 m; 761 kHz; 12 kW)

16—17: Leichte u. rumän. Musik.
17.15—18: Fortsetz. d. Konzerts.
18.20—18.40: Schallplattenkonzert.
19—19.40: Sinfonie-Konzert, Rosaria Scalero: Suite f. Quartett u. Streichorch. Händel: Konzert in h-Moll f. Geige m. Orch.-Begleitung.
19.40—20: Gesang.
20—20.45: Fortsetz. d Konzerts. Beethoven: Sinfoni Nr. 4 in B-Dur.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (435,4 m; 689 kHz; 55 kW) MOTALA (1348,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

17.05: Andachtstunde.
17.30: Deutsche und schwedische Lieder (Chorkonzert).
18.15: Schallplattenmusik.
20: Gesang.
21: Konzert. 1. Akerberg: Suite. 2. Haquinius: Zwei Melodien für Streichorchester. 3. Ohlsson: Bauernhochzeit.
22—23: Aus Oper und Operette. 1. Bizet: a) Ouv. aus „Carmen"; b) Habanera; c) Seguidilla. 2. d'Albert: Aus „Das Tiefland". 3. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut". 4. Lehár: a) Lied aus „Friedrike"; b) Lied aus „Paganini"; c) Aus „Paganini". 5. Johann Strauß: Ouv. zu „Der Zigeunerbaron".

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (459,4 m; 653 kHz; 60 kW)

12: Schallplatten.
12.40: Fortsetzung des Konzerts.
17: Konzert.
18: Schallplatten.
18.30: Dr. B. Fenigstein: Ludovico Ariosto († 1533) und sein „Rasender Roland".
19.10: Italienische Musik.
20.30: Unterhaltungskonzert.
21.10: Reportage von der Flugzeug-Ausstellung in der Tonhalle, Zürich.

ROMANISCHE SENDER Sottens (403,8 m; 743 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplattenkonzert.
13.10—14: Schallplattenkonzert.
15.30—16: Tanzmusik.
16.20—17: Tanzmusik.
17—17.30: Für die Jugend.
20—20.30: Klaviersolo: 1. Beethoven: Rondo in G-Dur op. 51, 32 Variationen in c-Moll. 2. Schubert: Sonate in a-Moll op. 143.
20.30—21: Geigenkonzert.
21—21.50: Konzert.
22—22.30: Für die Stunde, wo die Kinder schlafen gegangen sind.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)

12.05: Vom Zizka-Platz in Tábor, Promenadenkonzert.
15.30: Uebertragung aus Tábor. Nationalfest auf der Ziegenburg bei Tábor. B. Smetana: Tábor. Symph. Tondichtung aus dem Zyklus „Mein Vaterland".
17: Bunter Nachmittag.
18: Deutsche Sendung. Dirigenten d. Prager deutschen Theaters als Liederkomponisten.
19.55: Uebertragung aus Tábor. Festakademie im großen Saal des Sokolhauses. Knahl-Lhotka: Ueber dem stillen Fluß (Männerchor). Hatouzka: Kroupa: Der Heimatstadt, Melodram. Ondricek: Tschechische Rhapsodie. Lieder aus der Tábor-Gegend. Aim: Erste Blätter: Südtschechische Lieder. O. Nedbal: Valse triste. — Zwei Erinnerungen.
21: Aus d. Baumgarten in Prag: Militär-Musik: Fr. Suppé Ouv. „Dichter und Bauer". B. Smetana: Proben aus „Die verkaufte Braut". K. Hasler: Tschechisches Lied. V. Hruby: Potp. a. Operetten von F. Lehár. E. Stolc: Unsere Tatra, slowakische Lieder. J. Pesta: Rechts kehrt, Marsch.
22.15—23: Leichtes Konzert.

BRÜNN (342.1 m; 877 kHz; 32 kW)

12.05—23: Prager Programm.

MÄHRISCH-OSTRAU (263.8 m; 1137 kHz; 11.2 kW)

12.05—23: Prager Programm.

PRESSBURG-Bratislawa (279.3 m; 1074 kHz; 13.5 kW)

12.05—18: Prager Programm.
18: Schallplatten.
19.55—23: Prager Programm.

UNGARN

BUDAPEST (550,5 m; 545 kHz; 18.5 kW)

12.05: Konzert.
13.30: Vokalquartett.
17.30: Konzert (Zigeunerkapelle).
19.20: Radiokonzert.
20.20: Schauspiel im Senderaum.
22.20: Nachrichten.
Anschl.: Schallplattenmusik.

5.45 Frühturnstunde
Leitung: Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.
Als Einlage: 5.55 Wetterdienst.

6.15 Wiederholung des Wetterberichts.

6.20—8.00 Frühkonzert auf Schallplatten

1. Ein feste Burg ist unser Gott, von Luther. 2. Ouvertüre zu „Anacreon“, von Cherubini. 3. Grillenbanner, Marsch von Komzak. 4. Scherzo, von Schubert. 5. a) Horch, die alten Eichen rauschen, von Gelbke; b) Das treue deutsche Herz, von Weninger — Odeon-Männer-Quartett. 6. Ouvertüre zur Oper „Mignon“, von Thomas. 7. Soldatengeist, Marsch von Ferni. 8. a) Hohenwarter Ländler und b) Sulzer Mooser. 9. Aufzug der Wichtelmännchen, von Plessow. 10. Biwakstreiche, von Oscheit. 11. Nachtigallenständchen, von Klose. 12. Eines Tages sehen wir, aus der Oper „Madame Butterfly“, von Puccini — Kammersängerin Elisabeth Rethberg, Sopran. 13. Leb' wohl, mein Blütenreich, aus der Oper „Madame Butterfly“, von Puccini — Aureliano Pertile, Tenor. Giulio Fegori, Bariton. 14. a) Gute Nacht, mein holdes süßes Mädchen, von Meyer-Helmund; b) Still wie die Nacht, von Bohm — Maclarlone, Trompetensoli. 15. Potpourri aus der Operette „Die lustige Witwe“, von Lehár.

In der Pause, ca. 7.00 Wetterbericht, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.35—9.00 (vom Deutschlandsender)
Gymnastik für die Frau
(für Fortgeschrittene — mit Musik): Dipl.-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

10.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
10.50 (Danzig) Wetterdienst.
10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

11.30—13.00 (aus Hamburg)

Mittagskonzert
Leitung: Karl Becker.

1. Frei weg, Marsch von Latann.
2. Studentenlieder, Potpourri von Kohlmann.
3. Lustige Brüder, Walzer von Vollstedt.
4. Schneidige Truppe, Marsch von Lehnhardt.
5. Ouvertüre zur Operette „Frau Luna“, von Lincke.
6. Hochzeitsständchen, von Klose.
7. Blütenkranz über Straußsche Walzer.
8. Hochzeit der Winde, Walzer von Hall.
9. Bayerische Humoreske, von Pfitzinger.
10. SA.-Marsch, von Hagen.
11. Frischer Mut, Marsch von Blon

13.05—14.30 (Königsberg) **Schallplattenkonzert**

1. a) Valse Mignonne, von Moszkowsky; b) Valse triste, von Scott — Gustav Link-Violine. 2. a) Tanzweise, von Germer; b) Die Nacht ist still, von Germer-Löns — Richard Germer, Lieder zur Laute. 3. a) Zigeunerweisen, von Luiciano; b) Esmeralda, Tango von Luicianc — Luiciano, Mundharmonika-Virtuose. 4. a) Laß dir Zeit, aus „Der Kellermeister“, von Zeller; b) Wie mei Ahn'l 20 Jahr, aus „Vogelhändler“, von Zeller — Franz Völker, Tenor. 5. a) Souvenir, von Zakrejewsky; b) Saxophobia, von Wiedhöft — F. und W. Kleinath, Saxophon-Duo. 6. a) Porterlied aus der Oper „Martha“, von v. Flotow; b) Im Wein ist Wahrheit, aus der Oper „Undine“, von Lortzing — Ludwig Hofmann, Baß. 7. a) An der Weser, von Pressel; b) Am Meer, von Schubert — Karl Neumann, Trompete. 8. a) Der Kuß, von Arditi; b) Parla, Walzer von Arditi — Kammersängerin Adele Kern, Sopran. 9. a) das deutsche Lied, von Kalliwoda; b) Nun leb' wohl du kleine Gasse, von Silcher. 10. a) Schottische Melodien, von Burgstaller; b) Alt-Wiener Klänge, von Burgstaller — Franz Eugen Burgstaller, Zither.

13.05—14.30 (Danzig) **Schallplattenkonzert**
(Musikhaus Trossert. Danzig, Kohlenmarkt 10/11.)

In den Pausen:
12.00 Wiederholung des Wetterberichts.
12.30 (Danzig) Danziger Wetterbericht (Wiederholung), Tagesneuigkeiten.
13.01 Zeitangabe, Wetterbericht.
13.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.30 (Königsberg) Werbenachrichten.
14.30 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Kleinhandelspreise der Danziger Markthalle.
15.00 Sondermeldungen. Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.30 Kinderfunk
Vom silbernen Becher — Zur rechten Zeit reden, zur rechten Zeit schweigen. Märchen erdacht und erzählt von Charlotte Wüstendörfer.

16.00 Frauenstunde
Als Hausverwalter in Kleinwohnungen.
Clara Hansen.

16.30 (aus dem Kurgarten in Zoppot)
Konzert
Danziger Stadttheater-Orchester
Leitung: Staatskapellmeister Karl Tutein

1. Jubel-Ouvertüre, von v. Flotow.
2. Skandinavische Volksmusik, von Hartmann.
3. Vorspiel zum II. Akt „Königskinder“ (Hellafest), von Humperdinck.
4. Sphärenklänge, Walzer von Joh. Strauß.
5. Mozartiana, Fantasie von Kling.
6. Ouvertüre zur Oper „Der Kuß“, von Smetana.
7. Allegretto aus der III. Sinfonie, von Brahms.

In der Pause, ca. 17.00 (Königsberg)
Wohin machen wir unseren nächsten Ausflug?
In der Pause, ca. 17.00 (Danzig)
Wohin machen wir unseren nächsten Ausflug?

17.45 Weltwirtschaftliche Monatsschau
Dr. Hans Schindowsky.

18.15 Landwirtschaftliche Preisberichte.

18.25 Virtuose Violinmusik
Viki von Winterfeld
Am Flügel: Karl Ninke.

1. Pugnani-Kreisler: Präludium und Allegro.
2. Couperin: La Bandoline.
3. d'Ambrosio: Cachonetta.
4. Scheinpflug: Nocturne.
5. Wilhelm v. Winterfeld: Sarika, ungarische Fantasie.

18.50 Wetterdienst.

19.00 (aus Hamburg) **Reichssendung**
Stunde der Nation
Schleswig-Holstein meerumschlungen
Eine norddeutsche Landschaft
Hörfolge von Paul Leuchsenring

20.00 (aus Stuttgart)
Carmen
Oper in 4 Akten von Georges Bizet
Text von Henry Meilhac und Ludwig Helévy

Personen: Carmen: Irene Ziegler. Don José, Sergeant: Heinrich Kuppinger. Escamillo, Stierfechter: Wilhelm Trieloff. Zuniga, Leutnant: Albert Weig. Moralés, Sergeant: Christian Könker. Micaëla, ein Bauernmädchen: Gussa Heiken. Dancairo, Schmuggler: Hugo Voisin. Remendado, Schmuggler: Fritz Bartling. Frasquita, Zigeunermädchen: Sophie Karst. Mercedes: Zigeunermädchen: Nora Landerich. Junge Leute: Fritz Bartling, Hans Karasek, Walter Jooß, Gustl Römer-Hahn. Soldaten, Straßenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien, Gegenwart.

Anschließend: Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

Nur Tobias

Teppiche - Gardinen - Möbel - und Dekorationsstoffe - Decken Läufer - Zimmerbeläge aller Art

Französische Straße 26/27
Postadresse: Schließfach 170 Postamt I

Inhaber Eugen Hecht



Versand über ganz Deutschland — Ansichts- und Auswahlsendungen bereitwilligst — Mitglied der Kundenkredit, ebenso Zahlungserleichterung nach Vereinbarung

DEUTSCHLANDSENDER

KÖNIGSWUSTERHAUSEN
(1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

5.45: Wetterbericht.
6: Funk-Gymnastik.
6.15: Wiederholung d. Wetterberichtes u. der wichtigsten Abendnachrichten.
6.20: Tagesspruch. Morgenchoral. Anschl. bis 8 Uhr aus Berlin: Frühkonzert.
9: Schulfunk: Seedienst Ostpreußen: Auf einer Fahrt mit der „Preußen" von Swinemünde bis Pillau.
9.45: Fröhlicher Kindergarten.
10: Neueste Nachrichten.
10.10: Schulfunk: Baltische Heimat. Dichtung und Lied nordischer Stammesbrüder.
11.30: Das Geheimnis des Vogelfluges (Mart.Schelenz).
12: Wetterbericht.
Anschl.: Mittagskonzert(Schallplatten). Von Sonne und Sommer.
12.55: Zeitzeichen.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Mittagskonzert (Schallplatten). Aus selten gespielten Opern: „Der Barbier von Bagdad", Ouvertüre v. Cornelius. „Freund Fritz", Intermezzo von Mascagni. „Die Perlenfischer", Der Tempel Brahmas strahlt, v. Bizet. „Allessandro Stradella", Ouvertüre v. Flotow. „Manon Lescaut", Intermezzo von Puccini. „Macbeth", Ach die väterliche Hand, von Verdi. „Euryanthe", Ouvertüre v. Weber. „Der Barbier von Bagdad", Sanfter Schlummer wiegt ihn ein, von Cornelius.
15: Jungmädchenstunde. Was wir lesen.
15.30: Börsenberichte.
15.45: Bernd Böhle: „Der Spökenkieker".
16: Konzert aus Leipzig.
17: Pädagogischer Funk: Aus meiner Wörsdorfer Landschularbeit (Prof. Dr. Kade).
17.25: Zeitfunk.
17.35: Liederstunde.
18: Das Gedicht.
18.05: Unglaublichkeiten auf der Mundharmonika 1 Ave Maria, von Schubert. 2. Träumerei, von Schumann. 3. Mattinata, v. Leoncavallo. 4. Arie der Violetta aus „Traviata", von Verdi. 5. Dein ist mein ganzes Herz, von Lehár. 6. Hab' ein blaues Himmelbett, von Lehár. 7. Tangovariation, von Luciano. 8. Neue Zigeunerweise, von Luciano.
18.30: Hörbericht vom Training für das Motorradrennen auf der Avus.
19: Stunde der Nation. Schleswig-Holstein meerumschlung.
20: Kernspruch.
Anschl.: Kammer - Orchester - konzert. 1. Zweite Ballettmusik aus „Iphigenie in Aulis", von Gluck. 2. Suite im alten Stil für Violine und Klavier, von Reger. 3. Konzert für kleines Orchester, von Scherber.
21: Das Waldbauernbübl. Ein Querschnitt aus den Werken Peter Roseggers. Von Dr. Erich Fortner.
22: Tagesnachrichten.
23—24: Aus Frankfurt: **Nachtkonzert.**

BAYERISCHER RUNDFUNK

MÜNCHEN
(532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

7—7.30: Frühkonzert (Schallplatten).

10.15: Stunde der Fortbildung.

12: Mittagskonzert. 1. Ouv. zu „Fra Diavolo", von D. F. E. Auber. 2. Andante cantabile aus der 5. Sinfonie von Tschaikowsky. 3. Musikszenen aus „Der Freischütz, von Weber. 4. Die Pesther, Walzer, von Lanner. 5. Bergamasker-Suite, von Debussy. 6. Spieluhr und Puppentanz, von Schebel. 7. Russischer Dreiklang, von Weninger. 8. Zirkus-Renz-Galopp, von J. Renz.

13.30: Buntes Konzert (Schallplatten.)

15: Stunde der Frau. Lob der Hausfrau. Eine heitere Hörfolge von Dr. J. Wanninger.

16.10: Erziehungsfunk. Das freiwillige Werkhalbjahr. Vortrag von Stud.-Professor Scharold.

16.30: Vesperkonzert. 1. Einleitung und Chor aus „Der Schwur", von G. Mercadante. 2. Von Gluck bis Wagner, Fant. v. A. Schreiner. 3. Die aufrichtige Schäferin. a. „Pique Dame", von P. Tschaikowsky. 4. Wiegenlied und Pizzicato-Serenade, von C. Schröder. 5. Moderne Ballettszene von L. Lautenschläger. 6. Eine musikalische Tabaksdose, von M. Nicolajewski. 7. Wiener Pauderei, Potpourri, von C. Komzak. 8. Die schönen Kreolinnen, Marsch von G. Lampe.

17.45: Junge Generation. Die Wächter des Staates (Gespräche a. Platons „Staat").

18.05: Deutschlands Rohstoffe: Dr. O. Danielcik.

18.25: Kanonstunde zeitgenössischer Komponisten. I. Geistliche Kanons. II. Weltliche Kanons.

19: Stunde der Nation. Schleswig-Holstein meerumschlungen.

20: Mandolinenkonzert.

20.40: Funkzeitspiegel.

21: Abendkonzert. 1. Romant. Ouvertüre, von L. Thuille. 2. Konzert für Klavier und Orchester in Es-Dur, von C. M. v. Weber. 3. Romantische Ballettsuite, von A. Reuß.

22.20: Nachrichten.

BERLINER FUNKSTUNDE

BERLIN-WITZLEBEN
(419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

6.15: Zuspruch.
6.20: Frühkonzert (Schallpl.).
9—9.45: Schulfunk: Mit der „Preußen" von Swinemünde nach Pillau.
11.30: Aus Hamburg: Mittagskonzert.
13: I. Berühmte Dirigenten. Cav. Lorenzo Molajoli (Mailand) (Schallplatten). II. Herbert Ernst Groh singt.
15.20: Der Haushalt in der Volkswirtschaft. Ein Pfund Zucker — ein Einkauf und seine tiefere Bedeutung (Thea Malten).
15.35: Musik der Landstraße. Ein Querschnitt mit Schallplatten von Friedrich Herzfeld.
16: Gesichter der Heimat. Fenne und Hochmoore um Berlin (Dr. Langheinrich-Anthos).
16.15: Ueber die Kritik der bildenden Künste (Regierungsbaumeister a. D. Ohm).
16.30: Neue vaterländische Lieder. Im Dom (Anders). Deutschland, du darfst nicht untergeh'n (Höser). Deutsches Herz (Gees). Neues Deutschland, werde (Kampmann) (Rudolf Groß).
16.45: Musikalisches Magazin. Querschnitt durch musikalische Neuerscheinungen.
17.30: Eine Muttersprache — ein Vaterland. Oesterreichische Dichter bekennen sich zum Reich. 1. Chor der Geschichte. 2. Chor der Länder. 3. Schlußgedicht.
18: Das Steckenpferd. Briefmarken-Romantik (Dr. Schütze).
18.15: Ein Monat Sport. Ein Rückblick mit Schallplatten auf die sportlichen Ereignisse im Juni 1933.
19: Stunde der Nation. Schleswig-Holstein, meerumschlungen.
20.10: Sinfoniekonzert. Berliner Kampfbund-Orchester. Dirigent: Prof. Dr. h. c. Gustav Havemann. 1. Variationen und Fuge über ein Thema von Beethoven, Werk 86 (Reger). 2. Akademische Fest-Ouv. (Brahms). 3. „Tod und Verklärung", sinfonische Tondichtung (Rich. Strauß).
21: Haben Sie schon gehört?
21.10: Das Braunhemd. Ein Gespräch über Abteilungs- und Rangabzeichen (Oberführer Schwarz und Walter Greiner).
21.30: Vom deutschen Rhein. Tondichtung von Max Burkhardt. Quellgeflüster, der breite Strom, Rheinfall, der Jäger aus Kurpfalz, auf dem Niederwald, Winzerfest, Loreleyzauber, Prozession, Kölner Karneval, ins ewige Meer (Uraufführung). Berliner Kampfbund-Orchester. Dirigent: Der Komponist.
22: Tagesnachrichten.
Danach bis **24:** Aus dem Europa - Pavillon: Tanzmusik. Kapelle Nettelmann.
Als Einlage: Wovon Berlin spricht.

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

LEIPZIG
(389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

6.20: Frühkonzert (Schallpl.)

12: Mittagskonzert.

14.10: Zeit der Reife, Kleine Lyrik.

14.45: Klaviermusik. 1. Liszt: Fantasie und Fuge über das Thema B-A-C-H. 2. Händel: Grobschmied-Variationen. 3. Rich. Strauß: Aus d. Stimmungsbildern.

15.15: Dienst der Landfrau. Volkstracht — Volkslied — Volkstanz.

16: Nachmittags - Konzert. 1. Lachner: Ouv. „Loreley". 2. Schubert: Adagio und Allegro vivace aus der Sinfonie (D-Dur). 3. Gluck: Ballettmusik aus „Armida". 4. Beethoven: Türk. Marsch aus „Ruinen von Athen". 5. Marschner: Mel. a. „Hans Heiling". 6. Haydn: Sechs deutsche Tänze. 7. Weber: Ouv. und Marsch zu „Turandot". 8. Joh. Strauß: Mel. aus „Ritter Pasman". 9. Respighi: „Die versunkene Glocke", Fant. 10. Selner: Aus „In den Bergen", Werk 35. 11. Millöcker: Erwachte Liebe, Polka-Mazurka.

Dazwisch. **17:** Das gute Buch.

18: Spielzeugschau in Sonneberg. Funkbericht.

18.30: Die Wissenschaft vom Staub: Dr. Sängewald.

19: Stunde der Nation. Schleswig-Holstein meerumschlungen . . .

20: Der Staat spricht.

20.05: Georg - Vollerthun - Stunde. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Der Komponist. 1. Dritter Liederkreis (Agnes Miegel) für Sopran mit Orchester. 2. Vier Lieder der Anmut für Sopran mit Kammerorchest.

20.35: Wir bauen den Staat.

21: Nachrichten.

21.10: Orchesterkonzert. 1. Neubeck: Festmarsch. 2. Dehnert: Divertimento. 3. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 14. 4. Braunfels: Serenade, Werk 20. 5. Büttner: Variationen über ein heiteres Volkslied aus dem Erzgebirge.

22.30: Nachrichtendienst.

Anschließend bis **24: Konzert.** 1. Berlioz: Ungar. Marsch. 2. Cherubini: Zwischenakts- und Ballettmusik aus „Ali Baba". 3. Schillings: Mel. aus „Mona Lisa". 4. Neubeck: Satz a. einem Streichquartett. 5. Reger: Deutsche Tänze. 6. Gade: Tanz der Elfenmädchen. 7. Armandola: Aus der romantischen Suite.

NORDISCHER RUNDFUNK

HAMBURG
(372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

6.20: Morgenmusik.
11.30: Mittagskonzert: 1. Frei weg, Marsch von Latann. 2. Studentenlieder-Potpourri, von Kohlmann. 3. Lustige Brüder, Walzer von Vollstedt. 4. Schneidige Truppe, Marsch von Lehnhardt. 5. Ouvertüre „Frau Luna", von Lincke. 6. Hochzeitsständchen, von Klose. 7. Blütenkranz üb. Straußsche Walzer. 8. Hochzeit der Winde, Walzer von Hall. 9. Bayrische Humoreske, von Pfitzinger. 10. SA.-Marsch, von Gustav Hagen. 11. Frischer Mut, Marsch von v. Blon.
14.10: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
16: Von Leipzig: Nachmittagskonzert.
17: Plattdeutsche Jugendstunde. Geben und Nehmen. En bunte plattdütsche Stünn mit Barmbecker Deerns un Emil Hecker.
17.30: Heimattreffen aller Mecklenburger 1933: Festakt der Universität. Zur plattdeutschen Woche in Rostock. 1. Pavane aus „Erster Teil Newer Pavanen, Gagliarden" (Rostock 1641), von Vierdanck. 2. Begrüßungsworte: a) Der Rektor der Universität Rostock Prof. Dr. Schulze; b) Rostocks Oberbürgermeister Dr. Grabow; c) Schriftsteller Wilhelm Schmidt. 3. Daniel Friderici: „Für allem Leid zu aller Zeit" für vier Stimmen aus dem „Sertum musicale altertum". 4. Dr. Krogmann spricht über „Uns Meckelnborg". 5. Joh. Wilh. Hertel: Sinfonie in D-Dur für Orchester. Aus der Aula der Universität in Rostock.
18.15: Bei den Schnarchern von Elend. Ein Bodetal-Idyll.
19: Stunde der Nation: Schleswig-Holstein meerumschlungen. Eine Hörfolge von Paul Leuchsenring.
20: Aus der Bewegung.
20.10: Richard-Wagner-Konzert. Einführende Worte: Prof. Golther, Rostock: Richard Wagner und Adolf Hitler. 1. Huldigungsmarsch (Sr. Maj. König Ludwig II. von Bayern gewidmet). 2. Worte: Professor Dr. Golther. 3. Vorspiel „Die Feen". 4. Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde". 5. Vorspiel zum 3. Akt „Die Meistersinger von Nürnberg". 6. Siegfried-Idyll (in der Originalbesetzung — 13 Instrumente). 7. Vorspiel „Lohengrin". 8. Vorspiel zu „Parsifal".
21.40: Das Lied von der Glocke, von Friedrich von Schiller (Sprechchor der Hitler-Jugend und des B.D.M.).
22.10: Nachrichten.
22.40: Konzert aus Warnemünde. Zum Mecklenburger Heimattreffen 1933.

SCHLESISCHE FUNKSTUNDE

BRESLAU
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

6.20 Morgenkonzert des Musikzuges d. vereinigten Sturmbanne Breslau-Mitte.

11.30: Aus Hamburg: Mittagskonzert.

13: Alte Meister. Schallplattenkonzert.

14.20: Opernchöre. Schallplatten.

15.30: Jugendfunk. U-Boot u. Zeppelin. Versuche und Berichte.

16: Unterhaltungskonzert. Fantasie aus „Mareike von Nymwegen", von E. d'Albert. A la Gavotte, von E. Schütt. Meine Liebste, Csardas, von Gabriel-Marie. Ein Abend in St. Petersburg, Suite, von E. Meyer-Helmund. Die Schwalben, Walzer, von Joh. Strauß (Vater). Flotte Postillone, Charakterstück, von O. Rathke. Ouvertüre „Die Prinzessin von Trapezunt". von J. Offenbach.

17: Stunde der Musik. Kunstlieder, die Volkslieder wurden: Hans Kuno Volkmann.

17.25: Unterhaltungskonzert. Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie", von F. v. Suppé. Piazza del Popolo, Ballett-Szene, von E. Juel-Frederiksen. Komm zu mir, Intermezzo, von J. W. Ganglberger. Blumen-Polka, von C. M. Ziehrer. Petersburger Schlittenfahrt, Galopp, von R. Eilenberg.

17.50: Chronika von den Glasmacherdörfern. Ein Kapitel aus dem neuen Roman von Hans von Hülsen.

18.10: Der Zeitdienst berichtet.

18.30: Echt oder unecht? Plagiate, die man nicht verfolgt: Paul Pahnen.

19: Stunde der Nation. Schleswig-Holstein meerumschlungen.

20.05: Aus Köln: **Gemeingut des Volkes.**

21.30: Aus Köln: **Serenade.**

22: Tagesnachrichten.

22.20: Spaniens Königsschlösser: Aimée de Pont.

22.45: Gitarren-Kammermusik. Trio D-Dur für Violine, Bratsche und Gitarre, von A. Brand. Quartett op. 4, Nr. 3, A-Dur für Violine, Bratsche, Cello und Gitarre, von N. Paganini. Quartett G-Dur für Flöte, Bratsche, Cello und Gitarre, von F. Schubert.

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK

STUTTGART-MÜHLACKER
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

7.10—8.15: Frühkonzert auf Schallplatten.

10.10—11.10: Vormittagskonzert.

12: Schallplattenkonzert.

13.30: Stücke zur Unterhaltung, gespielt auf der Orgel der Palast-Lichtspiele. 1. Albumblatt, von Rich. Wagner. 2. Galante Parade, von Louis Ganne. 3. Intermezzo, von Eugen d'Albert. 4. Lieblingsspaziergang, von P. Fauchey. 5. Glockenserenade, von Otto Kockert. 6. Kleiner Walzer, von Oswin Keller. 7. Schmetterlinge, von Ole Olsen.

16.30: Aus München: Nachmittagskonzert.

17.45: „Eine deutsche Regentin", von Dr. Emma Schill.

18.10: Der juristische Ratgeber.

19: Stunde der Nation. „Schleswig-Holstein, meerumschlungen".

20: Aus Mannheim: Sendeaufführung d. Nationaltheaters Mannheim **„Carmen"**, Oper in vier Akten, von Georges Bizet. Personen: Carmen; Don José, Sergeant; Escamillo, Stierfechter; Zuniga, Leutnant; Moralès, Sergeant; Micaëla, ein Bauernmädchen; Dancairo, Remendado, Schmuggler; Frasquita, Mercedes, Zigeunermädchen; Junge Leute; Soldaten, Straßenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk. Ort und Zeit der Handlung: Spanien, Gegenwart.

22.15: Nachrichten. Anschl.: Schallplatten.

23—24: Aus Frankfurt: **Nachtkonzert.**

SÜDWESTDEUTSCH. RUNDFUNK

FRANKFURT (Main)
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

7.15: Frühkonzert auf Schallplatten.

12: Mittagskonzert auf Schallplatten. Szenen aus selten aufgeführten Opern.

13.30: Aus Köln: Mittagskonzert.

14.20: Jeder hört zu!

15.20: Musikalischer Zeitvertreib.

16.30: Nachmittagskonzert. I. 1. Capriccio über Jota aragonese, von M. Glinka. 2. Klavierkonzert in a-Moll op. 16, von E. Grieg. II. Marschmusik.

18: Aerzte-Vortrag.

18.25: Zeitfragen.

18.45: Kurzbericht vom Tag.

19: Stunde der Nation. Schleswig-Holstein meerumschlungen.

20: Aus Stuttgart: **„Carmen."**

22.15: Tagesnachrichten.

22.45—24: Nachtkonzert. I. Gruß aus Wien, von W. v. Baußnern. II. Zwischenaktmusik, Scherzettino und Finale aus der Musik zu Shakespeares „Sturm", von F. v. Weingartner. III. Operetten-Märsche. 1. Niccolo-Marsch aus „Das Modell", von F. v. Suppé. 2. Peter-Marsch aus „Der Generalkonsul", von H. Reinhardt. 3. Wäschermädel-Marsch aus d. gleichnamig. Operette, von R. Raimann. 4. Verliebte Brüder aus „Polenblut", von O. Nedbal. IV. Potpourri aus „Zarewitsch", von F. Lehár. V. Wiener Blut, Walzer von J. Strauß.

WESTDEUTSCHER RUNDFUNK

LANGENBERG
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

6.05: Morgenkonzert.

7.03: Wiederholung d. Morgenrufs.

Anschl.: Morgenkonzert.

10.05: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.

11.30—11.55: Schulfunk. Englische Unterhaltung.

12: Unterhaltungskonzert. 1. Eriksgang und Krönungsmarsch a. „Die Folkunger", von Kretschmer. 2. Ouv. „Herz Aß", von Künnecke. 3. Zwei Wiener Tänze, von Friedman-Gärtner. 4. Paraphrase über d. Lied „Ueber die Heide geht mein Gedenken", von Blume-Weninger. 5. Mel. aus „Wenn ich König wär", von Adam. 6. Was der Wald erzählt, Walzer von Zimmer.

13—14.30: Aus d. Ibach-Saal in Düsseldorf: Mittagskonzert. 1. Alle mit uns!, Marschpotpourri von Robrecht. 2. Mel. aus „Hänsel und Gretel", von Humperdinck. 3. Galanterie, Walzer-Intermezzo von Kapplusch. 4. Indische Suite, v. Lüling. 5. Drei Charaktertänze: a) Kaaskopp, holländ. Tanz v. Schouter; b) Böhmischer Tanz, von Debussy; c) Bergamasca, italienischer Nationaltanz von Respighi. 6. Komm, trink und lach am Rhein, Walzerlied von Raymond. 7. Deutsches Morgenrot, Marsch von Wetzel. (Uraufführung.) 8. Argonner Marsch von Männecke.

15—15.20: Prof. Dr. Schneider: Arbeitslosigkeit heute und früher

15.50: Jugendfunk. Die jungen Adler — Jungvolk am Steuerrad und Knüppel.

16.30: Vesperkonzert. 1. Ouv. „Klein Idas Blumen", von Klenau. 2. Opernchöre: a) Jägerchor aus dem „Freischütz", v. Weber; b) Chor der Spinnerinnen aus dem „Fliegenden Holländer", v. Wagner. 3. Suite aus „Nell Gwyn", von German. 4. Opernchöre: a) Brautchor; b) Feierlicher Zug der Frauen zum Münster, aus „Lohengrin", von Wagner. 5. Drei spanische Tänze, v. Granados. 6. Opernchöre: a) Eingangschor aus „Cavalleria rusticana", v. Mascagni; b) Glockenchor aus „Bajazzo", v. Leoncavallo. 7. Chromatischer Galopp, v. Liszt. 8. Marsch und Chor aus „Carmen", von Bizet. Einl.: Stimmen d. Bewegung.

17.50: Dr. Wichterich: Karl Peters, der Vorkämpfer für deutsche Kolonien.

18.10: Gräber erzählen deutsche Geschichte.

19—20: Stunde der Nation.

20.05: Gemeingut des Volkes.

21.30: Mozart-Serenade. Orch. des Westdeutschen Rundfunks. Ltg.: Buschkötter.

22: Letzte Meldungen.

22.30: Verkehrsdirektor Drees: Hansakanal und Arbeitsbeschaffung.

22.40—23.30: Aus Frankfurt: Nachtmusik.

ÖSTERREICHISCH. RUNDFUNK

WIEN-Bisamberg
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

11.30: Berühmte Künstler. (Schallplatten.)

12: Mittagskonzert.

13.10: Fortsetzung des Mittagskonzertes.

15.20: Ing. Zadrazil: Der Leichtathletikrekord.

15.30: Frauenstunde. Carl Maria von Weber und die Sängerin Karolina. (Vally Reichert-Heidt.)

15.55: Kinderstunde. Kinder spielen Radio.

16.25: Höhlen und Höhlenforschung. Dr. Waldner: Höhlensagen und ihre naturwissenschaftliche Erklärung.

16.55: Konzertstunde. Schumann: Sonate für Violine und Klavier, a-Moll, op. 105. Goldmark: Suite für Violine und Klavier, E-Dur. Kienzl: Ich habe keine Mutter. Wetchy: Zwischen dir und mir. Rinaldini: Das grüne Blatt. Korngold: Welt ist stille eingeschlafen. Vriesländer: Meine weißen Ara. Pamer: Wiegenlied. Mittler: Die Wolke. Kornauth: Ringelreihen im Frühling.

18.05: Ing. Neudeck: Erste Hilfe bei Unfällen durch Elektrizität.

18.30: Dr. Zombat-Zombatfalva: Musikalisches aus Dänemark. (Mit Schallplatt.)

19.05: Eine innerösterreichische Bauernhochzeit. Zusammenstellung von Raimund Zoder. Hochzeitsmarsch aus Hallstatt. Tafelmusik aus Thernberg. Brautgsangln aus Neumark an der Ybbs. Die drei Ehrentänze aus Goisern. Hochzeitslied aus St. Martin am Ybbsfelde. Steirische aus Klamm am Semmering. Spielleutgsangln aus Neumarkt an der Ybbs.

19.40: Fortsetzung des **Volksliederabends.** Vier Boarische aus Ischl. Musikantenlied aus dem Naßwald. Das grauperte Jopperl. Der Schustertanz aus Strobl. Die Wochentage. Hoamblasen der Brautleute aus Ybbsitz. Polstertanz aus Ischl.

20.05: „Der Wittiber." Bauerntragödie von Ludw. Thoma.

22.10: Tanzmusik.

Mitteilungen des Vereins Ostdeutscher Funkfreunde e. V.

Königsberg Pr., Weidendamm 25, I.

Am Montag, den 19. Juni, 20 Uhr, fand in unseren Vereinsräumen eine gut besuchte Mitgliederversammlung statt, nachdem nunmehr eine Neuregelung vom Deutschen Funktechnischen Verband e. V., Berlin, erschienen war. Der 2. Vorsitzende, Rautenberg, begrüßte die Erschienenen und erteilte Dr. med. Rotter das Wort zu seinem hochinteressanten Vortrage: „Die Ultrakurzen Wellen in der Medizin". Zunächst behandelte der Redner im allgemeinen das Diathermieverfahren, bei dem die Elektroden auf die erkrankten Körperteile aufgelegt werden. Dieses Verfahren hat den Nachteil, daß infolge verschiedenen Widerstandes einzelner Gewebsarten die Wärmeerzeugung in dem betreffenden Gliede nicht gleichmäßig stattfindet. Daher wurde die Behandlung im Kondensatorfeld entwickelt, wobei die ultrakurzen Wellen in Anwendung kamen. Sehr interessant ist die Feststellung, daß bei der Behandlung mit ultrakurzen Wellen eine elektive Wirkung auf Geschwülste ausgeübt wird. Es wurde an Hand einer graphischen Darstellung gezeigt, daß z. B. die Welle 3,4 m auf bestimmte Geschwulstarten bei richtiger Dosierung zerstörend wirkt, während die anliegenden Gewebe in keiner Weise angegriffen werden. Am Schlusse seines mit großem Beifall aufgenommenen Vortrages beantwortete Dr. Rotter noch einige spezielle Fragen, die aus dem Publikum gestellt wurden.

Anschließend behandelte Herr Rautenberg die dem Verein im erwachten Deutschland zugefallenen Aufgaben. Nachdem einige Punkte ausführlich besprochen wurden, mußten leider einige andere Anregungen zurückgestellt werden, bis nähere Anweisungen vom DFTV. erfolgen. Es wurde beschlossen, die Arbeit im Verein im neuen Geiste sofort aufzunehmen.

Wir beginnen mit den Morsekursen, die wir infolge der ungeklärten Verhältnisse ausgesetzt hatten, am Mittwoch, den 28. Juni. Die von uns eingerichteten Diskussionsabende, bei denen wir wertvolle Erfahrungen gesammelt haben, und die wir in Zukunft verwerten wollen, werden in nächster Zeit wieder stattfinden; nähere Nachrichten hierüber folgen noch.

Englands Funkhörer als Dichter

Im Dezember des vergangenen Jahres wurden die englischen Hörer aufgefordert, eigene Gedichte einzusenden. Von den 11 000 eingegangenen Gedichten sind nur 28 als geeignet für den Vortrag im Rundfunk befunden worden.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (509,3 m; 589 kHz; 15 kW)

12—13: Auszug aus „Die Glocken von Corneville", von Planquette, auf Schallplatten.
13.10: Orchesterkonzert mit Klarinetten- und Geigensoli.
17—18: Sinfoniekonzert. 1. Haydn: Sinfonie. 2. Mozart: Andante für Flöte. 3. a) Mendelssohn: Frühlingslied; b) Mendelssohn: Die Spinnerin. 4. Brahms: Zwei ungarische Tänze. 5. Liszt: Liebestraum. 6. Liszt: Rhapsodie.
18.15—18.45: Quintett op. 81, von Dvorák, auf Schallplatten.
18.45—19.15: Klaviergschichte. Werke von Schubert.
20—20.45: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen. 1. Herold: Ouv. „Zampa". 2. Fetras: Lieder und Tänze. 3. Gesang (Tenor). 4. Popy: Orientalische Suite. 5. Lortzing: „Zar und Zimmermann". 6. Strauß: Der Schokoladensoldat.
21—22.30: Konzert aus dem Kursaal von Ostende.
22.40—23: Tanzmusik aus dem Kursaal von Ostende.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (337,8 m; 888 kHz; 15 kW)

12—13: Schallplatten- u. Orchest.-Konzert mit Geigen- und Cello-Soli.
13.10: Flämische Lieder u. Chöre auf Schallplatten.
17—17.45: Orchesterkonzert.
18.30—19.15: Orchesterkonzert: 1. Van Oest: Industrie-Marsch. 2. Brusselmans: Abendlied. 3. Douliez: Spanische Serenade. 4. Verhoeven: a) In memoriam; b) Träumerei, für Violoncello und Piano. 5. Douliez: Präludium. 6. Van der Smissen: Walzer. 7. a) Candael: Serenade Nr. 2; b) Candael: Melancolia, für Geige und Piano. 8. Van der Smissen: Scherzetto.
20—20.45: Gedächtnisfeier der Schlacht v. Eperons d'or.
21.05—22: Fortsetzung des Konzerts: 1. Roels: Aufzug (Orch.). 2. Gesang (Tenor). 3. Vokal-Quartett. 4. Gilson: Kleine Suite (Orch.). 5. Sologesang. 6. Jan Block: Fläm. Tänze (Orchester).
22.10: Fortsetzung des Konzerts: 7. Geige und Piano: a) Veremans: Nachtlied; b) Van Durme: Romanze. 8. Soldatenlieder (Tenor). 9. Piano: a) Mortelmans: a) Saidjah's Lied; b) Benoit: Fantasie Nr. 4. 10. Vokal-Quartett. 11. Jef van Hoof: Psalm (Schallpl.). 12. Finale: Miry: De Vlaamsche Leeuw (Schallpl.).

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1153,8 m; 260 kHz; 7,5 kW)

12—14: Konzert a. d. Bellevue-Strandhotel.
15.30—17.30: Sinfon. Jazzkonzert und Vorlesung. Darauf: Lieder von Nielsen.
20—21: „Soldatenscherz", Singspiel von Hostrup.
21—21.30: Hawaimusik.
22.15—23.15: Zeitgenöss. dänische Komponisten. Gröndahl: Sinfonie in einem Satz. Raasted: Streichquartett für zwei Geigen, Bratsche und Violoncello, d-Moll, op. 19.
23.15—0.30: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW) LONDON-NATIONAL (261,5 m; 1147 kHz; 50 kW)

12—12.45: Orgelkonzert.
12.45—13.45: Orchesterkonzert.
13.45—14.15: Orchesterkonzert.
14.15—15: Schallplattenkonzert.
15—16.15: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
16.15—17.15: Orchesterkonzert.
17.15—17.35: Kinderunterhaltung mit Gesang.
17.15—18: Nur National-Progr. Orchesterkonzert.
18.30—19.15: Leichte Musik.
19.15—20: Sextettkonzert.
20—21: Musik von Lehár. Orch.: Montmartre - Marsch („Eva"). Duett: Tee à deux („Land des Lächelns"). Orch.: Ouv. „Wiener Frauen". Gesang: Ein kleines Mädchen („Zigeunerliebe"), O Mädchen, mein Mädchen („Friederike"). Orch.: Cupido - Walzer („Der Göttergatte"). Duett aus „Die lustige Witwe". Orch.: Kukuska; zwei Lieder a. „Friederike". Orch.: Elfentanz, Konzertwalzer. Duett a. „Land des Lächelns". Orch.: Ouv. „Zigeunerliebe".
21.20—22.35: „Flaggen auf dem Matterhorn", Hörspiel von Casbarra und Pfeil.
22.40—22.45: Tanzmusik.
22.45—24: Tanzmusik.

LONDON REGIONAL (355,9 m; 843 kHz; 50 kW)

12—13.15: Orchesterkonzert.
13.15—14: Schallplattenkonzert.
14—15: Orchesterkonzert mit Geigensolo.
15—16.15: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
16.15—17.15: Daventry-National-Programm.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—20: Klaviersoli.
20.30—21.30: Militärkonzert mit Gesangseinlagen. Orch.: Napravnik, arr. Gerrad Williams: Ouv. „Don Juan". Gesang (Bariton). Orch.: Grieg: Drei sinf. Tänze. Gesang. Orchest.: Albeniz, arr. R. F. J. Howgill: Tango, Balfour Gardiner: Shepherd Fennels Dance.
21.30—22.15: Eine Uebertragung a. d. Shakespeare-Theater in Liverpool.
22.30—22.45: Tanzmusik.
22.45—24: Tanzmusik.

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)

12—13.15: Orchesterkonzert.
13.15—15: London-Reg.-Progr.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—20: Daventry-Nat.-Progr.
20—20.45: Bunte Unterhaltung.
20.45—21.15: Klaviermusik von Cyril Scott.
21.15—22: Orch.-Konzert: Olsen: Ungar. Marsch „Attila". Finck: Ouv. „Espagnolia". Gungl: Walzer „Epigramme". Fisher: Eine alte Geige. Jalowicz: Suite „Eine Mittelmeerreise". Grieg: Volkslied. Sullivan: Die verlorene Saite.
22.30—23: London-Reg.-Progr.

NORTHERN - REGIONAL - MANCHESTER (480 m; 625 kHz; 50 kW)

12—13.15: London-Reg.-Progr.
13.15—14: London-Reg.-Progr.
14—15: London-Regional-Progr.
15—17.15: Daventry-Nat.-Progr.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—20: Daventry-Nat.-Progr.
20—20.30: Das Vale-Quartett.
20.30—21.30: Konzert. Rosse: Ouv. „Gabrielle". Goldmark: Brautlied. Gesang (Mezzosopran). Orch.: Bizet: Suite „Kinderspiele". Gesang. Orch.: Wagner arr. Godfrey: Ausz. „Tannhäuser".
21.30—22.15: London-Reg.-Progr.
22.30—24: London-Reg.-Progr.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (298,8 m; 1004 kHz; 11 kW)

13.30: Schallplatten.
19: Konzert auf Schallplatten.
20.50: Konzert auf Schallplatten.

FINNLAND

HELSINGFORS (368,1 m; 815 kHz; 10 kW) LAHTI (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)

18.40 (nur Helsingfors): Gesang.
19.05: Klavier: Grieg-Programme. Ballade g-Moll. Suite „Bilder aus dem Volksleben".
19.55: Orchester. Lincke: Rollschuhläufer, Walzer; Lieschen, Polka. Strauß: Seid umschlungen Millionen, Walzer u. Polka aus „Ritter Pasman". Waldteufel: Vergißmeinnicht, Walzer. Krüger: Polka. Sjöblom: Emma, Walzer. Jäger: Polka.
21.15—22: Konzertübertragung.

FRANKREICH

STRASSBURG (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

11.30—12.30: Schallplattenkonzert.
13.05—14: Orchesterkonzert.
15.30—17: Konzertübertragung a. d. Kasino-Park von Vichy.
17.15—17.30: Schallplattenkonzert.
17.45—18: Schallplattenkonzert.
18—19: Kammermusik (Trio).
19—19.15: Deutscher aktueller Vortrag.
19.15—19.30: Schallplattenkonzert.
20.05—20.30: Deutsche Presseschau. Verlosung von Prämien. Mitteilungen. Schallplatten.
20.30—22: Konzert a. d. Kasino von Vichy. 1. Lalo: Ouv. „Le Roi d'Ys". Violoncellosolo. 2. Franck: Psyché et Eros. 3. Debussy: Zwei Notturnos. Liszt: Les Préludes.

HOLLAND

HUIZEN (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

10.40: Gesang m. Klavierbegleit. u. Schallpl.-Einlagen.
11.55: Schallplattenkonzert.
12.10: Trio-Konzert mit Klarinettensolo.
15.10: Konzert (Harfe u. Geige). 1. a) Händel: Largo; b) Gossec: Gavotte. 2. a) Röntgen: Air; b) Röntgen: Bizzaria. 3. a) Eichhorn: Melodie; b) Nicolai von Wilm: Duo. 4. Chapuis: Tänze. 5. St.-Saëns: Fantasie.
17.10: Konzert (Akkordion, Xylophon).
19.40: Frauenchöre und Schallplatten-Einlagen.
21.10: Orch.-Konzert: 1. Bielen: Triumphmarsch. 2. Mann: Konzert-Ouv. „Freia". 3. Massenet: Scènes pittoresques. 20.40: Presseberichte. 4. Offenbach: Ouv. „Orpheus in der Unterwelt". 5. Großmann: Csardas. 6. Jessel-Bielen: Parade der Bleisoldaten. 7. Visser-Lucas: Fantasie „De wraak van het Regiment". 8. Finale.
22.40: Schallplattenkonzert.

HILVERSUM (1875 m; 160 kHz; 7,5 kW)

12.10—12.40: Unterhaltungskonzert.
14.10—14.40: Schallplatten.
15.10—15.40: Schallplatten.
15.40: Orchesterkonzert.
16.40: Fortsetz. d. Konzerts.
17.10: Fortsetz. des Konzerts.
17.30: Konzert auf einer Kino-Orgel.
17.50: Fortsetz. des Konzerts.
18.10: Gesang und Klavier.
18.40: Fortsetz. d. Vokalkonzerts.
18.35: Leichtes Konzert.
20.10—21.55: Konzert aus dem Kurhaus Scheveningen.
22.25: Schallplatten.
22.40—23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)

12.30: Berichte; Schallplatten.
13—14.15: Orchesterkonzert.
17.30—18.40: Vokal- und Instrumentalkonzert.
20.15—21.15: Wunschkonzert der Hörer.
21.15—22: Kammermusik. 1. Brahms: Variationen über ein Thema von Händel (Klavier). 2. Gesang (Sopran). 3. a) Weber: Scherzo der Sonate in As-Dur; b) Chopin: Studie in E-Dur; c) Liszt: La leggerezza (Klavier). 4. Gesang.
22: Tanzmusik.

MAILAND 331,8 m; 904 kHz; 50 kW) FLORENZ (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) GENUA (312,8 m; 959 kHz; 10 kW) TRIEST (247,7 m; 1211 kHz; 10 kW)

11.15—12.30: Buntes Schallplattenkonzert.
12.30—12.45: Schallplattenkonzert.
13—13.30: Orchesterkonzert.
13.45—14.15: Orchesterkonzert.
17—18: Kammermusik.
19—19.20: Berichte. Schallplatten.
19.40—20: Schallplattenkonzert.
20.15—21.15: Die Parlophonstunde.
21.20—23: Sinfoniekonz. Darauf: Tanzmusik.

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429,7 m; 698 kHz; 2,5 kW)

12.05—12.35: Orchesterkonzert.
12.35—13.30: Börse und Orchesterkonzert.
18—18.30: Nationalweisen auf der Harmonika.
18.30—19: Rezitationen.
19—19.50: Orchesterkonzert.
19.50—20.30: Nationallieder.
20.30—22.30: Uebertragung aus Skoplje: Lieder und Nationalweisen.
22.30: Berichte. Darauf: Zigeunermusik.

LETTLAND

RIGA 525,4 m; 571 kHz; 15 kW)

17—18: Kammermusik (Grieg, Mendelssohn usw.).
19.05—21: Heiterer Abend aus Melluzi. Erster Teil: 1. Nicolai: Ouv. „Die lustigen Weiber von Windsor". 2. J. Strauß: Fledermaus-Potp. 3. Demersseman: Fest in Aranjuez, Suite. Neuigkeiten. Darauf: Zweiter Teil: 4. Suppé: Ouv. „Dichter und Bauer". 5. Verdi: Bolero. 6. Kálmán: Zigeunerlied aus „Mariza" (Sopran). 7. Abraham: Potp. „Viktoria und ihr Husar".
21: Berichte.
Darauf bis 22: Tanzmusik.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

21.40: Abendkonzert.
22.30—23: Konzert. 1. Beethoven: „Coriolan"-Ouvertüre. 2. Schubert: Fantasie.

NORWEGEN

OSLO (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

17.30—18.30: Schallplattenkonzert.
18.30—19: Rezitationen.
19.30—20: Klaviersoli.
20.30—21.40: Konzert a. d. Kirche Fagerborg.
22.15—23.15: Sketch.

Geschäftliche Mitteilung

Wohlstand kommt wieder.

Der ausgezeichnete Astrologe Professor Randolph Roxroy wurde neulich gefragt, wie er über die gegenwärtige Lage in der Welt denke, und wie er die Aussichten für 1934 beurteile. „Sie legen mir da eine sehr schwierige Frage vor", erklärte der Professor. „Wir alle wissen, wie schlecht gegenwärtig die Zeiten sind, aber meine Berechnungen zeigen mir, daß wir bald bessere Zeiten zu erwarten haben und im Jahre 1934 sich alles zum Guten wenden wird. Die Länder, welche den größten Nutzen ziehen, sind bestimmt Nordamerika und England, Deutschland und Frankreich. Eine günstige Aera ist zu erwarten für Oesterreich, und Indien wird große Fortschritte machen in Handel und Wohlstand. Ich glaube bestimmt, daß unsere Sorgen jetzt zu Ende gehen, und ich sehe einen besseren und glücklicheren Zustand der allgemeinen Weltlage voraus."

POLEN

WARSCHAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) LEMBERG (380,8 m; 788 kHz; 16 kW) WILNA (565 m; 531 kHz; 16 kW)

12.05—12.25: Schallplattenkonzert.
12.05 (Kattowitz): Musik.
12.35—12.55: Schallplattenkonzert.
14.55—15.05: Schallplattenkonzert.
14.55—15.25 (Lemberg): Schallplatten und Berichte.
14.55—15.25 (Wilna): Opernarien auf Schallplatten.
15.15—15.25: Schallplattenkonzert.
15.15—15.35 (Kattowitz): Schallplattenkonzert.
15.35—15.45: Schallplattenkonzert.
15.35—15.50 (Lemberg): Landw. Börse und Schallplatten.
15.35—16 (Wilna): Werke von Schubert auf Schallplatten.
15.50—15.55: Schallplattenkonzert.
16—17: Volkst. Orchesterkonzert (Uebertragung a. Ciechocinck).
17.15—18.15: Solistenkonzert (Sopran-Geige): 1. Vivaldi-Nachez: Konzert G-Dur (Geige). 2. Gesang. 3. a) Ambrosio: Romanze; b) Statkowski: Krakowiak; c) Brahms: Walzer; d) Galkin: 1. Serenade, 2. Tarantella, 3. Gesang.
18.35—19.20: Sinfonie-Konzert m. Klaviersoli.
18.35—19.10 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.
18.40—19.20 (Lemberg): Schallplattenkonzert.
19.20—19.40 (Kattowitz): Berichte und Schallplatten.
20: Nach Ansage.
22—22.25: Tanzmusik.
22.40: Tanzmusik.

RUMÄNIEN

BUKAREST (394,2 m; 761 kHz; 12 kW)

16—17: Orchesterkonzert.
17.15—18: Orchesterkonzert.
18.40: Oper auf Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (435,4 m; 689 kHz; 55 kW) MOTALA (1348,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

17.05: Gesang.
18: Gesang.
18.15: Schallplattenmusik.
20: Konzert. 1. Auber: Ouv. zu „Le cheval de bronze". 2. Romberg: Aus „Der Wüstengesang". 3. Lehár: Elfentanz, Walzer. 4. Kährmann: Berlin: Potpourri. 5. Södermann: Bellmansmelodien. 6. Ganne: Marsch.
21.30: Gesang.
22—23: Orgelkonzert. 1. Purcell: Chaconne, F-Dur. 2. Caldara: Se ben crudele. 3. Vivaldi: Concerto a-Moll. 4. Vierne: Pastorale. 5. M. E. Bossi: Adagio; A. Glazunov: Meditation. 6. Drei Gesänge. 7. Lindberg: Marcia elegiaca.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (459,4 m; 653 kHz; 60 kW)

12: Konzert.
12.40: Fortsetzung des Konzerts.
17: Kinderstunde.
17.30: Konzert.
18.30: Walter Schweizer: Was uns Bergunglücke der letzten Jahre lehren.
19.20: Frischfrohe Marschlieder.
20: Musik der Gegenwart: Jazz (Musikalische Illustrationen mit Kompositionen von K. Weill, Krenek, Gershwin u. a.).

Fortsetzung Seite 31

5.45 **Frühturnstunde**
Leitung: Turn- und Sportlehrer Sohn.

5.55 Wetterdienst.

6.15 Wiederholung des Wetterberichts.

6.20—8.00 (auch für Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg)
Frühkonzert
Musikzug der SA.-Standarte 1.
Leitung: Musikzugführer Hans Ohlhorst.

1. Choral.
2. Ein Manneswort, von Pollack.
3. Romantische Ouvertüre, von Kéler Béla.
4. Mein Traum, Walzer von Waldteufel.
5. Mühle im Schwarzwald, von Eilenberg.
6. Der Tag von Potsdam, von Clemens Schmalstich.
7. Litzmann-Marsch, von Karl Hrubetz.
8. Adlerflug, Marsch von Blankenburg.
9. Ein Sommerabend, Walzer von Waldteufel.
10. Ein Morgen in Sanssouci, von Kockert.
11. Zwei Fanfarenmärsche, von Heurion.

In der Pause, ca. 7.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.35—8.50 (vom Deutschlandsender)
Gymnastik für die Frau
(für Anfängerinnen): Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

9.05 (aus Danzig) **Schulfunkstunde**
Musik aus der Zeit der nationalen Erhebung 1813. Paula Mueck mit Schülerinnen der Pestalozzi-Mädchenschule Danzig-Langfuhr (vom 7. Schuljahr an)

10.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

11.30—13.00
(aus Danzig, auch für Berlin, Hamburg, für Breslau ab 12.00)

Mittagskonzert
Kapelle der Schutzpolizei Danzig.
Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.

1. Parademarsch, von Möllendorf.
2. Ballettmusik aus „Rosamunde", von Franz Schubert.
3. Rokoko-Serenade, von Meyer-Helmund.
4. Ständchen, von Heykens.
5. Triumph-Marsch aus „Aida", von G. Verdi.
6. Zwei norwegische Tänze, von Rübel.
7. Düppler-Schanzen-Sturm-Marsch, von Piefke.

13.05—14.30 (Königsberg) **Schallplattenkonzert**
1. Ouvertüre zur Oper „Der Barbier von Sevilla", von Rossini. 2. Aus Verdis Opern. 3. Elégie, von Massenet. 4. a) Asiatische Wachtparade, von Sommerfeld; b) Tscherkessischer Zapfenstreich, von Machts. 5. Mazurka, von Godard. 6. a) Der Vöglein Abendlied, von Derksen; b) Erwachen der Frühlingsblumen, von Löhr — Vibraphon-Soli Herbert Hertrampf —. 7. Potpourri a. d. Operette „Schön ist die Welt", von Lehár. 8. Potpourri aus „Katharina", von Steffan. 9. Potpourri aus alten Operetten. 10. Mit Eichenlaub und Schwertern, von v. Blon.

13.05—14.30 (Danzig) **Schallplattenkonzert**
(Musikhaus Trossert, Danzig, Kohlenmarkt 10/11.)

In den Pausen:

12.00 Wiederholung des Wetterberichts.

12.30 (Danizig) Danziger Wetterbericht (Wiederholung), Tagesneuigkeiten.

13.01 Zeitangabe, Wetterbericht.

13.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.30 (Königsberg) Werbenachrichten.

14.30 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Kleinhandelspreise der Danziger Markthalle.

15.00 Sondermeldungen. Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.30—16.05 (aus Danzig)
Lieder, Duette und Balladen im Volkston
Ausführende: Hanni Ringenwald, (Sopran), Paul Kleinwächter (Bariton). Am Flügel: Dr. Ludwig Kraus

1. Lieder für Bariton: a) Das Wandern, von Schubert; b) Der Lindenbaum, v. Schubert (Paul Kleinwächter)
2. Duette für Sopran und Bariton; a) Du, du liegst mir im Herzen, von W. Berger; b) Hans und Liesel, von W. Berger; c) Schmützelputzhäusel, von W. Berger (Hanni Ringenwald — Paul Kleinwächter).
3. Lieder für Sopran: a) Auf die Nacht in der Spinnstub'n, von Brahms; b) Vergebliches Ständchen, von Brahms; c) Guten Abend, gute Nacht, von Brahms (Hanni Ringenwald).
4. Balladen: a) Der Tod und das Mädchen, von Schubert; b) Der Erlkönig, von Schubert (Paul Kleinwächter).
5. Duette für Sopran und Bariton: a) Es waren zwei Königskinder, v. W. Berger; b) Es steht ein' Lind', von W. Berger; c) Der alte Gott, er lebet noch, von W. Berger.

16.05 (aus dem Königsberger Tiergarten)
Unterhaltungskonzert
Orchester des Königsberger Opernhauses
Leitung: Ludwig Leschetizky

1. Vorspiel z. Oper „Das Liebesverbot", v. R. Wagner.
2. Rhapsodie Nr. 2, von Franz Liszt.
3. Melodie a. d. Op. „Traviata", von Giuseppe Verdi.
4. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre, von Kéler Béla.
5. Faust-Walzer, von Gounod.
6. Ukrainische Skizzen, von H. Theo Dreyer.
7. Morgenblätter, Walzer von Johann Strauß.
8. Mosella-Marsch, von H. Sitt.

Königsberg (in der Pause, ca. 16.50): Uebersicht des ADAC., Gau 8 A, über gesperrte Straßen in Ostpreußen.

Danzig (in der Pause, ca. 16.50): Der Film der Woche.

17.45 **Plattdütschet**
Otto Borm und Ortwin Stockmann.
Sprecher: Max Weber.

18.05 Programm-Vorschau für die Woche vom 9. bis 16. Juli.

18.15 Landwirtschaftliche Preisberichte.

18.25 **Gedanken zum neuen Staat**
Neugestaltung der Leibesübungen.
Sturmführer Paul Sohn.

18.50 Wetterdienst.

19.00 (aus Stuttgart) **Reichssendung**
Stunde der Nation
Wie der Schwabe singt und spielt
Südfunk-Orchester, Funkchor und Solisten, Knabenchor, Bauernkapelle, Fritz Mühlenfenzl, Handharmonika, Heinz Mönch, Zither, Willi Reichert, schwäbischer Humorist.

20.00 **Der Weltsinn der Technik**
Paul Krannhals.

20.20—22.00 (aus Berlin)
Mit dem Bärenführer durch Berlin
Leitung: Max Bing.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.25 bis 0.30 (aus Berlin) vom Dachgarten des Eden-Hotels
Tanzmusik
Kapelle Oscar Joost.

Noch Freitag: Ausland

20.40: Das Mikrophon hat Ausgang.
21.10: Konzert.
21.30: Schweizer Kammermusik.
22: Konzert.

ROMANISCHE SENDER Sottens (403.8 m; 743 kHz; 25 kW)

12.40—13: Konzert.
13.10—14: Fortsetz. des Konzerts.
15.30—16.30: Schallplattenkonzert.
20—20.45: Heitere Monologe.
20.45—21.20: Bunte Abendunterhaltung.
21.20—21.50: Span. Volksmusik (Mandolinenorchester) und Vortrag über die spanische Musik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (488.6 m; 614 kHz; 120 kW)

12.30—13.30: Konzert.
14.50: Aus Brünn: Konzert.
18.30: Deutsche Sendung.
19.25: Leichtes Konzert.
20.20: Cembalo-Konzert. Vanhal: Sonatine G-Dur u. D-Dur. Jelinek: Allegretto mit Variationen. Becvarovsky: Polonäsen A-Dur u. G-Dur.
20.45—21.30: Violinkonzert Vivaldi: Konzert B-Dur, op. 4, Nr. 1. Fitelberg-Frenkel: Drei Mazurkas. Lopatnikow: Conzonetta. Smetana: Aus der Heimat. Nr. 1, a-Moll. (Duos für Violine u. Klavier).

BRÜNN (342,1 m; 877 kHz; 32 kW)

12.30: Konzert.
14.50: Nachmittagskonzert. 1. P. Scheinpflug: Kleine Lustspielouvertüre. 2. H. Bullerian: Romantische Suite. 3. R. Wagner: Fant. a. „Lohengrin". 4. V. Hrimaly: Marche triomphale. 5. J. Jiranek: Kosakisches Wiegenlied. 6. Friml-Stothard: Potp. a. „Rose-Marie".
18.25: Deutsche Sendung.
19.25: Gebirgslieder.
19.35: Bauernblasmusik.
20.20 aus Prag: Konzert.
20.45—21.30: „Familie Halabrin auf Sommerfrische". Lustiges Hörspiel.

MÄHRISCH-OSTRAU (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW)

12.30: Mittagskonzert.
14.50: Aus Brünn: Konzert.
17: Aus Bad Roznov: Konzert.
18.25: Schallplatten.
19.25: Leichte Musik.
20.20: Aus Prag: Konzert.
20.45—21.30: Brünner Programm.

PRESSBURG-Bratislawa (279,3 m; 1074 kHz; 13.5 kW)

12.30: Konzert.
14.50: Aus Brünn: Konzert.
18.25: Arien und Lieder.
19.25: Prager Programm.
20.45—21.30: Brünner Programm.

UNGARN

BUDAPEST (550,5 m; 545 kHz; 18,5 kW)

12.05: Konzert.
13.30: Radiokonzert.
17: Gesangskonzert.
18.15: Schallplattenmusik.
19.40: Musikkongreß im Grand Hotel. Ein Hörspiel von Mocsányi und Lakos.
20.40: Konzert. 1. Weber: Abu Hassan, Ouv. 2. Tschaikowsky: Violinkonzert. 3. Mendelssohn: Schottische Sinfonie.
22.10: Berichte.
Danach: Konzert (Zigeunerkap.).

DEUTSCHLAND-SENDER

KÖNIGSWUSTERHAUSEN
(1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

5.45: Wetterbericht.

6: Funk-Gymnastik.

6.15: Wiederholung d. Wetterberichtes u. der wichtigsten Abendnachrichten.

6.20: Tagesspruch. Morgenchoral.

Anschl. bis 8 Uhr aus Königsberg: Frühkonzert.

10: Neueste Nachrichten.

10.10: Schulfunk: Ein Expreß fährt ab. Hörbericht aus einem Berliner Großbahnhof.

11.30: Wirtschaftliche Wochenschau.

11.45: Zeitfunk.

12: Wetterbericht.

Anschl.: Mittagskonzert (Schallplatten). Haydn, Mozart, Schubert; 3 große Deutsche.

12.55: Zeitzeichen.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Mittagskonzert (Schallplatten). Leichtere Musik zum Wochenende: Serenade, von Toselli. Der Vöglein Abendlied, von Richards. Traum der Sennerin, von Labitzki. Wolgalied, russ. Volksweise. Puppen-Menuett, von Blon. Rund um die Wolga, von Borchert. Frühlingsmärchennacht, Charakterstück. Mei Mutterl war a Wienerin, Wiener Lied. Die Welt im Lied, Potp. Extravaganzen, Potp. von Morena. Ernst und heiter, v. Kock. Grotesker Marsch, Intermezzo v. Schmalstich.

15: Kinderbastelstunde. Wir basteln und spielen deutsche Geschichte: Der Hausrat einer germanischen Familie.

15.30: Börsenberichte.

15.45: Alt-Berliner Humor.

16: Konzert aus Hamburg.

17: Sportliche Wochenschau: Vom Reichssportkommissar bis zum Kampf um Meisterschaften. Ein Gang durch die Sportereignisse der letzten Zeit (mit Schallplatten). (Regierungsrat Bartling.)

17.30: Alte und neue Originalwerke für Gitarrenquartett: 1. Sor: Allegro moderato. 2. Albert: Quartett in c-Moll.

18: Das Gedicht.

18.05: Aeltere Opernarien. 1. Arie des Tamino aus der „Zauberflöte": Dies Bildnis, von Mozart. 2. Arie des Florestan aus „Fidelio": Gott, welch Dunkel hier, von Beethoven. 3. Arie des José aus „Carmen": Hier an dem Herzen, von Bizet. 4. Arie des Rhadames aus „Aida": Holde Aida, von Verdi.

18.30: Erlebnisse im Stuttgarter Werkhaus (Dr. Bacmeister).

19: Stunde der Nation. Wie der Schwabe singt u. spielt.

20: Kernspruch.

Anschl.: **Neue deutsche Tanzmusik** mit heiteren Einlagen (Kapelle Gebr. Walters).

22: Tagesnachrichten.

Anschl.: Vorschau auf den Großen Preis von Deutschland beim Motorradrennen auf der Avus.

23—24: Aus München: Nachtmusik.

BAYERISCHER RUNDFUNK

MÜNCHEN
(532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

7—7.30: Frühkonzert (Schallplatten).

8.05: Schulfunk. Englisch.

12: Mittagskonzert. 1. Ouv. zu „Die diebische Elster", v. G. Rossini. 2. Andantino aus der D-Dur-Sonate, von W. A. Mozart. 3. Musikszenen aus „Lohengrin", v. R. Wagner. 4. Adagietto religioso und spanischer Tanz, von C. Bohm. 5. Vom Rhein zur Donau, Potp. v. M. Rhode. 6. Hymne an die Sonne, von N. Rimsky-Korsakow. 7. Ueber den Wellen, Walzer von Rosas-Pachernegg. 8. Freiherr-von-Richthofen-Marsch, von Bransky.

13.30: Unterhaltende Weisen (Schallplatten).

14.30: Unterhaltungsstunde. Buntes Kaffeekränzchen.

15.25: Segelschiff in Seenot. Vortrag von L. Schoppenhauer.

16.10: „Die Henne", eine heitere Geschichte von Clemens Krauß.

16.30: Vesperkonzert. 1. Rosamunde-Ouvertüre, von Fr. Schubert. 2. Adagio aus d. Klavierquintett, von W. A. Mozart. 3. Romeo und Julia, von Ch. Gounod, Fantasie. 4. Drei Lieder für Tenor. 5. Münchener Bilderbogen, Potp. von H. Gulden. 6. Träume, span. Walzer von H. Ailbout. 7. Augen rechts, Marsch von A. Reich.

17.40: Stunde der Jugend.

18.10: Schottische Volkslieder.

18.25: Trutz und Treue. Die Wehrverfassung im fränkisch-germanischen Reich. Vortrag von Heinrich Rink.

19: Stunde der Nation. Wie der Schwabe singt und spielt.

20: Marzellinus Sturm. Ein altbayrischer Dialektdichter aus dem Rokoko.

20.20: Bunter Abend.

Anschl.: Unterhaltende kleine Stücke.

22.20: Nachrichten.

23—24: Nachtmusik. Es spielen die bayerischen Funkschrammeln.

BERLINER FUNKSTUNDE

BERLIN-WITZLEBEN
(419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

6.15: Zuspruch.

6.20: Aus Königsberg: Frühkonzert.

11.30: Aus Königsberg: Mittagskonzert.

13: I. Tänze der Völker (Schallplatten). II. Aus Operetten (Schallplatten).

15.20: Für die Jugend. Pfadfinder als Matrosen. Manuskript: Karl Köster.

15.35: Menschen in Gefahr! Eine Lehrfolge von Günther Birkenfeld. Erste Hilfe für Landwirtschaft — Wassersport — Wanderung.

16: Aus dem Krollgarten: Unterhaltungs- und Tanzmusik. Musikkorps der Kommandantur Berlin und Tanzkapelle Walt. Böttcher.

16.55: Wir üben für Stuttgart. Die Festfreiübungen der Turner und Turnerinnen für das Deutsche Turnfest.

17.15: Am Stadtrand klingt ein Lied.

18: Max Reger. Glück. Glückes genug. In einem Rosengärtelein. Trost. Hans und Grete. Friede. Zwiesprach. Abgeguckt. Der Schwur.

18.20: Die fremde Welt. Ein Maler kämpft mit einem Jaguar. Ein Erlebnisbericht von Max Vollmberg.

18.45: Stimme zum Tag.

19: Stunde der Nation: Wie der Schwabe singt und spielt.

20.05: Losung.

20.10: Bunte Geschichten.

20.20: Mit dem Bärenführer durch Berlin.

22: Tagesnachrichten.

Danach bis **1:** Vom Dachgarten des Eden-Hotels: Tanzmusik. Kapelle Oscar Joost.

Als Einlage: Wovon Berlin spricht.

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

LEIPZIG
(389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

6.20: Aus Königsberg: Frühkonzert.

12: Sänger-Wettstreit. Sopran und Alt (Schallplatten).

13.15: Deutsche Tänze und Märsche (Schallplatten).

14.20: Schallplatten geben Ratschläge für den Sonntag.

14.45: Kinderstunde. „Vorfreude auf die Ferien".

15.30: Das gute Buch.

16: Stunde der Jugendlichen. Jungens erzählen von ihrer Arbeit bei deutschen Grenzlandbauern: Dr. Horst Becker.

16.30: Aus Berlin: Nachmittagskonzert. Dazwischen: Musikberatung.

18: Deutsch. Wer hat recht? (Ein kleines Wortgefecht um die richtigen Sprachformen.)

18.20: Reichswehr im Sportdreß. Hörbericht vom Reichssportfest in Dresden.

18.30: Hörbericht vom Wehrsportfest in Dresden.

19: Stunde der Nation. Wie der Schwabe singt und spielt.

20: Der Staat spricht.

20.05: Fröhliche Halloren! Aufnahme vom Pfingstbier der Halloren.

20.50: „Marine". Wir huldigen der deutschen Seefahrt! Eine Hörfolge von Carl-Georg Philipp. 1. Vorspruch. 2. Seemannslied. 3. Text v. Gorch Fock. 4. „Flaggenparade an Bord", Hörbild. 5. Lustiges Seemanns-Garn. 6. In die weite Welt, Marsch. 7. „M 35 läuft aus", eine Reportage. 8. Seeräuberlied. 9. „Auf Wache", Texte von Gorch Fock. 10. „Munition für China". Zwei Hörbilder. 11. Matrosengesang. 12. „Quer durch die schwebende Stadt", eine Reportage. 13. „Reisebüro New York", eine Szene. 14. „Stimmen im Sturm", Monolog. 15. Spruch an die Schiffe.

22: Nachrichten.

Anschl. bis **24** aus Hamburg: Nachtmusik.

NORDISCHER RUNDFUNK

HAMBURG
(372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

6.20: Von Königsberg: Morgenmusik.

11.30: Von Königsberg: Mittagskonzert.

14.10: Schallplattenkonzert: Operettenlieder und Potpourris.

16: Platzkonzert zur Hamburger NSSK.-Woche auf dem Jungfernstieg. Musikzug der SA.-Standarte 45.

17: Jugendstunde: Junge Menschen auf großer Fahrt. Fünf Jungen in Gefahr. Ein Hörspiel für die Jugend von Hans Huffzky.

17.30: Scharzfeld. Das steinerne Geschichtsbuch des Harzes. Eine Hörfolge.

18.10: Vitzthum von Eckstädt. Heimatspiel auf dem Hohnstein. Personen: Vitzthum von Eckstädt, kursächsischer Obrist. Der Ratsherr von Neustadt. Mechthild, seine Tochter. Georg, ein niedersächsischer Landsknecht. Der Kommandant von Magdeburg. Zeit: Im Dreißigjährigen Krieg. — Ort: Auf der Feste Hohnstein.

19: Stunde der Nation: Wie der Schwabe singt und spielt.

20: Vom Deutschlandsender: Tanzmusik.

22: Nachrichten.

22.30: Heimattreffen aller Mecklenburger 1933: Stromfahrt auf der Warnow vor Rotstock. Eine nächtliche Bootfahrt (Hörbericht).

Vom Rundfunk des Auslandes

Frankreich:

Unter der Ueberschrift „Internationale Solidarität" schreibt TSF. in einem Kurzaufsatz von der zwei Minuten dauernden Unterbrechung der Sendungen von Berlin und Königs-Wusterhausen am vergangenen Sonntag zum Zeichen der Anteilnahme an dem Unglück des Nantes-Expreßzuges, es sei eine rührende Geste der Sendeleiter gewesen. Das sei der Geist, der alle Sendungen der ganzen Welt beherrschen müßte, man brauche dann keinen Völkerbund mehr . . .

Durch Verlegung eines besonderen Rundfunkkabels zwischen Verdun und Metz ist die Stadt Verdun für Rundfunkübertragungen jetzt mit Radio-Straßburg verbunden worden.

Italien:

Der stellvertretende Vorsitzende der EIAR., Prof. Gian Giacomo Ponti, gab anläßlich der „Revolutionsmesse" in Rom einen kurzen Ueberblick über die bisherige Entwicklung des Rundfunks in Italien. Aus der vor neun Jahren errichteten Sendestelle von 1,5 kW Leistung seien heute mit Mailand-Vigentino 12 Sender von insgesamt 194,5 kW Leistung geworden. Das Rundfunk-Kabelnetz, das durch die im Juli d. J. vorzunehmende Verlegung des Kabels Bari — Neapel — Rom fertiggestellt werde, umfasse heute mehrere tausend Kilometer. Die Anzahl der Sendestunden, die 1924 erst 300 betrug, erreichte 1932 25 000 Stunden und werde in diesem Jahre noch mehr zunehmen, da von Januar bis April d. J. bereits 9954 Stunden lang übertragen worden ist. Die Hörerzahl ist von 305 000 Ende Dezember 1932 auf 330 000 gestiegen.

Die Turiner Tageszeitung „La Stampa" fordert einen Rundfunkmusik-Diktator, der die ganze Verantwortung für die Musikdarbietungen der EIAR. trägt.

Finnland:

Die Frage der durch elektrische Maschinen hervorgerufenen Rundfunkstörungen ist dahingehend entschieden worden, daß ein Rechtsanspruch auf Unterlassung derartiger Störungen besteht, insbesondere wenn die Anbringung von Störschutzmitteln ohne erhebliche Kosten durchgeführt werden kann.

Ungarn:

Die ungarische Rundfunkgesellschaft veranstaltet zur Hebung des in letzter Zeit geschwundenen Interesses für den Rundfunk eine regelmäßig wiederkehrende Lotterie. Die Gewinne bestehen im Erlaß der Rundfunkgebühren.

Werben Sie für Ihre Funkzeitung!

Je mehr Abonnenten wir haben, desto mehr können wir **Ihnen** bieten.

SCHLESISCHE FUNKSTUNDE

BRESLAU
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

6.20: Aus Königsberg: Morgenkonzert.
11.30: Aus Königsberg: Mittagskonzert.
13: Schallplattenkonzert.
14.20: Schallplattenkonzert.
15.30: Volksstamm, Stamm u. Christentum: Paul Duscher.
15.50: Das Buch des Tages: Liederbücher.
16.25: Programmvorschau.
16.35: Aus dem Café Vaterland: Unterhaltungskonzert.
18: Verhinderte Dichter. Heinrich Marx.
18.20: Der Zeitdienst berichtet.
19: Stunde der Nation. Wie der Schwabe singt u. spielt.
20: Erstens kommt es anders . . . Witz, Humor und Groteske ohne tiefere Bedeutung. Eine heitere Angelegenheit mit Szenen von Hans Weißbach. Musik von Hans Sattler. I. Szene: Allegro/Vielleicht. II. Szene: Menuetto/Verlobung. III. Szene: Presto/Rennen.
22: Tagesnachrichten.
22.30 Aus Berlin: Tanzmusik.

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK

STUTTGART-MÜHLACKER
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

7.10—8.15: Frühkonzert auf Schallplatten.

10.10: Badische Komponisten: Julius Weismann. 1. Klavier: Fünf Inventionen aus op. 101. 2. Lieder für Tenor. 3. Klavier: Drei Impromptus aus op. 17. 4. Lieder für Tenor.

10.40: Aus dem Ufa-Palast: Geistliche Lieder von Paul Gerhardt.

12.20: Aus Opern und Operetten (Schallplatten).

13.30: Aus Köln: Mittagskonzert.

14.50: Mundharfenkonzert. (Mundharfen-Quintett). 1. Bismarck-Marsch. 2. Negersklave. 3. Horch, was kommt von draußen rein (Volkslied). 4. Drunten im Unterland. 5. Jetzt gang i ans Brünnele. 6. Der frohe Wandersmann.

15.10: Posaunenquartett. 1. Altdeutsches Madrigal, von Schütz. 2. Mailüfterl, von Kreigel. 3. Echo, von Serafin Alschausky. 4. Ave Maria, von H. Sonnet. 5. a) Spinn, spinn, von Jüngst; b) Aennchen von Tharau, von Silcher. 6. Das treue deutsche Herz, von Ott.

15.30: Aus Frankfurt: Stunde der Jugend.

16.30: Zum Tanztee. Schallplattenmusik.

17.45: Regierungsrat Schrempf: „Aenderungen in d. Kriegsbeschädigtenfürsorge".

18.10: A. Baumeister: „Die Axt im Haus erspart den Zimmermann . . ."

19: Stunde der Nation. Wie der Schwabe singt und spielt.

20: Aus Breslau: **„Erstens kommt es anders . . ."**

22: Nachrichten. Anschl.: Schallplatten.

23—24: Aus München: Nachtmusik.

SÜDWESTDEUTSCH. RUNDFUNK

FRANKFURT (Main)
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

7.15: Frühkonzert auf Schallplatten.

10.10—10.40: Schulfunk. Karl Zeiss. Eine Hörfolge vom Lebenswerk eines Wirtschaftspioniers.

12: Aus München: Mittagskonzert.

13.30—14.30: Aus Köln: Mittagskonzert.

14.30: Jeder hört zu!

15.30: Stunde der Jugend. Wir traben in die Weite. Eine Stunde vom Reiterleben. Leitung: Dr. Sven Schacht, Stabsmitglied der Reichsjugendführung der Hitlerjugend, und Kurt Fervers, stellvertretender Bannführer, Frankfurt a. M.

16.30: Aus Köln: Nachmittagskonzert.

18: Bruno Nelissen-Haken liest aus dem Manuskript des Buches: Heiliger Frühling, eine Siedler-Chronik.

18.30: Wochenschau.

18.50: Kurzbericht vom Tag.

19: Stunde der Nation. Wie der Schwabe singt und spielt.

20: 3×5 Minuten.

20.20: Von Berlin: **Eine Stunde Ferien.**

22: Franz Völker singt auf Schallplatten.

22.20: Tagesnachrichten.

23—24: Aus München: Nachtmusik.

WESTDEUTSCHER RUNDFUNK

LANGENBERG
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

6.05—6.40: Morgenkonzert.
7.03: Wiederholung d. Morgenrufs.
Anschl.: Morgenkonzert.
10.05: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.25: Deutschkundl. Schulfunk. Bildnisse deutscher Dichter: Friedrich Hebbel.
12: Aus München: Unterhaltungskonzert.
13—14.30: Mittagskonzert. Die fröhlichen Fünf.
14.30: Wochenend-Konzert (Schallplatten).
15: Kinderstunde. Jungvolk singt.
15.50: Aus d. großen Kriege. Hans Hesse: Romantische Kriegsflüge an der Adria.
16.10: Wanderungen in Rheinland und Westfalen. Josef Hoffmann: Im Land der
16.30—17.45: Vesperkonzert. 1. Kleine Suite für Streichorchester, von Niemann. 2. Deutsche Volkslieder-Fantasie, von Blumer. Einlage: Ulrich Hösel: Aus der Mappe ein. Photoliebhabers. 3. Suite aus der Musik zu Shakespeares Lustspiel „Maß für Maß", von Krohn. 4. Tanz-Fantasie, von Weismann.
17.50: Frauenstunde. Betty Dannert: Jungmädchengedanken zur Zeit.
18.10: Es war einmal . . . Wir erzählen eine alte rheinische Sage.
18.40: Stimme der Zeit.
19—20: Stunde der Nation. Wie der Schwabe singt u. spielt.
20.05—20.15: Stippvisite.
20.15—21.30: Paderborn. Eine Hörfolge von Rud. Predeck.
21.30—22.10: Feierabend auf dem Dorfe. 1. Abendglocken. 2. Der Köhjong röf! 3. Beim Erenndrieve vo de Höhner. 4. Noh der Enfahrt. 5. Op der Bank vürm Hus! 6. No spill ens e Leed! 7. Verzällcher. 8. a) Vürm Danz!; b) Der Düvelsspillmann! 9. Danz em Dörpwirtshus! 10. Got Naach! Der Naachswächter röf!
22.15: Letzte Meldungen.
22.45—24: Aus München: Nachtmusik.

ÖSTERREICHISCH. RUNDFUNK

WIEN-Bisamberg
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

11.30: Lieder aus den Alpenländern (Schallplatten).

12: Mittagskonzert.

13.10—14: Fortsetzung des Mittagskonzertes.

15.15: Prof. Dr. Antipa: Das Donaudelta.

15.45: Felix Weingartner: „Der Weg." Ein Liederzyklus nach Gedichten von Carmen Studer.

16.35: Dr. Wölfel: Jodler und Gebirgsmusik in Nordspanien. (Mit Schallplatten.)

17: Franz Kafka. Zum 50. Geburtstag. (Ludwig Unger.)

17.30: Kurmusik aus dem Thermalbad Hofgastein.

18.30: Richard Seyß-Inquart: Die Krise der arbeitslosen Jugend.

18.55: Zeitfunk.

19.05: Der Spruch.

19.20: Schallplattenkabarett.

20: Hallstatt und die Dachsteinhöhlen. Blick von der Bergkirche. Das Hallstätter Museum. Bei den Keltengräbern. Im Salzberg. Sonnenuntergang im Gebirge. Eiswunder im Berg (Die Rieseneishöhlen im Dachstein). Versunkene Urwelt (Die Mammutshöhle). Ein Hörbericht auf Tonfilm.

21.10: Festbeleuchtung und Platzkonzert in Hallstatt. Uebertragung vom Hauptplatz.

22.15: Abendkonzert. Achleitner: Tiroler Adler, Marsch. Jos. Strauß: Fantasiebilder, Walzer. Fetras: Blumenfest, Ouv. Lehár: I bin a Weanakind, Lied. Römisch: Ein stilles Gasserl, Lied. Richter: Zwei Herzen, doch nur eins, Walzer. Lincke: Venus auf Erden, Ouv. Eysler: Küssen ist keine Sünd, Lied aus „Bruder Straubinger". Lehár: Dein ist mein ganzes Herz, Lied aus „Das Land des Lächelns". Ascher: Herrgott, i tanz halt so gern, Walzer. Ertl: Bei den Schrammeln.

Paten der Aufbauarbeit

Aehnlich wie im Kriege die größeren und glücklicheren Städte des Binnenlandes die Patenschaft beim Wiederaufbau der zerstörten Orte im Kriegsgebiet übernahmen, so will die Berliner Funk-Stunde den geistigen Wiederaufbau des deutschen Schrifttums fördern, indem sie die jeweilige Monatsarbeit auf dem Gebiet der Dichtung einem Paten anvertraut, der ihr bei Auswahl und Zielsetzung der einzelnen Beiträge fördernd und beratend zur Seite stehen soll.

Als solche Paten dichterischen Schöpfertums von Monat zu Monat sind zunächst in Aussicht genommen Hans Hinkel, Hanns Johst, Rainer Schlösser, Wilhelm Stapel, Will Vesper und Werner Beumelburg. Diese Patenschaften haben die große Aufgabe, das dichterische Schaffen wieder aus der Zufälligkeit des Nebeneinander und Durcheinander zu befreien und es konsequent einzusetzen für die große Linie des nationalen Aufbaues.

Wissenswertes aus den Rundfunkbestimmungen
(Kündigung der Teilnahme am Rundfunk)

—z. Nach den Bedingungen für die Errichtung sowie den Betrieb von Rundfunkempfangsanlagen kann der Rundfunkteilnehmer auf die Genehmigung verzichten. Der Verzicht muß schriftlich erklärt werden und ist nur zum Ablauf eines Kalendermonats zulässig; er muß spätestens am 16. des betreffenden Monats bei der Zustellpostanstalt eingehen. Der Verzicht ist erst rechtsgültig, wenn er schriftlich bestätigt ist. Der Tag, an dem der Verzicht wirksam wird, wird dem Rundfunkteilnehmer in der schriftlichen Bestätigung mitgeteilt. Soll der Verzicht, z. B. wegen Antritts einer Reise, nur für eine bestimmte Zeit gelten, so kann mit seiner Erklärung sogleich der Antrag auf Wiedererteilung der Genehmigung verbunden werden.

Geschäftliche Mitteilung

Interessante Photo-Neuheiten.

Das vergangene Jahr brachte auf photographischem Gebiet eine freudige Ueberraschung. Es zeigte sich, daß es in Deutschland noch über eine Million Menschen gab, die einen stillen Wunsch nach photographischer Betätigung in sich trugen und denen geholfen werden konnte.

Mit einem Schlage wurden durch die Agfa-Preisbox über eine Million neue Photo-Amateure geschaffen. Millionen und aber Millionen Bilder wurden mit dieser billigen Preisbox festgehalten zur Freude des Photographierenden und aller derer, die die fertigen Bilder später betrachten.

Auf dem Wege, den der Amateur mit der Preisbox so erfolgreich beschritten hat, soll ihn nun eine neue Kamera ans Ziel bringen, die man als deutsches Meisterwerk bezeichnen kann.

Diese neue Kamera — die **Agfa-Billy-Record** — bringt die Erfüllung aller Wünsche, die bei der Preisbox offen geblieben sind. Diese neue Schöpfung der Agfa für das Rollfilm-Format 6×9 cm ist wirklich ein Kamerawunder, denn hier ist es gelungen, eine billige Klapp-Kamera zu schaffen, die höchsten Ansprüchen gerecht wird. Der Anastigmat Igestar mit der Lichtstärke f : 7,7 läßt es ohne weiteres zu, Momentaufnahmen bis zu einer Hundertstel Sekunde zu machen.

Gleichzeitig mit dieser formschönen Kamera bringt die Agfa ein neues Aufnahmematerial in Gestalt des Isochrom-Films mit der Empfindlichkeit von 26 Grad Sch. heraus. Diese Gradbezeichnung sagt dem Amateur wenig, aber der Fachmann weiß, daß dieser neue Film doppelt so empfindlich ist, wie der bisher empfindlichste orthochromatische Film des Handels. Was das bedeutet, wird jedem erst klar werden, wenn er weiß, daß durch diesen neuen Film es jetzt bei trübem Wetter genau so gut möglich ist, zu photographieren, als man früher beim hellsten Sonnenschein knipste. Daß neben der Empfindlichkeitsverdoppelung die Farbenempfindlichkeit erhöht, eine absolute Lichthoffreiheit erreicht und weiterhin dem Material ein ungeheurer Belichtungsspielraum mitgegeben wurde, wird jeder Lichtbildner auf das freudigste begrüßen.

Alles in allem ist hier mit deutschem Material deutsche Wertarbeit geliefert, die dazu führen wird, daß die Photographie mehr und mehr Allgemeingut des ganzen Volkes wird!

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (509,3 m; 589 kHz; 15 kW)

12—13: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
13.10: Orchester - Konzert. 1. Tschaikowsky: Caprice italien. 2. Delcroix: Vier kleine Stücke. 3. Delibes: Fantasie „Lakmé". 4. Weber: Aufforderung zum Tanz.
17—18: Tanz-Matinee aus dem „Continental Palace Hotel" in Blankenberghe.
18.15—19.15: Orchesterkonzert. 1. Cimarosa: Ouv. „Heimliche Ehe". 2. Turina: Gründonnerstag um Mitternacht. 3. Montague - Phillips: Arabeske. 4. Massenet: Fantasie „Le Jongleur de Notre-Dame". 5. Pierné: Canzonetta für Klarinette. 6. Godart: Fantasie „Les Guelfes". 7. Luigini: Russisches Ballett.
20—20.45: Orchesterkonzert. 1. Strauß: Ouv. „Die Fledermaus". 2. Rossini-Respighi: Auszug „Der fantastische Laden". 3. Lalo: Finale der spanischen Sinfonie (Geigensolo). 4. Martinu: Auszüge aus „Küchenrevue". 5. Chabrier: Fête polonaise aus „König wider Willen".
21—22: Chor- und Sologesang aus Antwerpen.
22.10: Tanzmusik a. d. „Continental Palace Hotel" in Blankenberghe.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (337.8 m; 888 kHz; 15 kW)

12—13: Orchesterkonzert.
13.10: Orchesterkonzert mit Gesangs- und Violoncello-Soli.
17—18: Orchesterkonzert: 1. Puccini: Tosca-Fantasie. 2. Guiraud: Drei kleine Piecen. 3. Charpentier: Fantasie über „Louise". 4. Delibes: Auszug aus „Blumenballett". 5. Rubinstein: Romanze. 6. Block: Milenka, Ballett.
18—18.15: Klaviermusik: a) Chopin: Fantasie impromptu op. 66; b) De Sévérac: Badende in der Sonne.
18.30—18.45: Schallplattenkonzert.
20—20.45: Orchesterkonzert: 1. Mozart: Ouvert. „Lucio Silla". 2. Wagner: Adagio für Klarinette und Streichquintett. 3. Henriques: Elfentanz. 4. Gounod: Judex. 5. Szymanowski: Notturno und Tarantella für Geige. 6. Dauber: Rumänisches Echo, Potpourri.
21—22.30: Konzert aus dem Kursaal von Ostende.
22.40: Tanzabend aus dem Kursaal von Ostende.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1153,8 m; 260 kHz; 7,5 kW)

12—14: Konzert aus d. Rest. „Wivex".
15—17: Konzert. Henriques: Vorspiel zu „Wieland der Schmied". Järnefelt: Berceuse. Präludium. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 1. Sibelius: Romanze f. Streichorch. D-Dur. Halvorsen: Einzugsmarsch d. Bojaren. Ca. 15.45: Vorlesung. Darauf Fortsetz. d. Konzerts. Thomas: Ouv. „Mignon". Boccherini: Menuett. Kálmán: Auszug a. „Zirkusprinzessin". Fall: Walzer a. „Dollarprinzessin". J. Strauß: Ouv. „Eine Nacht in Venedig".
17—17.30: Schallplattenkonzert.
20—23: Bunter Abend.
20—20.35: Französ. kom. Oper. Boieldieu: Ouv. „Die weiße Dame". Grétry: Die nächtliche Runde aus „Die beiden Geizigen". Ouv. „L'empseuve villageoise". Auber: Auszug „Der schwarze Domino". Adam: Ouv. „König für einen Tag".
21—21.25: Volkstümliche Weisen (Gesang mit Klavierbegl.).
21.25—22: Serenadenmusik für Streichorch. Klengel: Serenade F-Dur. Elgar: Serenade e-Moll.
22.15—22.30: Marimbasoli.
22.30—23: Leichte Abendmusik. Donizetti: Ouv. „Don Pasquale". Waldteufel: Dolores-Walzer. Kálmán: Auszug „Die Csardasfürstin". Drigo: Polonäse a. „Harlekins Millionen".
23—0.15: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,5 m; 1147 kHz; 50 kW)

12—12.45: Orchesterkonzert.
12.45—13.15: Tonfilmschlager auf Schallplatten.
13.15—14: Orchesterkonzert.
14—17.15: Schlußberichte vom Wimbledon-Tennis-Turnier.
17.15—18: Kinderstunde mit Gesang.
17.15—18: Nur National-Progr.: Tanzmusik. Während d. Konz.: Berichte vom Tennisturnier, Wimbledon.
19.05—20: Leichtes Orchesterkonz.
20—21: Bunte Stunde.
21.20—22.35: Militärkonzert, Orch.: Marchesini: Sinfon. Marsch. Fletcher: Suite „Waldszenen". Gesang (Bariton). Orch.: Ansell: Ouv. „The Windjammer". Byng: Ein Tag in Neapel. Gesang. Orch.: Puccini: Auszug aus „Manon Lescaut". Waldteufel: Walzer „Estudiantina".
22.35—24: Tanzmusik.

LONDON REGIONAL (355,9 m; 843 kHz; 50 kW)

12—13.15: Daventry-National-Prgr.
13.15—14.15: Orchesterkonzert.
14.15—14.45: Kreisler-Schallplatt.
14.45—15.30: Orchesterkonzert.
15.30—16.45: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen. Orch.: Wallace: Ouv. „Maritana". Gesang (Sopran). Orch.: Bizet: Suite „Kinderspiele". Gesang. Orch.: Verdi: Vorspiel, I. u. II. Akt „La Traviata". Gesang.
16.45—17.15: Konzert auf einer Kino-Orgel.
17.15—18: Kinderstunde.
19.05—20: Leichtes Orch.-Konzert.
20—21.15: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen. Orch.: Auber: Ouv. „Masaniello". Gesang (Sopran). u. Orch. Orch.: J. Strauß: Walzer „G'schichten aus dem Wiener Wald". Gesang u. Orch. Orch.: Bizet: „Carmen"-Suite.
21.15—22.15: Tanzmusik.
22.30—24: Tanzmusik.

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)

14.15—15.30: London-Reg.-Progr.
15.30—16.30: Orchesterkonzert.
16.30—17.15: Tanzmusik.
17.15—18: Kinderstunde.
19.05—20: Daventry-Nat.-Progr.
20—21: Konzert, dem Wasser gewidmet. Orch.: Leoncavallo: Meeresbrise. Mendelssohn: Ouv. „Die Fingalsgrotte". Gesang Bariton). Orch.: Drei Stücke a. „Seebilder", v. MacDowell. Gesang. Orch.: Fletcher: Suite Nautical Scenes".
21.15—22.15: London-Reg.-Progr.
22.30—23: London-Reg.-Progr.

NORTHERN - REGIONAL - MANCHESTER (480 m; 625 kHz; 50 kW)

12—13.15: Daventry-Nat.-Progr.
13.15—15.30: London-Reg.-Progr.
15.30—16.45: London-Reg.-Progr.
16.45—17.15: London-Reg.-Progr.
17.15—18: Kinderstunde.
19.05—20: Daventry-Nat.-Progr.
20—21.15: London-Reg.-Progr.
21.15—21.30: Gesang m. Klavierbegleitung.
21.30—22.15: Auszüge a. d. Northern Command Zapfenstreich i. Knavesmire, York, mit Orch.-Konzert-Einl.
22.30—23.50: Forts. des Zapfenstreichs.
23.50—24: London-Regional-Progr.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (298,8 m; 1004 kHz; 11 kW)

13.30: Schallplatten.
19: Konzert auf Schallplatten.
20.20: Alte Tanzmusik.
21: Moderne Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (368,1 m; 815 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)

8: Festgottesdienst anläßlich der 60-Jahr-Feier des Lutherisch-evangelischen Vereins.
17.30: Fest des Vereins Lotta Svärd.

FRANKREICH

STRASSBURG (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

11.30—12.45: Schallplattenkonzert.
13—14: Schallplattenkonzert.
14—14.15: Deutscher juristischer Vortrag: Ausstattung u. Mitgift.
14.15—14.45: Schallplattenkonzert.
14.45—15: Französ. Vortrag über Debussy.
15.30—17: Konzertübertragung a. d. Kasino-Park von Vichy. Auber: Ouvertüre „Das eherne Pferd". a) Luigini: Ständchen für Blasinstr. u. Harfe; b) Ghys-Pierné: Lied Louis' XIII. Vidal: La Maladetta. a) Godard: II. Polka; b) Godard: IV. Mazurka. Puccini: Fantasie „Madame Butterfly". Strauß: Traum auf dem Ozean, Walzer.
17—17.15: Schallplattenkonzert.
17.15—18.15: Orch.-Konzert. Erster Teil: 1. Vincent d'Indy: Sauge fleurie, sinf. Dicht. 2. Pierné: Scheherezade: Suite von drei Liedern, Text von Tristan Klingsor. 3. Hüe: Das Wunder, Ballett. 4. Casadesus: Bertrand de Born, Suite. 5. Die Grotte, Lied, Worte und Musik von Morena. 6. St.-Saëns: Septett, Trompete u. Streichinstrumente.
18.30—19: Zweiter Teil d. Orch.-Konzerts.
19.15—19.30: Deutscher Vortrag: Drei dankbare Gartenschönheiten: Glockenblume, Palmlilie und Pfingstrose.
20.30—23: „Isoline", kom. Oper von Messager.
23—24: Tanzmusik.

HOLLAND

HUIZEN (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

11.10: Religiöse Plauderei.
11.55: Konzert (Sextett) mit Schallpl.-Einlagen.
13.40: Für die Jugend.
14.10: Für die Kinder.
15.40: Orch.-Konzert: 1. Mouton: Ouv. „Im Frühling des Lebens". 2. Pares: Ballettfantasie. 3. Dvorák: Slaw. Tänze. 4. Liszt: Galopp.
16.40: Fortsetzung des Konzerts: 1. Grieg: Urbach: Erinnerung.
17.10: Fortsetzung des Konzerts: 1. Simon: Marsch. 2. Ketelbey: Algerian song. 3. Cortopassi: Rusticanella. 4. Kálmán: Das ist die Liebe. 4. Bullerian: Poème d'Extase. 6. Filipucci: Appassionate. 7. Gilbert: Marionnettentanz. 8. Eysler: Küssen ist keine Sünd. 9. Henriques: Elfentanz. 10. Marquina: Spanisch, Zigeunertanz. 11. Scasola: Karawane.
18.20: Fortsetzung des Konzerts. 1. Waldteufel: Goldregen, Walzer. 2. Blankenburg: Marsch-Potpourri.
19.15: Schallplattenkonzert.
19.40: Bunte Abendunterhaltung.
20.15: Fortsetzung des Bunten Abends.
22.15: Fortsetzung des Bunten Abends.
22.40: Schallplattenkonzert.

HILVERSUM (1875 m; 160 kHz; 7,5 kW)

11.40: Orchesterkonzert.
12.25: Konzert auf einer Kino-Orgel.
12.55: Fortsetz. d. Orch.-Konzerts.
13.55: Schallplattenkonzert.
14.40: Orch.-Konzert. 1. Urbini: Ouv. „Polen". 2. Strauß: Wiener Bonbons. 3. Dvorák: Humoreske. 4. Mendelssohn: Frühlingslied. 5. Pugni-Bernards: Auszug „Marotto".
15.40: Fortsetz. des Konzerts. 6. Suppé: Ouv. „Pique-Dame". 7. Waldteufel: Ganz allerliebst. 8. Gade: Jalousie. 9. Urbach: Also sprach Meyerbeer. 10. Schubert: Moment musical. 11. Ketelbey: In the dancing. 12. Ketelbey: Auszug „Cockney-Suite".
16.25: Schlager-Programm.
17.10: Für die Kinder.
18.10: Konzert d. gem. Doppel-Quartetts „Clio" (Gesang).
18.25: Konzert auf einer Kino-Orgel.
18.40: Fortsetz. d. Vokalkonzerts.
18.55: Fortsetz. des Kino-Orgel-Konzerts.
19.40: Orch.-Konzert. 1. Sousa: Semper fidelis. 2. Lehár: Gold und Silber. 3. Eilenberg: Mandolinen-Serenade. 4. Haines: Crazy Dance. 5. Bust: Lied. 6. Helmund: Rokoko-Serenade. 7. Round: Het Maaierslied. 8. Round: Die Dorfglocken. 9. Schlögel: Streifzug durch Straußsche Operetten.
20.40: Chansons (Piano).
20.55: Fortsetz. d. Konzerts. 10. Suppé: Ouv. „Dichter und Bauer". 11. Var. auf „Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren". 12. Suppé: Gavotte a. „Der Gascogner". 13. Suppé: Polka a. „Donna Juanita". 14. Suppé: Gelbe Rosen. 15. Suppé: Potp. „Boccaccio".
21.40: Chansons (Piano).
21.55: Fortsetz. des Konzerts. 16. Offenbach: Ouv. „Die Großherzogin von Gerolstein". 17. Lecocq: Fantasie „Mamselle Angot". 18. Offenbach: Auszug „Hoffmanns Erzählungen". 19. Lecocq: Polka a. „Madame Angot". 20. Offenbach: Quadrille a. „Die schöne Helena". 21. Ganne: Fant. „Zirkus Malicorne".
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

ITALIEN

ROM (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)

12.30: Berichte; Schallplatten.
13—14.15: Orchesterkonzert.
17.30—18.15: Orchesterkonzert. 1. Villa: Foxtrott. 2. Amadei: Mittelalterliche Suite. 3. Fragna: Lied an den Mond. 4. Puccini: Suor Angelica, Interludio. 5. a) Debussy: Die heitere Insel; b) Grieg: Scherzo; c) Liszt: Irrlichter (Klavier). 6. Makaroff: Fox.
20.15—20.30: Schallplattenkonzert.
20.45: Italienisch. Opernabend. 1. Renzo Bossi: Volpino il Calderaio. Neue Bücher. 2. Domenico Monleone: L'Arabesca. Berichte. 3. Guido Zuffellato: Un'astuzia di Colombina.

MAILAND 331.8 m; 904 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) **GENUA** (312.8 m; 959 kHz: 10 kW) **TRIEST** (247,7 m; 1211 kHz; 10 kW)

11.15—12.30: Orchesterkonzert.
12.30—12.45: Schallplattenkonzert.
13—13.15: Buntes Schallplattenkonzert.
13.45—14.15: Buntes Schallplattenkonzert.
17.40—18: Buntes Schallplattenkonzert.
19—19.20: Berichte. Gesangs- und Tanzschallplatten.
19.40—20: Schallplattenkonzert.
20—20.30: Berichte. Schallpl.
20.45: Operette (n. Ansage).

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429,7 m; 698 kHz; 2,5 kW)

12.05—12.35: Orchesterkonzert.
12.35—13.30: Börse und Orchesterkonzert.
18—19: Schallplattenkonzert.
19—20: Nationalweisen (Orchest.).
20—20.30: Humoresken, von P. Petrovic.
20.30—22.30: Rimski-Korsakow-Konzert.
22.30: Berichte. Darauf: Zigeunermusik.

LETTLAND

RIGA 525,4 m; 571 kHz; 15 kW)

17—18: Die menschl. Stimme II (Heldentenor).
18.30—19: Volkstümliche Musik.
19.30—21.30: Konzert a. Bulduri. Erster Teil: 1. Mozart: Ouvert. „Figaros Hochzeit". 2. Bizet: L'Arlésienne, Suite Nr. 1. 3. Mozart: Serenade. 4. Schubert: „Rosamunde", Ouvert. Neuigkeiten. Zweiter Teil: 5. Tschaikowsky: Variationen für Violoncello op. 33 (Prof. Nikolaus Graudans, Solist der Berliner Philharmonie). 6. Wagner: Ouv. „Der fliegende Holländer".
21.30—23: Neuigkeiten und Tanzmusik.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

20.40: Konzert.
22.30—23: Tanzmusik.

NORWEGEN

OSLO (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

16.30—17.30: Schallplattenkonzert.
17.30—18: Kinderstunde.
18—19: Nationalmusik (Gesang u. Hardingfele).
20—21.10: Orchesterkonzert. Fucik: Florentiner Marsch. Suppé: Ouvert. „Leichte Kavallerie". Lehár: Walzer „Gold und Silber". Myddleton: Des Negers Traum. Godard: Canzonetta. Morena: „Pudding", Potpourri. Bottesini: Träumerei. Lalo: Russ. Lied. Jensen: Serenade. Obruca: Massaryk-Marsch.
22.15—23: Aus Stavanger: Seemannslieder.
23—24: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (380,8 m; 788 kHz; 16 kW) **WILNA** (565 m; 531 kHz; 16 kW)

12.05—12.25: Schallplattenkonzert.
12.35—12.55: Schallplattenkonzert.
14.55—15.05: Schallplattenkonzert.
14.55—15.25 (Lemberg): Schallpl. u. Berichte.
14.55—15.25 (Wilna): Jüdische Musik auf Schallplatten.
15.10—16 (Kattowitz): Musik.
15.15—15.25: Schallplattenkonzert.
15.35—16: Schallplattenkonzert.
15.35—16 (Lemberg): Landwirtschaftliche Börse u. Schallpl.
15.35—16 (Wilna): Poln. Musik auf Schallplatten.
16—16.30: Aus Lemberg: Veranstaltung für die Kranken und Orch.-Konzert.
16.30—17: Volkstüml. Konzert: 1. a) Mouton: Suite „Exotische Eindrücke"; b) Ivanovici: Walzer „Donauwellen". 2. Gesang.
16.30—17 (Lemberg): Fortsetzung des Orchesterkonzerts.
17.15—18.15: Fortsetzung des Konzerts: 3. a) Keler-Bela: Lustspielouvertüre; b) Albeniz: Tango; c) Waldteufel: Ganz Paris, Walzer. 4. Gesang. 5. a) Lumbye: Indischer Kriegstanz; b) Moszkowsky: Span. Tänze Nr. 2 und 5; c) Noskowski: Zigeunertänze; d) Paderewski: Album des Tatres; e) Lewandowski: Mazurka.
17.15—17.40 (Kattowitz): Kinder-Unterhaltung.
18.35—19.05: Klaviersoli: 1. Beethoven: Sonate e-Moll op 90. 2.

Fortsetzung Seite 35

LITERATUR DER WOCHE

Stunde der Nation

Ein Hörwerk von Edgar J. Jung sendet am Montag in der „Stunde der Nation" Frankfurt.

„Separatisten"

nennt sich dieses Hörwerk, über das der Verfasser folgendes schreibt: „Der Separatismus ist ein trübes und schmutziges Kapitel der deutschen Geschichte. Aber in den großen geschichtlichen Hintergrund und in das menschliche Leiden jener Zeit gestellt, entbehrt auch er nicht interessanter Züge.

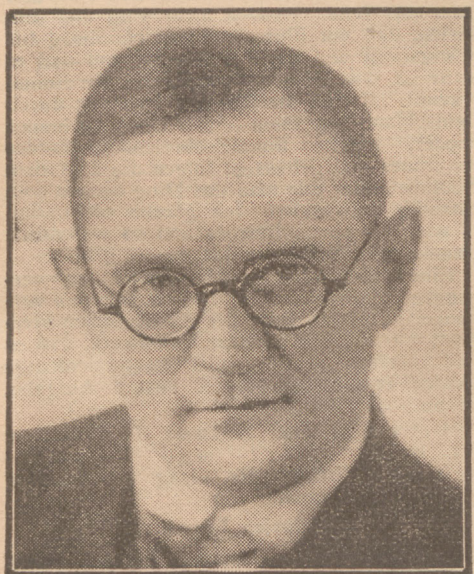
Dieser geschichtliche Hintergrund ist wahrheitsgetreu gemalt. Sitzungen und Besprechungen dieser Art haben tatsächlich stattgefunden, einige Szenen habe ich selbst miterlebt. Trotzdem aber habe ich davon abgesehen, geschichtliche Figuren auftreten zu lassen, Zeitgenossen, ihre Reden und ihre Taten zu schildern. Es sind Typen, die ich hingestellt habe, keine bestimmten Menschen, wenn auch mancher Typ Abbild historischer Persönlichkeiten ist. Ich wollte ein Rätselraten der Hörer vermeiden und gebe deshalb schon jetzt die Erklärung ab, daß ein solches Rätselraten überflüssig ist. Typen müssen etwas schärfer charakterisiert werden als ihre wirklichen Ebenbilder. Trotzdem lag mir jeder Angriff und jede verletzende Geste fern. Ich schildere ein Volk in seiner Not und seiner Verzweiflung. Daß es diese Zeit überstanden hat, beweist, daß es in seinem Kern gesund war. Damit wollen wir uns beruhigen und keine Anklagen erheben — eine Tendenz, die diesem Hörspiel fern liegt." — Gewisse Freiheiten hat sich der Verfasser erlaubt hinsichtlich der Reihenfolge der geschilderten Ereignisse. Sie entspricht nicht genau den Tatsachen, weshalb es sich erübrigt, daß der Historiker sein Kalendarium vergleichend zu Rate zieht. Der Gesamtablauf ist jedoch geschichtsgetreu wiedergegeben. Das Hörwerk umfaßt einen geschichtlichen Zeitraum von ungefähr sechs Wochen und vermeidet mit Absicht geographische Angaben.

Am Dienstag bestreitet die Berliner Funkstunde die „Stunde der Nation".

„Rügen",

ein Hörwerk von Deutschlands größter Insel, das als Gemeinschaftsarbeit pommerscher Dichter und Wissenschaftler entstand, kommt zur Aufführung. Die Zusammenstellung besorgte Otto R. Gervais.

Rügen — vor uns ersteht das Bild der rauh zerklüfteten Insel im Schmuck ihrer leuchtenden Farben: im Grün der dichten Wälder, im blendenden Weiß der Kreidehänge und im alles überstrahlenden Blau des ewig rauschenden Meeres. Wir wissen aber nur wenig von ihrer tausendjährigen Geschichte, von ihrer historischen, politischen und wirtschaftlichen Bedeutung, und wir ahnen kaum den Reichtum der Sagen und Mythen, den die Ueberlieferung dieses urgermanischen Eilandes birgt. Von all dem, von dem wahren und vielfältigen Gesicht der größten deutschen Insel will das Hörwerk Rügen sprechen. Wir hören vom altheidnischen Kult im Tempel der Göttin Swantevit und von der Erstürmung dieses letzten heidnischen Bollwerks durch die christlichen Dänen im 12. Jahrhundert. Wir erleben das wechselvolle historische Schicksal der begehrten Insel, ihre Eroberung durch die Dänen, ihre Leiden im Dreißigjährigen Krieg und schließlich ihre Blüte unter der Kolonisation pommerscher Bauern und Putbuser Fürsten. Der interessante geologische Aufbau der Kreideinsel wird uns ebenso deutlich wie die wirtschaftliche Bedeutung ihres Mineralreichtums. Aber in dem Hörwerk geht es nicht um Belehrung. Alles Wissenswerte soll nur ein kleiner Stein in dem bunten Mosaik dieses Hörbildes sein. Es geht um die dichterische Darstellung der eigenartigen reizvollen Landschaft, von der in der Vergangenheit Chamisso und Arndt sangen, und von der heute Anacker und Dreyer künden. Es geht um die Erfassung des urgermanischen Volkstums in Brauch und Liedern, um das Bild einer Insel, in dem sich das ganze Germanentum in der Fülle seiner Ueberlieferung spiegelt, und die trotz ihrer historischen und prähistorischen Vergangenheit ganz der Gegenwart lebt: als Kornkammer des Reiches, als Mineralbesitz von unerschöpflichem Reichtum und als Erholungsparadies von immer neuer, unvergänglicher Schönheit. (Vgl. auch Seite 47.)



Ludwig Bäte
liest am Montag (21.45 Uhr)
aus eigenen Werken

Der Deutschlandsender bringt am Mittwoch eine Hörfolge

„Sachs halte Wacht"

von Fritz Heinz Reimesch. Zum ersten Male gelangt in der „Stunde der Nation" eine Hörfolge zur Aufführung, die dem reichsdeutschen Hörer ein auslandsdeutsches Gebiet plastisch zu Gehör bringen will. Es wird heute viel über das Auslandsdeutschtum geschrieben und gesprochen; denn die führenden Männer der Politik, der Volkstumsarbeit und der Wissenschaft haben den bedeutsamen Wert der dreißig Millionen Volksgenossen jenseits der Grenzen endlich erkannt. Aufgabe des Verfassers des Hörspiels „Sachs halte Wacht" ist es aber nicht, über das herrlich schöne Karpathenland und seine treudeutschen Bewohner zu sprechen, sondern aus dem Volkstum dieses 800jährigen auslandsdeutschen Stammes heraus das Schicksal lebendig vor die Hörer zu führen, ein Schicksal, das von Anbeginn bis zum heutigen Tag auf Kampf gestellt war. Der Volkstumskampf der Siebenbürger Sachsen wurde nicht nur mit Waffen aus Stahl ausgefochten. Zwar haben die Siebenbürger Deutschen in heroischer Weise gegen fremde Völker, gegen das Chaos des Ostens, gegen überhebliche Fürsten gestritten — ihre Städte sind lebendige Zeichen dieses Kämpfertums, ebenso ihre Gotteshäuser, die überall im Lande auch heute noch als wehrhafte Kirchenburgen zu sehen sind. Ihr Kampf mit den geistigen Waffen der Kultur ist nicht minder großartig; denn ihnen ist es zu verdanken, daß Siebenbürgen ein wichtiger Eckpfeiler christlich-germanischen Lebens geworden ist.

In Form einer Rahmenerzählung schildert Fritz Heinz Reimesch, ein Sohn des schönen Kronstadt, die Geschichte seines Stammes, er flicht wichtige Dokumente bedeutender Persönlichkeiten: von Königen, Staatsmännern, von Luther und von Mackensen über das Sachsenvolk ein, dann aber zeigt er die Fülle schönster Volkslieder, die in Siebenbürgen gesungen werden, und die der beste Beweis für die Deutschheit des Landes sind. Erwähnenswert ist, daß das Hörspiel von in Berlin wirkenden siebenbürgischen Künstlern und Studenten aufgeführt wird.

Noch Sonnabend: Ausland

Liszt: Notturno As-Dur. 3. Stojowski: Caprice oriental. 4. Prokofjew: a) Gavotte; b) Teufl. Eingebung.
19.05—19.20: Schallplattenkonzert.
19.05—19.20 (Lemberg): Schallpl.-Konzert.
19.25—19.40 (Kattowitz): Berichte und Schallplatten.
20—20.30: Schallpl.-Konzert (Solisten a. Instrum.).
20—21.05 (Kattowitz): Leichte Musik.
20—20.30 (Lemberg): Schallpl.-Konzert.
20—20.30 (Wilna): Wunschkonzert auf Schallplatten.
20.30—21.05: Jüdische Synagog.-Musik.
21.30—22: Chopin-Konzert: 1. Scherzo E-Dur op. 54. 2. Notturno g-Moll op. 15. 3. Polonaise-Fantasie op. 61.
22—22.25: Tanzmusik.
22.40: Tanzmusik.
22.40—24 (Lemberg): „Erinnerungen an Budapest" (Mandolinen-Orchester).

RUMÄNIEN

BUKAREST (394,2 m; 761 kHz; 12 kW)

16—17: Leichte u. rumän. Musik.
17.15—18: Fortsetz. d. Konzerts.
18.20—18.40: Schallplattenkonzert.
19—20: Militärkonzert.
20—20.20: Hörspiel.
20.20—21: Konzert-Uebertragung.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (435,4 m; 689 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1348,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

16: Provinzialprogramm.
17.45: Schallplattenmusik.
19.30: Chorkonzert.
20.30: Mikrophonreportage aus Kopenhagen.
22—23: Moderne Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (459,4 m; 653 kHz; 60 kW)

12: Kammermusik (Grammophon).
12.40: Konzert (Grammophon).
13.45: Bücherstunde: Unterhaltungsromane.
14.15: Grammophon.
17: Konzert (Handharfenspielring).
17.30: Nach Ansage.
18.30: Nach Ansage.
19: Geläute der Zürcher Kirchen.
19.20: Grammophon.
19.30: Marschmusik.
20: Dr Vettergötti geit uf d'Reis, Berndeutsch-Plauderei v. Vetter-Götti.
20.30: Nach Ansage.
21.10: „Frau Vizeamme", Dialekt-Lustspiel.
21.45: Volksweisen aus dem Tessin.
22.25: Tanzmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottens (403,8 m; 743 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplattenkonzert.
13.10—14: Schallplattenkonzert.
15.30—17.30: Schallplattenkonzert.
20—20.25: Konzert.
20.35—21.50: Konzert mit Klaviersoli.
22—23.30: Tanzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)

12.30—13.30: Konzert.
14.50—16: Schallplatten.
18.30: Deutsche Sendung. Stadt und Land (Rezitaionen).
20.25—22: Aus Preßburg: Bunter Abend.
22.15—23.30: Aus Brünn: Tanzmusik.

BRÜNN (342,1 m; 877 kHz; 32 kW)

12.30: Konzert.
14.50—16 aus Prag: Schallplatten.
17.45: Schallplatten.
18.25: Deutsche Sendung. Zitherkonzert.
20.25 aus Preßburg: Bunter Abend.
22.15—23.30: Tanzmusik. 1. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer; Die Tauben von St. Markus, Walzer; Frauenlob, Polka; Beim Blitz und Donner, Polka; Lebenslauf, Walzer; Tick-tack. Polka. 2. Rich. Kaska: Mährische Beseda. 3. R. Rostislav: Aus Vyskov nach Olmütz. Polka. 4. F. Heller: Tschechische Beseda.

MÄHRISCH-OSTRAU (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW)

12.30: Konzert.
14.50—16: Aus Prag: Schallplatt.
17.45: Schallplatten.
18.25: Volksmusik.
20.25: Aus Preßburg: Bunter Abend.
22.15—23.30: Aus Brünn: Tänze.

PRESSBURG-Bratislawa (279,3 m; 1074 kHz; 13.5 kW)

12.30: Konzert.
14.50—16: Aus Prag: Schallplatt.
18.25: Schallplatten.
20.25—22: Bunter Abend. E. Kostal: Märchen von einer Prinzessin, Ouvert. B. Lilling: Elegie für Violoncello u. Orch. Fr. Drdla: Souvenir (Violine). A. Oelschlögel: Serenade für Violine, Cello und Harfe. J. Fucik: Traumideale, Walzer. R. Drigo: Serenade a. d. Ballett „Die Millionen des Harlequins". B. Godard: Wiegenlied Jocelyn. O. Nedbal: Walzer a. d. Ballett „Andersen". J. Fucik: Immer vorwärts, Marsch. Rud. Piskacek: „Für Aepfel", Singspiel in einem Akt.
22.15—23.30: Aus Brünn: Tänze.

UNGARN

BUDAPEST (550,5 m; 545 kHz; 18.5 kW)

12.05: Konzert (Zigeunerkapelle).
13.30: Schallplattenmusik.
17.30: Konzert.
19.20: Ungarische Volksweisen (Zigeunermusikbegleitung).
20.45: Einakter aus dem Senderaum.
22.30: Wetter.
Anschl.: Jazzmusik.

Am Freitag schließlich bringt Hamburg eine Hörfolge von Paul Leuchsenring

„Schleswig-Holstein, meerumschlungen“

mit dem Untertitel „Eine norddeutsche Landschaft“ zur Sendung. — Schleswig-Holstein, das Land zwischen zwei Meeren, Bauernland, Grenzland, das ist Typus und Schicksal. Die wechselnden Geschicke des Landes haben ein hartes und aufrechtes deutsches Geschlecht herangezogen, treu seiner Scholle und stolz auf seine Geschichte. Wenn einem dieser Bauern, die oft jahrhundertelang auf dem gleichen Hof gesessen haben, der Mut sinken will, dann findet er neue Hoffnung im Rückblick auf das Erbe der Väter.

So kommt — in dieser Hörfolge — Hans Detlef, der Letzte einer langen Geschlechterreihe, in Gewissensnot zu seinem alten Pastor, um Hilfe zu suchen. Sie durchblättern gemeinsam die Seiten der Dorfchronik, die auch Generationen sich in Notzeiten bewahrten: wie der Hof durch die schwedischen Reiter Stennbocks in Asche gelegt und wieder aufgebaut wurde, wie im Ringen um deutsche Art das Schleswig-Holstein-Lied entstand, das die unzerstörbare Verbundenheit mit dem größeren Deutschland schuf, wie 1850 Schleswig-Holstein, von aller Welt verlassen, besiegt, aber ungebeugt seine Ehre rettete. Diese Begebenheiten spiegeln sich, in kurze Hörszenen gedrängt, wider in den Erlebnissen der jeweiligen Besitzer des Ekenhofes und geben dem letzten Erben neuen Mut und Glauben. Landschaftsschilderung, Gedichte von Theodor Storm und Claus Groth und schleswig-holsteinische Lieder fügen sich diesem Rahmen ein.

Dichterstunden.

In einer Autorenstunde der Orag aus Danzig am Montag (21.45 Uhr) liest

Ludwig Bäte

unter dem Gesamttitel „Sommerlied“ Verse und Prosa. Der Dichter sandte uns auf unsere Bitte um selbstbiographische Aeußerungen das Nachstehende:

Heimweh nach dem Osten.
Ein Stückchen Lebensgeschichte.

Wenn mir, dem im Westen (22. Juni 1892 zu Osnabrück) Geborenen, der Osten ein ganz starkes Erlebnis wurde, so war es zunächst seine Landschaft, die mich in ihrer ebenen Unendlichkeit als nahe verwandt ansprach. Der große Danziger Georg Forster hat in seinen lange und leider verschollenen „Ansichten vom Niederrhein“ zuerst auf die Besonderheit der „waagerechten Erhabenheit“ hingewiesen, die sich bald darauf in Caspar David Friedrich, in Annette von Droste-Hülshoff und später in Storm, Liliencron, Blunck, Barlach u. a. künstlerisch auswirkte. Ich sehe so, auch in seiner Lichtfülle, ja geradezu in dem Mysterium des Lichts, den Osten als Fortsetzung des westlichen Flachlands an, die Danziger Marienkirche ist mir die in die Architektur übertragene Landschaftshorizontale.

Dann aber ist mir die Kultur des Ostens trotz aller späteren Beimischung typisch westlich, bei der Megalithkeramik angefangen und fortgesetzt in Bruno von Querfurt, den Einwanderungen zur Deutschordenszeit, in Schopenhauer und manchem andern. Der Westen strömte immer wieder ein, und es ist nicht ohne Grund, daß so viele gute und eigengeprägte Ostdeutsche, Halbe, Meseck, Landmann, von den Aelteren Johanna, Adele und Arthur Schopenhauer, Johannes Fallo, Peinicke, Trojan, in das Mutterland der Kultur zurückwanderten, ohne innerlich die Bindungen jemals zu lösen. Umgekehrt aber lebten sich Walter von Molo, Hans Franck so in den Osten ein, daß sie seine schönsten Verkündiger wurden. Das kann heute bei der Not dieses Landes gar nicht genug hervorgehoben werden und erwächst über das Unmittelbar-Dichterische hinaus zu einem ethischen Postulat.

Auch mir gab der Osten viel, und ich hoffe das nicht nur in Gedichten, Stimmungen und einer soeben erscheinenden Schrift „Danzig und der Westen“ sagen zu können. Ich habe Heimweh nach der tiefen Verlorenheit der ostdeutschen Wälder, nach Danzig und Königsberg, nach den Nehrungen und dem herben, wortstillen Eigenwuchs der Menschen, Heimweh nach der stummen Eindringlichkeit und Einmaligkeit der Marienburg, dem Symbol des Ostens für den Westen. Es ist für mich, der ich mich schon im Süden verloren glaubte, wie eine Rückkehr, sicher ein Besinnen auf das letzthin Eigene und Angestammte.

Es gibt Gedichtbücher (Die Amsel, Weg durch Wiesen, Lied nach Süden), Novellenbände (Das ewige Vaterland, Tilmann Riemenschneider, Mond über Nippenburg, Gang ins Gestern, Die Reise nach Göttingen), viele literatur- und theaterwissenschaftliche Arbeiten von mir, Auswahlbändchen aus meinem Schaffen, erschienen für die Schule bei Hirt, Diesterweg, Schrondel und Beltz, demnächst kommt eine Ausgabe für die amerikanischen Colleges und ein politischer Roman um 1648 heraus. Ich bin viel und oft in Holland, Dänemark, Schweden, Oesterreich und Italien gereist, rechne aber die Tagung der in der „Kogge“ zusammengeschlossenen niederdeutschen Dichter in Danzig, Herbst 1932, zu den beglückendsten Gewinnen meines Lebens. Damals wurde es uns allen klar, daß Elbe und Oder uns keine Grenzen mehr sind und sein dürfen, daß ein Blut rinnt von Hamburg bis Königsberg und darüber hinaus, und daß es wahr ist, was Heinrich von Treitschke einmal bekennt: „Bei all meinen Wanderungen durch Deutschland war mein letzter Gedanke immer wieder, welche himmelschreienden faibles convennes und gehässige Lügen die deutschen ‚Stämme‘, oder wie man das Ding nennen soll, einander entfremden. Ich glaube nicht, daß es noch ein so zahlreiches und so wesentlich gleichartiges Volk wie das unsere gibt.“

Eine mißverstandene „Heimatdichtung“ vergangener Jahrzehnte hat diese Erkenntnis verdunkelt. Heimat, Erde der dichterischen Herkunft, ist in jedem rechten Kunstwerk, daß es sich ausweitet in die großen Zusammenhänge volkhaften Geschehens, ist unsere Aufgabe, ist Sinn der Zeit.

Unter dem Titel „Eines deutschen Arbeiters Herz- und Hammerschläge“ bringt die Orag am Sonntag (17.55 Uhr) Gedichte von

Heinrich Lersch.

Der Arbeiterdichter Heinrich Lersch bemüht sich wie selten einer um den Sinn der Arbeit. Abgestoßen von allem niederziehenden Druck der Parteien und Gewerkschaften, wandert er in jungen Jahren rastlos von Norden nach Süden, aber immer wieder zieht es den Kesselschmied in die Großstadt und in die Fabrik. In ihrem Lärm hat er seine Gesichte, und aus der Welt der Fabrikarbeit und ihrer Menschen nimmt er die Bilder und Gleichnisse für seine Dichtungen. Hierin zeigt sich, wie er die Arbeit als bloß materielle Angelegenheit überwindet und in ihr ein das Volk verbindendes Element sieht. Den naturliebenden Menschen in Lersch stößt die Fabrik ab, der bejahende Arbeiter in ihm sucht sie auf und dem Dichter wird sie zum Symbol alles Werdens.

In seinen Gedichten „Herz- und Hammerschläge“ spricht der harte und zähe Arbeiter mit einer seltenen Weichheit, wenn er inmitten von Maschinengeheul, Feuer und Ruß an seine Geliebte denkt, die ihm zugleich das Sinnbild einer ersehnten Welt ist.

Josef Magnus Wehner

spricht am Montag (17.30 Uhr) im Ostmarken-Rundfunk über „Der Dichter und sein Volk“. Der Vortragende wird sagen, wie die gemeinsame Sprache ein Volk schafft, daß ein Volk vornehmlich in der Sprache seiner Dichter blüht, die, wie Hölderlin sagt, das Bleibende schaffen. Damit wird auch die große Aufgabe der Dichter gekennzeichnet und ihre große Verantwortung dem Volke gegenüber, die es entweder verführen oder zum Schönen und Großen, Guten und Wahren hinaufführen können, die, wie Wehner sagt, es „hell und freudig zum Leben und Sterben machen“.

Hörspielbühne.

Von der Funkstunde in Berlin übernimmt der Ostmarken-Rundfunk am Sonntag (19.00 Uhr) eine Hörfolge von Gustav Stolze

„Der Antrag“,

eine Zusammenstellung aus Liebesbriefen berühmter Männer, die um Herz und Hand der geliebten Frau geworben haben. Feldherren, Dichter, Staatsmänner und Träumer, Einfältige und Draufgänger — wie sie alle ihrem verschiedenen Temperament entsprechend um die Liebste geworben oder auf sie verzichtet haben — das wird in Verbindung mit musikalischen Darbietungen launig und anregend gezeigt.

Am Donnerstag (20.00 Uhr) sendet der Ostmarken-Rundfunk aus Danzig Lessings

„Minna von Barnhelm“.

Das Stück, das 1767 erschien, gehört zu dem Besten der deutschen Lustspielliteratur. Ernst, Natürlichkeit und feiner Humor verbinden sich mit nationalem Geist. Das Stück hatte bei seiner Erstaufführung in der damals literarisch schwachen Zeit einen gewaltigen Erfolg. Deutsch sind die Wesenszüge des Lustspiels, deutsch ist der Boden, auf dem es spielt mit der Persönlichkeit des großen Königs im Hintergrund, deutsch sind Charakter und Art. Alles hat Gestalt und Leben. Minna von Barnhelm ward das erste deutsche und nationale Drama. Es entsprach dem lebendigen Volksgeist, der sich nach dem Edlen in der Literatur sehnte. Heute wird dieses Lustspiel wieder freudige Hörer finden.

MUSIK DER WOCHE

Vorbemerkung.

Einer der liebenswertesten und vornehmsten Komponisten, die heute in Deutschland schaffen, ist Paul Juon, dessen Klavierquartett op. 44 am Sonntag (18.10 Uhr) erklingt. Juon wurde 1872 in Moskau geboren, studierte in Deutschland, wo er dann (seit 1897) in Berlin als Kompositionslehrer tätig ist. Seit 1919 ist er Mitglied der Preußischen Akademie der Künste. Seine Hauptbegabung zeigt sich auf dem Gebiet der Kammermusik, die er durch viele von großer Frische der Erfindung und meisterhafter Arbeit zeugende Werke bereichert hat.

Daß in der Stunde „Vergessene romantische Klaviermusik des 19. Jahrhunderts“ (Montag 17.45 Uhr) unseres Königsbergers Adolf Jensen gedacht wird, ist zu loben. Seine Notturnos sind fein empfundene, sich in der Linie Schumann—Chopin bewegende Stücke. Wer Ohren hat zu hören, wird aber auch die persönliche Note hier nicht verkennen. — Unbedingt zu empfehlen ist das Abendkonzert aus dem Dom zu Passau (Donnerstag in der „Stunde der Nation“, 19.00 Uhr). In diesem alten Dom steht die größte Orgel der Welt. Das Programm bringt u. a. eine freie Orgelimprovisation über den Choral „Ein Haus von Glorie schauet“.

Oper und Operette.

Bizets „Carmen“, dieses wahrhaft ideale Werk, fiel bei seiner Uraufführung (1875) durch. Bald darauf starb Bizet. Er hat den Riesenerfolg seines Meisterwerkes, dessen erste deutsche Aufführung übrigens in Königsberg erfolgte, nicht mehr erlebt. Die von südlicher Glut erfüllte, in einer fast beispiellosen orchestralen Farbenpracht schillernde Musik ist in ihren Hauptmelodien wohl jedem Musikfreund bekannt. Hier nur in ganz kurzen Strichen der Gang der Handlung:

Don José, Sergeant, verliebt sich in Carmen, die flatterhafte Schöne, der fast alle Männer in Liebe verfallen. Wegen einer Messerstecherei, deren sich Carmen schuldig machte, hat José den Auftrag bekommen, die kleine Verbrecherin ins Gefängnis abzuführen. Er verhilft ihr zur Flucht und muß nun selbst in den Kerker. Nach abgebüßter Strafe treffen sie sich in einer Schenke, in der eine Schmugglerbande, der auch Carmen angehört, ihr Wesen treibt. Es gelingt Carmen, José als

Mitglied für die Bande zu gewinnen. Doch bald plagen ihn Gewissensbisse. Dazu gesellt sich die Qual der Eifersucht: denn Carmen hat sich inzwischen in den Stierkämpfer Escamillo verliebt. Micaela, die kleine unschuldige Freundin Josés, versucht vergebens, ihn zur Umkehr zu bewegen. In blinder Wut verfolgt er Carmen und Escamillo bis zur Arena. Als ihm Carmen bei einer letzten Unterredung den Ring, das Unterpfand seiner Liebe, vor die Füße wirft, ersticht er sie.

Am Montag (20.05 Uhr) hören wir die heute nur noch selten gegebene Operette „Tausendundeine Nacht“ von Johann Strauß. Ursprünglich hieß das Werk „Indigo und die vierzig Räuber“. Es war die erste Operette des Walzerkönigs, d. h. die erste, die eine Aufführung erlebte; denn die erste, die er überhaupt schrieb, nannte sich „Die lustigen Weiber von Wien“. Diese Partitur verschwand auf Nimmerwiedersehen im Archiv des Theaters an der Wien. Aber „Indigo“ hatte 1871 einen Riesenerfolg, der freilich mehr der Musik zu danken war, weniger dem ziemlich unmöglichen Libretto. Um die Musik zu retten, wurde das Werk dann später von den Herren Stein und Lindau textlich umfrisiert und unter dem Titel „Tausendundeine Nacht“ mit großem Erfolg neu gegeben.

Der am Dienstag, den 4. Juli, übertragenen Operette „Das lachende Florenz“ (Musik von R. U. Rafaelli) liegt folgende Handlung zugrunde:

Katharina von Medici gibt an ihrem dreizehnten Geburtstag ein Fest, bei dem sie in immer wechselnder Laune den Damen befiehlt, in Männerkleidern und den Männern, in Frauenkleidern zu kommen. Alfredo von Toscani, ein junger, bildhübscher Offizier der Schloßwache, weigert sich, dieser Anordnung nachzukommen, hauptsächlich, weil er die Freundin Katharinas, Sylvia, liebt. Katharina hält so diesen Offizier für eine Frau. Es entwickelt sich eine Freundschaft, die von Katharinas Seite in Liebe umschlägt, als sie merkt, daß Alfredo ein Mann ist. Als dieser sich weigert, den Launen Katharinas nachzukommen, läßt sie Alfredo und Sylvia in den Kerker werfen, um beide öffentlich zu bestrafen. Aber Philipp, der treue Diener Alfredos, kauft in der Nacht der Exekution für die Florenzer Bürger Wein, so daß das Volk, das ohnehin die Launen der Medicis nicht mehr ertragen kann, gegen Katharina Stellung nimmt und die Freigabe Alfredos und Sylvias erzwingen will. Da beschützt Alfredo Katharina, die jetzt erkennt, daß sie in diesem jungen Offizier den einzigen treuen Beschützer der Medicis hat. Bevor sie aber Alfredo dazu überreden kann, jetzt doch ihr Gatte zu werden, erscheint ein Gesandter des Königs von Frankreich, und Franz I. bittet in einem Schreiben um die Hand Katharinas für seinen Sohn Heinrich. (Zeit der Handlung: 1532.)

Orchesterwerke.

Im Sonntags-Mittagskonzert (12.00 Uhr) kommen ein paar Stücke aus Humperdincks „Dornröschen“-Musik zur Aufführung. Dieses kleine Märchensingspiel war ein im ganzen leider mißglücktes Experiment des „Hänsel und Gretel“-Komponisten. Der Text war unzulänglich. Doch wie es in solchen Fällen vorkommt, ungerechterweise ging viel schöne Musik dabei verloren. In diesem Konzert mögen einige Proben davon zeugen.

Die Ouvertüre zu „Indra“ von Flotow erinnert an eine der verschollenen Opern des „Martha“-Komponisten. Auch hier zeigt sich, wie immer bei Flotow, der auffallende französische Einschlag seiner Musik, den man als Erbe Adams und Aubers bezeichnen kann. Von historischem Interesse ist auch die am Freitag (16.30 Uhr) gespielte Jubelouvertüre desselben Komponisten und im gleichen Konzert die Ouvertüre zu Smetanas Oper „Der Kuß“. Dieser große böhmische Komponist ist durch seine sinfonischen Dichtungen (Die Moldau usw.) und vor allem durch seine komische Oper „Die verkaufte Braut“ bekannt geworden. Die wenigsten wissen aber, daß Smetana im ganzen acht Opern geschrieben hat, von denen die meisten allerdings heute selbst in seiner Heimat kaum noch aufgeführt werden.

Rundfunkwesen und Partikularismus

Von Dr. Eduard Stadtler, M. d. R.

Der Rundfunk ist eine so lebenswichtige Einrichtung des privaten wie des öffentlichen Lebens geworden, daß sich die dem deutschen Volks- und Staatsleben eigentümlichen Probleme in der Rundfunkpolitik genau so offenbaren müssen, wie in irgendeinem anderen wichtigen Lebensbereich unserer Nation. Alle Spannungen des nationalen Daseins spiegeln sich infolgedessen im Leben des Rundfunks wider. Und es ist eine der wichtigsten Aufgaben der Staatsführung wie der Führung des Rundfunks, mit diesen Spannungen positiv und schöpferisch fertig zu werden.

Da der Rundfunk als private Erfindung zunächst der Tummelplatz privatwirtschaftlicher Initiative war, um dann recht bald von den mannigfaltigsten Machtzentren aus als Instrument der Machtbildung benützt zu werden, und da das gestürzte politische System eine zwiespältige Rundfunkpolitik trieb, die zwischen Politisierung und Entpolitisierung unsicher hin und her schwankte, mußte sich zunächst im Rundfunkwesen ein Organisationschaos entwickeln: Sinnwidrigkeiten in den Zielsetzungen, bürokratischer Wirrwarr in der praktischen Rundfunkpolitik, und vielfach auch eine widerliche Geschäftemacherei und Klüngelwirtschaft.

Der neue Staat, getragen von frischen und heiß lebendigen Volkstumskräften und geführt von machtpolitischen Gesinnungsträgern eines neuen totalen Staatsgedankens, hat von vornherein das Ziel verfolgt, den Rundfunk in den Mittelpunkt der seelisch-politischen Staatskunst zu rücken. Man wußte, daß die feine Klaviatur dieses Machtinstrumentes nur künstlerisch benützt zu werden braucht, um im ganzen Volk bis in die letzten Hütten und bis in die verschlossenste häusliche Intimität hinein herrlichste Wirkungen der Seelenschwingungen und der geistigen Haltung zu erzwingen. Es war ein Glück, daß der nationalsozialistische neue Staat in der Persönlichkeit des volkstümlich genialen Propagandisten Dr. Josef Goebbels gleich den Fachkünstler zur Verfügung hatte, um diese Aufgabe ministeriell und staatsmännisch in Angriff zu nehmen. Der Staat griff zentralistisch zu, um das aufgespaltete Rundfunkwesen zu vereinheitlichen und von einer geistig-politischen Zentrale aus das diffuse Rundfunkwesen neu zu ordnen.

Bei den reichspolitischen Bemühungen um eine einheitliche Rundfunkpolitik machten sich selbstverständlich parteiistische Gegenströmungen bemerkbar. Alte bundesstaatliche Sonderpolitik und Stammes- bezw. Landschaftseigeninteressen, die sowohl beim technischen wie beim geistig-kulturellen Aufbau der Rundfunkgebiete Pate gestanden hatten, regten sich gegen die zentralistische und unitaristische „Vergewaltigung“ auf und protestierten im Namen deutsch-freiheitlicher Prinzipien gegen die befürchtete „Uniformierung“ des geistigen Lebens. Die Beschwerden braucht man im einzelnen nicht zu erwähnen, da sie als allgemein bekannt vorausgesetzt werden dürfen. Es kommt auf das Grundsätzliche an, nämlich auf die Frage, ob die sogenannte „deutsche Freiheit“ unter dem Deckmantel partikularistischer Rundfunkpolitik besser gewahrt und zur Entfaltung gebracht werden kann, als unter dem schöpferischen Impuls einer zentralen künstlerischen Führung. Eine Problemstellung, die auch sonst im Leben immer wiederkehrt, wo um Zentralismus und Dezentralismus gerungen wird.

Weil es sich um eine grundsätzliche Frage handelt, muß sie von einem einfachen Grundsatz aus erkannt und praktisch angepackt werden. Dieser Grundsatz lautet: In Zeiten der Ordnung und einer durch Ordnung geschützten formalen Freiheit läßt sich die zentrale Macht leichter auflockern, so daß ein Maximum von formaler Freiheit nach unten gewährt werden kann, während sich in revolutionär-chaotischen Zeiten der Zwang zur Verstraffung und Vereinheitlichung unter einer zentralen schöpferischen Führung so weit auswirken muß, daß nur noch ein Minimum von Sonderfreiheiten zugelassen werden darf, besonders dann, wenn der vom Chaos aufgewühlte Organismus noch obendrein unter dem Druck außenpolitischer Unfreiheit steht. Das sagt der gesunde Menschenverstand. Das lehrt die Erfahrung der Geschichte. Der Totalitätsanspruch des Nationalsozialismus und des nationalsozialistischen Staates gegenüber den parteiistischen Strömungen einer erledigten formalen Demokratie entspricht diesem geschichtlichen Naturgesetz.

Wenn man nun die Dinge so sieht, muß man für die Rundfunkpolitik die Folgerung ziehen, daß zur Zeit und vorerst, ja auf absehbare Zeit hin, der Dezentralismus gebrochen werden muß, bis ein geschlossener Rundfunkorganismus erreicht ist, der ein Höchstmaß von nationalkulturellen und national-politischen Wirkungen garantiert. Da Deutschland unter dem Versklavungsgesetz von Versailles lebt und, wie das außenpolitische Reagieren der feindlichen Umwelt auf den Aufbruch der Nation gezeigt hat, mit den stärksten moralischen Druckmitteln einer rücksichtslosen Einkreisungspolitik niedergehalten werden soll, ist eine Auflockerung und partikularistische Aufspaltung des Rundfunkwesens nicht nur unzweckmäßig, sondern geradezu gefährlich.

Im ewigen Widerspiel zwischen Freiheit und Zwang gilt heute das Gesetz, daß um der nationalen Freiheit willen und im Hinblick auf die vom Freiheitskampf diktierten Aufgaben. starke Führung und geschlossene Gefolgschaft auch gerade in der Rundfunkpolitik unentbehrlich sind.

Was steht in Ihrem Horoskop?

Lassen Sie es mich Ihnen kostenlos sagen.

Möchten Sie gerne, ohne dafür bezahlen zu müssen, in Erfahrung bringen, was die Sterne über Ihre zukünftige Laufbahn zeigen können; ob Sie erfolgreich, wohlhabend und glücklich sein werden; über Geschäfte; Liebe; eheliche Verbindung; Freundschaften; Feindschaften; Reisen; Krankheit; glückliche und unglückliche Zeitabschnitte; was Sie vermeiden müssen; welche Gelegenheiten Sie ergreifen sollten und andere Informationen von unschätzbarem Werte für Sie. Hier bietet sich Ihnen Gelegenheit, ein Lebenshoroskop nach den Gestirnen zu erhalten, und zwar ABSOLUT FREI.


Professor ROXROY der berühmte Astrologe



wird Ihnen Ihr Horoskop nach den Gestirnen, im Umfange von nicht weniger als zwei Schreibmaschinenseiten, von diesem großen Astrologen sofort zugestellt werden, dessen Voraussagungen die angesehensten Leute beider Erdteile in das größte Erstaunen versetzt haben. Lassen Sie mich Ihnen kostenlos aufsehenerregende Tatsachen voraussagen, die Ihren ganzen Lebenslauf ändern und Ihnen Erfolg, Glück und Vorwärtskommen bringen könnten.

Teilen Sie mir einfach Ihren Namen nebst Adresse (deutlich mit der Hand geschrieben) mit, geben Sie an, ob Mann oder Frau (verheiratet oder ledig) und nennen Sie Ihr Geburts-Datum und -Jahr. Sie brauchen kein Geld einsenden, aber, wenn Sie wünschen, können Sie 25 Pfg. in Briefmarken (keine Geldmünzen einschließen) zur Deckung des Briefportos beilegen. Zögern Sie nicht, schreiben Sie sofort und adressieren Sie Ihren Brief an ROXROY STUDIOS, Depot 8645, Emmastraat 42, Den Haag, Holland. Das Briefporto nach Holland beträgt 25 Pfg.

N. B. Prof. Roxroy erfreut sich höchsten Ansehens bei seinen vielen Kunden. Er ist der älteste und bestbekannteste Astrologe des Kontinents und übt seine Praxis seit über 20 Jahren an der gleichen Adresse aus. Für seine Zuverlässigkeit spricht die Tatsache, daß er alle seine Arbeiten, für die er Kosten berechnet, auf der Grundlage „Zufriedenheit garantiert — sonst Geld zurück“ liefert.

TECHNIK DER WOCHE

Neuer Wellenplan ab 15. Januar 1934.

Die Europäische Funkkonferenz beendet.

Allen Schwierigkeiten, allen ungünstigen Voraussagen zum Trotz hat die Luzerner Wellenkonferenz nun doch ein einigermaßen befriedigendes Ende gefunden. Von den 35 europäischen Ländern haben die meisten, insbesondere alle größeren Länder, den Luzerner Vertrag, in dem sich die Regierungen zur Durchführung des neuen Plans verpflichten, unterschrieben. 8 Länder, und zwar Finnland, Griechenland, Litauen, Luxemburg, die Niederlande, Polen, Schweden und Ungarn, haben noch nicht unterzeichnet.

Die Durchführung der Arbeiten in Luzern begegnete ganz außergewöhnlichen Schwierigkeiten. Es galt, die zahlreichen Sender, die seit der Prager Konferenz in Europa errichtet waren oder deren Aufstellung für die nächste Zeit in Aussicht genommen ist, in den Plan einzureihen. Dies war nur dadurch möglich, daß eine größere Zahl von bisher nur von einem Sender benutzten Wellen zwei oder mehreren Sendern, mit entsprechender Entfernung voneinander, zugeteilt wurden.

Auch von der Unterbringung von Rundfunksendern in den anderen Diensten, Luftschiffahrt, Wetterdienst, Seefunkdienst, nicht öffentlichen Diensten, zugeteilten Bändern mußte reichlich Gebrauch gemacht werden. Die Berücksichtigung der Wünsche des einen Landes zog naturgemäß stets eine Anzahl von Einsprüchen anderer Länder nach sich. Immer neue Aenderungen des Planes wurden daher erforderlich. Die Hauptarbeit lag in den Händen des Planausschusses, der aus dem Führer der deutschen Delegation, Ministerialdirektor Gieß, und dem Vorsitzenden der technischen Kommission des Weltrundfunkvereins, Braillard, sowie einigen technischen Assistenten bestand.

In unermüdlichen Einzelverhandlungen gelang es im Laufe der letzten Woche, den Rest der Schwierigkeiten auszugleichen und den Plan trotz der vielfach sehr widerstrebenden Interessen der verschiedenen Länder so zu gestalten, daß er die Billigung der überwiegenden Mehrheit der Länder fand.

Neben den Verhandlungen des Planausschusses, die von täglichen Verhandlungen innerhalb der Delegationen und zwischen den verschiedenen Gruppen innerhalb der und außerhalb der Verhandlungsräume begleitet wurden, liefen die Verhandlungen in den verschiedenen Ausschüssen für die Sonderfragen der übrigen Funkdienste, für die Prüfung der Vorbehalte der einzelnen Länder, die Verwaltungs- und juristischen Fragen der verschiedensten Art sowie für den Vertrag, der die Mantelbestimmungen zum Plan enthält. Die Zusammenarbeit der einzelnen Ausschüsse und die endgültige Annahme der Beschlüsse geschahen durch die Vollversammlungen.

Das Vertragswerk setzt sich zusammen aus dem Vertrage (Conférence Européenne de Radiodiffusion, Lucerne 1933), dem Schlußprotokoll, dem eigentlichen Plan, sowie einem „Auszug des Protokolls der letzten Vollversammlung", der die Vorbehalte der einzelnen Länder enthält.

Vertrag und Plan treten am 15. Januar 1934 in Kraft.

Aus dem Vertrage verdienen besondere Beachtung die Bestimmungen, durch die das Verhältnis der Telegraphenverwaltungen zum Weltrundfunkverein geregelt wird. Danach wird der Weltrundfunkverein auch künftig eng mit den Verwaltungen zusammenarbeiten.

Der Plan enthält für Deutschland

gegenüber dem gegenwärtigen Stande nur geringfügige Aenderungen. Den deutschen Sendern sind folgende Wellen zugeteilt: Zeesen 1571 m, Mühlacker 522,6 m, Langenberg 455,9 m, München 405,4 m, Leipzig 382,2 m, Berlin 356,7 m, Hamburg 331,9 m, Breslau 315,8 m, Heilsberg 291 m, Frankfurt a. M. mit Gleichwellennetz 251 m, Gleiwitz mit Gleichwellennetz 243,7 m, Bayerisches Gleichwellennetz 236,8 m, Norddeutsches Gleichwellennetz 225,6 m, Königsberg i. Pr. 222,6 m. Außerdem hat Deutschland die neue Gemeinschaftswelle 204,8 m erhalten.

Nach zweijähriger Gültigkeitsdauer soll der Plan einer erneuten gründlichen Nachprüfung unterzogen werden.

Besondere Beachtung verdienen die in den „Disposition générales" des Planes enthaltenen Bestimmungen über die

Leistungsbegrenzungen.

Danach sind die Sendestärken für die Wellen über 1000 m auf 150 kW, für die Wellen zwischen 545 und 272,7 m auf 100 kW, für die Wellen zwischen 272,7 und 240 m auf 60 kW und für die darunter liegenden Wellen auf 30 kW begrenzt worden.

Die deutschen Großsender im Hauptrundfunkband können sämtlich auf 100 kW erhöht werden; Leipzig behält 120 kW. Als einzige beträchtliche Ausnahme ist vorgesehen, daß der bereits im Betrieb befindliche Großsender Moskau I seine Stärke von 500 kW behält.

Auch die Stärke der Sender auf Gemeinschaftswellen hat eine Begrenzung erfahren, und zwar ist die der Sender auf nationalen Gemeinschaftswellen auf höchstens 5 kW, die auf internationalen Wellen auf 2 bezw. hinsichtlich solcher Sender, die technisch nicht in der Lage sind, die Frequenzabweichungen auf 10 cycles/sec herabzudrücken, auf 0,2 kW festgesetzt worden.

Wieweit der neue Plan den Wünschen der Hörer in Europa gerecht zu werden vermag, bleibt abzuwarten. Jedenfalls ist das Mögliche versucht worden, zwischen den verschiedenen Ansprüchen einen Ausgleich zu finden. Allseitig wurde anerkannt, daß das Zustandekommen des Planes in erster Linie dem deutschen Delegationsführer, Ministerialdirektor Gieß, zu danken ist. Dies wurde auch auf dem Schlußbankett von dem Doyen der Konferenz betont und in der offiziellen Schlußsitzung dadurch unterstrichen, daß auf Vorschlag des Konferenz-Vorsitzenden beschlossen wurde, die Verdienste des Herrn Gieß und des Vorsitzenden der technischen Kommission des Weltrundfunkvereins, Braillard, durch eine besondere Ehrengabe zu würdigen.

Soll man heute noch basteln?

Im Gegensatz zu der eine Zeitlang verbreiteten Ansicht, die Bastelbewegung sei abgestorben, kann festgestellt werden, daß dies keineswegs der Fall ist. Da dem zu Anfang fast mystisch wirkenden und in aller Munde befindlichen Radio schon lange der Reiz des Neuen fehlt, spricht man weniger vom Basteln, betreibt es aber um so ernsthafter. Wenn man bedenkt, daß sich die Rundfunkteilnehmerzahl seit der Anfangszeit des Rundfunks und damit der Radiobastelei ganz unerhört vervielfacht hat, so ist anzunehmen, daß viele der neuen Teilnehmer auch Bastler geworden sind. Sodann hat die Arbeitslosigkeit schon manchen Arbeitslosen aus reinem Betätigungsdrang zum Bastler gemacht. Wenn auch ein solcher Bastler weniger als Käufer neuer Teile in Frage kommt und sich in erster Linie mit dem Umbau oder der Erweiterung des Vorhandenen beschäftigt, so bleibt doch die Hauptsache, daß er überhaupt bastelt.

Vielerlei wichtige Gründe sprechen dafür, daß sich die Bastelbewegung zukünftig noch weiter ausbreiten dürfte. Mit der fortschreitenden Entwicklung der Radiotechnik und der Erhöhung der Sendeenergien wird das Basteln immer einfacher und interessanter. Die Industrie liefert hochentwickelte Zubehörteile, die auch dem wenig Geübten einen Erfolg fast schon verbürgen. Die von vielen Seiten bereits vorliegenden Erfahrungen stehen dem heutigen Bastler zur Seite und werden ihm durch Vereine und Zeitschriften reichlich vermittelt. Fertige Baukästen und wohldurchdachte „selbsterklärende Baupläne" lassen auch den Laien zum Bastler werden. Diese Bauanleitungen stellen sozusagen das Non plus ultra dar, da sie mit ihren aufgedruckten Photographien an Einfachheit nicht mehr zu übertreffen sind und alle Fehler von vornherein ausschließen. Der Bastelei werden auch ständig weitere Nebengebiete erschlossen bzw. angegliedert, an die früher niemand dachte. Es seien nur Schallplattenaufnahme und -Wiedergabe, Bildfunk, Fernsehen, Kurz- und Ultrakurzwellen sowie die durch Photozelle, Oscillograph, Trautonium u. a. m. gekennzeichneten Grenzgebiete der Hochfrequenztechnik genannt, die sich noch ständig erweitern.

Der selbstgebaute Empfänger wird nun aber immer billiger sein als ein gleichwertiger Industrieapparat, da der Bastler den Arbeitslohn des Zusammenbaus sowie die bei jedem Gerät in den Verkaufspreis eingerechneten Werbungs- und Vertriebskosten einspart. Auch kann der Bastler sich seinen Empfänger den innersten Wünschen und den gegebenen äußeren Umständen anpassen sowie bereits vorhandene Teile wieder mitverwenden. Durch stufenweisen Aufbau ist es ihm möglich, sich nach und nach ein hochwertiges Gerät anzuschaffen, wozu er sonst oftmals nicht in der Lage wäre.

Aus allen diesen Gründen ist es sehr zu bedauern, daß das erstarkte und nun doch auf jahrelangen Erfahrungen fußende Bastelwesen nicht mehr durch die früher üblichen regelmäßigen Bastelpreisausschreiben zu den Funkausstellungen angeregt wird Wenn zuletzt eine ungenügende Beteiligung an diesem regelmäßigen Wettbewerb festzustellen war, dann ist das nur eine Folge der ungeeigneten Bedingungen selbst anzusehen. Viele Bastler waren von vornherein ausgeschaltet, da sie nicht über die vorgeschriebene Stromart verfügen und daher keine den Bedingungen entsprechenden Apparate bauen konnten, während andererseits die verlangten Spezialgeräte nicht jedermanns Sache sind. Der Bastler möchte seinen Wettbewerbsapparat nachher auch selbst in Gebrauch nehmen können, da er in der Regel nicht die Mittel zu weitergehenden Anschaffungen hat. Uebrigens braucht die RRG. gar nicht bis zur nächsten Ausstellung zu warten, die Bastler sind gern zu jedem früheren Termin bereit! Ebenso könnten die privaten Veranstalter ihren früher geübten Brauch wieder aufleben lassen und die stets sehr gut beschickten, mit namhaften Preisen ausgestatteten Bastelwettbewerbe wieder aufleben lassen! E. Klein.

RADIO APPARATE U. ERSATZTEILE A. GIECK DANZIG, HL. GEISTGASSE 134 AM GLOCKENTOR

DER HÖRER SCHALTET SICH EIN!

Zuschriften, die an dieser Stelle veröffentlicht werden sollen, bitten wir, an die Schriftleitung des „Ostfunk — Ostdeutsche Illustrierte", Königsberg i. Pr., Theaterstraße 11, oder an die Geschäftsstelle des „Danziger Rundfunk — Ostdeutsche Illustrierte", Danzig, Lastadie 4, zu richten. Aus Zweckmäßigkeitsgründen empfiehlt es sich, die Zuschriften mit dem Vermerk: Für „Der Hörer schaltet sich ein" zu versehen.

Stunde der Geschichte oder Geschichtsstunde

Die in der letzten Ausgabe des „Ostfunk" unter dem Titel „Geschichte im Rundfunk" gebrachten Anregungen werden bestimmt viele begrüßen, denen es ebenso geht, wie dem Schreiber jener Zeilen. Aber ich glaubte auf die Gefahren hinweisen zu müssen, die hier entstehen können, wenn das Ganze eine trockene „Geschichtsstunde" wird. Dann werden die Vortragenden im Aether gewiß kein Echo finden, und die ganze Sache ist verfehlt und wird den Hörern ebensowenig die große Vergangenheit unseres Volkes nahebringen. „Lebendige Darstellung", die F. W. verlangt, ist doch ein weiter Begriff. Dem Geschichtsbeflissenen können die morschesten Urkunden wunderbar lebendig sein, die dem anderen „toter Kram" sind. Gewiß ist eine „Stunde der deutschen Geschichte" eine dankenswerte Aufgabe, eine große Aufgabe sogar. Besonders in heutiger Zeit: wenn man neues Reich baut, muß man die Fundamente kennen, auf denen man baut. Jedoch müßte eine solche Stunde so angelegt sein, daß sie jeden in ihren Bann schlägt, auch jene, die nur leichte Musik hören wollen. — Ich glaube aber, daß die Orag für das Problem „Stunde der Geschichte" auch eine Lösung finden wird.

H. T—n.

Auch ein Freund der leichten Musik

Der Rundfunkhörer aus Regerteln hat mir mit seinem Wunsch „mehr leichte Musik" aus der Seele gesprochen. Auch in dieser Woche kann man bis auf den Freitag abend wieder das Gruseln bekommen. Kann es denn nicht abwechselnd einen Abend heitere und einen Abend schwere Musik (wenn letztere durchaus schon abends sein muß) geben? Gute Streichmusik bekommt man leider nur von Warschau zu hören, und diese wird doch gerade am klangreinsten wiedergegeben.

Wie wäre es, wenn das Masurenlied jetzt in der Reisezeit in einer Woche gesungen (Männerstimme) und in der nächsten Woche vom Orchester gespielt gegeben würde!

Könnte die Wehrstunde, die selbstverständlich für alle alten Soldaten die schönste im ganzen Programm ist, nicht öfter, vielleicht wöchentlich, kommen?

K—e, Lötzen.

Senderverzeichnis

Sender	Welle m	kHz	kW
Königsberg Pr	217	1382	0,5
Flensburg	227.4	1319	0,5
Kiel	233,2	1292	0,25
Nürnberg	238,9	1256	2
Basel	244.1	1229	0,5
Kassel	245,9	1220	0,25
Bern	245,9	1220	0,5
Triest	247,7	1211	10
Gleiwitz	253,1	1185	5
Hörby	257,1	1167	10
Trier	259,3	1157	2
Frankfurt (Main)	259,3	1157	17
London Nation.	261,5	1147	50
Mährisch-Ostrau (Mor.-Ostrawa)	263,8	1137	11,2
Bremen	267.5	1120	0,25
Bari (Italien) . .	269,8	1112	20
Turin	273.7	1096	7
Heilsberg	276,5	1085	60
Preßburg (Bratislava) .	279,3	1074	13,5
Kopenhagen . .	281,2	1067	0,75
Berlin O	283,6	1058	0,5
Magdeburg . . .	283,6	1058	0,5
Stettin	283,6	1058	0,5
Kaschau (Kosice)	293,5	1022	2,6
Huizen	296,1	1013	20
Hilversum . . .	296,1	1013	7
Reval (Tallinn) .	298.8	1004	11
Northern Nation.	301,5	995	50
Genua	312,8	959	10
Krakau	312.8	959	1,7
Neapel	318,8	941	1.5
Dresden	318.8	941	0,25
Göteborg	321,9	932	10
Breslau	325	923	60
Poste Parisien .	328.2	914	60
Mailand (Milano)	331,8	904	50
Posen	334.4	897	1,35
Brüssel II . . . Velthem	337,8	888	15
Brünn (Brno)	342.1	877	32
Straßburg	345,2	869	11,5
Leningrad RW70	348,8	860	10
Barcelona	348.8	860	7,6
Graz	352,1	852	7
London-Region.	355.9	843	50
Stuttgart (Mühlacker)	360,6	832	60
Radio Algier .	363,6	825	11,5
Helsingfors . . .	368,1	815	10
Hamburg	372.2	806	1,5
Scottish Region.	376.4	797	50
Lemberg . . .	380.8	788	16
Radio Toulouse	385,1	779	8
Leipzig	389,6	770	120
Bukarest	394,2	761	12

Sender	Welle m	kHz	kW
Daventry Midland Regional	398,9	752	25
Sottens (Romanisch. Schweiz)	403,8	743	25
Kattowitz	408,7	734	12
Berlin Witzleben . .	419	716	1,5
Moskau-Stalinsender	1000	300	100
Madrid	424,3	707	1,3
Belgrad	429,7	698	2,5
Stockholm . . .	435,4	689	55
Rom	441,2	680	50
Danzig	447,1	671	0,5
Odessa	453,2	662	10
Beromünster (Dtsch Schweiz)	459,4	653	60
Langenberg . . .	472.4	635	60
North. Region. . .	480	625	50
Prag I (Praha) .	488,6	614	120
Florenz	501,7	598	20
Brüssel I Velth. Franz. Sendg.	509,3	589	15
Wien	517,2	580	100
Riga	525,4	571	15
München	532,9	563	60
Palermo	537,6	558	3
Sundsvall . . .	541 5	554	10
Budapest	5 0,5	545	18,5
Kaiserslautern .	559,7	536	1,5
Augsburg	559,7	536	0,25
Wilna	565	531	16
Hannover	566	530	0,25
Freiburg (Br.) .	569,3	527	0,25
Laibach	575	521,5	5,27
Moskau . . . . . Versuchssend.	720	416,6	20
Leningrad RW53	857,1	350	100
Charkow RW 4	937,5	320	20
Moskau-Komintern .	1481	202,6	100
Kiew RW 9 . .	1034,5	290	36
Oslo	1083	277	60
Kalundborg . . .	1153,8	260	7,5
Stambul	1200	250	5
Moskau-Gewerk. Send.	1304,3	230	100
Motala	1348,3	222,5	30
Warschau I	1411,8	212,5	120
Paris-Eiffelturm	1445,8	207,5	13
Daventry 5 XX National	1554,4	193	30
Königswusterhausen	1634,9	183,5	60
Radio Paris . . .	1724,1	174	75
Lathi	1796,4	167	40
Hilversum . . .	1875	160	7.5
Kowno (Kaunas)	1935	155	7

Technischer Briefkasten

Unser Leser Herr A . . . . aus H . . . . bittet um Mitteilung einer Baubeschreibung eines praktischen Reiseempfängers. — Briefliche Antwort konnte nicht erfolgen, da Sie Ihre Anschrift nicht vollständig angegeben haben.

Wir nennen Ihnen folgende Baubeschreibung: „Zwei-Röhren-Reiseempfänger" für Rucksack und Paddelboot. Ausführliche Baubeschreibung mit einem Bauplan in natürlicher Größe. Von Ingenieur Winckelmann. Preis 1,20 RM. Verlag Deutsch-Literarisches Institut, Berlin-Tempelhof. Als Doppelgitterröhre kommen in Frage: Zwei ER 074 d oder Valvo U 409 d. Preis je 9,40 RM.

●

Unser Leser Herr R . . . . . aus G . . . . . bittet um Mitteilung, **ob Treibriemen auch Rundfunkstörungen hervorrufen können?**

Treibriemen von Maschinenanlagen können statische Aufladungen zeigen, die zwischen Riemen und Rad Funkenbildung aufweisen. Hierdurch entstehen Rundfunkstörungen. Die Entstörung eines solchen Treibriemens ist folgendermaßen vorzunehmen: Auf dem Treibriemen läßt man eine Feder schleifen, die unmittelbar oder über einen Kondensator geerdet wird. — Im nächsten Heft werden wir eine Zeichnung dieser Entstörungsmaßnahmen bringen.

●

Kennwort **„Zwei Antennen"**. Es wird um Mitteilung gebeten, **ob es gestattet ist**, zwei Antennen zu benutzen.

Nach den Bedingungen für die Errichtung sowie den Betrieb von Rundfunkempfangsanlagen berechtigt die dem Rundfunkteilnehmer ausgehändigte Genehmigung zur Errichtung sowie zum Betrieb einer einzigen Empfangsanlage. Er darf für seine Empfangsanlage mehrere Antennen und Erdleitungen errichten, auch ist ihm gestattet, mehrere Empfangsapparate sich selbst herzustellen oder anzuschaffen. Jedoch dürfen auf Grund einer Genehmigung niemals mehrere Empfangsapparate gleichzeitig betrieben werden.

●

Kennwort: **Rundfunkstörungen.** Für gute und störungsfreie Uebermittlung wird nach den Bestimmungen über den Rundfunk keine Gewähr geleistet. Der von der Deutschen Reichspost eingerichtete Rundfunkstörungsdienst will dem Rundfunkteilnehmer helfen, mit dem Ziel, ihm den störungsfreien Empfang eines Senders (Ortssender, Bezirkssender oder Deutschlandsender) zu ermöglichen. Eine Entstörung des Fernempfangs ist nicht durchführbar.

●

Unser Leser Herr Oe . . . . . aus G . . . . . bittet um Angabe der Materialkosten für Störschutzmittel, und zwar a) zur Entstörung einer zahnärztlichen Bohrmaschine, b) zur Enstörung eines Staubsaugers.

Ein Störschutzkondensator für eine zahnärztliche Bohrmaschine, sowie für einen Staubsauger kostet etwa 1.— RM.

Hotel Schloß am Meer ✱ Cranz

Dir. W. Wilkening

Das anerkannt gute u. preiswerte Haus

Beste Küche — Bester Keller

Alle technischen Anfragen unserer Leser werden kostenlos beantwortet!

Die neue Hochleistungs-Doppelweg-Antenne

D.R.P.a. **Integra-Duplex** D.R.G.M.

Mehr Trennschärfe / Mehr Fernempfang / Keine Blitzgefahr / Keine Empfangsstörungen mehr

100 000 fach erprobt und überall gelobt.

Vollkommen gebrauchsfertig 1.50

Verlangen Sie bei Ihrem Radiohändler immer die neue **Original-Integra-Duplex** und weisen Sie Nachahmungen zurück.

Integra-Vertrieb

Hans Krapf, Berlin SW 11, Europahaus

Postscheck-Konto: Berlin 48918

DIE HOCHZEITSREISE

ROMAN VON MARGOT DANIGER • COPYRIGHT DEUTSCHER ROMANDIENST

1. Fortsetzung.

Erst gegen Morgen schläft sie ruhiger.

Etwa um elf Uhr klopft das Zimmermädchen bescheiden an die Tür. Die Dame ohne Gepäck ist der Hotelleitung etwas verdächtig geworden. Selbstmorde tragen zu dem Renommee eines guten Hauses nicht bei. Man müßte mal nachsehen . . .

„Kann man bei Ihnen nicht aufwachen, wann man will", schimpft Anneliese schlaftrunken. „Bin bloß beruhigt, daß es schon so spät ist, da wird Ihre Frühstücksküche wohl geöffnet sein. Bitte Kaffee, zwei Eier im Glas und ordentlich Butter und Brot. Eine kleine Platte Aufschnitt!"

Das Frühstück, das ziemlich rasch erscheint, besänftigt Anneliese etwas.

Sie sieht auf die Uhr. Noch viel Zeit bis zum Wiedersehen mit Christa.

Nachdem sie mit gutem Appetit gefrühstückt hat, vertreibt sie sich mit hundert Nichtigkeiten die Zeit. Nägel maniküren, zum Fenster herausschauen, dösen . . .

Schließlich wirft sie sich auf das Sofa, um noch ein bißchen Mut und Kraft in der Ruhe zu finden.

Sie verschläft die Mittagszeit.

Sie erwacht erst in der „Schicksalsstunde" . . .

5.

Inzwischen heißt Christa Delk bereits Christa Heider. Auf die standesamtliche Trauung folgt ein ausgiebiges Frühstück im Hotel Eden.

Etwa dreißig Personen sitzen um den geschmackvoll, wenn auch ein wenig überladen gedeckten Tisch im Blauen Saal und trinken dem jungen Ehepaar zu.

Christa ist sehr blaß und wirkt etwas fremd in einem rosenholzfarbenen Crêpe de Chine-Kleidchen. Oder sieht sie nur durch die neue Frisur so verändert aus? Zu Tante Hellas Aerger hat sie sich kurz entschlossen die Haare schneiden lassen.

Es paßt eigentlich nicht zu ihrem Typ, finden alle.

Nur wegen des Wintersports, hat Christa ihrem Bräutigam erklärt, dann brauche ich nicht so oft zum Friseur, der kurze Schnitt ist viel praktischer als Locken.

Heider war mit allem einverstanden. Für ihn bedeutet die Ehe eine notwendige Angelegenheit, um endlich zur Ruhe zu kommen. Mit Christa kann man sich sehen lassen, ob sie die Haare lang oder kurz trägt. Als Ehemann findet man abends einen gedeckten Tisch vor, die Wäsche ist immer gut gebügelt. Das Liebesleben wohltemperiert.

Er wirkt sehr seriös im dunklen Anzug mit zartgemusterter Krawatte. Lächelt zuweilen sichtlich erfreut, wenn Diener immer wieder haufenweise eingegangene Telegramme anschleppen, als Zeugen seiner Popularität.

Frau Hella macht „ganz groß" in mütterlich. Sie ist besonders freundlich zu ihrer Nichte, denn der Gedanke, diese Rivalin im Kampf um Jugend und Schönheit auf so beruhigende Art loszuwerden, erfüllt sie mit echter Freude.

Onkel Max ist ein bißchen traurig. Das blonde Christamädel hat so etwas Zartes und Anschmiegendes ins Haus gebracht und immer Verständnis gezeigt, wenn ihm ein Abend ohne die große Gesellschaft begehrenswerter erschien als das ewige Repräsentieren in fremder oder in eigener Umgebung. Beim Verlassen des Standesamts hat er Christa heimlich ein paar Hundertmarkscheine in die Hand gedrückt. „Vielleicht brauchst du mal was extra, mein Kind!"

Den Neffen wird er auch nachher beiseitenehmen, um ihm klarzumachen, was für ein Prachtkerl die Christa ist.

Nach der Seezunge à la meunière wendet sich Christa leise an ihren Mann:

„Wann geht unser Zug?"

Heider mit leicht gerötetem Gesicht und in fast zärtlich werdender Stimmung:

„Heute nicht mehr. Ich habe im Hotel Excelsior ein Zimmer bestellt. Eine Hochzeitsnacht im Schlafwagen ist nicht nach meinem Geschmack!"

Gemessen, leicht angeheitert küßt er ihren bloßen Arm.

Christa hat starkes Herzklopfen. Wie wird das alles enden? Wie kommt sie nur nachher ins Hotel Römer? Furchtbar der Gedanke an die Hochzeitsnacht mit Heider. Warum ist der Zwill nicht da? Der treulose Zwill? Was soll der Brief? Ein schlechter Scherz? Aber der Zwill hat doch mit ernsthaften Dingen noch nie gescherzt.

Ihr wird ganz wirr im Kopf. Der Saal beginnt um sie zu kreisen. Blitzesschnell erlebt sie noch einmal die Vorgänge des heutigen Tages. Vormittags rasch das Letzte in die Koffer gepackt. Tante Hella mit tausend Ermahnungen und deutlichen Hinweisen auf die kommende Nacht. Reminiszenzen an die eigene Jugend. Ach, war dein Onkel d a m a l s temperamentvoll. Alles konnte ich von ihm haben. Merke dir das eine: immer nur schenken lassen auf der Hochzeitsreise, die Gelegenheit kommt nie wieder. — Um Elf Edwin mit feierlichem Nelkenstrauß. Autofahrt zum Standesamt. Trauzeugen Onkel Max und Dr. Buttler, Freund Heiders. Ein lustiger Mensch mit lachenden blauen Augen. Soll ein Verhältnis mit einer Filmdiva haben. Hat mit Edwin in seiner Heimatstadt Weiden schon Murmeln gespielt. „Ich gratuliere, Frau Doktor Heider." Häßliches Gesicht hat dieser Standesbeamte, sollte sich sorgfältiger rasieren. Wer ist Frau Doktor Heider? Ach ja, ich, Christa Delk. Schön muß es sein, den Namen des Mannes zu tragen, den — man — liebt —

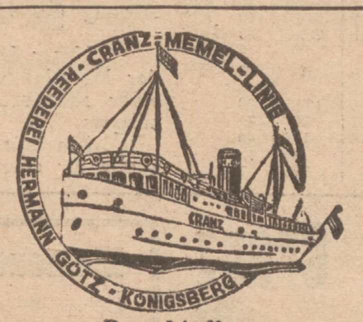
Ein Toast geht vom Stapel. In Versen. Mit Refrain fünfundsiebzig Mark bei Kunzemüller, Kurfürstendamm, Gartenhaus, Schieblade 14.

Bitte alle mitsingen.

„Hoch lebe nun das liebe Paar,
Das sich gefunden in dem Jahr.
Er schwarz, sie blond, die Mischung ist fein,
Sie sollen ewig glücklich sein.
Hoch! Hoch! Hoch!"

Tusch der Kapelle. Der Geiger sieht wie ein vertriebener Römer aus.

Kalbsbraten à la bianchini. Bianchini sind die gemischten Gemüse und die gebratenen Kartoffeln. Salzmandeln werden frisch eingefüllt.



Besucht die

Kurische Nehrung

mit den Salondampfern

„Cranz" und „Memel"

Fahrpläne und Auskunft
bei der R e e d e r e i

Hermann Götz, Königsberg Pr.
Magisterstr. 57. Telephon 32406.

Der alte Landgerichtsdirektor mit dem roten Gesicht gießt sich Sahnensoße auf das Oberhemd.

„Bist du sehr aufgeregt, Christa?"

„Ein reizender Mensch, dein Mann, und w i e er verteidigt. Voriges Jahr hat er sogar einen Raubmörder mit Zuchthaus durchbekommen!"

„Wir haben auch nur standesamtlich geheiratet!"

„Ihr fahrt nach Kitzbühel? Entzückend! Jetzt noch glänzende Schneeverhältnisse! Wann geht euer Zug?"

„Wie kann man nur so taktlos fragen! Christa ist ganz rot geworden."

Eine Uhr schlägt drei. Christa schreckt zusammen. Schon so spät! Wie kommt sie nur fort?

Eine halbe Stunde darauf, man ist schon bei den Pfirsichen Hélène angelangt, faßt Christa Mut.

Sie beugt sich zu ihrem Mann.

„Heiß ist es, nicht wahr? Wann gehen wir, ich muß mich doch noch umziehen!"

Heider, wirklich in gehobener Stimmung, legt seinen Arm um ihre Schulter.

„So verliebt, kleine Christa? Von mir aus können wir bald gehen. Du hast doch sicher deine Sachen hier?"

„Nein, Edwin (wie schwer, Edwin zu sagen, aber man muß es tun), ich wollte nämlich noch so gern von — zu Haus — Abschied — nehmen. Du wirst das verstehen. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt doch für mich. Unsere Emma hat trotz Tantes Auftrag mein Reisekostüm und mein Handgepäck nicht hierher geschickt. Ich wollte mich nachher fortstehlen. Nur auf eine halbe Stunde. Vielleicht ist es Gefühlsduselei. . ."

Heider sieht sie zuerst etwas erstaunt an. Irgendwie wird ihm weich zumute.

„Solche Angst hast du vor mir, Christa? Paß nur auf, wir werden sehr glücklich miteinander sein. Ich kann dich natürlich verstehen!"

„Ich danke dir, Edwin. Aber, daß nur Tante Hella nichts merkt."

„Wird gemacht. Es ist dreiviertel vier. Gegen fünf hole ich dich im Wagen ab, einverstanden?"

„Ja!"

Zum ersten Male hat sie ein Gefühl von Sympathie für Heider. Als er aber seinen Spiegel vorzieht, um nachzusehen, ob sein Scheitel auch noch gerade sitzt, ist auch dieses Gefühl verschwunden.

Gerade werden neu eingegangene Telegramme verlesen und ein gelungener Scherz belacht:

„Man hat mich nicht eingeladen,
Alles wegen der Fassaden.
Hochzeitsfeiern heute tun se,
Recht viel Glück wünscht

Erich Bunse."

„Hahahaha, sicher ein Ding von dem dicken Bürovorsteher Pimmerwald. So ein Kerl!"

Unbemerkt ist Christa aufgestanden und aus dem Saal verschwunden.

Tante Hella kommt fünf Minuten später wie ein aufgescheuchter Truthahn zu ihrem Neffen.

„Was ist los? Wo ist das Kind? Ist ihr schlecht geworden?"

Da hat Heider den geistreichsten Einfall seines Lebens, wenn man die Situation und das Aussehen Hella Meyers in Betracht zieht. Er ergreift ihre dicke, parfümierte Hand, küßt die Rotlackierten und sagt im Brustton der Ueberzeugung:

„Hella Meyer, du bist die entzückendste Frau, die ich kenne! Wer weiß, wenn wir uns früher getroffen hätten . . ."

Da vergißt sie alles andere, streicht Heider halb mütterlich, halb erotisch über das Haar, das so korrekt gescheitelt ist und verwickelt dann ihren Tischherrn, den Landgerichtsdirektor mit dem beschmutzten Oberhemd, in ein mondänes Gespräch, wofür er sich mit starkgewürzten Witzen revanchiert.

6.

Christa findet mit vieler Mühe ihren Fehpelz, setzt ihren Hut auf und hastet durch die winterkühle Straße ihrem Ziel zu.

Wie wohl tut die frische Luft. Wenn nur dieses furchtbare Herzklopfen nicht wäre. Was werden die nächsten Augenblicke bringen?

Jetzt steht sie vor dem benachbarten Haus. Ein korrekter Portier: „Frau Braun wünschen?"

Frau Braun? Christa ist ganz verdattert.

„Den Zimmerschlüssel haben gnädige Frau wohl selbst. Er hängt nicht hier. Bitte aber höflichst, beim Verlassen des Hotels den Schlüssel abzugeben. Lift, fahren Sie die gnädige Frau in den zweiten Stock, Zimmer 26!"

Christa fährt im Fahrstuhl herauf. Christa geht über einen roten Plüschteppich mit eingestreutem Blumenmuster. Derselbe Stoff lag gestern bei Fischer & Wolff im Fenster, Meter vier sechzig. Im Ausverkauf zwanzig Prozent Rabatt. Wird nur in Rollen von dreißig Meter abgegeben.

Jetzt steht sie vor Zimmer 26. Sie klopft leise. Dann, als niemand antwortet, verzweifelt lauter.

Die Tür fliegt auf. Im lavendelblauen Morgenrock steht da — der Zwill. Wahrhaftig der Zwill!

Ihr wird weich in den Knien.

„Christamädel, Liebling, kleine Dumme, du!"

Ach, wie stark ist der Zwill. Wie beruhigend weint es sich an seiner Schulter aus. Nun ist alles gut. Zwill wird helfen. Zwill ist da!

„So, nun mach' mal einen Punkt!" sagt Anneliese und wischt sich eine unvorschriftsmäßige Träne aus dem linken Auge.

Sie riegelt die Zimmertür ab. Hängt Christas Fehmantel und Hut in den Schrank.

„Nun leg' los, mein Kind!"

„Womit soll ich denn anfangen!" stöhnt Christa verzweifelt. „Ich habe nur wenig Zeit. Um fünf holt mich Doktor Heider —"

„— dein Mann!"

„Zu Hause ab!"

„Da haben wir doch noch eine Stunde Zeit! Vielleicht bist du so lieb und machst es dir etwas bequem!"

Unter Annelieses Händen gleitet das Rosenholzfarbene zur Erde. Der lavendelblaue Morgenrock wechselt die Trägerin.

Christa erzählt von der erzwungenen Verlobung, dem Willen Hellas, ihren verdrehten Ansichten. Von Heider, der berühmt und vielleicht ganz nett ist, den sie aber nicht leiden kann. Von der Hochzeit und ...

„Heute abend mit ihm in e i n e m Zimmer im Hotel Excelsior — seine Frau — nein, ich k a n n nicht, Annelie, ich kann nicht!"

„Reg' dich nicht auf, Christamädel!" sagt Anneliese. „Die Sache mit dem Hotel Excelior müssen wir sowieso gleich regeln!"

Sie geht zum Telephon.

Nimmt den Hörer ab.

„Bitte eine Verbindung mit dem Hotel Exclsior. Hallo! Ja. Ist dort das Hotel Excelsior? Bitte verbinden Sie mich mit dem Empfangsbüro. Ja? Empfangsbüro? Hier ist die Sekretärin von Doktor (wie heißt er denn mit Vornamen?). Ja, Sie verstehen schon ganz richtig, die Sekretärin von Doktor Edwin Heider. Herr Doktor hat für heute abend ein Doppelzimmer bestellt. Ja, ich warte. (Nett siehst du aus, Kleine, mit den abgeschnittenen Locken. Paß mal auf, wie schnell die wieder wachsen. Kennst du eigentlich Luzern? Nein, nicht wahr?) Ja, ich höre. Zimmer 124 mit Bad. Im zweiten Stock? Ist Herrn Doktor sowieso zu hoch. Er läßt Sie bitten, diese Bestellung zu streichen und neu vorzunotieren. Z w e i Zimmer mit dazwischenliegendem Bad. Alles besetzt? Sie m ü s s e n es möglich machen. Ich spreche für Herrn Doktor Edwin Heider, den bekannten Verteidiger. Jawohl, ich warte. (Was meinst du, wie schön warm es jetzt schon um die Mittagszeit in Luzern ist. Und die Berge! So klar siehst du den Pilatus sonst nie. Wergun ist ein ganz anständiger Mensch, wenn er richtig angefaßt wird. Bitte, nicht wörtlich nehmen.) Ja, ich bin noch am Apparat. Sie wollen es möglich machen. Na, also. Sehr liebenswürdig von Ihnen. Die Herrschaften treffen gegen sechs Uhr ein. Ich danke verbindlichst. Auf Wiederhören!"

Christa sitzt auf ihrem Sessel, ganz Frage und Entsetzen. Anneliese hat Mitleid mit dem armen Ding. Behutsam rückt sie ihren Stuhl in Christas Nähe. Trommelt sekundenlang unschlüssig eine Melodie auf die Sesselkante.

Dann legt sie los.

„Die Sache ist ganz einfach. Herr und Frau Doktor Heider machen ihre Hochzeitsreise. Ob Frau Doktor Heider Christa oder Anneliese mit Vornamen heißt, kann niemand feststellen. Christa hat geheiratet, aber Anneliese geht unter dem Namen Christa auf die Hochzeitsreise. Christa aber fährt um sechs Uhr zehn mit dem Schlafwagen nach Luzern. Das Billett ist schon besorgt. Sie fährt zu Hannsreinhold Wergun. Auf acht Tage, um den neuen Roman weiterzuschreiben. Schreibmaschine klappt doch noch so'n bißchen, was? Wergun ist über alles unterrichtet. Den Namen seiner neuen Sekretärin kennt er zwar noch nicht, aber er wird bald merken, was los ist."

RÄTSEL-ECKE

Leistenrätsel.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

S e n k r e c h t : 1. Interpunktionszeichen. 2. Böhmische Stadt. 3. Teil der Scheune. 4. See in Rußland. 5. Teil des Autos. 6. Grundsatz. — W a a g e r e c h t : 1. Stadtteil von Königsberg. 2. Altdanziger Straße.

Amputation.

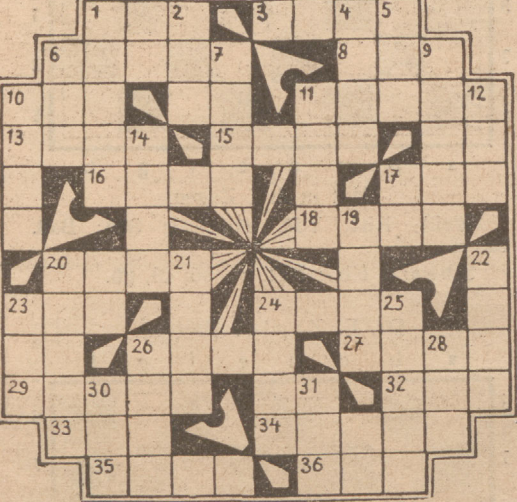
Este	Milz	Hut	Lord	Benda
Asta	Eisen	Eider	Mord	Tarn
	Eile	Bern	Abel	

Diese Wörter sind durch Fortnahme der letzten Buchstaben und Voransetzung anderer Lettern in Wörter von neuer Bedeutung zu verwandeln, deren Köpfe alsdann einen für Danzig wichtigen Verkehrsort nennen.

Vertragt euch doch!

Ihr rückt einander auf das Wort
Mit Wort versetzt, mit Wort verdreht.
Ich schlage vor, daß ihr's hinfort
Verstellt zueinander seid, wo's geht.

Kreuzwort-Rätsel.



W a a g e r e c h t : 1. Musik-Tonart. 3. Prachtvogel. 6. Röm. Dichter. 8. Griech. Buchstabe. 10. Zeitmaß. 11. Frucht. 13. Berg am Vierwaldstätter See. 15. Amerikan. Schriftsteller. 16. Längenmaß. 17. Bibl. Frauenname. 18. Russ. Fluß. 20. Getränk. 23. Körperteil. 24. Ital. Insel. 26. Bekannter Kunstflieger. 27. Frauenname. 29. Ausdruck beim Lottospiel. 32. Engl. Anrede. 33. Stadt in Marokko. 34. Rüge. 35. Kopfbedeckung. 36. Fluß zur Wolga.

S e n k r e c h t : 1. Hunderasse. 2. Titel. 4. Kunstvoller Gesang. 5. Zeitmesser. 6. Raubfisch. 7. Fußteil. 9. Verwandter. 10. Fettart. 11. Farbe. 12. Frauenname. 14. Fluß im Harz. 19. Vogel. 20. Schriftstück. 21. Ansprache. 22. Vogel. 23. Dienststelle. 24. Voranschlag. 25. Gift. 26. Gewicht. 28. Strom in Afrika. 30. Jagdbares Wild. 31. Teil des Wagens.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 26.

Silbenrätsel: 1. Eisbahn. 2. Immortellee. 3. Natrium. 4. Westham. 5. Othello. 6. Roman. 7. Trichine. 8. Ingeborg. 9. Schomburgk. 10. Titanic. 11. Laube. 12. Efeu. 13. Isar. 14. Chapeau. 15. Tabarz. 16. Euripides. 17. Raspel. 18. Zarathustra. 19. Uerdingen. 20. Rakete. 21. Uhlenhorst. 22. Eiskümmel. 23. Capablanka. 24. Känguruh. 25. Gabardine: „E i n W o r t i s t l e i c h t e r z u r ü c k g e h a l t e n a l s z u r ü c k g e n o m m e n." — **Kreuzwort-Rätsel: S.:** 1. Bier. 2. Rom. 3. Uri. 4. Null. 5. kein. 7. Esse. 9. Aue. 10. Visum. 11. Enkel. 13. Islam. 14. Tegel. 16. Mia. 17. Tal. 22. Talg. 24. Arm. 26. Lise. 28. Zelt. 29. Erde. 31. Ida. 32. Eis. **W.:** 1. Braun. 5. Klio. 6. Rute. 8. Email. 10. Vier. 12. Liszt. 15. Inn. 16. Met. 18. See. 19. Kai. 20. All. 21. Ute. 23. Aal. 25. Ale. 27. Malz. 29. Emil. 30. Eimer. 33. Gold. 34. Idee. 35. Tasse. — **Schüttelrätsel:** B l a s e , S a l b e. — **Versteckrätsel:** Friedrich Bodenstedt. — **Eigenartige Veränderung:** S t e (a r) i n. — **Homonym:** U n g e h a l t e n. — **Zweiseitig:** Saat — Staat.

Nur gelegentlich

— also hin und wieder ein Heft dieser Zeitschrift zu lesen, ist nicht zweckmäßig. Wer Radio hört, muß **jede** Ausgabe verfolgen; dann haben Sie einen **vollen Genuß** Ihres Apparates.



Bei Kopfschmerzen, nervösen, rheumatischen u. gichtischen Schmerzen hat sich Togal hervorragend bewährt. Zahlreiche Dankschreiben über Togal bei veralteten Leiden, bei denen kein anderes Mittel half. Togal ist stark harnsäurelösend, bakterientötend! Über 6000 Ärzte-Gutachten! Ein Versuch überzeugt! Fragen Sie Ihren Arzt. In allen Apotheken. Preis M 1.29.

„Ja!" fährt Anneliese fort (sie ist etwas heiser von der langen Rede), ich fahre mit deinem Edwin auf die Hochzeitsreise. Nur keine Angst. Der Junge wird in acht Tagen die Nase voll haben und die Scheidung ist dann nur eine Frage von Tagen. Die Nächte sind natürlich schwieriger — aber die werden sich auch ohne allzu große Zwischenfälle erledigen, man ist nicht umsonst angehende Romanschriftstellerin. Dummheiten werden nicht gemacht. Abgesehen davon, wissen wir ja beide, wie „lieb" uns dieser Doktor Heider ist. Ich werde ihm dich schon bald genügend verekeln...

So, und nun wollen wir mal in den Spiegel sehen, um zu vergleichen, ob wir uns ähnlich genug sind!"

„Anneliese, um Gottes willen, das ist ja unmöglich!"

Jetzt wird Anneliese ärgerlich.

„Was heißt unmöglich. Bitte sehr, du brauchst nur noch ein Wort zu sagen, und ich verzichte gern darauf..."

Christa hebt abwehrend die Hände.

„Na also. Sag mal, Christamädel, habt ihr euch wirklich nur sehr wenig geküßt? Komisch, der Kerl muß einen Frosch verschluckt haben. Sieh nur, wie gut mir dein Kleid paßt. Rosenholzfarbe trage ich gern. Was wiegst du, Kleines?"

„Hundertelf in Kleidern!"

Ausgezeichnet! Ich, hundertneun. Na, die zwei Pfund werde ich mir in den nächsten zwei Tagen noch zulegen. Außerdem fallen sie ja wirklich nicht so ins Auge.

Schnell, Christakind, zieh dir meine Sachen an. Dein Zug geht in einer guten Stunde. Hier ist die Fahrkarte. Du fährst natürlich auf meinen Paß. Das ist mein ganzes Gepäck. In Luzern stellst du dich gleich morgen in Villa ‚Genius' vor. Kleider genug hängen in meinem Zimmer im Schrank. Grüß' die Brückli schön. Sieht aus wie ein Drachen, ist aber ein sehr braver Kerl und backt herrliche Apfeltorte.

Nun sag mir noch in gedrängter Kürze ein paar Einzelheiten, die ich brauche. Wo liegen deine Reisesachen? Wie heißt euer Hausmädchen? Ist bei deinem Edwin sonst etwas zu beachten?"

Langsam erfaßt Christa die Situation. Die Laune des Zwill steckt sie an. Gehorsam geht sie auf alle Fragen ein.

Dann stehen beide vor dem Spiegel. Anneliese zupft sich die Haare zurecht. Schlüpft in den Fehmantel. Setzt sich den kleinen Filzhut auf.

„Es handelt sich nur noch darum, wie man unbemerkt aus der Pension herauskommt!"

Christa muß zwei Minuten in den Schrank. Anneliese klingelt.

Das Stubenmädchen erscheint.

„Ich habe mich entschlossen, in einer Stunde abzureisen. Lassen Sie bitte sofort die Rechnung fertigmachen!"

Dann:

„'raus aus dem Schrank, Christamädel. Du bleibst hier, bist jetzt Anna Braun und ab Anhalter Bahnhof Anneliese Delk. Zahle deine Rechnung, nimm dir ein Auto und versäume nicht den Zug nach Luzern um sechs Uhr zehn. Viel Vergnügen und vertritt mich würdig. Ich komme in acht Tagen nach. Vielleicht schon früher, nur wenn ich Pech habe, später. Vergiß nicht, du heißt Anneliese Delk! So. Gib mir mal aus meiner Handtasche meine schöne Brosche und meine Amethystkette 'raus. Die habe ich mir vom ersten selbstverdienten Geld gekauft. Die müssen mit, das ist so ein Aberglaube von mir. Was hast du denn hier alles drin. So viel Geld? Das steck' du gefälligst ein, wirst es brauchen können. Also sechs Uhr zehn. Du fährst doch, Ehrenwort?"

„Ehrenwort!" sagt Christa. Sie sagt es fast wie im Schwur.

Dann nehmen die beiden Schwestern Abschied voneinander.

„Ich muß jetzt unbemerkt hier herausschlüpfen und mich beeilen, sonst kommt das Mädchen mit der Rechnung wieder. Leb wohl, Christamädel. Werde viel an dich denken. Schon von wegen des Vornamens. Jetzt bin ich doch Christa. Kuß. Gute Reise. Auf Wiedersehen in Luzern. Benimm dich brav, Servus, Kleines!"

Christa möchte noch irgendetwas sagen. Sie möchte dem tapferen Zwill danken. Sie möchte aufjubeln vor Glück darüber, daß sie heute nacht allein im Schlafwagen nach Luzern fährt, anstatt mit Edwin Heider...

Aber Anneliese ist schon fort.

Es klopft. Der Kellner mit der Rechnung steht in der Tür. Sie zahlt rasch. Gibt ein fürstliches Trinkgeld (Hochstaplerin oder Millionärin sagt der Ober später zum Stubenmädchen und ladet sie zum nächsten Sonntag ins Kino ein). Dann kuschelt sie sich in den weichen Flauschmantel vom Zwill und macht sich reisefertig.

In dem D-Zug, der um sechs Uhr zehn den Anhalter Bahnhof verläßt, fährt Christa in die Schweiz. Gern tauscht sie ihr Unterbett mit einer älteren Dame. Es ist ihr ganz gleich, wie sie fortfährt — sie fühlt sich aus schwerster Gefahr errettet. Und — am Vierwaldstätter See wartet der berühmte Schriftsteller auf sie. Rasch hat sie am Bahnhof sein neuestes Werk „Frauen in Ketten" gekauft.

Während der Zug sanft wiegend die Kilometer frißt, liest sie, rasch in ihr Pyjama geschlüpft und auf das Oberbett geworfen, in dem Roman.

Hinter Halle schläft sie aber schon. Es war auch ein zu anstrengender Tag.

7.

Anneliese erreicht etwas atemlos die Lietzenburger Straße.

Auf der Fahrt hat sie sich im Auto immer wieder suggeriert: ich bin jetzt Christa Heider, ich bin jetzt Christa Heider.

Edwin Heider soll bald genug von ihr bekommen! Das Sanfte, Stille hat ihn so gereizt. Da braucht man sich eigentlich nicht so sehr anzustrengen, um ihm bald durch das Gegenteil die Ehe zu verekeln.

In längstens acht Tagen muß er mich herausgeworfen haben. Dann Scheidung einreichen. Christa bleibt bei mir in Luzern, bis sich alles beruhigt. Die dicke Hella wird Gift und Galle spucken. Wie das mit der Mitgiftrückzahlung wird, weiß kein Mensch. Na, Onkel Max und Heider, zwei Juristen, die werden sich schon einig werden.

So. Vier Treppen herauf, ohne den Fahrstuhl zu benutzen. Nur möglichst wenig Menschen in die Arme laufen. Hoffentlich merkt das Mädchen nichts.

„Ich gratuliere auch vielmals, Fräulein Christa, ach Verzeihung Frau Doktor. Wenn ich doch erst mit meinem Franz so weit wäre, jetzt haben sie ihm wieder was vom Gehalt abgezogen. Vorläufig ist nichts zu machen!"

Anneliese muß sich sehr zusammennehmen, um nicht in ihrer burschikosen Art das Mädchen zu trösten.

Rasch zieht sie das hübsche dunkelbraune Reisekleid aus Jerlaine über. Findet auch den braunen Hut mit der kleinen Feder sehr geschmackvoll, nur den Fehmantel ein bißchen zu elegant.

Tausend Erinnerungen erweckt dieses Zimmer.

Aber zu Reminiszenzen ist keine Zeit.

Ein Auto hupt auf der Straße.

Sie steckt den Kopf zum Fenster heraus. Da steht Heider.

Gute Figur.

Erstklassig gekleidet.

Leider.

Das Gegenteil wäre ihr lieber...

Sie ruft herunter:

„Hallo, hallo, ich bin gleich da!"

Er will gerade ins Haus. Sieht erstaunt nach oben.

Nanu, so forsch die ruhige Christa.

Da tritt sie ihm schon in der Haustür entgegen.

Reizend sieht sie in dem braunen Hütchen aus.

„Von mir aus kann es losgehen!"

Das Mädchen legt die Handtasche (was mag da wohl alles drin sein) in den bereitstehenden Wagen. Verabschiedet sich mit vielen guten Wünschen und: „Frau Doktor ...ch mal 'ne Karte!"

Herrjeh, daran hat sie überhaupt nicht gedacht! Gleiche Handschrift haben Zwillinge ja nicht...

„Hotel Excelsior!"

Das Auto fährt.

Heider will seine Frau küssen.

Aber blitzschnell macht sie sich frei.

Und nun kommt das Erstaunliche. Die sanfte, bescheidene Christa sprudelt los. Erzählt von der Hochzeit. Vom Abschied. Von den neuen Skiern, von den Wetteraussichten für die nächsten Tage. Sie plaudert so angeregt und lustig, daß der Wagen vor dem Hotel hält, bevor Edwin überhaupt zu Worte kommt.

Mächtiges Herzklopfen hat Anneliese. Es ist gar nicht so einfach, plötzlich verheiratet zu sein. Und dieser Heider ist — ihr — Typ.

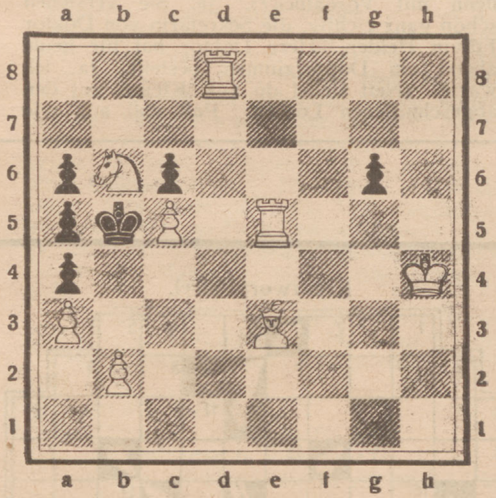
SCHACH-FUNK

SCHACHMEISTER P. S. LEONHARDT

Weißer und schwarzer Schnittpunkt beim Problem.

Die Schnittpunktkombinationen sind ein beliebtes Thema bei der Komposition von sogenannten Ideenproblemen, bei denen das Schwergewicht nicht auf den Matbildern liegt, sondern auf dem strategisch-logischen Matmanöver. Von den beiden nachstehenden Aufgaben enthält die erste den berühmten weißen Schnittpunkt der „indischen" Patverhütungskombination, und zwar mit der Wirkungssteigerung einer Doppelsetzung, während die zweite Aufgabe den schwarzen Schnittpunkt des Engländers Grimshaw doppelwendig vorführt.

O. Dehler (Bad Blankenburg).

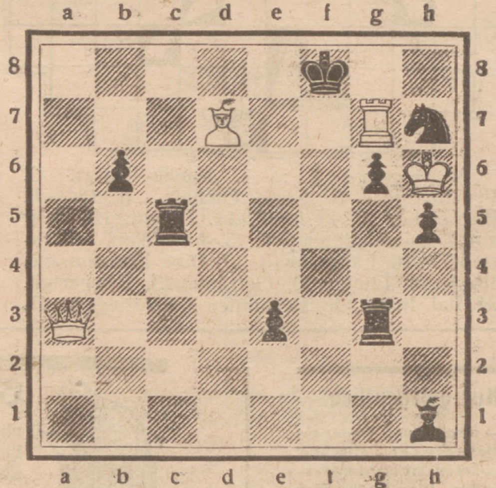


Mat in drei Zügen.

Weiß: Kh4; Td8, e5; Le3; Sb6; Ba3, b2, c5.

Schwarz: Kb5; Ba4, a5, a6, c6, g6.

Dr. E. Zepler (Berlin).



Mat in drei Zügen.

Weiß: Kh6; Da3; Tg7; Ld7.

Schwarz: Kf8; Tc5, g3; Lh1; Sh7; Bb6, e3, g6, h5.

Der Gedanke an die Schwester macht sie hart und ruhig.

Nur nicht die Nerven verlieren.

„Doktor Heider. Ich habe ein Zimmer bestellt!“

„Bitte sehr. Jawohl. Hausdiener, nehmen Sie das Gepäck. Lift, Zimmer 54/55. Haben die Herrschaften noch großes Gepäck? Darf ich bitten — links zum Fahrstuhl!“

Hotelkorridor, Biegung, Korridor, Biegung. Ganz am Ende die Zimmer.

„Wo darf ich die Sachen der gnädigen Frau hinstellen?“

Heider versteht nicht.

„Das ist ein Irrtum. Ich habe doch nur e i n Zimmer bestellt. Bitte rufen Sie den Geschäftsführer.“

Der Liftboy, schon im Davoneilen, wird von zwei kleinen, festen Händen zurückgehalten.

„Geht in Ordnung. Ein Irrtum meines — Mannes.“

Fünfzig Pfennig und der sichere Ton verfehlen ihre Wirkung auf den Liftboy nicht. Er ist schon seit drei Jahren in seiner Stellung und weiß, was sich Damen gegenüber schickt. Zumal wenn sie jung und hübsch sind. Verheiratet scheinen die beiden nicht zu sein. Er ist Menschenkenner.

Eine weiche, zärtliche kleine Frau dreht ihm das Gesicht zu. Eine Stimme haucht gedämpft:

„Nicht böse sein, lieber Edwin. Nimm ein bißchen Rücksicht auf mich. Ich muß mich doch erst langsam daran gewöhnen, e i n Zimmer mit einem Mann zu bewohnen ...“

„... gestatte nur, es handelt sich ja schließlich um d e i n e n Mann!“

„Aber fremd bist du mir doch. Ach, ich habe überhaupt solche Angst vor allem!“

Anneliese bringt es fertig, echte Tränen zu weinen. Ein bißchen Berechnung, ein bißchen Unsicherheit ergeben diesen Tränenstrom. Man kann dabei sein Gesicht so schön mit dem Taschentuch verdecken und ist schon dadurch unbedingt im Vorteil.

Heider sieht, sehr unsicher geworden, auf das weinende Geschöpf in dem buntgeblümten Sessel. Es besteht doch ein großer Unterschied darin, ob eine Angeklagte vor den Schranken des Gerichts weint oder hier am Tage der Hochzeit die eigene Frau.

Ihr Kleid ist hochgerutscht. Die hübschen Beine, die kleinen Füße in Wildlederschuhen, stimmen versöhnlich.

„Sage mir wenigstens, wann hast du meine Bestellung geändert?“

„Gestern abend. Ach, mir ist gar nicht gut. Laß mich doch einen Moment allein, ja? Und einen Hunger habe ich! Können wir nicht etwas essen!“

Kopfschüttelnd, aber gehorsam geht Heider in sein Zimmer zurück. Hunger? Nach diesem Hochzeitsessen? Sie hat ordentlich zugegriffen, darauf besinnt er sich genau.

Er faßt sich an den Kopf. Was ist nur mit der sanften Christa los. So schnell konnte sie sich doch bei dem äußeren Uebergang vom Mädchen zur Frau nicht verändert haben.

Wahrscheinlich Abschiedsschmerz. Man muß sie etwas in Ruhe lassen. Sie wird schon wieder zur Besinnung kommen.

Ihm ist sehr heiß. Natürlich, er hat noch Pelz und Hut an. Und das Zimmer ist tüchtig geheizt.

Heider legt ab. Jetzt ist man also verheiratet. Man hat eine Frau, um die man sich kümmern muß. Sonst haben die Frauen sich um i h n gekümmert.

Die kleine weiße Stickereidecke unter dem Tintenfaß erinnert ihn an seine Mutter. Jeden Abend saß sie an ihrer Stickerei, während der Vater Akten durchstudierte.

Sie hat es auch nicht leicht mit dem Vater gehabt.

Eine Zigarette gibt Ruhe. Erinnerungen werden wach. Heider sieht sich zu Hause, als Schüler. In der kleinen Stadt in der Oberpfalz spielte der Vater als Landgerichtsdirektor eine große Rolle. Etwas von diesem Glanz fiel auf den Sohn. Trieb seinen Ehrgeiz an. Er war einer der besten Schüler.

Der Vater hatte wenig Zeit für sein einziges Kind. Verantwortungen anderer Art füllten ihn aus.

Aber die Mutter. Sie hatte immer Verständnis dafür, wenn das Taschengeld einmal nicht reichte oder ein Aufsatzthema nicht zu bewältigen war.

Mutter konnte alles und verstand alles. Ihre großen dunklen Augen waren nur Güte und Entsagung. Sicher hätte sie sich mit der blonden Schwiegertochter, der sanften, ruhigen, sehr gefreut. Aber Mutter war schon lange tot. Auch der Herr Landgerichtsdirektor hatte den ersten erfolgreich geführten Prozeß seines Sohnes nur wenige Monate überlebt.

Weißt du, mein Junge, hatte er einmal in den seltenen Stunden der Weichheit gesagt, ohne deine Mutter ist es doch nichts mehr. Wir Männer brauchen eine gute Frau, einen braven Kameraden zum Leben.

Was ist los mit dir, Edwin? Er ist ganz gerührt und hat plötzlich Sehnsucht danach, seine kleine Christa in die Arme zu schließen. Eigentlich hat er doch noch so wenig von ihr gehabt.

Die kleine schüchterne Christa. Sicher wird sie ganz verscheucht in ihrem Zimmer sitzen . . .

Leise geht Heider zu ihr.

„Besucht den Königsberger Tiergarten“

Heider starrt auf die geschlossene Zimmertür, denn er befindet sich, wie, weiß er selber nicht, bereits in einem Zimmer. Bescheiden steht ein Bett an der Wand. Graue Tapete mit hellgrünen Streifen. Ein Schreibtisch versperrt den Weg zum Fenster. Auf der Straße lärmt Berlin. Ausdrücklich hatte er e i n ruhiggelegenes Zimmer bestellt...

Ist denn Christa toll geworden?

In Hut und Mantel geht Heider durch das Badezimmer.

Oeffnet die Tür zum nächsten Raum.

Vor dem Spiegel steht seine Frau.

Bürstet sich vergnügt die Haare (das kurzgeschnittene kleidet sie nicht schlecht).

Was hat sie nur für rote Backen, sie, die sonst so blaß ist. Sicher hat sie zuviel Wein getrunken. Ganz ruhig bleiben, aber energisch.

„Was soll denn das bedeuten? Wie kommst du dazu, meine Anordnungen über den Haufen zu werfen?“

An einem gedeckten Tisch sitzt seine Frau mit dem zufriedensten Gesicht der Welt und knabbert ein Hühnerbein ab. Goldgelbe Orangeade schillert in einem Glas. Eine Käseplatte duftet durchdringend.

„Du hast wohl nichts dagegen, Edwin!“

Wie hübsch sie seinen Namen ausspricht.

LUSTIGE ECKE

Vater: „Junge, stell um Gottes willen den Lautsprecher ab, das ist ja ein gräßlicher Radau.“

Sohn: „Das ist gar nicht das Radio, die Maria kündigt der Mutter in der Küche.“

*

Die gute Milch. Der Bauer gibt dem neuen Knecht die nötigen Anweisungen: „Also gib jeder Kuh einen Kohlkopf, und zwar den größten für die, die die meiste Milch gibt.“

Als der Bauer später inspizierte, fand er den größten Kohlkopf auf dem Pumpenschwengel.

*

„Wer ist nun eigentlich Herr bei Ihnen zu Hause?“

„Ja, meine Frau herrscht natürlich über die Kinder, das Mädchen, den Hund, die Katze und den Kanarienvogel. Aber mit dem Goldfisch kann ich so ziemlich machen, was mir paßt.“

*

Künstlerstolz. „Willi“, sagte der Lehrer, „du hast schon wieder Männerchen in dein Heft gemalt!“

„Ich muß den Ausdruck ‚Männerchen‘ ablehnen, Herr Lehrer“, sagte Willi, „meine Arbeiten sind schon in drei Zeitungen als Beiträge zur Kinderpsychologie erschienen!“

Mir ist ziemlich dunkel, wie ich die Rechnungen alle bezahlen soll. — Männe, bezahl wenigstens diese, sonst wirds noch dunkler, es ist die Gasrechnung.

*

Aber Karlchen, warum spielst du nicht lieber mit artigen Jungen? — Die Mamas von denen erlauben es nicht.

Zur Reise: Die zuverlässige Uhr! Der moderne Schmuck!
Eduard Schubert
Königsberg Pr., Steindamm 88/90
Telefon 333 02


Stricker Chrom 33
das vielbewunderte stabile Fahrrad. Spezial-Räder schon v. Rm. 29.- an. Liefg. ab Fabrik. Keine Zwischenkosten. Katalog gratis.
E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Brackwede-Bielefeld 81

Herr Brieselang hört zu seiner größten Freude, daß seine schon etwas ältliche Tochter in letzter Zeit öfters mit einem netten jungen Manne gesehen wird. Lohmann oder Lehmann, so ähnlich soll er heißen. Eines Tages läßt sich ein ganz nett aussehender Besucher bei Brieselang melden, stellt sich vor, Lehmann, Lahmann oder Lohmann, man versteht den Schüchternen nicht genau, und stottert:

„Ja — hm — dürfte ich fragen — ob Sie mir — hm . . .“

„Aber jaja“, unterbricht ihn der alte Herr mit jovialem Schulterklopfen, „Sie sollen meine Tochter haben.“

„Wie, bitte! Wen soll ich haben?“

„Nun, meine Tochter natürlich! Sie wollten doch fragen, ob Sie sie heiraten können?“

„Aber nein, ich hatte fragen wollen, ob Sie mir 100 Mark leihen könnten.“

„Ausgeschlossen, junger Mann! Ich kenne Sie ja kaum!“

*

F r e m d w o r t e. „Haben Sie schon gehört, Frau Lehmann, der Sohn vom Apotheker ist Aviateur oder Aviatiker geworden? Das ist doch so etwas mit der Luft!“

„Wenn es etwas mit der Luft ist, dann ist er Asthmatiker!“

„Ich hatte wirklich noch Hunger. Weißt du, es sah nur so aus, als hätte ich auf der Hochzeit viel gegessen, Pumpernickel gefällig? Die Rede von Onkel Max war übrigens reizend!"

„Wieso denn, er hat doch überhaupt nicht gesprochen? Oder meinst du Onkel Paul?"

„Stimmt. Die beiden verwechsele ich immer, einer ist ulkiger als der andere. Ueberhaupt, so eine Hochzeit! Da glaubt man nun, durch das Standesamt ohne kirchliche Trauung den ganzen Klimbim loszuwerden. Man glaubt, mein Lieber. Das stellt sich als falscher Irrtum 'raus. Ich bin bloß froh, daß die ganze Sache vorüber ist. Der Camembert schmeckt herrlich. Riecht zwar nicht nach Veilchen, aber trotzdem!

Sag mal, wo gehen wir denn nachher hin? Wintergarten? Dazu hätte ich Lust. Der Drahtseilakt der Grumbel sisters soll hervorragend sein. Das stand sogar in der Mitropazeitung. Donnerwetter, jetzt habe ich beinah meinen Käse verschluckt. Ich hab' 'ne Freundin, die heißt Maria Kunz, und die ist sehr nett, ich muß sie dir mal vorstellen. Immerzu ist sie auf Reisen, jetzt gerade wieder in der Schweiz, und bei ihr habe ich die Sache von dem Wintergarten in der Mitropazeitung gelesen!"

Heider sieht ganz fassungslos in das lächelnde kauende Gesicht seiner Frau. Er, der die schärfsten Anklagen mit nachtwandlerischer Sicherheit vor Gericht zu entkräften vermag, ist vor diesem Wesen, das sich plötzlich als Christa Heider entwickelt, ganz entwurzelt.

Schließlich sagt er streng:

„Liebes Kind, hast du schon einmal gehört, daß man seinen Hochzeitsabend im Varieté beschließt? Wer hat dir nur solche Sachen in den Kopf gesetzt?

Was ist mit dir los, Christa? (plötzlich zärtlich werdend). Hast du mich denn nicht ein bißchen lieb?"

Da sitzt Heider schon neben Anneliese, die sich dieses Mal wieder vor Schreck verschluckt. Er zieht sie trotz ihres Sträubens an sich und bringt den kleinen roten kauenden Mund mit einem Kuß zum Stillstehen.

Anneliese vergißt sekundenweise ihre Umgebung und ihren Haß. Dieser Kuß wühlt sie auf. Sie kann nicht anders, sie muß ihn erwidern. Ein Schauern bis in die Zehenspitzen rinnt durch ihren Körper.

Dann besinnt sie sich. Wie kommt dieser fremde Mann dazu? Dieser Mensch, der die arme Christa . . .

„Lassen Sie mich!"

Mit ihren Fäusten versucht sie, die Umarmung abzuwehren.

Heider ist plötzlich wie elektrisiert. Eine heiße Welle ist von ihr auf ihn geströmt. Er ist glücklich und erkennt seine kühle Braut nicht mehr.

Noch nie hat ihn ein Kuß so gepackt.

INHALT:

„Du sagst Sie zu deinem Mann, kleine Christa. So fremd bin ich dir noch?"

Und mit starken Armen zieht er sie wieder an sich.

Sie wehrt sich kaum. Dafür hat sie aber unbemerkt die Klingel in Bewegung gesetzt, so daß ein heftiges Klopfen (das erste wurde überhört) Heider zur Besinnung bringt.

„Herein!"

Ein Kellner steht in der Tür.

„Abräumen, gnädige Frau?"

„Bitte, ja!"

Lautlos deckt der gutgeschulte Kellner den Tisch ab.

Anneliese benutzt die Zeit, um mit sich unhörbar Zwiegespräch zu führen. Wie stellst du dich nur an? Er wird bald merken, was los ist. Die Sache mit den Küssen war unmöglich. Aber unsympathisch ist er nicht. So geht das nicht weiter. Jetzt werde ich mal mit ihm über seine Prozesse sprechen. Dadurch lenke ich ihn sicher ab und verliere meine Sympathie. Zu dreist darf ich auch nicht werden, das fällt ihm auf. Rom wurde auch nicht an einem Tage erbaut. Gute Figur hat er. Eine viel bessere als Wergun. Was mag der wohl für ein Gesicht machen, wenn Christa eintrudelt? Das letzte Kapitel war übrigens sehr gut. Diese Stimmung am Lido. Jetzt geht der Kellner. Eine Uhr schlägt acht.

„Liebling . . ."

„Wir müssen morgen früh aufstehen", sagt Anneliese sanft. „Wollen wir uns nicht hinlegen, Edwin?"

Er geht auf sie zu.

„Nein, lieber, lieber Edwin, nicht. Mir ist so schlecht. Geh ein bißchen hinüber in dein Zimmer und laß mir ein Bad ein."

Doktor Edwin Heider geht gehorsam ins Badezimmer. Läßt Wasser in die Wanne. So, nicht zu warm, den kalten Hahn ein bißchen stärker aufdrehen. Er zieht die Vorhänge zu. Breitet das Laken vor die Wanne. Was er auf einmal alles versteht!

Leise klopft er an die Tür. Wirklich, er klopft an.

„Dein Bad ist fertig!"

„Oh, danke, Edwin. Du gehst aber aus dem Badezimmer heraus, ja!"

Zwei Minuten später plätschert Anneliese munter in der Wanne. Die Tür zu Edwins Zimmer hat sie sorgfältig und leise abgeriegelt.

Das Bad ist herrlich. Jetzt ins Bett, um auszuschlafen. Die Bahnfahrt liegt einem noch in den Knochen, und die Nacht im Hotel Römer war auch nicht sehr geruhsam.

Heider hört das Plätschern nebenan. Langsam zieht er sich aus. Dann faltet er das neue Pyjama — gelbe Rohseide — auseinander und schlüpft hinein.

So. Nun wird seine Frau wohl mit dem Baden fertig sein.

Er drückt die Türklinke herunter.

Sie gibt nach.

Das Badezimmer ist leer. Ein Duft von Chypre weht ihm entgegen. Der Bademantel liegt auf der Erde wie eine Schale, die wertlos ist, ohne Frucht.

Er geht zur nächsten Tür. Aber hier gibt die Klinke nicht nach.

„Christa!"

Keine Antwort.

„Christa!"

Ihr wird doch nicht schlecht geworden sein. Vielleicht hat sie zuviel gegessen.

„Christa! So antworte doch!"

Jetzt regt sich etwas. Leise kommen Schritte näher.

Aber die Tür geht nicht auf.

Es raschelt zu seinen Füßen. Ein weißer Zettel schiebt sich durch die Türritze.

Heider bückt sich. Liest:

„Gute Nacht. Ich bin todmüde. Sei mir nicht böse. Mache keinen Krach, es wäre zwecklos. Unser Zug geht morgen früh um acht Uhr fünfunddreißig. Ich bin um halb acht im Frühstückssaal. Schlafe gut."

Da steht Heider in seiner Hochzeitsnacht vor dem Schlafzimmer seiner Frau. Er liest den kleinen weißen Zettel drei-, viermal, ohne den Inhalt recht zu begreifen.

(Fortsetzung folgt.)

Urhebervermerk

Wir weisen darauf hin, daß die in unserer Ausgabe vom 25. Juni (Heft 26) auf Seite 47 veröffentlichten Bilder aus St. Marien in Danzig Aufnahmen der Staatlichen Bildstelle in Berlin sind.



Druck und Verlag: Königsberger Allgemeine Zeitung und Verlagsdruckerei G.m.b.H — Verantwortlich für die Schriftleitung: K. Rud. Skuin; für den Anzeigenteil H. Steinmetz, sämtlich in Königsberg Pr., Fernruf 34321. — Postscheckkonto: „Ostfunk — Ostdeutsche Illustrierte" Königsberg Nr. 7010. — Geschäftsstelle Danzig: Lastadie 4. Fernruf 26565 und 26665. — Postscheckkonto „Danziger Rundfunk — Ostdeutsche Illustrierte" Danzig Nr. 1502.



Osteuropa ist germanisch!

In der Vortragsreihe „Gedanken zum neuen Staat" spricht im Ostmarken-Rundfunk am Mittwoch (20.00 Uhr) Dr. Carl Engel über die „Germanische Ostsiedlung in vorgeschichtlicher Zeit". Am Dienstag (17.45 Uhr) wird ein Hörbericht aus der Wikinger-Ausstellung des Prussia-Museums in Cranz gegeben.

Bild rechts:

Schalenspange aus einem Wikingergrab von Wiskiauten bei Cranz.

Bild links:

Wikingerschwert des 10. Jahrhunderts mit der Runeninschrift: ULF BERTH (Name eines irischen Waffenschmiedes), gefunden bei Awecken (Kreis Pr.-Holland). Die von germanischen Waffenschmieden hergestellten und meist mit kostbaren Einlegearbeiten verzierten Wikingerschwerter erfreuten sich hoher Wertschätzung in der ganzen abendländischen Welt.

Bild unten:

Frühgermanisches Steinkistengrab aus der Zeit um 500 vor Christi Geburt, aufgedeckt in Pr.-Mark, Kreis Mohrungen. — Steinkistengräber mit Gesichtsurnen sind die Kennzeichen der frühgermanischen Kultur in Ostdeutschland und Polen.

Phot. Dr. C. Engel.





Die älteste germanische Kolonisation Osteuropas geht in graue Vorzeit zurück. Schon am Ende der Steinzeit, vor rund 4000 Jahren, haben arische Auswanderer aus Mitteldeutschland den ganzen Osten Europas bis nach Finnland, Mittel- und Südrußland hin überflutet und die dort ansässige Urbevölkerung „indogermanisiert". Aus der nordischen Urheimat der Germanen, in Skandinavien, Dänemark und Norddeutschland, sind dann seit der jüngeren Bronzezeit (etwa 1000 vor Christus) immer neue Auswandererschwärme nach Süden und Südosten zu vorgestoßen, hauptsächlich längs des Oder- und Weichselstromes. Schon um 300 vor Christi Geburt sind ganz Ostdeutschland und der größte Teil Polens urgermanisches Heimatland.

Um die Wende unserer Zeitrechnung wandern aus der nordischen Urheimat neue ostgermanische Stämme nach Ostdeutschland und Polen zu, finden Goten, Vandalen, Burgunden hier für mehrere Jahrhunderte eine neue Heimat. Als sie im Verlaufe der Völkerwanderungszeit (3. bis 7. Jahrhundert nach Christus) nach Süden zu abziehen und bei ihren Kämpfen mit dem Römerreich zum ersten Male ins volle Licht der Geschichte treten, lassen sie den germanischen Osten als ein menschenleeres Land hinter sich zurück. In dieses siedlungsleere Gebiet sickern langsam und kaum merklich von Osten her slawische Stämme ein: kampflos, lautlos, spurlos.

Als im hohen Mittelalter die Wiedereindeutschung des Ostens beginnt, erstreckt sie sich auf ein Gebiet, das schon seit der Vorzeit urgermanischer Heimatboden gewesen ist, und das auch während seiner slawischen Siedlungsperiode starke germanische Kulturanregungen durch die Reichsgründungen der seefahrenden Wikinger in Rußland erfahren hatte.



Karte der germanischen Ost-Siedlung in der frühen Eisenzeit (etwa 500 bis 300 vor Chr. Geb.) nach W. La Baume. Ganz Ostdeutschland und der größte Teil von Polen sind von Ostgermanen besiedelt.

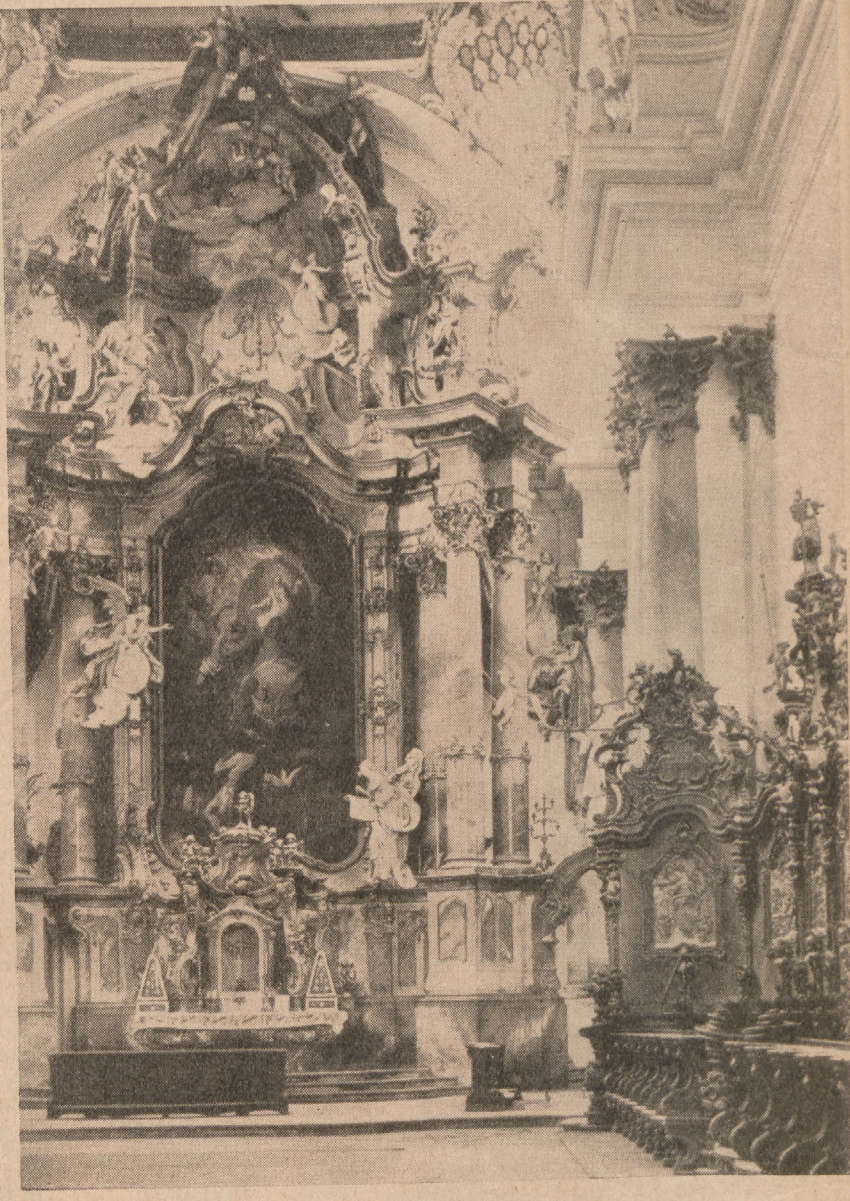


Ehepaar aus Pflaumloch (Ries).

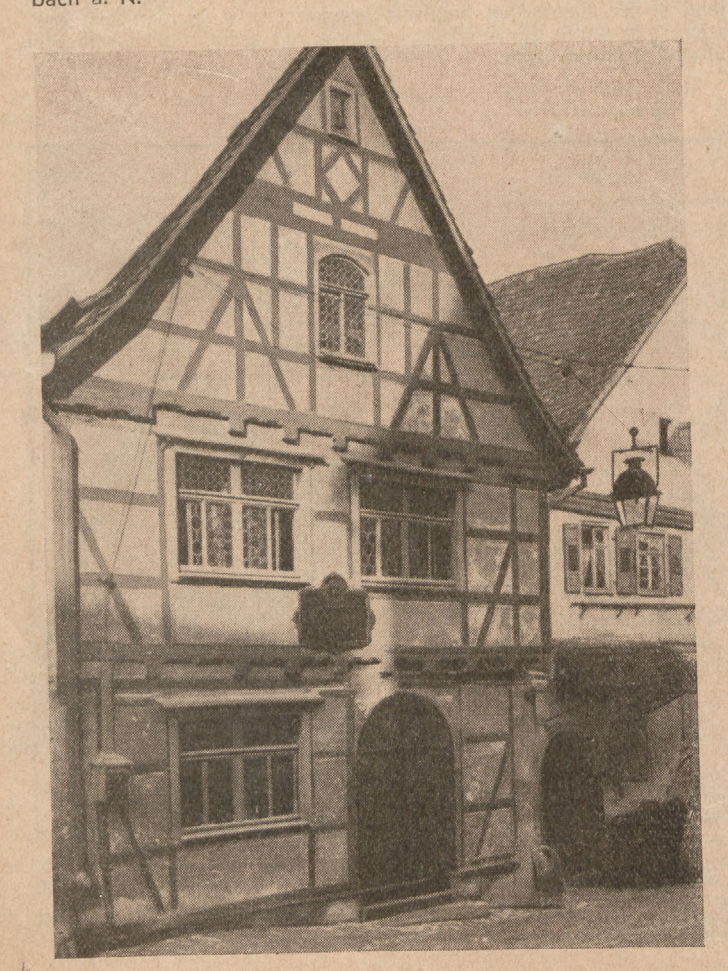
SCHWABEN

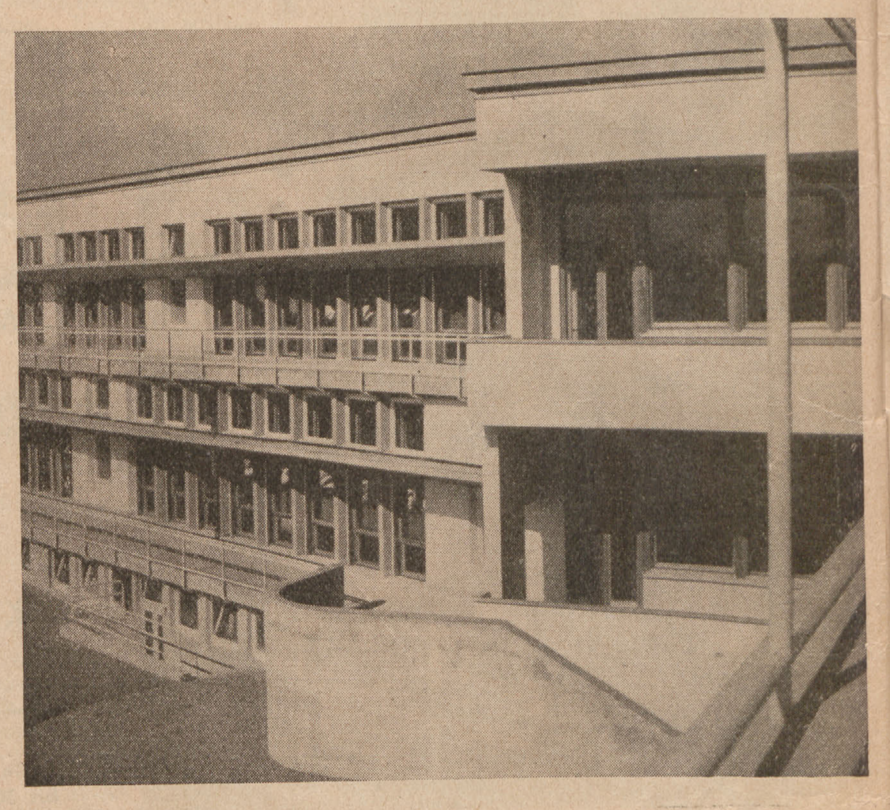
Die „Stunde der Nation" bringt am Sonnabend eine Sendung „Wie der Schwabe singt und spielt".

Bild unten:
Das bürgerliche Schwaben: Schillers Geburtshaus in Marbach a. N.



Das prunkhafte Schwaben des Barock: Klosterkirche in Zwiefalten.





Das moderne Schwaben: Krankenhaus in Waiblingen.



Phot. Pressebericht.



Der Königsstuhl bei Stubbenkammer.

Bild links: Ein Mönchguter Fischer.

Bild unten: Die Kreidefelsen — die Wahrzeichen Rügens.

Phot. Gloris.

Rügen

Die „Stunde der Nation" bringt am Dienstag eine Hörfolge „Rügen".

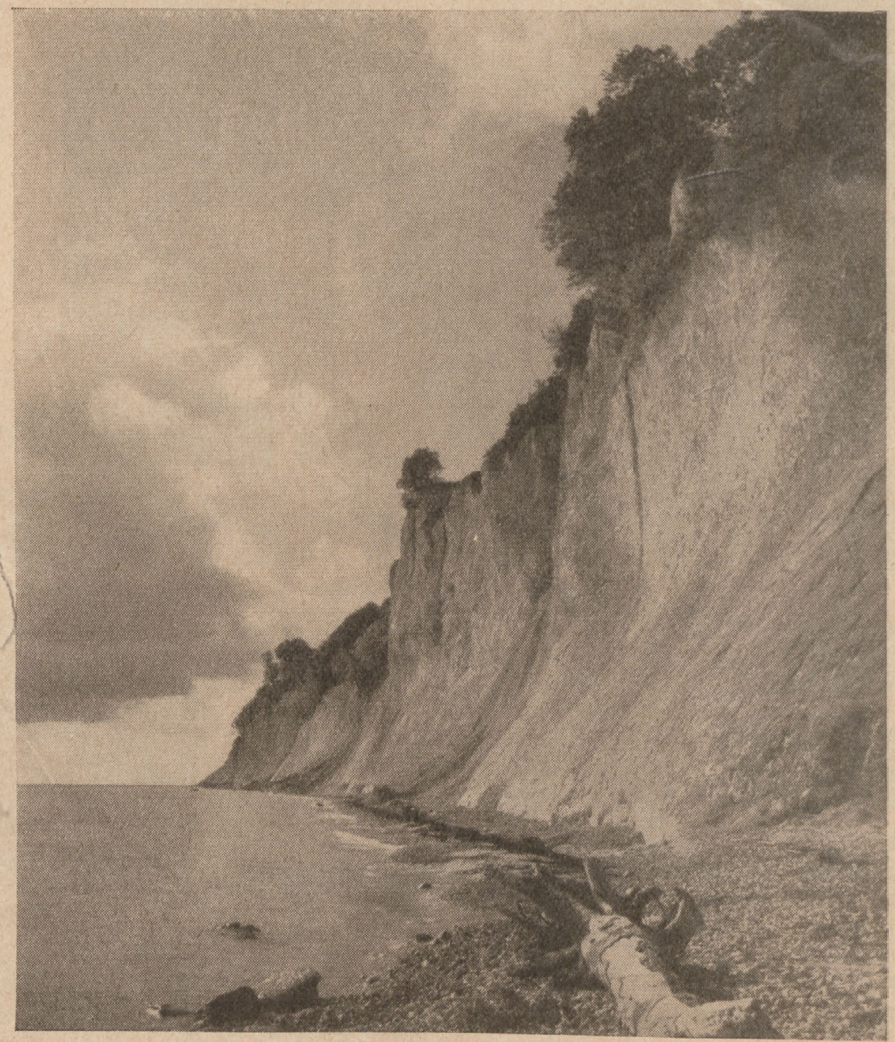
Pommern vorgelagert, im Baltischen Meer, liegt — zerlappt und zerrissen — die deutsche Insel Rügen. Reizvoll ist die Landschaft dieser Insel mit ihren uralten Buchen- und Fichtenwäldern, ihren weiß leuchtenden Kreidefelsen, ihrem Wechsel von grünem Land und blauem Wasser.

Auf kleinem Raum von tausend Quadratkilometer bietet Rügen und seine 50 000 Menschen eine Fülle des Anziehenden. Viele Denkmale aus germanischer, wendischer Vorzeit sind noch erhalten. Ueber tausend Hünengräber, viele Bastionen und Wälle, Tempelruinen (Arkona, Charenza), uralte Kirchen und Befestigungsanlagen stellen die Verbindung von der Vergangenheit zur Gegenwart her.

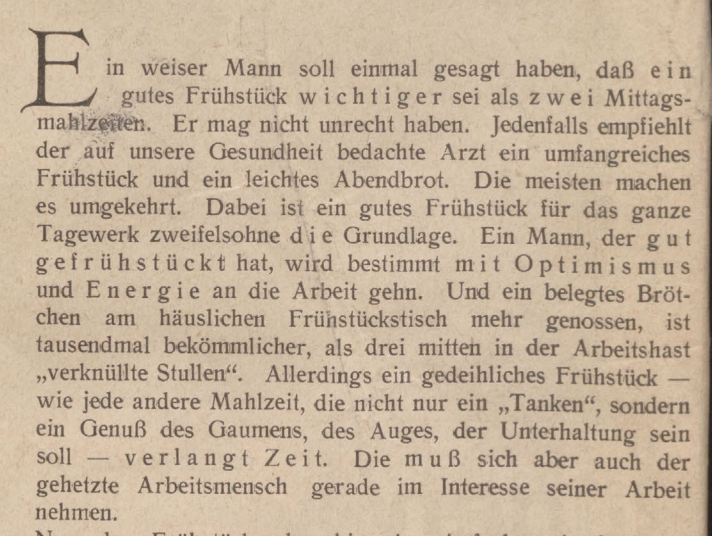
Etwa 140 000 Badegäste suchten im vorigen Jahr die Insel auf; daher sind die Bäder Rügens wichtigstes Lebenselement geworden. Die Ostküste ziert ein Kranz unterschiedlichster Erholungsstätten jeden Charakters und jeder Struktur. Da ist Binz, prunkvoll und begehrt, lebhaft und farbig zwischen See, Strand, Laub- und Nadelwaldungen in welliger Höhe gebettet. Auf der anderen Seite des herrlichen Buchenwaldes, der Granitz, thront Sellin unter Baumriesen. Weiter nordöstlich lagert sich Saßnitz auf den Terrassen Jasmunds, der Kreidegebirge: Bad, Luftkurort (durch die buchenwaldige Stubnitz, Stubbenkammer mit dem Königsstuhl und den Hertha-See) und bedeutendster Fischereihafen an der Ostsee. Noch höher auf Steilufer ragt Bad Lohme ins Land, ein idyllischer Ort, an alte italienische Felsennester erinnernd. Gegenüber von Kap Arkona ist Bad Breege-Juliusruh an der Sandnehrung der Tromper Wiek entstanden. Putbus, die alte Fürstenresidenz, ist nicht zu vergessen, mit den Bädern Lauterbach, Neuendorf, Neukamp vor der Malerinsel Vilm, die mit tausendjährigem Urwald im Greifswalder Bodden schwimmt. Die eigenartigste Halbinsel auf Rügen ist das Mönchgut. Hier hat sich viel völkische Eigenart bewahrt (Tracht, Sprache, Sitte).

Aus Meer, Sonne, Wald und Strand geboren, liegt Deutschlands größte Insel im Baltischen Meer.

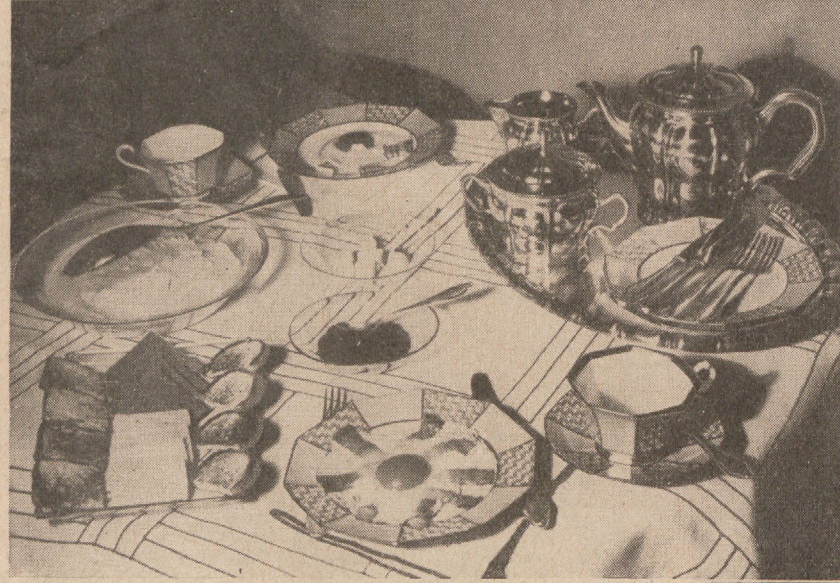
Gervais.



Wie sie frühstücken...







Ein weiser Mann soll einmal gesagt haben, daß ein gutes Frühstück wichtiger sei als zwei Mittagsmahlzeiten. Er mag nicht unrecht haben. Jedenfalls empfiehlt der auf unsere Gesundheit bedachte Arzt ein umfangreiches Frühstück und ein leichtes Abendbrot. Die meisten machen es umgekehrt. Dabei ist ein gutes Frühstück für das ganze Tagewerk zweifelsohne die Grundlage. Ein Mann, der gut gefrühstückt hat, wird bestimmt mit Optimismus und Energie an die Arbeit gehn. Und ein belegtes Brötchen am häuslichen Frühstückstisch mehr genossen, ist tausendmal bekömmlicher, als drei mitten in der Arbeitshast „verknüllte Stullen". Allerdings ein gedeihliches Frühstück — wie jede andere Mahlzeit, die nicht nur ein „Tanken", sondern ein Genuß des Gaumens, des Auges, der Unterhaltung sein soll — verlangt Zeit. Die muß sich aber auch der gehetzte Arbeitsmensch gerade im Interesse seiner Arbeit nehmen.

Nun das Frühstück, das hier in vierfacher Ausfertigung serviert ist. Der Amerikaner lenkt sein Leben gern nach wissenschaftlichen, oft nach nur pseudowissenschaftlichen Erkenntnissen, daher schätzt er Vitamine und ißt schon morgens Obst. Der deutsche Frühstückstisch erscheint hier etwas vitaminarm, etwas mehr vom „rohen Zeugs" wäre angebracht, dafür kennt er die Vorzüge des Schwarzbrots. Der englische Haferbrei wird nicht jedermanns Geschmack sein, aber der Engländer führt, vielleicht mit vollem Recht, auf diesen und die Eier mit Speck sein großes sportliches Können zurück. Das französische Frühstückchen ist in seiner ganzen zierlichen Rückständigkeit auf gesundheitlichem Gebiet abzulehnen.

Guten Appetit zum nächsten Frühstück!



Bild oben rechts:
Der Amerikaner: Grapefruit (Pampelmuse), Obst, Butter, Kaffee, Toast.

Bild oben links:
Der Deutsche: Gekochte Eier, Wurstaufschnitt, Schwarzbrot, Brötchen, Butter, Kaffee.

Bild unten links:
Der Engländer: Ham and eggs (Schinken und Eier), Porridge (Brei aus Hafergrütze und Milch), Toast, Weißbrot, Jam, Butter, Tee.

Bild unten rechts:
Der Franzose: Schokolade, Confitüre, Butter, Hörnchen.

Photo: Badenhop.